

An den Benutzer dieses Handbuchs ...

Die Mitarbeiter unseres Hauses beglückwünschen Sie zum Erwerb Ihres neuen Bürstner-Caravans. Sie haben ein hochwertiges Fahrzeug erworben, mit dem Sie viel Freude haben werden.

Damit Sie Ihren Caravan jederzeit sachgerecht und vor allem einfach bedienen und benutzen können, erhalten Sie bereits bei der Übernahme vom Bürstner-Handelspartner eine detaillierte Einweisung in alle wichtigen Funktionen.

Als ständiger Begleiter für die Beantwortung von Fragen beim Umgang mit dem Caravan stehen Ihnen dann dieses Handbuch sowie die Bedienungsanleitungen der Gerätehersteller zur Verfügung.

Vor Antritt der ersten Fahrt

Benutzen Sie das vorliegende Handbuch nicht nur als Nachschlagewerk, sondern machen Sie sich gründlich damit vertraut.

Füllen Sie die Garantiekarten der Einbaugeräte und Sonderausstattungen in den separaten Anleitungen aus und schicken Sie die Garantiekarten den Geräteherstellern zu. Dadurch sichern Sie Ihren Garantieanspruch für alle Geräte.

1	Einleitung	7	6	Wohnen	37
1.1	Allgemeines	8	6.1	Eingangstür	37
1.2	Umwelthinweise	9	6.1.1	Eingangstür, außen (zweiteilig) ...	38
2	Sicherheit	11	6.1.2	Eingangstür, innen (zweiteilig) ...	39
2.1	Brandschutz	11	6.1.3	Eingangstür (geteilt)	40
2.1.1	Vermeidung von Brandgefahren	11	6.1.4	Insektenschutzrollo an geteilter Eingangstür (Sonderausstattung)	40
2.1.2	Feuerbekämpfung	11	6.1.5	Eingangstür, außen (einteilig) ...	41
2.1.3	Bei Feuer	12	6.1.6	Eingangstür, innen (einteilig) ...	41
2.2	Allgemeines	12	6.1.7	Fenster Eingangstür (einteilig) ...	42
2.3	Verkehrssicherheit	13	6.2	Außenklappen	44
2.4	Anhängerbetrieb	14	6.2.1	Klappenschloss (Variante 1)	44
2.5	Gasanlage	14	6.2.2	Klappenschloss (Variante 2)	45
2.5.1	Allgemeine Hinweise	14	6.2.3	Klappenschloss (Variante 3)	45
2.5.2	Gasflaschen	15	6.2.4	Verschlussdeckel Frischwasser-Einfüllstutzen (nur bei Wassertank 40 l)	46
2.6	Elektrische Anlage	16	6.3	Möbelklappen	46
2.7	Wasseranlage	16	6.3.1	Möbelklappen mit Druckknopf ...	46
3	Vor der Fahrt	17	6.3.2	Möbelklappen mit Griff	47
3.1	Schlüssel	17	6.3.3	TV-Schrank	47
3.2	Zulassung	18	6.4	Lichtschalter	48
3.3	Ankuppeln	18	6.4.1	Eingangsbereich	48
3.4	Anhängerkupplungen	19	6.4.2	Innenbereich	49
3.4.1	Anhängerkupplung EM 150 R ...	19	6.5	Heizen	51
3.4.2	Sicherheitskupplung WS 3000 D	20	6.6	Lüften	51
3.4.3	Sicherheitskupplung AKS 1300 ...	21	6.7	Fenster	52
3.4.4	Sicherheitskupplung AKS 3004 ...	21	6.7.1	Ausstellfenster mit Dreh-Ausstellern	53
3.5	Abkuppeln	22	6.7.2	Ausstellfenster mit Automatik-Ausstellern	54
3.6	Zuladung	22	6.7.3	Verdunklungsrollo und Insektenschutzrollo	56
3.6.1	Berechnung der Zuladung	23	6.8	Dachhauben	57
3.6.2	Caravan richtig beladen	26	6.8.1	Kipp-Dachhaube	57
3.6.3	Anhänge-, Stütz- und Achslast ...	27	6.8.2	Hebe-Kippdach (Sonderausstattung)	59
3.6.4	Fahrradträger (Sonderausstattung)	28	6.9	Tische	60
3.7	Außenspiegel	28	6.9.1	Hängetisch	60
3.8	Fernsehgerät (Sonderausstattung)	29	6.9.2	Schwenktisch	60
3.9	Verkehrssicherheit	29	6.10	Betten	61
4	Während der Fahrt	31	6.10.1	Etagenbett	61
4.1	Caravanbetrieb	31	6.10.2	Festes Bett	61
4.2	Bremsen	31	6.10.3	Klappbett	62
4.3	Rückwärtsfahrt	32	6.11	Sitzgruppen zum Schlafen umbauen	64
5	Caravan aufstellen	33	6.11.1	Längs- und Mittelsitzgruppe (Variante 1)	64
5.1	Feststellbremse	33	6.11.2	Längs- und Mittelsitzgruppe (Variante 2)	65
5.2	Unterlegkeile	34	6.11.3	Rundsitzgruppe (Variante 1) ...	66
5.3	Außenanschluss	34	6.11.4	Rundsitzgruppe (Variante 2) ...	67
5.4	Kühlschrank	34			
5.5	Kurbelstützen	34			
5.6	Eintrittstufe	35			
5.7	Abwassertank, fahrbar (Sonderausstattung)	35			

6.11.5	Rundsitzgruppe (Variante 3)	68	9.5.1	Kühlschrank-Lüftungsgitter abnehmen	104
6.11.6	Bettverbreiterung zur Liegewiese (Sonderausstattung)	69	9.5.2	Betriebsarten N80P	105
7	Gasanlage	71	9.5.3	Betriebsarten RM 7651	107
7.1	Allgemeines	71	9.5.4	Kühlschranktür-Verriegelung N80P	109
7.2	Gasflaschen	73	9.5.5	Kühlschranktür-Verriegelung RM 7651	110
7.3	Gasflaschen wechseln	74	10	Sanitäre Einrichtung	111
7.4	Gasabsperrventile	74	10.1	Wasserversorgung, Allgemeines	111
7.5	Externer Gasanschluss (Sonderausstattung)	75	10.2	Wassertank	112
7.6	Duomatic-Umschaltanlage (Sonderausstattung)	76	10.2.1	Wassertank 16 l	112
8	Elektrische Anlage	79	10.2.2	Wassertank 22 l mit Außenklappe (Sonderausstattung)	112
8.1	Allgemeines	79	10.2.3	Wassertank 40 l (Sonderausstattung)	113
8.2	Begriffe	79	10.3	Wasseranlage befüllen	114
8.3	12-V-Bordnetz	79	10.4	Wasseranlage entleeren	115
8.3.1	Netzgerät	80	10.5	Abwassertank	116
8.4	230-V-Bordnetz	81	10.5.1	Abwassertank, integriert (Sonderausstattung)	116
8.4.1	230-V-Anschluss	81	10.5.2	Abwassertank, fahrbar (Sonderausstattung)	116
8.4.2	Versorgungsleitung für externen 230-V-Anschluss	82	10.6	Toilettenraum	117
8.5	Sicherungen	83	10.7	Toilette (Theford-Toilette)	117
8.5.1	12-V-Sicherungen	83	10.7.1	Schwenkbare Toilette (C-200)	118
8.5.2	230-V-Sicherung	85	10.7.2	Toilette mit fester Bank (C-2, C-3, C-4)	123
8.6	Anschluss an Zugfahrzeug	86	10.7.3	Toilette mit fester Bank (C-402)	129
8.7	Stromlaufplan	88	11	Pflege	135
8.7.1	Stromlaufplan innen	88	11.1	Äußere Pflege	135
8.7.2	Stromlaufplan außen	90	11.1.1	Waschen mit Hochdruckreiniger	135
9	Einbaugeräte	91	11.1.2	Fensterscheiben aus Acrylglas	136
9.1	Allgemeines	91	11.1.3	Caravan waschen	136
9.2	Heizung	92	11.1.4	Feuerverzinktes Fahrgestell	137
9.2.1	Richtig heizen	92	11.1.5	Unterboden	137
9.2.2	Warmluft-Heizung	93	11.1.6	Abwassertank	137
9.2.3	Umluftgebläse (Sonderausstattung)	95	11.2	Innere Pflege	137
9.2.4	Airmix-Komfort-Paket (Sonderausstattung)	95	11.3	Dunstabzug	138
9.2.5	Elektro-Zusatzheizung Ultraheat (Sonderausstattung)	96	11.4	Winterpflege	139
9.2.6	Elektrische Fußbodenerwärmung (Sonderausstattung)	97	11.4.1	Vorbereitungen	139
9.3	Truma Therme (Sonderausstattung)	98	11.4.2	Winterbetrieb	139
9.4	Kochstelle	99	11.4.3	Nach Abschluss der Wintersaison	139
9.4.1	Gaskocher	99	11.5	Still-Legung	140
9.4.2	Gasbackofen (Sonderausstattung)	101	11.5.1	Vorübergehende Still-Legung	140
9.4.3	Mikrowellengerät (Sonderausstattung)	103	11.5.2	Still-Legung über Winter	141
9.4.4	Dunstabzug (Sonderausstattung)	104			
9.5	Kühlschrank	104			

11.5.3	Inbetriebnahme des Fahrzeugs nach vorübergehender Still-Legung oder nach Still-Legung über Winter	142	14.5.1	Gaskocher, Gasbackofen	165
12	Wartung	143	14.5.2	Mikrowellengerät	166
12.1	Amtliche Prüfungen	143	14.6	Therme	166
12.2	Inspektionsarbeiten	144	14.6.1	Therme	166
12.3	Wartungsarbeiten	144	14.6.2	Kühlschrank	167
12.4	Sicherheitskupplungen	145	14.7	Klimaanlage	168
12.4.1	Allgemeines	145	14.7.1	Dometic	168
12.4.2	AKS 1300	145	14.7.2	Oxycom	168
12.4.3	AKS 3004	146	14.8	Wasserversorgung	169
12.4.4	WS 3000 D	147	14.9	Aufbau	169
12.5	Bremsanlage	147	15	Sonderausstattungen	171
12.6	Türen	147	15.1	Fahrradträger	171
12.7	Klimaanlage Oxycom	148	15.1.1	Fahrradträger am Bug	172
12.8	Auswechseln von Glühlampen, außen	148	15.1.2	Fahrradträger an Heckwand	172
12.8.1	Beleuchtung Front	149	15.2	Satellitenanlage	172
12.8.2	Beleuchtung Heck	149	15.2.1	Anlage mit manueller Antennenausrichtung	173
12.8.3	Beleuchtung Seite	149	15.2.2	Anlage mit automatischer Antennenausrichtung	174
12.8.4	Glühlampen-Typen für Außenbeleuchtung	150	15.3	Gelenkmast für Antenne	174
12.9	Auswechseln von Glühlampen, innen	150	15.4	Flachbildschirm mit Halterung	175
12.9.1	Deckenfluter	150	15.5	Klimaanlage	176
12.9.2	Halogenspots (Variante 1)	151	15.5.1	Dometic	1767
12.9.3	Halogenspots (Variante 2)	152	15.5.2	Oxycom	177
12.9.4	Halogenspots (Variante 3)	152	15.6	Gaswarnanlage	179
12.9.5	Kochstellenleuchte	152	15.7	Vorzelt	180
12.9.6	Indirekte Beleuchtung	153	15.8	Gewichte von Sonderausstattungen	182
12.10	Ersatzteile	153	16	Technische Daten	185
12.11	Typschild	154	16.1	Längenmaßtabelle	185
12.12	Warn- und Hinweisaufkleber	154	16.2	Stromversorgung	185
13	Räder und Reifen	155	17	Hilfreiche Tipps	187
13.1	Allgemeines	155	17.1	Hilfe auf Europas Straßen	187
13.2	Reifenauswahl	156	17.2	Verkehrsbestimmungen im Ausland	189
13.3	Bezeichnungen am Reifen	157	17.2.1	Geschwindigkeitsbeschränkungen	189
13.4	Umgang mit Reifen	157	17.2.2	Fahren mit Abblendlicht in europäischen Staaten	191
13.5	Radwechsel	157	17.2.3	Übernachten im Caravan abseits von Campingplätzen	192
13.5.1	Allgemeine Hinweise	157	17.3	Gasversorgung in europäischen Staaten	194
13.5.2	Anziehdrehmoment	158	17.4	Mautbestimmungen in europäischen Staaten	196
13.5.3	Rad wechseln	159	17.5	Tipps zum sicheren Übernachten unterwegs	196
13.5.4	Rad wechseln bei Alufelgen	160	17.6	Tipps für Wintercamper	196
13.5.5	Ersatzrad-Halterung	161	17.7	Reisechecklisten	197
13.6	Reifendruck	161			
14	Störungssuche	163			
14.1	Fahrwerk	163			
14.2	Bremsanlage	163			
14.3	Elektrische Anlage	164			
14.4	Gasanlage	165			
14.5	Kochstelle	165			

Inhaltsverzeichnis

18	Inspektionsplan	201
18.1	Inspektionsplan	201
19	Stichwortverzeichnis	203
19.1	Stichwortverzeichnis	203

Vor dem ersten Start diese Bedienungsanleitung vollständig lesen!

Die Bedienungsanleitung im Caravan immer mitführen. Alle Sicherheitsbestimmungen auch an andere Benutzer weitergeben.



- ▷ Die Nichtbeachtung dieses Zeichens kann zur Gefährdung von Personen führen.



- ▷ Die Nichtbeachtung dieses Zeichens kann zu Schäden im oder am Fahrzeug führen.



- ▷ Dieses Zeichen weist auf Empfehlungen oder Besonderheiten hin.



- ▷ Dieses Zeichen weist auf umweltbewusstes Verhalten hin.

Diese Bedienungsanleitung enthält Abschnitte, in denen modellbezogene Ausstattungen oder Sonderausstattungen beschrieben sind. Diese Abschnitte sind extra gekennzeichnet. Es ist möglich, dass Ihr Caravan nicht mit diesen Sonderausstattungen ausgerüstet ist.

Andererseits kann Ihr Caravan mit weiteren Sonderausstattungen ausgerüstet sein, die in dieser Bedienungsanleitung nicht beschrieben sind, denn Sonderausstattungen sind nur dann beschrieben, wenn sie einer Erklärung bedürfen.

Die separat beigelegten Bedienungsanleitungen beachten.



- ▷ Die Angaben "rechts", "links", "vorne", "hinten" beziehen sich stets auf das Fahrzeug in Fahrtrichtung gesehen.
- ▷ Alle Maße und Gewichte sind "circa"-Angaben.

Wenn die Hinweise in dieser Bedienungsanleitung nicht beachtet werden und deshalb ein Schaden am Caravan entsteht, entfällt der Garantieanspruch an Bürstner.

Unsere Caravans werden ständig weiterentwickelt. Wir bitten um Verständnis, dass Änderungen in Form, Ausstattung und Technik vorbehalten sind. Aus dem Inhalt dieser Bedienungsanleitung können aus diesen Gründen keine Ansprüche an Bürstner abgeleitet werden. Beschrieben sind die bis zur Drucklegung bekannten und eingeführten Ausstattungen.

Nachdruck, Übersetzung und Vervielfältigung, auch auszugsweise, ist ohne schriftliche Genehmigung von Bürstner nicht gestattet.



- ▷ Dem Caravan ist kein Wagenheber beigelegt. Vor dem Start für Notfälle einen handelsüblichen Scherenwagenheber oder Hydraulikwagenheber zulegen. Der Bürstner-Handelspartner berät gerne.

1.1 Allgemeines

Der Caravan ist nach dem Stand der Technik und den anerkannten sicherheitstechnischen Regeln gebaut. Dennoch können Personen verletzt oder der Caravan beschädigt werden, wenn die Sicherheitshinweise in dieser Bedienungsanleitung nicht beachtet werden.

Den Caravan nur in technisch einwandfreiem Zustand benutzen. Die Bedienungsanleitung beachten.

Störungen, die die Sicherheit von Personen oder des Caravans beeinträchtigen, sofort von Fachpersonal beheben lassen.

Die Bremsanlage und die Gasanlage des Caravans nur von einer autorisierten Fachwerkstatt prüfen und reparieren lassen.

Veränderungen am Aufbau dürfen nur mit Genehmigung von Bürstner durchgeführt werden.

Reisegepäck und Zubehör nur bis zur technisch zulässigen Gesamtmasse mitführen.

Die in der Bedienungsanleitung und im Inspektionsheft vorgegebenen Prüf- und Inspektionsfristen einhalten.

1.2 Umwelthinweise



- ▷ Ruhe und Sauberkeit der Natur nicht beeinträchtigen.
- ▷ Grundsätzlich gilt: Abwasser aller Art und Hausmüll gehören nicht in den Straßengully oder in die freie Natur.
 - ▷ Abwassertank und Thetford-Kassette nur an Entsorgungsstationen, auf Campingplätzen oder in speziell dafür ausgewiesenen Entsorgungsmöglichkeiten entleeren. Beim Aufenthalt in Städten und Gemeinden die Hinweise an den Stellplätzen beachten oder nach Entsorgungsmöglichkeiten fragen.
 - ▷ Abwässer an Bord nur im eingebauten Abwassertank oder in anderen dafür geeigneten Behältern sammeln.
 - ▷ Abwassertank so oft wie möglich entleeren, auch wenn der Abwassertank nicht vollständig gefüllt ist (Hygiene).

Abwassertank nach Möglichkeit bei jeder Entleerung mit Frischwasser ausspülen.
 - ▷ Thetford-Kassette nie zu voll werden lassen. Spätestens wenn die Füllstandsanzeige aufleuchtet, die Thetford-Kassette unverzüglich entleeren.
 - ▷ Hausmüll auch auf Reisen nach Glas, Blechdosen, Plastik und Nassmüll trennen. Bei der jeweiligen Gastgemeinde nach Entsorgungsmöglichkeiten fragen. Hausmüll darf nicht auf Parkplätzen in die dortigen Abfallbehälter entsorgt werden.
 - ▷ Abfallbehälter möglichst oft in die dafür vorgesehenen Tonnen oder Container entleeren. So werden unangenehme Gerüche und problematische Müllansammlungen an Bord vermieden.
 - ▷ Fahrzeugmotor des Zugfahrzeugs im Stand nicht unnötig laufen lassen. Ein kalter Motor setzt im Leerlauf besonders viele Schadstoffe frei. Die Betriebstemperatur des Motors wird am schnellsten durch Fahrt erreicht.
 - ▷ Für die Toilette eine umweltfreundliche und biologisch gut abbaubare WC-Chemikalie in geringer Dosierung verwenden.
 - ▷ Für längere Aufenthalte in Städten und Gemeinden speziell für Caravangespanne ausgewiesene Abstellplätze aufsuchen. Bei der jeweiligen Stadt oder Gemeinde nach Abstellmöglichkeiten erkundigen.
- ▷ Stellplätze immer in sauberem Zustand verlassen.

Kapitelübersicht

In diesem Kapitel finden Sie wichtige Sicherheitshinweise. Die Sicherheitshinweise dienen dem Schutz von Personen und Sachwerten.

Die Hinweise betreffen im Einzelnen:

- den Brandschutz und das Verhalten bei Bränden
- das allgemeine Verhalten im Umgang mit dem Caravan
- die Verkehrssicherheit des Caravans
- den Anhängerbetrieb
- die Gasanlage des Caravans
- die elektrische Anlage des Caravans
- die Wasseranlage des Caravans

2.1 Brandschutz

2.1.1 Vermeidung von Brandgefahren



- ▶ Kinder nie alleine im Caravan lassen.
- ▶ Brennbare Materialien von Heizgeräten und Kochgeräten fernhalten.
- ▶ Leuchten können sehr heiß werden. Immer einen Sicherheitsabstand von 30 cm einhalten.
- ▶ Niemals tragbare Heizgeräte oder Kochgeräte benutzen.
- ▶ Veränderungen an der Elektroanlage, der Gasanlage oder den Einbaugeräten dürfen nur von autorisierten Fachwerkstätten durchgeführt werden.

2.1.2 Feuerbekämpfung



- ▶ Im Caravan immer einen Trockenpulver-Feuerlöscher (mindestens 1 kg) mitführen. Er muss zugelassen, geprüft und griffbereit sein.
- ▶ Den Feuerlöscher regelmäßig von zugelassenem Fachpersonal prüfen lassen. Prüfdatum beachten.
- ▶ Der Feuerlöscher ist nicht im Lieferumfang des Caravans enthalten.

2.1.3 Bei Feuer



- ▶ Fahrzeuginsassen evakuieren.
- ▶ Elektrische Versorgung ausschalten und vom Netz trennen.
- ▶ Haupt-Absperrventil an der Gasflasche schließen.
- ▶ Alarm geben und Feuerwehr rufen.
- ▶ Feuer bekämpfen, falls dies ohne Risiko möglich ist.



- ▶ Von der Lage und der Bedienung der Notausstiege überzeugen.
- ▶ Fluchtwege freihalten.
- ▶ Gebrauchsanweisung des Feuerlöschers beachten.

2.2 Allgemeines



- ▶ Für eine ausreichende Belüftung sorgen. Eingebaute Zwangslüftungen (Dachlüfter oder Dachhauben) niemals abdecken, z. B. mit einer Wintermatte, oder zustellen. Zwangslüftungen von Schnee und Laub freihalten. Es droht Erstickungsgefahr durch erhöhten CO₂-Gehalt.
- ▶ Durchgangshöhe der Eingangstür beachten.



- ▶ Für die Einbaugeräte (Gasheizung, Kochstelle, Kühlschrank usw.) sind die jeweiligen Betriebsanleitungen und Bedienungsanleitungen maßgebend. Unbedingt beachten!
- ▶ Wenn Zubehör oder Sonderausstattungen angebaut werden, können sich die Abmessungen, das Gewicht und das Fahrverhalten des Caravans ändern. Die Anbauteile müssen zum Teil in die Fahrzeugpapiere eingetragen werden.
- ▶ Nur Felgen und Reifen verwenden, die für den Caravan zugelassen sind. Angaben über die Größe der zugelassenen Felgen und Reifen den Fahrzeugpapieren entnehmen.
- ▶ Beim Abstellen des Caravans die Feststellbremse anziehen.



- ▶ Beim Verlassen des Fahrzeugs alle Türen, Außenklappen und Fenster schließen.
- ▶ Beim Verkauf des Caravans dem neuen Besitzer alle Bedienungsanleitungen des Caravans und der Einbaugeräte mitgeben.

2.3 Verkehrssicherheit



- ▶ Vor Fahrtbeginn die Funktion der Signal- und Beleuchtungseinrichtung und der Bremsen prüfen.
- ▶ Nach einer längeren Standzeit (ca. 10 Monate) die Bremsanlage und die Gasanlage von einer autorisierten Fachwerkstatt prüfen lassen.
- ▶ Während der Fahrt dürfen sich keine Personen im Caravan aufhalten (StVZO).
- ▶ Im Winter muss das Dach vor Fahrtbeginn schnee- und eisfrei sein.
- ▶ Vor Fahrtbeginn den Abwassertank (Sonderausstattung) entleeren.
- ▶ Den Fernschrank schließen oder das Fernsehgerät von der Auflage entfernen und sicher verstauen.
- ▶ Regelmäßig vor der Fahrt oder im Abstand von 2 Wochen den Reifendruck prüfen (siehe Kapitel 13). Ein falscher Reifendruck verursacht übermäßigen Verschleiß und kann zur Beschädigung der Reifen bis hin zum Platzen führen. Der Caravan kann außer Kontrolle geraten.



- ▷ Zuladung im Caravan vor Fahrtbeginn gleichmäßig verteilen (siehe Kapitel 3).
- ▷ Beim Beladen des Caravans und bei Fahrtunterbrechungen, wenn z. B. Gepäck oder Lebensmittel nachgeladen werden, die technisch zulässige Gesamtmasse des Caravans und die zulässige Anhängelast des Zugfahrzeugs beachten (siehe Fahrzeugpapiere).
- ▷ Beachten, dass für die Anhängerkupplung des Zugfahrzeugs die maximal zulässige Stützlast nicht überschritten und die Mindest-Stützlast nicht unterschritten wird. Den Caravan nach diesen Gesichtspunkten beladen.
- ▷ Bei Caravanbetrieb müssen zwei Außenspiegel am Zugfahrzeug angebracht sein.
- ▷ Vor Fahrtbeginn alle Gasabsperrentile und das Haupt-Absperrventil schließen. Ausnahme: Das Gasabsperrentil "Heizung" und das Haupt-Absperrventil offen lassen, wenn während der Fahrt die Wohnraumheizung betrieben werden soll.
- ▷ Vor Fahrtbeginn die Schranktüren, die Toilettentür, alle Schubladen und Klappen schließen. Die Kühlschrank-Türsicherung einrasten.
- ▷ Vor Fahrtbeginn Fenster und Dachhauben schließen.
- ▷ Vor jeder Fahrt alle Außenklappen schließen und die Klappenschlösser verriegeln.
- ▷ Vor Fahrtbeginn externe Stützen entfernen und die am Caravan angebauten Kurbelstützen sowie das Deichselstützrad ganz nach oben kurbeln.
- ▷ Vor Fahrtbeginn die Antenne in Parkposition bringen.
- ▷ Bei der ersten Fahrt und nach jedem Radwechsel die Radmuttern nach 50 km nachziehen. Später von Zeit zu Zeit auf festen Sitz prüfen.
- ▷ Reifen dürfen nicht älter als 6 Jahre sein, weil das Material mit der Zeit brüchig wird (siehe Kapitel 13).

2.4 Anhängerbetrieb



- ▶ Beim An- oder Abkuppeln des Caravans ist Vorsicht geboten.
- ▶ Während des Rangierens zum An- oder Abkuppeln dürfen sich keine Personen zwischen Zugfahrzeug und Caravan aufhalten.

2.5 Gasanlage

2.5.1 Allgemeine Hinweise



- ▶ Vor Fahrtbeginn alle Gasabsperrentile und das Haupt-Absperrventil schließen. Ausnahme: Das Gasabsperrentil "Heizung" und das Haupt-Absperrventil offen lassen, wenn während der Fahrt die Wohnraumheizung betrieben werden soll.
- ▶ Beim Befüllen des Kraftstofftanks des Zugfahrzeugs, auf Fähren und in der Garage darf keine Brennstelle (Gaskocher, Gasheizung usw.) in Betrieb sein. Explosionsgefahr!
- ▶ Die Gasanlage nur von einer autorisierten Fachwerkstatt reparieren oder ändern lassen.
- ▶ Die Gasanlage vor Inbetriebnahme, mindestens aber alle 2 Jahre, von einer autorisierten Fachwerkstatt prüfen lassen. Dies gilt auch für nicht angemeldete Fahrzeuge. Bei Änderungen an der Gasanlage die Gasanlage sofort von einer autorisierten Fachwerkstatt prüfen lassen.
- ▶ Auch der Gasdruckregler und die Abgasführungen müssen geprüft werden. Bürstner empfiehlt, den Gasdruckregler nach spätestens 6 Jahren ersetzen zu lassen.
- ▶ Bei Defekt an der Gasanlage (Gasgeruch, hoher Gasverbrauch) besteht Explosionsgefahr! Sofort Haupt-Absperrventil an der Gasflasche schließen. Fenster und Türen öffnen. Nicht rauchen, keine offenen Flammen entzünden und keine Elektroschalter (Lichtschalter usw.) betätigen. Defekt von einer autorisierten Fachwerkstatt beheben lassen.
- ▶ Vor Inbetriebnahme offener Brennstellen (Gaskocher) eine Dachhaube öffnen.
- ▶ Gaskocher nicht für Heizzwecke verwenden.
- ▶ Wenn der Caravan oder die Gasgeräte nicht benutzt werden, das Haupt-Absperrventil an der Gasflasche schließen.
- ▶ Wenn mehrere Gasgeräte vorhanden sind, ist für jedes Gerät ein Gasabsperrentil erforderlich. Wenn einzelne Gasgeräte nicht genutzt werden, das jeweilige Gasabsperrentil schließen.
- ▶ Züandsicherungen müssen nach Erlöschen der Gasflamme innerhalb einer Minute schließen. Dabei ist ein Klicken hörbar. Funktion von Zeit zu Zeit prüfen.
- ▶ Die installierten Geräte sind für einen Betrieb mit Propangas, Butangas oder einem Gemisch beider Gase ausgelegt. Der Gasdruckregler sowie alle installierten Gasgeräte sind auf einen Betriebsdruck von 30 mbar ausgelegt.
- ▶ Propangas ist bis -42 °C, Butangas dagegen nur bis 0 °C vergasungsfähig. Ab diesen Temperaturen ist kein Gasdruck mehr vorhanden. Butangas ist für den Winterbetrieb nicht geeignet.



- ▶ Regelmäßig den Gasschlauch am Gasflaschenanschluss auf Dichtheit prüfen. Der Gasschlauch darf keine Risse aufweisen und nicht porös sein. Den Gasschlauch spätestens 10 Jahre nach Herstellungsdatum in einer autorisierten Fachwerkstatt auswechseln lassen. Der Betreiber der Gasanlage muss den Austausch veranlassen.
- ▶ Der Gaskasten ist aufgrund seiner Funktion und Konstruktion ein nach außen offener Raum. Um ausströmendes Gas sofort nach außen ableiten zu können, die serienmäßig eingebaute Zwangslüftung nie abdecken oder zustellen.
- ▶ Gaskasten nicht als Stauraum benutzen.
- ▶ Den Gaskasten vor Zugriff Unbefugter verschließen.
- ▶ Das Haupt-Absperrventil an der Gasflasche muss zugänglich sein.
- ▶ Nur gasbetriebene Geräte (z. B. Gasgrill) anschließen, die für einen Gasdruck von 30 mbar ausgelegt sind.
- ▶ Das Abgasrohr muss an der Heizung und am Kamin dicht und fest angeschlossen sein. Das Abgasrohr darf keine Beschädigungen aufweisen.
- ▶ Abgase müssen ungehindert austreten können und Frischluft muss ungehindert eintreten können. Deswegen dürfen keine Schneewälle oder Schürzen am Fahrzeug anliegen. Die Ansaugöffnungen unter dem Fahrzeugboden frei und sauber halten.

2.5.2 Gasflaschen



- ▶ Gasflaschen nur im Gaskasten mitführen.
- ▶ Gasflaschen im Gaskasten senkrecht aufstellen und verdrehsicher festzurren.
- ▶ Haupt-Absperrventil an der Gasflasche schließen, bevor der Gasdruckregler oder der Gasschlauch von der Gasflasche entfernt wird.
- ▶ Gasdruckregler nur von Hand an die Gasflaschen anschließen. Keine Werkzeuge verwenden.
- ▶ Ausschließlich spezielle Gasdruckregler mit Sicherheitsventil für den Einsatz in Fahrzeugen verwenden. Andere Gasdruckregler sind nicht zulässig und genügen den starken Beanspruchungen nicht.
- ▶ Bei Temperaturen unter 5 °C Enteisungsanlage (Eis-Ex) für Gasdruckregler verwenden.
- ▶ Nur 11-kg- oder 5-kg-Gasflaschen verwenden. Campinggasflaschen mit eingebautem Rückschlagventil (blaue Flaschen mit max. 2,5 bzw. 3 kg Inhalt) dürfen in Ausnahmefällen mit einem Sicherheitsventil verwendet werden.
- ▶ Für Außengasflaschen möglichst kurze Schlauchlänge verwenden (max. 150 cm).
- ▶ Bei Alu-Gasflaschen niemals die Belüftungsöffnungen im Boden unter den Gasflaschen blockieren!

2.6 Elektrische Anlage



- ▶ Arbeiten an der elektrischen Anlage nur von Fachpersonal durchführen lassen.
- ▶ Bevor Arbeiten an der elektrischen Anlage durchgeführt werden, alle Geräte und Leuchten abschalten und die 230-V-Versorgungsleitung vom Netz trennen.
- ▶ Nur Originalsicherungen mit den Werten verwenden, die in der Bedienungsanleitung angegeben sind.
- ▶ Defekte Sicherungen nur auswechseln, wenn die Fehlerursache bekannt und beseitigt ist.
- ▶ Sicherungen niemals überbrücken oder reparieren.

2.7 Wasseranlage



- ▶ Wenn das Fahrzeug bei Frostgefahr nicht beheizt wird, die gesamte Wasseranlage entleeren. Die Wasserhähne in Mittelstellung geöffnet lassen. Alle Ablasshähne geöffnet lassen. So werden Frostschäden an den Einbaugeräten und am Fahrzeug vermieden.



- ▶ Stehendes Wasser im Wassertank oder in Wasserleitungen wird nach kurzer Zeit ungenießbar. Deshalb vor jeder Benutzung des Fahrzeugs die Wasserleitungen und den Wassertank mit mehreren Litern Frischwasser gut durchspülen. Dazu alle Wasserhähne öffnen. Nach jeder Benutzung des Fahrzeugs den Wassertank und die Wasserleitungen vollständig entleeren.

Kapitelübersicht

In diesem Kapitel finden Sie wichtige Hinweise, was Sie vor Fahrtantritt beachten müssen und welche Tätigkeiten Sie vor Fahrtantritt ausführen müssen.

Die Hinweise betreffen im Einzelnen:

- die Schlüssel
- die Zulassung
- das Ankuppeln und Abkuppeln am Zugfahrzeug
- die Anhängerkupplungen
- die Zuladung und deren Berechnung
- die richtige Beladung des Caravans
- die Außenspiegel
- das Verstauen des Fernsehgeräts

Am Ende des Kapitels finden Sie eine Checkliste, in der die wichtigsten Punkte noch einmal zusammengefasst sind.

3.1 Schlüssel

Mit dem Caravan werden 2 Schlüssel ausgeliefert.

Die Schlüssel passen für:

- die Eingangstür
- die Serviceklappen
- die Toilettenklappe
- die Gaskastenklappe

Stets einen Reserveschlüssel außerhalb des Caravans deponieren. Die jeweilige Schlüsselnummer notieren. Bei Verlust kann der Bürstner-Handelspartner weiterhelfen.



Bild 1 Schlüssel

3.2 Zulassung

Ihr Caravan ist ein zulassungspflichtiges Fahrzeug. Für die Zulassung benötigen Sie folgende Unterlagen:

- den Fahrzeugbrief
- eine Versicherungsbestätigung (Versicherungs-Doppelkarte)
- den Personalausweis
- ggf. eine Zulassungsvollmacht
- einen Antrag auf Zulassung

Bitte beachten Sie, dass einige Länder trotz EU-Kennzeichentafel ein separates Nationalitäts-Kennzeichen fordern.

3.3 Ankuppeln



- ▶ Beim Ankuppeln eines Caravans besteht Unfall- und Verletzungsgefahr. Deshalb den Caravan vorsichtig an das Zugfahrzeug ankuppeln.
- ▶ Während des Rangierens zum Ankuppeln dürfen sich keine Personen zwischen Zugfahrzeug und Caravan aufhalten.
- ▶ Darauf achten, dass das Innere der Anhängerkupplung nicht verschmutzt ist und dass die beweglichen Teile der Anhängerkupplung (nicht die Kugelaufnahme) geschmiert sind.
- ▶ Sicherheitskupplung Winterhoff oder AKS: Bei Verwendung der Sicherheitskupplung die Kugel nicht schmieren. Die Reibebeläge werden an die Kupplungskugel angepresst und erzeugen dadurch ein Schlingerdämpfungsmoment. Diese Schlingerdämpfung ist nur dann gewährleistet, wenn der Kupplungskopf am Zugfahrzeug von Fett und anderen Rückständen gesäubert wird. Beim Abschmieren der Sicherheitskupplung darauf achten, dass kein Öl oder Fett auf die Reibebeläge gelangt.



- ▷ Caravan mit Auflaufbremse: Caravan nicht mit aufgelaufener Bremse ankuppeln oder abkuppeln.
 - ▷ Anhängerkupplung mit abnehmbarem Kugelhalbs: Wenn der Kugelhalbs falsch montiert ist, besteht Abreißgefahr des Anhängers. Betriebsanleitung des Herstellers der Anhängerkupplung beachten.
 - ▷ Zulässige Stützlast und Hinterachslast des Zugfahrzeugs beachten. Stützlast und Hinterachslast dürfen nicht überschritten werden. Die Werte der Stützlast und Hinterachslast den Fahrzeugpapieren des Zugfahrzeugs und den Papieren des Caravans entnehmen.
 - ▷ Zum Ankuppeln des Caravans das Deichselstützrad auf dem Boden aufsetzen.
 - ▷ Den Stabilisierungshebel nicht als Rangierhilfe benutzen.
- Den Caravan ankuppeln (siehe Abschnitt 3.4). Das Kupplungsmaul und die Kugel müssen ineinander greifen und dürfen nicht lose aufeinander liegen. Das Kupplungsmaul muss die Kugel vollständig umschließen.
 - Das Seil der Abreißbremse mit einer Schlaufe um den Kugelkopf der Anhängervorrichtung des Zugfahrzeugs hängen. Dabei die Länge des Seils beachten: Das Seil darf nicht auf dem Boden schleifen oder bei Kurvenfahrt die Bremsfunktion auslösen.
 - Das Deichselstützrad ganz nach oben drehen. Dabei die Laufrolle parallel zur Fahrtrichtung und zum Deichselkasten hin ausrichten.

- Den dreizehnpoligen Stecker in die Steckdose des Zugfahrzeugs stecken. Darauf achten, dass die zwei Nasen des Schutzdeckels am Stecker eingreifen. Die Nasen verhindern, dass sich der Stecker während der Fahrt löst.
 - Das Verbindungskabel in einer lockeren Schlinge über die Deichsel legen. Darauf achten, dass es nicht auf dem Boden schleifen kann.
 - Vergewissern, dass die Anhängerkupplung richtig auf der Kupplungskugel sitzt und dass die grüne Sicherheitsanzeige sichtbar ist.
 - Prüfen, ob alle Kurbelstützen und das Deichselstützrad nach oben gekurbelt sind.
 - Die Lichtanlage des Caravans bei angeschlossenem Zugfahrzeug prüfen.
- 
 ▷ Prüfen, ob der dreizehnpolige Stecker des Caravans in die Steckdose des Zugfahrzeugs passt. Bei unterschiedlichen Ausführungen beim Bürstner-Handelspartner nach Adaptionmöglichkeiten fragen.
- ▷ Weitere Informationen zur Sicherheitskupplung Winterhoff oder AKS der separaten Bedienungsanleitung von BPW oder AL-KO entnehmen.

3.4 Anhängerkupplungen

- 
 ▷ Vor dem Ankuppeln sicherstellen, dass der Kugelkopf der Anhängervorrichtung frei von Schmutz und Fett ist.

3.4.1 Anhängerkupplung EM 150 R

- Kupplungsgriff (Bild 2,1) nach oben ziehen. Die Anhängerkupplung ist geöffnet.
- Die geöffnete Anhängerkupplung auf die Anhängerkugel des Zugfahrzeugs aufsetzen und den Kupplungsgriff loslassen. Der Griff gleitet selbsttätig in seine Ausgangsstellung zurück.
- Zusätzlich den Kupplungsgriff (Bild 2,1) mit der Hand (nicht mit dem Fuß) nach unten drücken. Das Schließen und Sichern erfolgt automatisch.
- Sichtkontrolle durchführen: Sicherheitsanzeige (Bild 2,2) muss in Stellung "+" sein. Anhängerkugel darf in angekuppeltem Zustand nicht sichtbar sein.

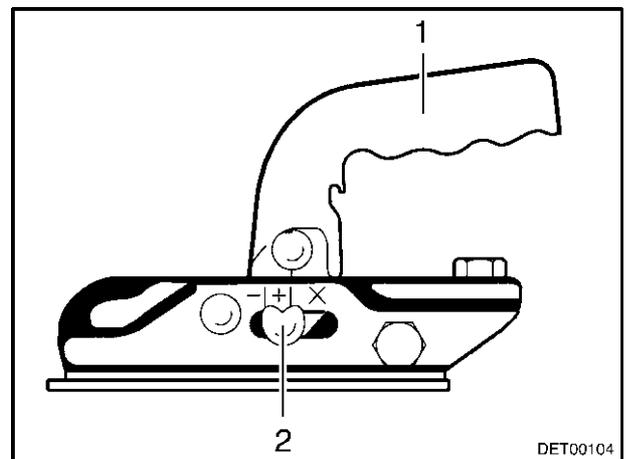


Bild 2 Anhängerkupplung EM 150 R

3.4.2 Sicherheitskupplung WS 3000 D

- Kupplungsgriff (Bild 3,1) nach oben in Stellung "offen" (Bild 3,2) ziehen. Die Anhängerkupplung ist geöffnet.
- Die geöffnete Anhängerkupplung auf die Anhängerkugel des Zugfahrzeugs aufsetzen und den Kupplungsgriff loslassen. Der Griff gleitet selbsttätig in seine Ausgangsstellung (Bild 3,3) zurück.
- Zusätzlich den Kupplungsgriff mit der Hand (nicht mit dem Fuß) nach unten drücken. Das Schließen und Sichern erfolgt automatisch.
- Sichtkontrolle durchführen: Anhängerkugel darf in angekuppeltem Zustand nicht sichtbar sein.
- Die Stabilisierungseinrichtung aktivieren. Dazu den Kupplungsgriff aus geschlossener Stellung (Bild 3,3) bis zum Anschlag nach unten drücken (Bild 3,4).

Zum Ausschalten der Stabilisierungseinrichtung, z. B. bei Fahrt auf Eis oder Schnee, den Kupplungsgriff (Bild 3,1) langsam bis zur geschlossenen Stellung (Bild 3,3) nach oben ziehen.

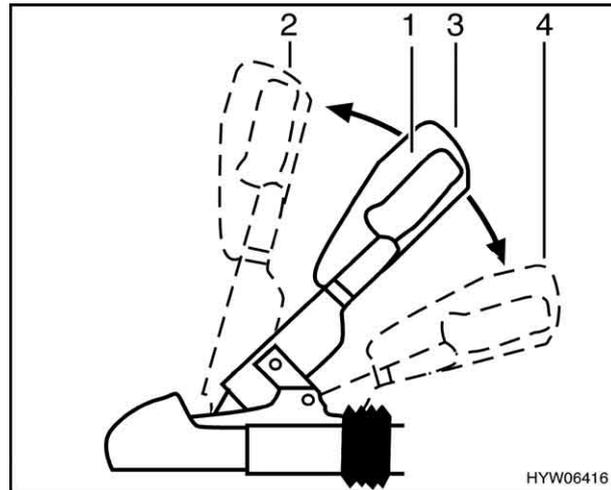


Bild 3 Sicherheitskupplung WS 3000 D

3.4.3 Sicherheitskupplung AKS 1300

- Stabilisierungshebel (Bild 4,1) in oberste Stellung bringen.
- Handrad (Bild 4,2) entgegen dem Uhrzeigersinn bis zum Anschlag in Offenstellung drehen.
- Kupplungsgriff (Bild 4,3) nach oben ziehen.
- Geöffnete Anhängerkupplung auf Anhängerkugel aufsetzen. Der Kupplungsgriff raset hörbar ein und geht in die Ausgangsstellung zurück.
- Zusätzlich den Kupplungsgriff von Hand (nicht mit dem Fuß) nach unten drücken. Das Schließen und Sichern erfolgt automatisch.
- Sichtkontrolle durchführen: Der grüne Punkt der Sicherheitsanzeige (Bild 4,4) muss sichtbar sein.
- Handrad im Uhrzeigersinn zudrehen, bis die Drehmomentbegrenzung hörbar und spürbar durchratscht.
- Stabilisierungshebel nach unten drücken, bis die Markierung auf dem Stabilisierungshebel mit der des Stabilisierungsgehäuses (Bild 4,5) übereinstimmt.

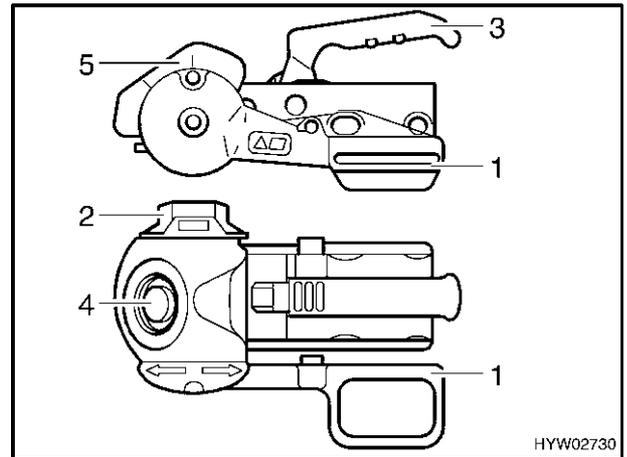


Bild 4 Sicherheitskupplung AKS 1300

3.4.4 Sicherheitskupplung AKS 3004

- Stabilisierungshebel (Bild 5,1) bis zum Anschlag nach oben ziehen.
- Geöffnete Anhängerkupplung am Kupplungsgriff (Bild 5,2) halten und auf Anhängerkugel aufsetzen.
- Kupplungsgriff nach unten drücken.
- Sichtkontrolle durchführen: Der grüne Zylinder der Sicherheitsanzeige (Bild 5,3) muss sichtbar sein.
- Die Stabilisierungseinrichtung aktivieren. Dazu den Stabilisierungshebel (Bild 5,1) bis zum Anschlag nach unten drücken.

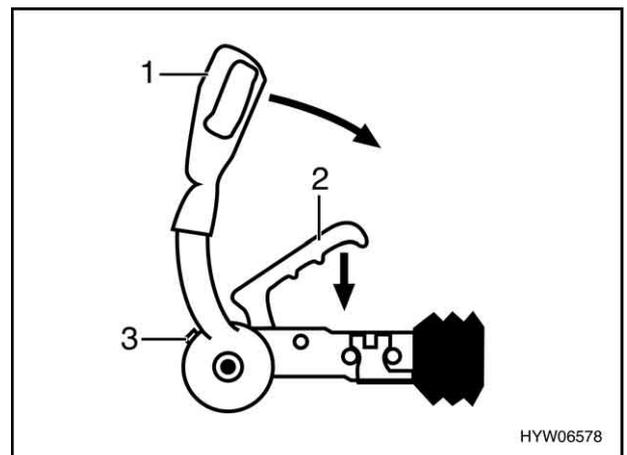


Bild 5 Sicherheitskupplung AKS 3004

3.5 Abkuppeln



- ▶ Beim Abkuppeln eines Caravans besteht Unfall- und Verletzungsgefahr. Deshalb den Caravan vorsichtig vom Zugfahrzeug abkuppeln.
- ▶ Die zusätzlichen Sicherheitshinweise für das Ankuppeln in dieser Bedienungsanleitung beachten.

- Feststellbremse des Caravans anziehen.
- An den Rädern die Unterlegkeile anlegen.
- Den Stecker aus der Steckdose des Zugfahrzeugs herausziehen und in die Halterung an der Deichsel stecken.
- Das Seil der Abreißbremse vom Zugfahrzeug entfernen.
- Das Deichselstützrad nach unten drehen, bis es fest auf dem Boden steht. Anschließend die Anhängerkupplung lösen.
- Mit Hilfe des Deichselstützrads die Deichsel so weit anheben, bis das Zugfahrzeug ohne Gefahr weggefahren werden kann.

3.6 Zuladung



- ▶ Zu große Zuladung und ein falscher Reifendruck können zum Platzen der Reifen führen. Der Caravan kann außer Kontrolle geraten.



- ▶ Die in den Fahrzeugpapieren angegebene technisch zulässige Gesamtmasse (zulässiges Gesamtgewicht) darf durch die Zuladung nicht überschritten werden.
- ▶ Eingebautes Zubehör und Sonderausstattungen reduzieren die Zuladung.
- ▶ Die in den Fahrzeugpapieren angegebenen Achslasten einhalten.

Den Caravan so beladen, dass die Zugdeichsel am Kupplungskopf nicht über die zulässige Stützlast nach unten gedrückt wird. Die schweren Gegenstände sollen nahe der Achse liegen und ein Gewichtszentrum in der Wagenmitte bilden.

Beim Beladen des Caravans achten auf:

- die maximal zulässige Anhängelast
- die maximal zulässige Stützlast (z. B. 50 kg)
- die Mindeststützlast von 25 kg nach StVZO

Diese Daten sind in der Betriebsanleitung des Zugfahrzeugs aufgeführt.



- ▶ In den Fahrzeugpapieren ist nur die technisch zulässige Gesamtmasse und die Masse in fahrbereitem Zustand angegeben, nicht aber das tatsächliche Gewicht des Caravans. Zur eigenen Sicherheit empfiehlt Bürstner, den beladenen Caravan vor Fahrtbeginn auf einer öffentlichen Waage zu wiegen.

Maximal zulässige Traglasten

Bezeichnung	Belastung (kg)
Dachbelastung	200
Fahrradträger 2er	35
Etagenbetten	100
Schrank-Klappbett	50

3.6.1 Berechnung der Zuladung



- Die Berechnung der Zuladung erfolgt zum Teil auf der Basis von pauschalisierten Gewichten. Die technisch zulässige Gesamtmasse im beladenen Zustand darf aus Sicherheitsgründen aber in keinem Fall überschritten werden. Zur eigenen Sicherheit empfiehlt Bürstner, das komplett beladene Fahrzeug vor Fahrtbeginn auf einer öffentlichen Waage zu wiegen.



- Alle Angaben gemäß EU-Norm DIN EN 1645-2.

Die Zuladung (3) ist der Gewichtsunterschied zwischen

- der technisch zulässigen Gesamtmasse (1) im beladenen Zustand und
- der Masse des Fahrzeugs (2) in fahrbereitem Zustand.

(1) Technisch zulässige Gesamtmasse im beladenen Zustand

Die technisch zulässige Gesamtmasse im beladenen Zustand richtet sich nach den konstruktionsbedingten Fahrzeugeigenschaften und der Tragfähigkeit der Reifen.

Die technisch zulässige Gesamtmasse im beladenen Zustand (zulässige Gesamtmasse) wird vom Hersteller in den Fahrzeugpapieren unter Ziffer 15 angegeben.

(2) Masse in fahrbereitem Zustand

Die Masse in fahrbereitem Zustand setzt sich zusammen aus:

- Leergewicht (Masse des leeren Fahrzeugs) mit der werkseitig eingebauten Standardausstattung
- Grundausstattung

Die Grundausstattung umfasst alle Ausrüstungsgegenstände und Flüssigkeiten, die für die sichere und ordnungsgemäße Nutzung des Fahrzeugs notwendig sind. Dazu gehören:

- ein zu 90 % gefülltes Wassersystem (Wassertank und Leitungen)
- zu 90 % gefüllte Gasflaschen
- ein gefülltes Heizungssystem
- ein gefülltes Toilettenspülsystem
- die Masse der Versorgungsleitungen für die 230-V-Versorgung
- der Einbausatz für eine Zusatzbatterie, wenn eine Zusatzbatterie konstruktiv vorgesehen ist

Der Abwassertank und der Fäkalientank sind leer.

Beispiel zur Berechnung der Grundausrüstung:

Wassertank mit 16 l	16 kg
Gasflaschen (2 x 11 kg _{Gas} + 2 x 14 kg _{Flasche})	+ 50 kg
230-V-Versorgungsleitung	+ 4 kg
Summe	= 70 kg

Die Masse in fahrbereitem Zustand wird vom Hersteller in den Fahrzeugpapieren unter Ziffer 14 angegeben.

(3) Zuladung

Die Zuladung setzt sich zusammen aus:

- Zusatzausrüstung (3.1)
- persönliche Ausrüstung (3.2)

(3.1) Zusatzausrüstung

Zur Zusatzausrüstung gehören Zubehör und Sonderausstattungen. Beispiele für Zusatzausrüstung sind:

- Ersatzrad
- Warmwasserversorgung
- Fahrradträger
- Satellitenanlage

Die Gewichte der verschiedenen Sonderausstattungen sind in Kapitel 15 angegeben oder vom Hersteller zu erfahren.

(3.2) Persönliche Ausrüstung

Die persönliche Ausrüstung umfasst alle im Caravan mitgeführten Gegenstände, die in der oben stehenden Auflistung nicht angegeben sind. Dies sind zum Beispiel:

- Lebensmittel
- Geschirr
- Fernsehgerät
- Radio
- Kleidung
- Bettzeug
- Spielzeug
- Bücher
- Toilettenartikel

Außerdem zählen zur persönlichen Ausrüstung, unabhängig davon, wo sie verstaut sind:

- Fahrräder
- Boote
- Surfbretter
- Sportausrüstungen

Für die persönliche Ausrüstung ist mindestens von einem Gewicht auszugehen, das nach der folgenden Formel ermittelt werden kann:

$$\text{Mindestgewicht } M \text{ (kg)} = 10 \times N + 10 \times L + 30$$

N = max. Anzahl der Betten, nach Herstellerangabe

L = Gesamtlänge des Caravans in Metern, außer der Deichsel

Beispiel zur Ermittlung der Zuladung

	Anzurechnende Masse in kg	Berechnung
Technisch zulässige Gesamtmasse gemäß Fahrzeugpapieren Ziffer 15	1500	
Masse in fahrbereitem Zustand einschließlich Grundausstattung gemäß Fahrzeugpapieren Ziffer 14	- 1200	
Zuladung	300	
Zusatzausstattung	- 40	
ergibt für die persönliche Ausrüstung	= 260	



- ▷ Die technisch zulässige Gesamtmasse im beladenen Zustand des Caravans darf unter keinen Umständen überschritten werden.

3.6.2 Caravan richtig beladen



- ▶ Zuladung gleichmäßig auf linke und rechte Fahrzeugseite verteilen.
- ▶ Schwere Gegenstände (Zeltgestänge, Konserven u. Ä.) gegen Verrutschen gesichert in Achsnähe verstauen:
 - in tiefer gelegenen Staufächern, deren Türen sich nicht in Fahrtrichtung öffnen lassen
 - auf dem Fußboden
- ▶ Leichtere Gegenstände (Wäsche) in die Dachstaukästen stapeln.
- ▶ Den Fahrradträger nur mit Fahrrädern beladen.
- ▶ Zur Sicherheit das beladene Fahrzeug vor Fahrtbeginn wiegen.

Die empfohlene Anordnung der Zuladung lässt sich nicht konsequent durchführen, weil die Staumöglichkeiten im gesamten Caravan verteilt sind. Darauf achten, dass schwere Teile in Achsnähe und im unteren Bereich, d. h. dicht über dem Fahrzeugboden verstaut werden. Schwere Gegenstände (Vorzelt, Zeltstangen u. Ä.) eventuell im Zugfahrzeug verstauen.

Falsch beladen:



- ▶ Caravan nie hecklastig beladen!

Auseinander liegende Lasten ergeben Schleuderneigung.

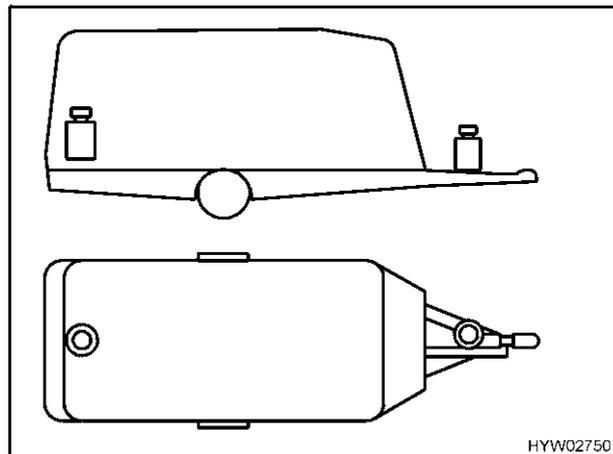


Bild 6 Falsche Gewichtsverteilung

Richtig beladen:

Schwere Gegenstände wie Vorzelt, Konserven u. Ä. nicht im Caravan, sondern im Zugfahrzeug unterbringen. Fahrräder auf dem Dach des Zugfahrzeugs befestigen.

Alle Lasten nahe der Achse verstauen.

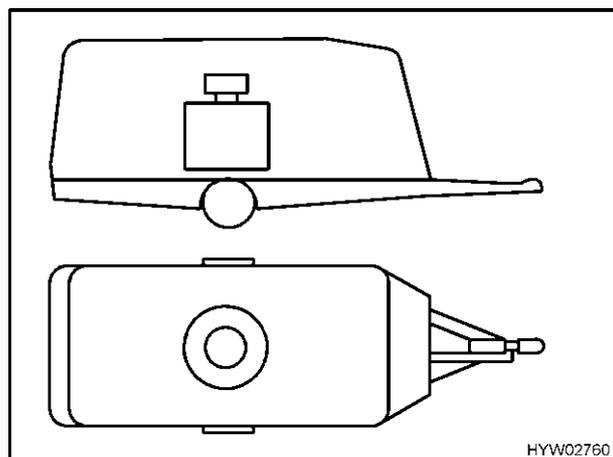


Bild 7 Richtige Gewichtsverteilung

3.6.3 Anhänge-, Stütz- und Achslast



- ▷ Wichtig für die Wahl von Zugfahrzeug und Anhänger sind Angaben, die in den Fahrzeugpapieren aufgeführt sind.

Die in den Fahrzeugpapieren angegebene Anhängelast (Bild 8,1) des Zugfahrzeugs gibt Auskunft darüber, welches Maximalgewicht das Zugfahrzeug ziehen darf. Die Anhängelast bezieht sich auf das tatsächliche Gewicht des Caravans und nicht auf die technisch zulässige Gesamtmasse des Caravans.

Ein Beispiel: Das Zugfahrzeug darf 1200 kg ziehen. Wenn der Caravan eine technisch zulässige Gesamtmasse von 1200 kg hat und 900 kg wiegt, kann man ihn mit weiteren 300 kg beladen. Ein Caravan mit einer höheren technisch zulässigen Gesamtmasse (z. B. 1400 kg) darf aber nur bis maximal 1200 kg beladen werden.

Die Stützlast (Bild 8,2) gibt an, mit welcher Kraft die Deichsel des Caravans auf die Anhängerkupplung des Zugfahrzeugs drücken darf. Angaben darüber finden sich in den Beschreibungen von Anhängerkupplungen und in den Fahrzeugpapieren. Eine Anhängerkupplung, die eine zulässige Stützlast von 50 kg hat, darf also keinen beladenen Caravan mit einer Stützlast von 75 kg tragen. Zusätzlich muss die Stützlast bei der technisch zulässigen Gesamtmasse des Zugfahrzeugs berücksichtigt werden. Gegebenenfalls muss die Zuladung im Zugfahrzeug um den Betrag der Stützlast reduziert werden.

Die Achslast (Bild 8,3) ist ebenfalls in den Fahrzeugpapieren des Zugfahrzeugs angegeben. Sie weist die zulässige Höchstlast für Vorder- und Hinterachse aus und darf durch einen Anhänger nicht überschritten werden. Außerdem muss die Ladung gleichmäßig im Caravan verteilt sein. Wo welche Kräfte im Gespann wirken, zeigt die oben stehende Zeichnung.

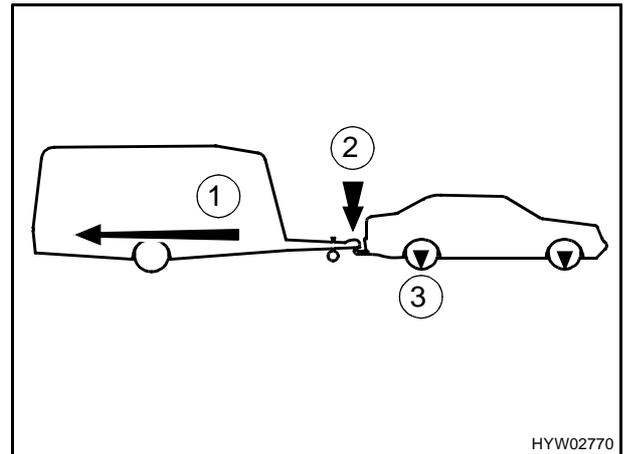


Bild 8 Anhänge-, Stütz-, Achslast

- 1 Anhängelast
- 2 Stützlast
- 3 Achslast

3.6.4 Fahrradträger (Sonderausstattung)



- ▶ Die Befestigung der Fahrräder auf dem Fahrradträger nach den ersten 10 km Fahrt und anschließend bei jeder Fahrtpause prüfen.



- ▶ Der Fahrradträger darf nur mit Fahrrädern (max. 2 Stück) beladen werden.
- ▶ Fahrten mit ausgeklapptem Fahrradträger ohne Fahrräder sind nicht erlaubt.
- ▶ Vor jeder Fahrt prüfen,
 - ob der Fahrradträger ohne Fahrräder ordnungsgemäß eingeklappt ist,
 - ob die Fahrräder mit den Gurten des Fahrradträgers sicher am Fahrradträger befestigt sind.
- ▶ Die technisch zulässige Gesamtmasse und die Achslast durch die Zuladung von Fahrrädern nicht überschreiten.



- ▶ Weitere Informationen zum Fahrradträger siehe Kapitel 15.

3.7 Außenspiegel



- ▶ Aus Sicherheitsgründen vor jeder Fahrt die Außenspiegel am Zugfahrzeug neu einstellen.

Für den Anhängerbetrieb muss das Zugfahrzeug mit zwei Außenspiegeln ausgerüstet sein. Die Außenspiegel müssen sicherstellen, dass die Fahrbahn neben dem Anhänger ausreichend eingesehen werden kann.

Für den Kauf von Zusatzspiegeln gilt:

- Das Gespann nach Möglichkeit zum Kauf mitnehmen.
- Vor Ort eine Passprobe durchführen.
- Spiegel auf Eignung für das Fahrzeug und für die Sitzposition des Fahrers prüfen.



- ▶ Zusatzspiegel müssen EG-typgeprüft sein und somit den EG-Richtlinien entsprechen.

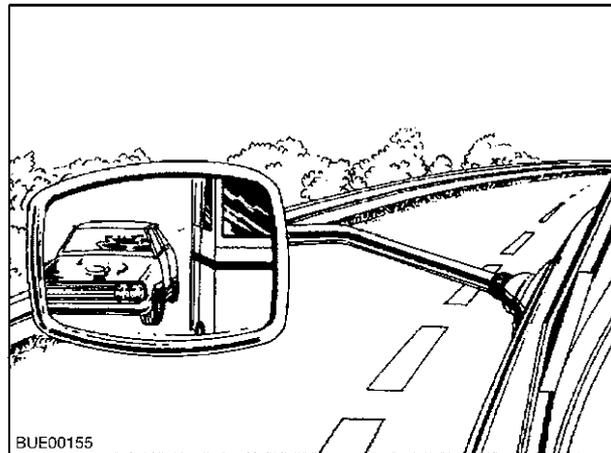


Bild 9 Außenspiegel

3.8 Fernsehgerät (Sonderausstattung)



- ▶ Das Fernsehgerät vor der Fahrt immer im TV-Schrank verschließen oder von der Auflage entfernen und sicher verstauen.



- ▶ Bei Frostgefahr das Flachbildschirm-Fernsehgerät aus dem Fahrzeug entfernen.



- ▶ Weitere Informationen zum TV-Schrank siehe Kapitel 6.

3.9 Verkehrssicherheit

Vor Fahrtbeginn Checkliste durcharbeiten:

Nr.		Prüfungen	geprüft
1	Aufbau	Externe Stützen entfernt	
2		Außenanschlüsse getrennt und Leitungen verstaut	
3		Unterlegkeile in Halterung gesichert	
4		Wasseranlage bei Frostgefahr entleert, Wasserhähne und Ablasshähne offen	
5		Fahrbarer Abwassertank im Gaskasten verstaut und gesichert	
6		Dach schnee- und eisfrei (im Winter)	
7		Fenster und Dachhauben geschlossen und verriegelt	
8		Wohnraumbtüren, Schiebetüren und Tische gesichert	
9		Kühlschranktür gesichert	
10		Kühlschrank auf 12-V-Betrieb umgestellt	
11		Fernsehantenne eingezogen (sofern eingebaut)	
12		Fernsehgerät befestigt und verstaut	
13		Lose Teile verstaut oder befestigt	
14		Offene Ablagen abgeräumt	
15		Alle Schubladen und Klappen geschlossen	
16		Kurbelstützen und Deichselstützrad ganz nach oben gekurbelt (Caravan angekuppelt)	
17		Außenklappen geschlossen und verriegelt	
18		Eingangstür verschlossen	
19	Zugfahrzeug mit Caravan	Alle Fahrzeugpapiere sind an Bord	
20		Zwei Außenspiegel am Zugfahrzeug angebracht	
21		Stützlast nicht überschritten oder unterschritten	
22		Reifen in ordnungsgemäßem Zustand	
23		Beleuchtungseinrichtung funktioniert	
24		Auflaufbremse funktioniert	

Nr.		Prüfungen	geprüft
25		Bremsen reagieren gleichmäßig	
26		Gespann bleibt beim Bremsen in der Spur	
27	Reifendruck	 <p>▶ Ein falscher Reifendruck verursacht übermäßigen Verschleiß und kann zur Beschädigung der Reifen bis hin zum Platzen führen. Der Caravan kann außer Kontrolle geraten.</p> <p>Regelmäßig vor Fahrtbeginn oder im Abstand von zwei Wochen den Reifendruck am Caravan und am Zugfahrzeug prüfen (Reifendruck am Zugfahrzeug siehe Betriebsanleitung des Zugfahrzeugs).</p>	
28	Gasanlage	Gasflaschen im Gaskasten verdrehsicher festgezurt	
29		<p>Haupt-Absperrventil an der Gasflasche und Gasabsperrventile geschlossen</p>  <p>▶ Bei Heizbetrieb während der Fahrt können das Gasabsperrventil Heizung und das Haupt-Absperrventil geöffnet bleiben.</p>	

Kapitelübersicht

In diesem Kapitel finden Sie Hinweise zum Fahren mit dem Caravan.

Die Hinweise betreffen im Einzelnen:

- die Fahrgeschwindigkeit
- die Bremsen
- das Rückwärtsfahren

4.1 Caravanbetrieb



- ▶ Während der Fahrt dürfen sich keine Personen im Caravan aufhalten (StVZO).
- ▶ Der Caravan ist von Bürstner für eine technisch zulässige Höchstgeschwindigkeit von 100 km/h ausgelegt. Deshalb niemals schneller als 100 km/h fahren.
- ▶ Die Geschwindigkeitsbeschränkungen der einzelnen Länder immer beachten (siehe Kapitel 17).

Wesentliche Abweichungen beim Fahren mit dem Caravan gegenüber dem Fahren ohne Caravan sind die größere Fahrzeugbreite, eine geringere Beschleunigung und der längere Bremsweg. Deshalb die Fahrweise auf das veränderte Fahrverhalten beim Fahren mit dem Caravan einstellen.

Die Höchstgeschwindigkeit für Gespanne in Deutschland beträgt zur Zeit 80 km/h. Unter bestimmten Voraussetzungen kann die Straßenverkehrsbehörde eine Ausnahmegenehmigung erteilen, um auf Autobahnen und Krafffahrstraßen 100 km/h fahren zu dürfen.

4.2 Bremsen



- ▶ Mängel an der Bremsanlage sofort von einer autorisierten Fachwerkstatt beheben lassen.

Zu Beginn jeder Fahrt durch eine Test-Bremse prüfen:

- Funktioniert die Auflaufbremse?
- Reagieren die Bremsen gleichmäßig?
- Bleibt das Gespann beim Bremsen in der Spur?

4.3 Rückwärtsfahrt



▷ Beim Rückwärtsfahren reagiert der Caravan genau entgegengesetzt den Lenkbewegungen des Zugfahrzeugs. Wenn Sie mit dem Zugfahrzeug nach links einschlagen, läuft der Caravan nach rechts!

▷ Nie ohne zweite Person als Einweiser zurücksetzen.



▷ Bei allen Modellen mit Rückfahrautomatik ist ein Zurücksetzen des Caravans problemlos möglich. Zusätzlich zum Rollwiderstand muss eine Restbremskraft überwunden werden.

Rückwärts fahren:

- So weit an die Einfahrt fahren, bis das Heck des Caravans etwa auf der Höhe der Einfahrt ist (Bild 10).
- Bei stehendem Gespann nach links einschlagen (Bild 11).
- Vorsichtig rückwärts fahren. Der Caravan schwenkt nach rechts.



▷ Der Winkel zwischen den Fahrzeugen darf nicht zu eng werden, da sonst die Ecken aneinander stoßen. Dabei können die Fahrzeuge erheblich beschädigt werden. Einweisen lassen!

- Sobald beide Fahrzeuge in einem Winkel von ca. 120° zueinander stehen, anhalten (Bild 12).
- Nach rechts einschlagen und vorsichtig rückwärts fahren (Bild 13).
- Weiter rückwärts fahren, ggf. mit dem Lenkrad leicht korrigieren.
- Auf den letzten 2 bis 3 m nochmals nach links einschlagen, damit das Gespann gerade steht.

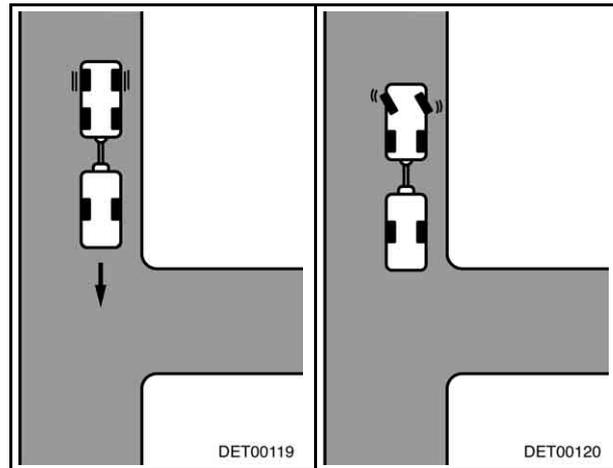


Bild 10 Anfahrt

Bild 11 Links einschlagen

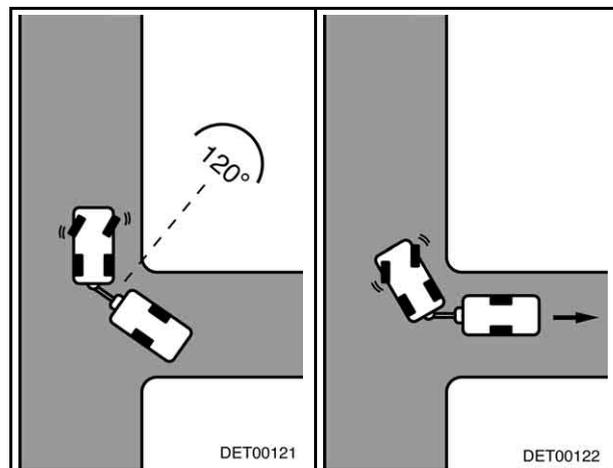


Bild 12 Anfahrt

Bild 13 Rechts einschlagen

Kapitelübersicht

In diesem Kapitel finden Sie Hinweise zum Aufstellen des Caravans.

Die Hinweise betreffen im Einzelnen:

- die Feststellbremse
- die Unterlegkeile
- den 230-V-Außenanschluss
- den Kühlschrank
- die Bedienung der Kurbelstützen
- die Eintrittstufe
- den fahrbaren Abwassertank



▷ Caravan so aufstellen, dass er möglichst waagrecht steht. Fahrzeug gegen Wegrollen sichern.

5.1 Feststellbremse

- Beim Abstellen des Fahrzeugs die Feststellbremse (Bild 14,1) fest anziehen. Die Feststellbremse rastet selbsttätig ein.
- Zum Lösen den Bremshebel nach vorne drücken.

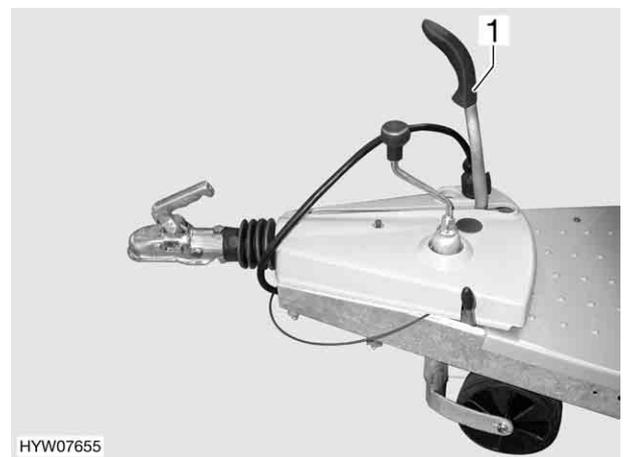


Bild 14 Feststellbremse

5.2 Unterlegkeile

Selbst bei leichten Steigungen oder Gefällen die beiden Unterlegkeile verwenden.

5.3 Außenanschluss

Der Caravan kann an eine 230-V-Versorgung angeschlossen werden (siehe Kapitel 8).

5.4 Kühlschrank



- ▷ Der 12-V-Betrieb des Kühlschranks funktioniert nur bei angeschlossenem Zugfahrzeug.

Den Kühlschrank auf 230-V-Betrieb oder Gasbetrieb umstellen.

5.5 Kurbelstützen



- ▷ Die angebauten Kurbelstützen nicht als Wagenheber verwenden. Die Kurbelstützen dienen nur der Stabilisierung des abgestellten Caravans. Die Caravanräder dürfen nicht entlastet werden.



- ▷ Bei weichem oder nachgiebigem Untergrund eine großflächige Platte unter die Kurbelstützen legen, um ein Einsinken in den Untergrund zu vermeiden.
- ▷ Die Handkurbel befindet sich im Gaskasten.

Zur Stabilisierung des abgestellten Caravans die angebauten Kurbelstützen verwenden.

- Mit Hilfe des Deichselstützrads den Caravan waagrecht stellen. Zur Kontrolle eine kleine Wasserwaage verwenden.
- Nachdem der Caravan vollständig waagrecht steht, die Kurbelstützen ausfahren.

Dazu die serienmäßig beigelegte Handkurbel auf den Sechskant (Bild 15,1) der Kurbelstütze (Bild 15,2) stecken und drehen. Die Kurbelstütze wird ausgefahren.

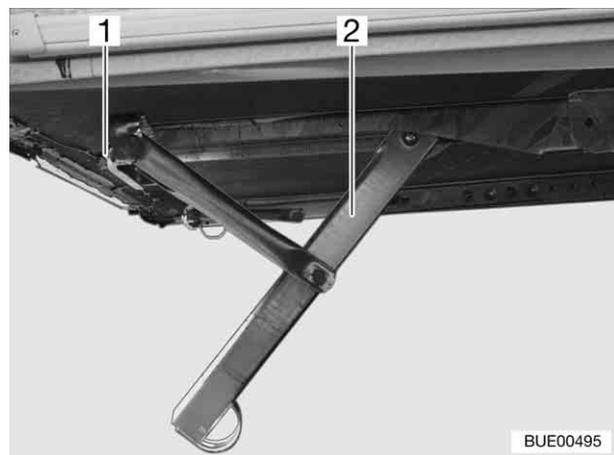


Bild 15 Kurbelstütze in ausgefahrenem Zustand

5.6 Eintrittstufe



- ▶ Darauf achten, dass die Eintrittstufe auf festem und ebenem Boden steht. So wird ein Umkippen der Eintrittstufe vermieden.
- ▶ Eintrittstufe nicht an den Kanten betreten. Rutschgefahr!
- ▶ Eintrittstufe am Boden verankern, z. B. mit Zeltringen. Die Eintrittstufe kann dann nicht wegrutschen.

- Die Eintrittstufe (Bild 16,1) vor den Eingang des Fahrzeugs stellen.

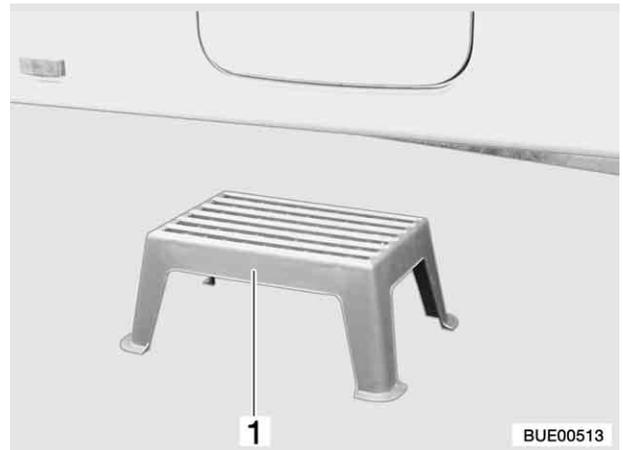


Bild 16 Eintrittstufe

5.7 Abwassertank, fahrbar (Sonderausstattung)

Der Abwassertank (Bild 17,1) wird während der Fahrt im Gaskasten des Caravans aufbewahrt. Das Ablaufrohr (Bild 17,3) befindet sich am Fahrzeugboden in Fahrtrichtung links.

- Vor Benutzen der Wasseranlage Öffnung des Abwassertanks (Bild 17,2) unter das Ablaufrohr legen.

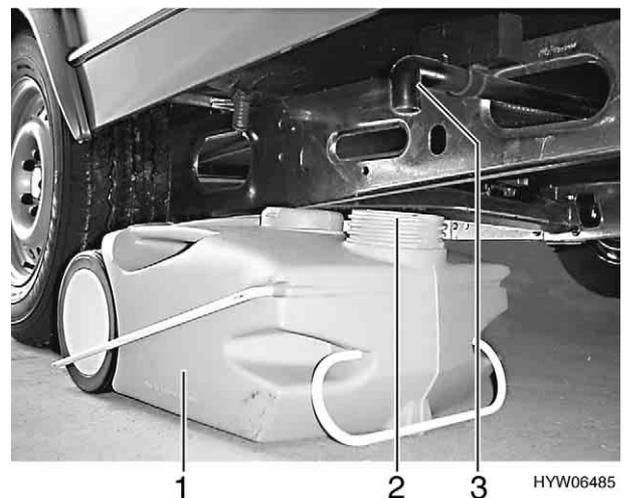


Bild 17 Abwassertank, fahrbar

Kapitelübersicht

In diesem Kapitel finden Sie Hinweise zum Wohnen im Caravan.

Die Hinweise betreffen im Einzelnen:

- das Öffnen und Schließen der Türen und Klappen
- die Lichtschalter
- das Heizen des Caravans
- das Lüften des Caravans
- das Öffnen und Schließen der Fenster
- das Öffnen und Schließen der Dachhauben
- das Umbauen von Tischen
- die Benutzung der Betten

6.1 Eingangstür



- ▶ Nur mit geschlossener Eingangstür fahren.



- ▶ Das Verriegeln der Türen kann verhindern, dass sich die Türen von selbst öffnen, z. B. bei einem Unfall.
- ▶ Verriegelte Türen verhindern auch das ungewollte Eindringen von außen, z. B. bei Ampelstopp.



- ▶ Beim Verlassen des Caravans immer die Türen schließen.

6.1.1 Eingangstür, außen (zweiteilig)

Öffnen der abgeschlossenen Eingangstür:

- Schlüssel in Schließzylinder stecken und im Uhrzeigersinn drehen (Bild 18,1), bis das Türschloss entriegelt ist.
- Schlüssel in Mittelstellung (Bild 18,2) zurückdrehen und abziehen.

Öffnen der nicht abgeschlossenen Eingangstür:

- Türknauf im Uhrzeigersinn (Bild 18,3) drehen, bis Türschloss entriegelt ist.

Verriegeln:

- Schlüssel in Schließzylinder stecken und eine viertel Umdrehung entgegen dem Uhrzeigersinn drehen (Bild 19,1).
- Schlüssel in Mittelstellung zurückdrehen (Bild 19,2) und abziehen.



▷ Bei Eingangstüren mit Linksanschlag erfolgt das Öffnen und Schließen spiegelbildlich zur dargestellten Eingangstür.

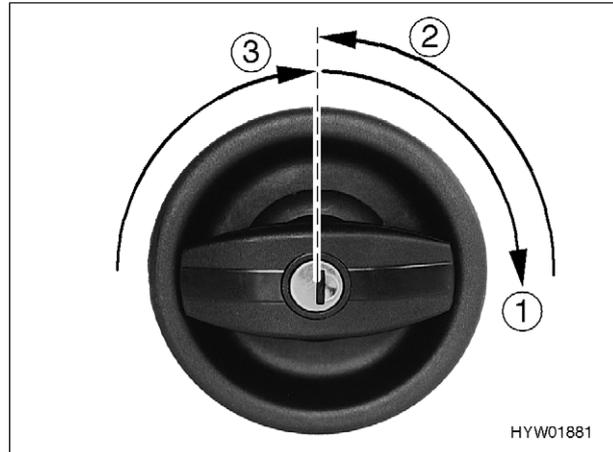


Bild 18 Türschloss Eingangstür, außen, öffnen

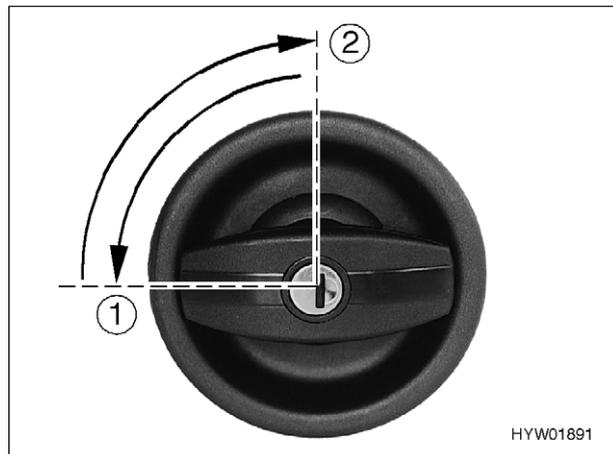


Bild 19 Türschloss Eingangstür, außen, verriegeln

6.1.2 Eingangstür, innen (zweiteilig)

Öffnen:

- Den Türgriff (Bild 20,1) nach unten drücken.

Verriegeln:

- Den Türgriff (Bild 21,1) ca. 45° nach oben drücken und in dieser Stellung stehen lassen.

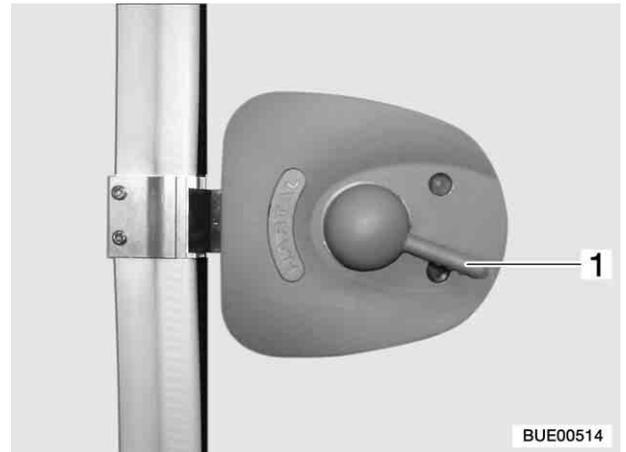


Bild 20 Türschloss Eingangstür, innen, offen

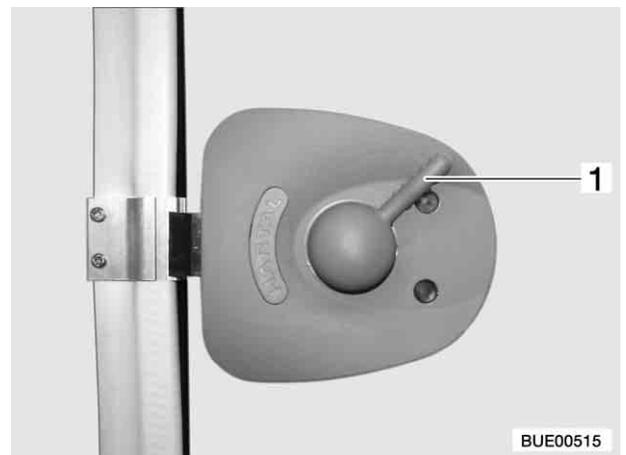


Bild 21 Türschloss Eingangstür, innen, verriegelt

6.1.3 Eingangstür (geteilt)

Die geteilte Eingangstür kann mit den Verriegelungshebeln so eingestellt werden, dass nur das Oberteil der Eingangstür zu öffnen ist. Das Unterteil der Eingangstür bleibt verschlossen.

- Das Türunterteil verriegeln. Dazu Verriegelungshebel (Bild 22,1) eine viertel Umdrehung im Uhrzeigersinn drehen.



- ▷ Bei Eingangstüren mit Rechtsanschlag erfolgt das Verriegeln und Entriegeln spiegelbildlich zur dargestellten Eingangstür.



Bild 22 Türverriegelungshebel, Türunterteil

6.1.4 Insektenschutzrollo an geteilter Eingangstür (Sonderausstattung)

Das Insektenschutzrollo der geteilten Eingangstür befindet sich im oberen Rollokasten (Bild 23,1).

Schließen:

- Insektenschutzrollo an der Leiste (Bild 23,2) nach unten ziehen, bis es einrastet.

Öffnen:

- Leiste (Bild 23,2) etwas nach unten drücken, bis sich die Arretierung löst.
- Insektenschutzrollo langsam in den Rollokasten zurückführen.

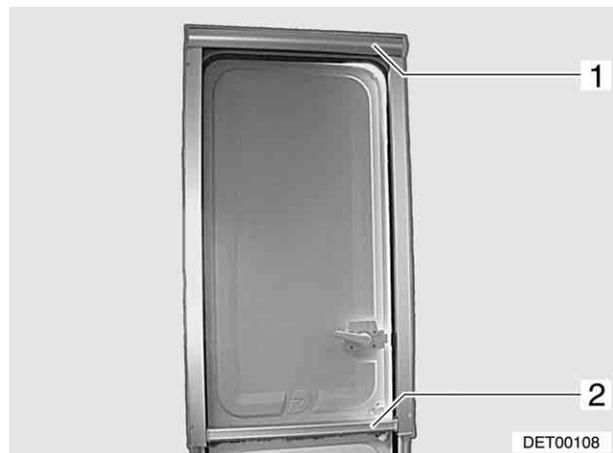


Bild 23 Insektenschutzrollo

6.1.5 Eingangstür, außen (einteilig)

Öffnen:

- Schlüssel in Schließzylinder (Bild 24,1) stecken und entgegen dem Uhrzeigersinn drehen, bis das Türschloss entriegelt ist.
- Schlüssel in Mittelstellung zurückdrehen und abziehen.
- Durch Ziehen am Türgriff (Bild 24,2) die Tür öffnen.

Verriegeln:

- Schlüssel in Schließzylinder (Bild 24,1) stecken und im Uhrzeigersinn drehen, bis das Türschloss verriegelt ist.
- Schlüssel in Mittelstellung zurückdrehen und abziehen.

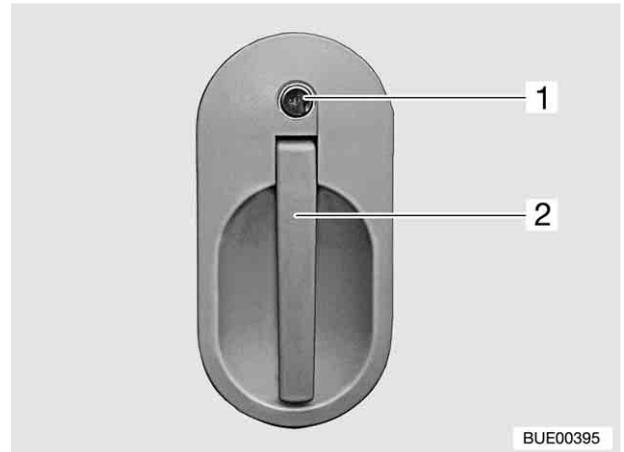


Bild 24 Türschloss Eingangstür, außen

6.1.6 Eingangstür, innen (einteilig)

Öffnen:

- Griff (Bild 25,2) drücken.

Verriegeln:

- Knopf (Bild 25,1) nach unten drücken.



Bild 25 Türschloss Eingangstür, innen

6.1.7 Fenster Eingangstür (einteilig)

In die einteilige Eingangstür ist ein Fenster mit Insektenschutzrollo und Verdunklungsrollo integriert.

Fenster öffnen:

- Den Sicherungskopf (Bild 26,3) drücken und gedrückt halten.
- Den Verriegelungshebel (Bild 26,4) zur Fenstermitte hin drehen.
- Alle Verriegelungen öffnen.

Fenster schließen:

- Das Fenster schließen.
- Den Sicherungsknopf (Bild 26,3) drücken und gedrückt halten.
- Den Verriegelungshebel (Bild 26,4) zum Fensterrahmen hin drehen. Die Gabel (Bild 26,2) am Verriegelungshebel liegt komplett auf der Innenseite der Fensterverriegelung (Bild 26,1).

Dauerbelüftung

Mit den Verriegelungshebeln lässt sich das Fenster in der Eingangstür auch in Stellung "Dauerbelüftung" bringen.

- Den Sicherungsknopf (Bild 27,3) drücken und gedrückt halten.
- Den Verriegelungshebel (Bild 27,4) zur Fenstermitte hin drehen.
- Alle Verriegelungen öffnen.
- Das Fenster in der Eingangstür leicht nach außen drücken.
- Den Sicherungsknopf drücken und gedrückt halten.
- Den Verriegelungshebel wieder zurückdrehen. Die Gabel (Bild 27,2) am Verriegelungshebel dabei in die Fensterverriegelung (Bild 27,1) einfahren.

Die Fensterstellung "Dauerbelüftung" darf während der Fahrt nicht beibehalten werden.

Bei Regen kann bei der Fensterstellung "Dauerbelüftung" Spritzwasser in den Wohnbereich eindringen. Deshalb das Fenster vollständig schließen.

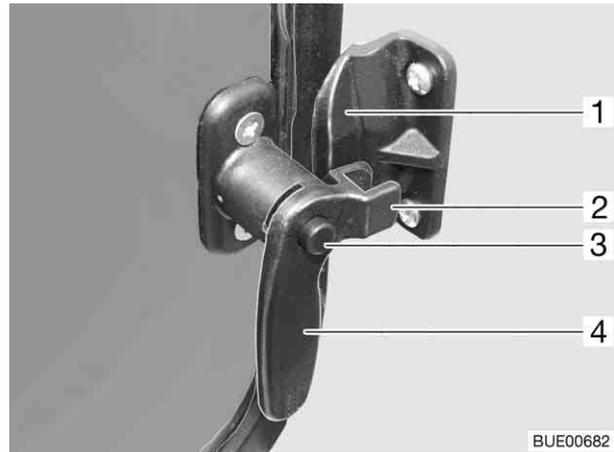


Bild 26 Fenster Eingangstür, Verriegelungshebel geschlossen

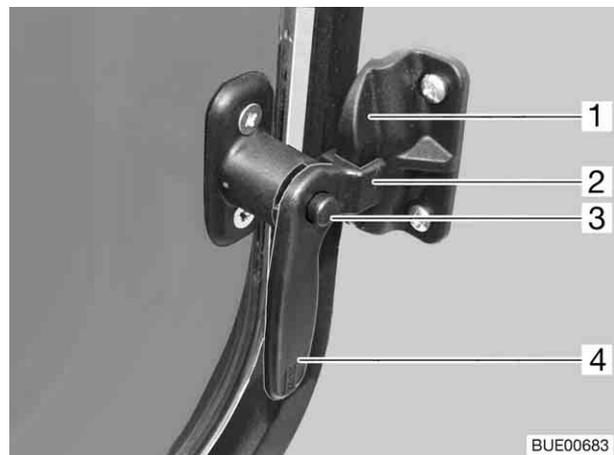


Bild 27 Fenster Eingangstür in Stellung "Dauerbelüftung"

Verdunklungsrollo

Schließen:

- Den Griff zusammendrücken und das Verdunklungsrollo von unten nach oben ziehen und einrasten lassen.

Öffnen:

- Den Griff zusammendrücken. Die Arretierung wird gelöst.
- Das Verdunklungsrollo langsam zurückführen.

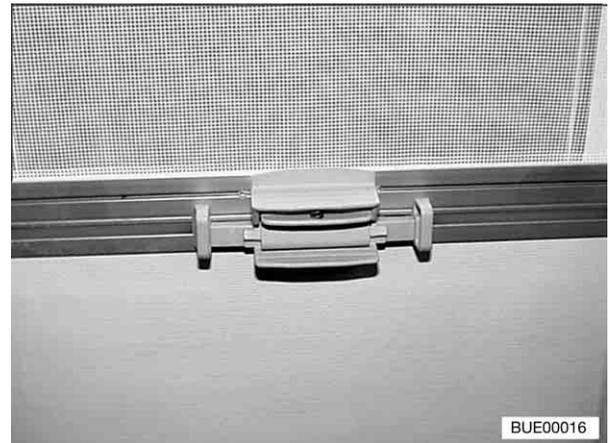


Bild 28 Rollo

Insektenschutzrollo

Schließen:

- Abschluss-Stab des Insektenschutzrollos in der Mitte greifen und zum Abschluss-Stab des Verdunklungsrollos führen.
- Rastklinge einrasten lassen.
- Rollos stufenlos durch Verschieben der Abschluss-Stäbe verstellen.



- ▷ Wenn die Rollos beim Verschieben in einer Raststellung des Verdunklungsrollos einrasten, den Griff zusammendrücken, um die Arretierung zu lösen.

Öffnen:

- Abschluss-Stab des Insektenschutzrollos halten und Rastklinge betätigen.
- Abschluss-Stab des Insektenschutzrollos bis zum Anschlag an den Rahmen zurückführen.

6.2 Außenklappen



▷ Vor Fahrtbeginn alle Außenklappen schließen und Klappenschlösser verriegeln.



▷ Beim Verlassen des Caravans alle Außenklappen schließen.

Die am Caravan angebauten Außenklappen sind mit einheitlichen Schließzylindern ausgestattet. Deshalb können alle Schlösser mit demselben Schlüssel geöffnet werden.

6.2.1 Klappenschloss (Variante 1)



▷ Bei Regen kann Wasser in das geöffnete Klappenschloss eindringen. Deshalb den Schlossgriff (Bild 29,2) wie auf Bild 29 abgebildet schließen.

Öffnen:

- Schlüssel in Schließzylinder (Bild 29,1) stecken und eine viertel Umdrehung entgegen dem Uhrzeigersinn drehen. Schlossgriff (Bild 29,2) schnappt heraus.
- Schlüssel abziehen.
- Schlossgriff eine viertel Umdrehung entgegen dem Uhrzeigersinn drehen. Das Klappenschloss ist geöffnet.
- Zum Öffnen der Außenklappe alle an der jeweiligen Außenklappe angebauten Schlösser öffnen.

Schließen:

- Außenklappe vollständig schließen.
- Schlossgriff im Uhrzeigersinn drehen, bis er waagrecht steht. Das Klappenschloss ist jetzt verriegelt, jedoch nicht verschlossen.
- Schlüssel in Schließzylinder stecken.
- Schlossgriff mit eingestecktem Schlüssel eindrücken und Schlüssel eine viertel Umdrehung im Uhrzeigersinn drehen. Der Schlossgriff bleibt verriegelt.
- Schlüssel abziehen.

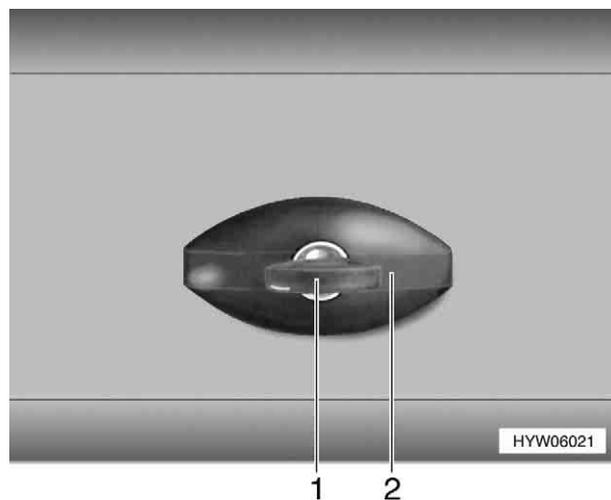


Bild 29 Klappenschloss, verschlossen (Variante 1)

6.2.2 Klappenschloss (Variante 2)

Öffnen:

- Schlüssel in Schließzylinder (Bild 30,1) stecken und eine viertel Umdrehung drehen. Schlossgriff (Bild 30,2) schnappt heraus.
- Schlüssel abziehen.
- Schlossgriff eine viertel Umdrehung drehen, Klappenschloss ist geöffnet.
- Zum Öffnen der Außenklappe alle an der jeweiligen Außenklappe angebauten Schlösser öffnen.

Schließen:

- Außenklappe vollständig schließen.
- Schlossgriff (Bild 30,2) drehen, bis er waagrecht steht. Das Klappenschloss ist jetzt verriegelt, jedoch nicht verschlossen.
- Schlüssel in Schließzylinder (Bild 30,1) stecken.
- Schlossgriff mit eingestecktem Schlüssel eindrücken und Schlüssel eine viertel Umdrehung drehen. Der Schlossgriff bleibt verriegelt.
- Schlüssel abziehen.

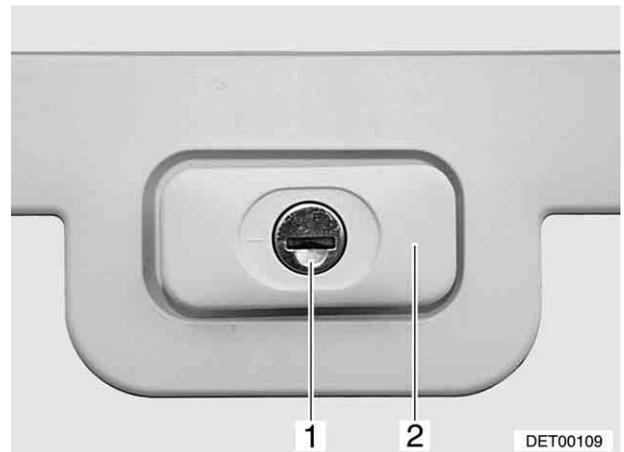


Bild 30 Klappenschloss (Variante 2)

6.2.3 Klappenschloss (Variante 3)

Öffnen:

- Schlüssel in Schließzylinder (Bild 31,1) des Druckschlösses stecken und eine viertel Umdrehung drehen.
- Schlüssel abziehen.
- Beide Druckschlösser (Bild 31,2) gleichzeitig mit dem Daumen drücken und Außenklappe öffnen.

Schließen:

- Außenklappe schließen und zudrücken.
- Schlüssel in Schließzylinder (Bild 31,1) stecken und eine viertel Umdrehung drehen.
- Schlüssel abziehen.

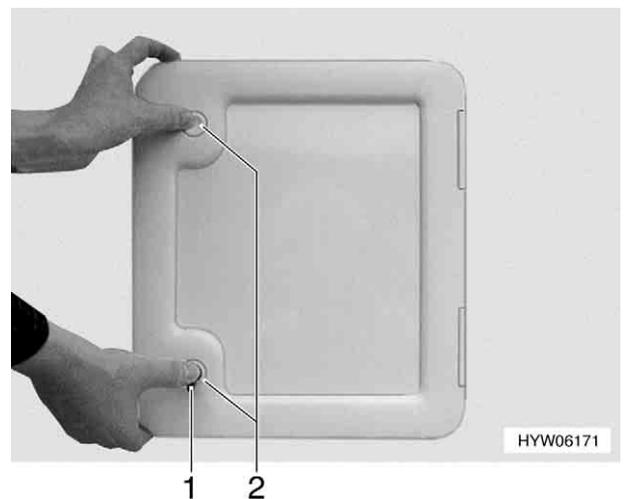


Bild 31 Toilettenklappe

6.2.4 Verschlussdeckel Frischwasser-Einfüllstutzen (nur bei Wassertank 40 l)



- ▷ Der Frischwasser-Einfüllstutzen ist durch den Schriftzug "WASSER" (Bild 32,1) gekennzeichnet.

Öffnen:

- Schlüssel in Schließzylinder (Bild 32,2) stecken und entgegen dem Uhrzeigersinn drehen.
- Verschlussdeckel abnehmen.

Schließen:

- Verschlussdeckel auf Frischwasser-Einfüllstutzen setzen.
- Schlüssel im Uhrzeigersinn drehen.
- Schlüssel abziehen.

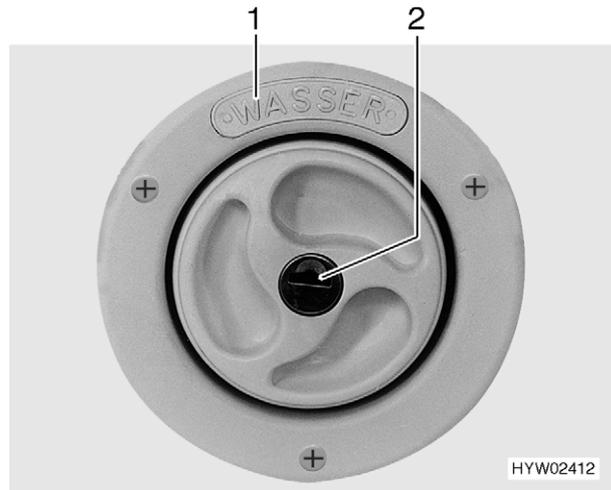


Bild 32 Verschlussdeckel für Frischwasser-Einfüllstutzen

6.3 Möbelklappen



- ▷ Vor Fahrtbeginn alle Möbelklappen schließen und verriegeln.

6.3.1 Möbelklappen mit Druckknopf

Öffnen:

- Innenteil des Schlosses drücken. Der Druckknopf springt heraus (Bild 33).
- Druckknopf fassen und Möbelklappe öffnen.

Schließen:

- Möbelklappe zudrücken.
- Druckknopf hineindrücken, bis er einrastet. Nach dem Einrasten ist die Möbelklappe richtig verschlossen.



Bild 33 Möbelklappe mit Druckknopf

6.3.2 Möbelklappen mit Griff

Öffnen:

- Am Griff ziehen, bis Möbelklappe offen ist.

Schließen:

- Möbelklappe herunterdrücken, bis Klappen-
aussteller spürbar schließt.

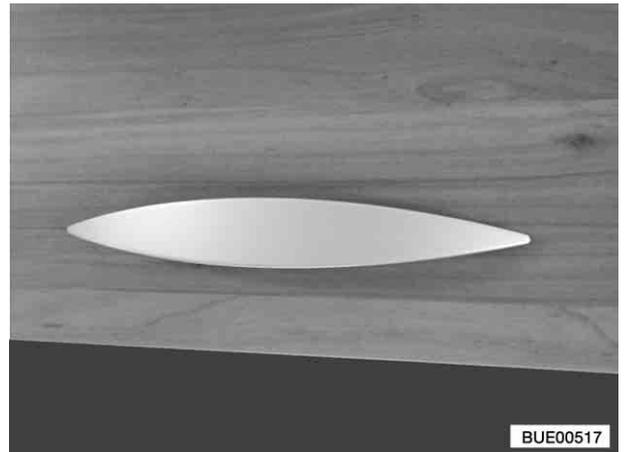


Bild 34 Möbelklappe mit Griff

6.3.3 TV-Schrank



- ▶ Das Fernsehgerät vor der Fahrt entweder im TV-Schrank verschließen oder von der Auflage entfernen und sicher verstauen.



- ▶ Bei Frostgefahr das Flachbildschirm-Fernsehgerät aus dem Fahrzeug entfernen.

Positionieren:

- Ggf. TV-Schrank öffnen.
- Riegel (Bild 35,2) drücken und Auszug am Griffstück (Bild 35,1) herausziehen.
- Drehkonsole (Bild 35,3) in gewünschte Stellung bringen.

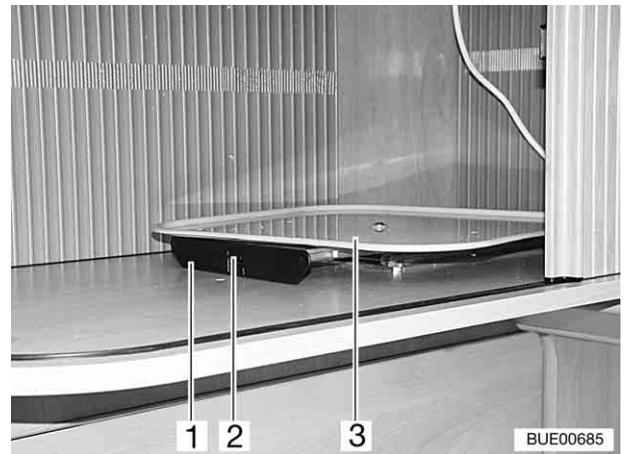


Bild 35 TV-Schrank

Verstauen im Fernsehschrank:

- Fernsehgerät in Ausgangsstellung drehen.
- Auszug am Griffstück (Bild 35,1) nach hinten schieben. Der Riegel (Bild 35,2) schnappt ein.
- Fernsehgerät mit Haltegurt (nicht im Lieferumfang enthalten) befestigen.
- TV-Schrank schließen.

6.4 Lichtschalter

6.4.1 Eingangsbereich



▷ Je nach Modell sind die Lichtschalter unterschiedlich angeordnet.

Im Eingangsbereich befinden sich die Lichtschalter für folgende Beleuchtungen:

- Sitzgruppenbeleuchtung (Bild 36,1)
- Vorzelleuchte (Bild 36,2 und Bild 36,3)



▷ Bei Modellen ohne den Lichtschalter (Bild 36,2) wird die Vorzelleuchte (Bild 37) über den Wippschalter (Bild 36,3) ein- oder ausgeschaltet.

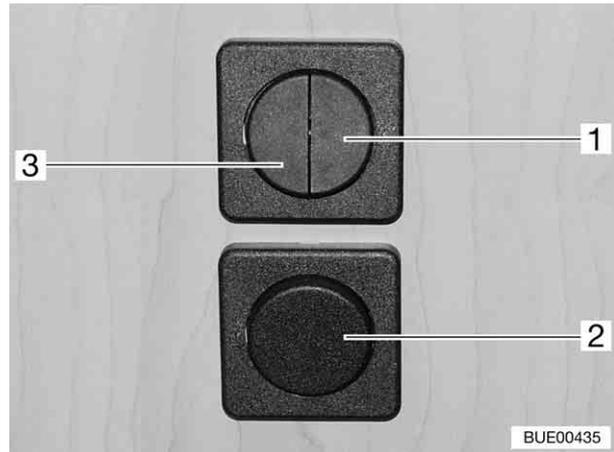


Bild 36 Lichtschalter



Bild 37 Vorzelleuchte

6.4.2 Innenbereich

Die Lichtschalter der Toilettenraumbeleuchtung befinden sich direkt an der entsprechenden Beleuchtung (Bild 38,1), unterhalb des Toiletten-schranks (Bild 39,1) oder im unteren Bereich neben der Eingangstür (Bild 40,1).



Bild 38 Toilettenraumbeleuchtung
(Variante 1)

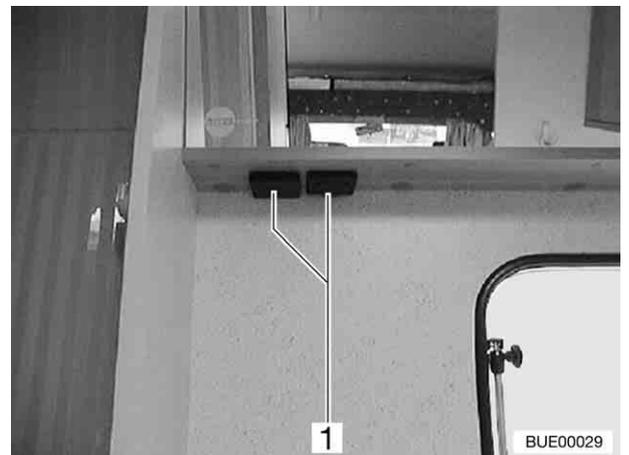


Bild 39 Toilettenraumbeleuchtung
(Variante 2)

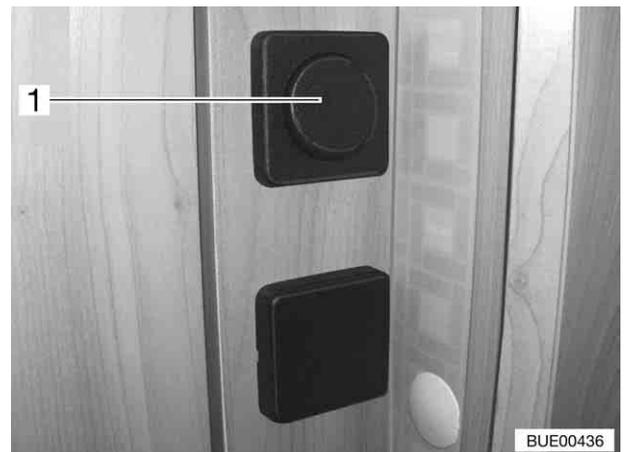


Bild 40 Toilettenraumbeleuchtung
(Variante 3)

Die Lichtschalter im Wohnbereich befinden sich direkt an der entsprechenden Beleuchtung (Bild 41,1 und Bild 42,1) oder im Bereich der Sitzgruppe (Bild 43,1) bzw. der Betten.

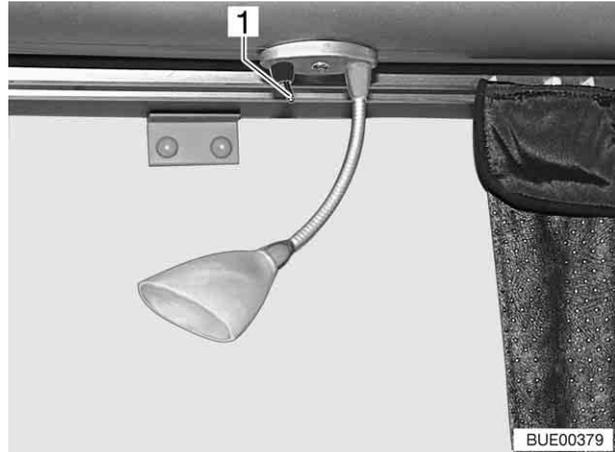


Bild 41 Halogenspot

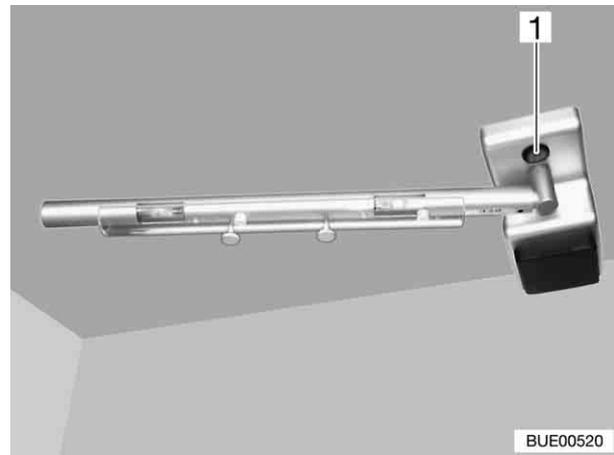


Bild 42 Kochstellenleuchte

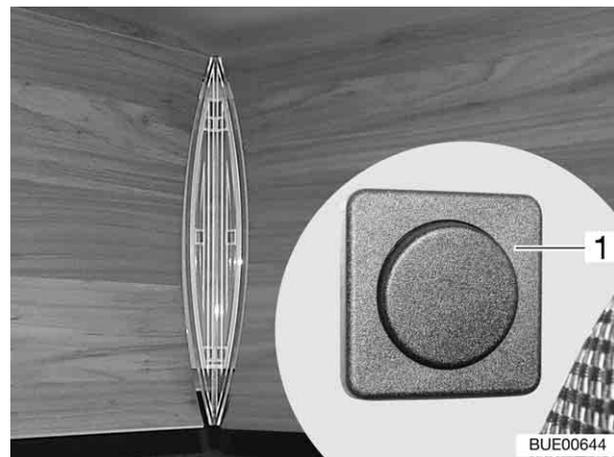


Bild 43 Indirekte Beleuchtung

6.5 Heizen



- ▶ Bei Heizbetrieb wird das Abgasrohr im Kleiderschrank heiß. Deshalb keine hitzeempfindlichen Kleidungsstücke in unmittelbarer Nähe des Abgasrohres aufbewahren (siehe auch Kapitel 9).

6.6 Lüften



- ▶ Der Sauerstoff im Wageninneren wird durch die Atmung oder durch den Betrieb des Gaskochers usw. verbraucht und muss daher ständig ersetzt werden. Deshalb sind im Caravan Zwangslüftungen (Dachlüfter oder Dachhauben) eingebaut. Zwangslüftungen niemals abdecken, z. B. mit einer Wintermatte, oder zustellen. Zwangslüftungen von Schnee und Laub freihalten. Es besteht Erstickungsgefahr durch erhöhten CO₂-Gehalt.



- ▶ Bei bestimmten Witterungsverhältnissen kann trotz ausreichender Belüftung an metallischen Gegenständen Kondenswasser auftreten (z. B. an der Boden-Fahrwerk-Veranschraubung).
- ▶ Im Inneren der Acrylglas-Doppelscheibe kann sich bei extremen Witterungsverhältnissen Kondenswasser bilden. Die Scheibe ist so konstruiert, dass bei steigenden Außentemperaturen das Kondenswasser wieder verdunsten kann. Eine Beschädigung der Acrylglas-Doppelscheibe durch Kondenswasser ist nicht zu befürchten.
- ▶ An Durchbrüchen (z. B. Dachhaubenrändern, Steckdosen, Einfüllstutzen, Klappen usw.) können zusätzliche Kältebrücken entstehen.

Durch häufiges und gezieltes Lüften für ständigen Luftaustausch sorgen. Nur auf diese Weise wird verhindert, dass sich bei kühler Witterung Kondenswasser bildet. Durch aufeinander abgestimmte Heizleistung, Luftverteilung und Lüftung wird in kühlen Jahreszeiten ein angenehmes Wohnklima geschaffen. Den Caravan bei längerer Standzeit ab und zu gut durchlüften, v. a. im Sommer, weil Hitzestau möglich ist.

6.7 Fenster



- ▷ Die Fenster sind mit Verdunklungsrollo und Insektenschutzrollo ausgestattet. Verdunklungsrollo und Insektenschutzrollo schnappen nach Lösen der Verriegelung durch Zugkraft selbstständig in die Ausgangsstellung zurück. Um die Zugmechanik nicht zu beschädigen, das Verdunklungsrollo oder Insektenschutzrollo festhalten und langsam in die Ausgangsstellung zurückführen.
- ▷ Rollos nicht über einen längeren Zeitraum geschlossen halten, da sonst mit erhöhter Materialermüdung zu rechnen ist.
- ▷ Vor der Fahrt die Fenster immer schließen.
- ▷ Je nach Witterung die Fenster so weit schließen, dass keine Feuchtigkeit eindringen kann.
- ▷ Zum Öffnen und Schließen der Fenster alle Verriegelungshebel öffnen oder schließen, die am Fenster angebaut sind.



- ▷ Beim Verlassen des Caravans immer die Fenster schließen.
- ▷ Bei starken Temperaturunterschieden kann sich im Inneren der Acrylglas-Doppelscheiben durch Kondenswasser ein leichter Beschlag bilden, weil das Material Feuchtigkeit aufnehmen kann. Der Beschlag löst sich bei steigender Temperatur wieder auf.

6.7.1 Ausstellfenster mit Dreh-Ausstellern



- ▷ Beim Ausstellen der Ausstellfenster darauf achten, dass keine Verwindungen auftreten. Ausstellfenster gleichmäßig ausstellen und schließen.

Öffnen:

- Verriegelungshebel (Bild 44,3) senkrecht stellen oder eine viertel Umdrehung zur Fenstermitte hin drehen.
- Ausstellfenster bis zur gewünschten Stellung öffnen und mit Rändelknopf (Bild 45,1) feststellen.

Ausstellfenster bleibt in der gewünschten Stellung arretiert.

Schließen:

- Rändelknopf (Bild 45,1) drehen, bis Arretierung freigegeben wird.
- Ausstellfenster schließen.
- Verriegelungshebel (Bild 44,3) waagrecht stellen oder eine viertel Umdrehung zum Fensterrahmen hin drehen. Die Verriegelungsnase (Bild 44,2) liegt auf der Innenseite der Fensterverriegelung (Bild 44,1).

Dauerbelüftung:

Mit dem Verriegelungshebel lässt sich das Ausstellfenster in zwei verschiedene Stellungen bringen:

- Dauerbelüftung (Bild 46)
- oder
- fest verschlossen.

Um das Ausstellfenster in Stellung "Dauerbelüftung" zu bringen:

- Verriegelungshebel (Bild 46,3) senkrecht stellen oder eine viertel Umdrehung zur Fenstermitte hin drehen.
- Ausstellfenster leicht nach außen drücken.
- Verriegelungshebel wieder zurückdrehen. Die Verriegelungsnase (Bild 46,2) dabei in die Aussparung der Fensterverriegelung (Bild 46,1) einfahren.

Die Fensterstellung "Dauerbelüftung" darf während der Fahrt nicht beibehalten werden.

Bei Regen kann in Fensterstellung "Dauerbelüftung" Spritzwasser in den Wohnbereich eindringen. Deshalb die Ausstellfenster vollständig schließen.

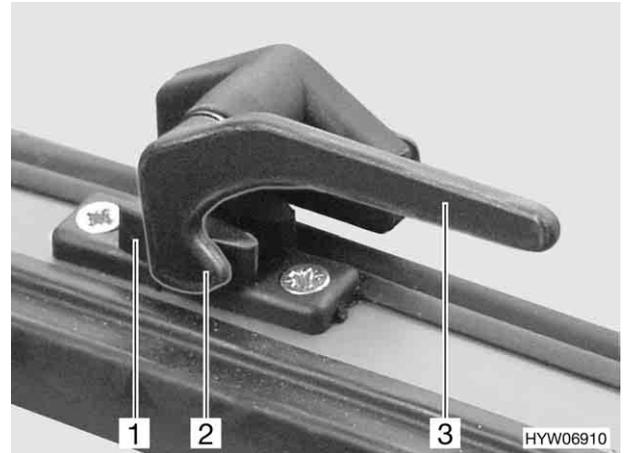


Bild 44 Ausstellfenster, Verriegelungshebel geschlossen



Bild 45 Ausstellfenster, geöffnet

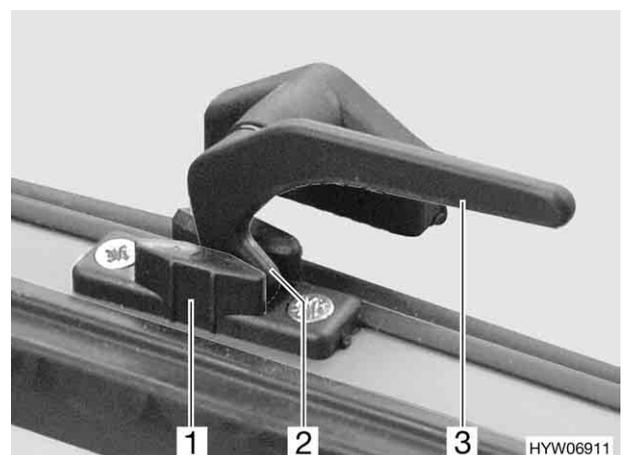


Bild 46 Ausstellfenster, Verriegelungshebel in Stellung "Dauerbelüftung"

6.7.2 Ausstellfenster mit Automatik-Ausstellern



- ▷ Bei Fenstern mit Rasteraussteller ist ein völliges Öffnen der Fenster erforderlich, um die Arretierung freizugeben. Wird die Arretierung nicht freigegeben und das Fenster trotzdem geschlossen, besteht die Gefahr, dass das Fenster wegen des großen Gegendrucks reißt.
- ▷ Beim Ausstellen der Ausstellfenster darauf achten, dass keine Verwindungen auftreten. Ausstellfenster gleichmäßig ausstellen und schließen.

Öffnen:

- Verriegelungshebel (Bild 47,3) senkrecht stellen oder eine viertel Umdrehung zur Fenstermitte hin drehen.
- Ausstellfenster bis zur gewünschten Raststellung öffnen; Teleskopschiene (Bild 48,1) rastet selbstständig ein.

Das Ausstellfenster bleibt in der gewünschten Stellung arretiert.

Schließen:

- Ausstellfenster so weit ausstellen, bis die Arretierung freigegeben wird.
- Ausstellfenster schließen.
- Verriegelungshebel (Bild 47,3) waagrecht stellen oder eine viertel Umdrehung zum Fensterrahmen hin drehen. Die Verriegelungsnase (Bild 47,2) liegt auf der Innenseite der Fensterverriegelung (Bild 47,1).

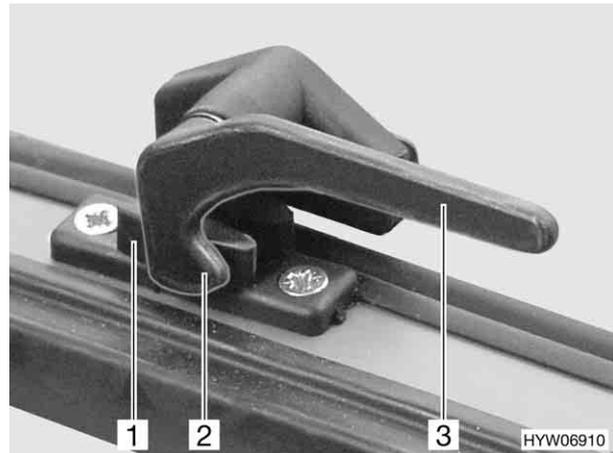


Bild 47 Ausstellfenster, Verriegelungshebel geschlossen



Bild 48 Ausstellfenster mit Automatik-Aussteller

Dauerbelüftung:

Mit dem Verriegelungshebel lässt sich das Ausstellfenster in zwei verschiedene Stellungen bringen:

- Dauerbelüftung (Bild 49)
oder
- fest verschlossen.

Um das Ausstellfenster in Stellung "Dauerbelüftung" zu bringen:

- Verriegelungshebel (Bild 49,3) senkrecht stellen oder eine viertel Umdrehung zur Fenstermitte hin drehen.
- Ausstellfenster leicht nach außen drücken.
- Verriegelungshebel wieder zurückdrehen. Die Verriegelungsnase (Bild 49,2) dabei in die Aussparung der Fensterverriegelung (Bild 49,1) einfahren.

Die Fensterstellung "Dauerbelüftung" darf während der Fahrt nicht beibehalten werden.

Bei Regen kann in Fensterstellung "Dauerbelüftung" Spritzwasser in den Wohnbereich eindringen. Deshalb die Ausstellfenster vollständig schließen.

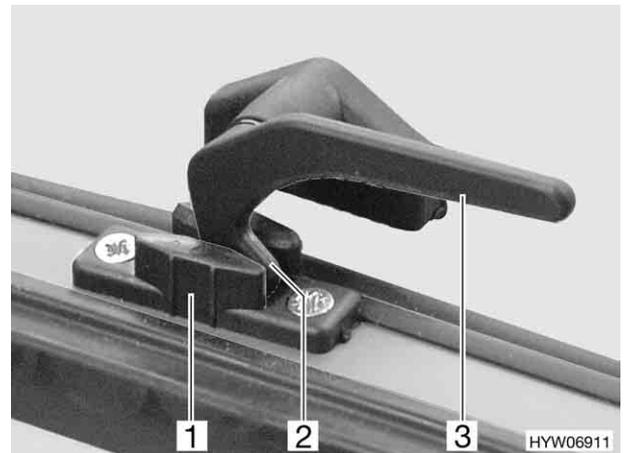


Bild 49 Ausstellfenster, Verriegelungshebel in Stellung "Dauerbelüftung"

6.7.3 Verdunklungsrollo und Insektenschutzrollo

Die Fenster im Caravan sind mit Verdunklungsrollo und Insektenschutzrollo ausgestattet. Verdunklungsrollo und Insektenschutzrollo sind getrennt voneinander bedienbar.

Verdunklungsrollo und Insektenschutzrollo befinden sich im oberen Rollokasten.

Verdunklungsrollo

Schließen:

- Verdunklungsrollo am Griff (Bild 50,2) nach unten ziehen. Wenn das Verdunklungsrollo ganz geschlossen wird, das Verdunklungsrollo auf beiden Seiten am Fensterrahmen in die Arretierung (Bild 50,3) einhängen.

Öffnen:

- Wenn das Verdunklungsrollo vollständig geschlossen ist: Den Griff nach unten drücken und den Griff dabei leicht nach innen ziehen. Das Verdunklungsrollo aus den Arretierungen links und rechts am Fensterrahmen aushängen.
- Wenn sich das Verdunklungsrollo in Zwischenposition befindet: Den Griff leicht nach unten ziehen, bis sich die Arretierung gelöst hat.
- Verdunklungsrollo am Griff langsam zurückführen.

Insektenschutzrollo

Schließen:

- Insektenschutzrollo am Griff (Bild 50,1) nach unten ziehen und auf beiden Seiten am Fensterrahmen in die Arretierung (Bild 50,3) einhängen.

Öffnen:

- Griff (Bild 50,1) nach unten drücken und den Griff dabei leicht nach innen ziehen. Das Insektenschutzrollo aus den Arretierungen links und rechts am Fensterrahmen aushängen.
- Insektenschutzrollo am Griff langsam zurückführen.

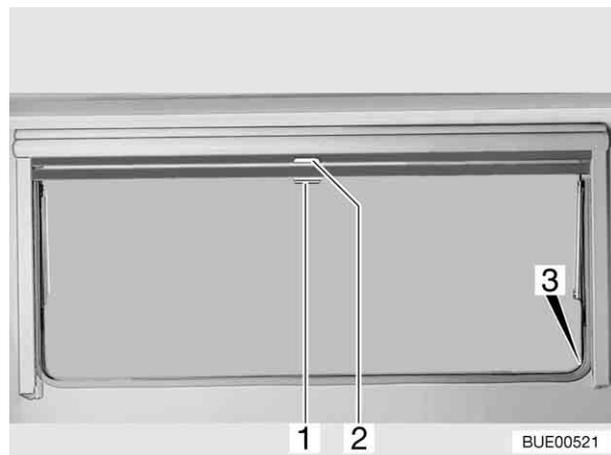


Bild 50 Ausstellfenster

6.8 Dachhauben



- ▶ Die Lüftungsöffnungen der Zwangslüftungen müssen stets offen bleiben. Zwangslüftungen niemals abdecken, z. B. mit einer Wintermatte, oder zustellen. Zwangslüftungen von Schnee und Laub freihalten.



- ▶ Die Dachhauben sind mit faltverdunklung und Insektenschutzrollo oder faltbarem Insektenschutz ausgestattet. Das Insektenschutzrollo schnappt nach Lösen der Verriegelung durch Zugkraft selbstständig in die Ausgangsstellung zurück. Um die Zugmechanik nicht zu beschädigen, das Insektenschutzrollo festhalten und langsam in die Ausgangsstellung zurückführen.
- ▶ Rollos nicht über einen längeren Zeitraum geschlossen halten, da sonst mit erhöhter Materialermüdung zu rechnen ist.
- ▶ Je nach Witterung die Dachhauben so weit schließen, dass keine Feuchtigkeit eindringen kann.
- ▶ Vor der Fahrt die Dachhauben schließen.



- ▶ Beim Verlassen des Caravans immer die Dachhauben schließen.

6.8.1 Kipp-Dachhaube

Die Kipp-Dachhaube kann einseitig hochgestellt werden. Dabei sind drei Neigungswinkel und eine Lüftungsstellung möglich.

Ein Verlängerungshaken befindet sich im Eingangsbereich.

Öffnen:

- Zum Ausstellen den Hebel (Bild 51,1 bzw. Bild 52,3) eine viertel Umdrehung drehen und die Kipp-Dachhaube am Hebel nach oben drücken.

Schließen:

- Die Kipp-Dachhaube am Hebel (Bild 51,1) nach unten ziehen.
- Den Hebel eine viertel Umdrehung drehen. Die Verriegelung (Bild 51,4) muss in die untere Öffnung (Bild 51,3) gleiten.

In Lüftungsstellung verriegeln:

- Die Kipp-Dachhaube am Hebel (Bild 51,1) nach unten ziehen.
- Den Hebel eine viertel Umdrehung drehen. Die Verriegelung (Bild 51,4) muss in die obere Öffnung (Bild 51,2) gleiten.



- ▶ Bei Regen kann in Lüftungsstellung Wasser in den Wohnbereich eindringen. Deshalb Kipp-Dachhaube vollständig schließen.

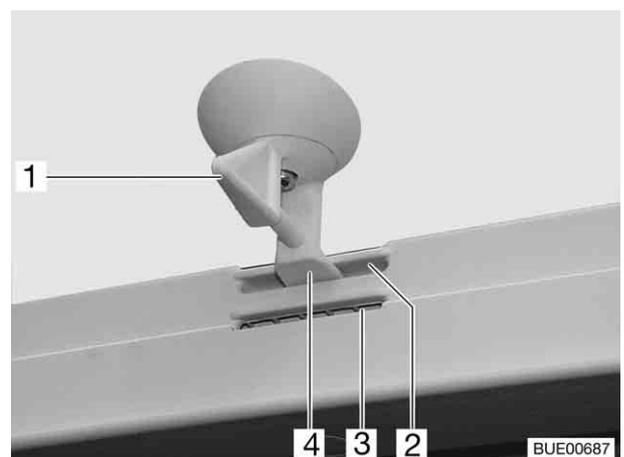


Bild 51 Kipp-Dachhaube, Verriegelung

Faltverdunklung

Die Faltverdunklung kann bei geöffneter oder geschlossener Kipp-Dachhaube beliebig positioniert werden.

Schließen:

- Faltverdunklung (Bild 52,1) ausziehen und an gewünschter Position loslassen. Die Faltverdunklung bleibt in dieser Position stehen.

Öffnen:

- Faltverdunklung in Ausgangsstellung schieben.

Insektenschutzrollo

Schließen:

- Insektenschutzrollo (Bild 52,2) ausziehen, bis es an der Verriegelung an der gegenüberliegenden Seite einrastet.

Öffnen:

- Insektenschutzrollo an der Leiste leicht nach oben drücken. Arretierung wird gelöst.
- Insektenschutzrollo langsam in Ausgangsstellung zurückführen.

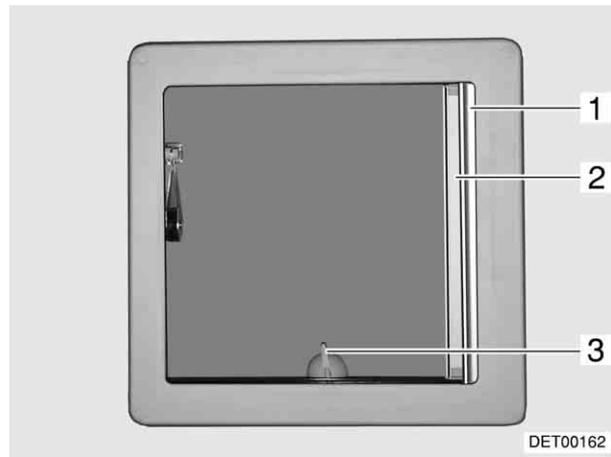


Bild 52 Kipp-Dachhaube

6.8.2 Hebe-Kippdach (Sonderausstattung)



- ▷ Das Acrylglas des Hebe-Kippdachs nicht betreten.
- ▷ Vor Fahrtbeginn die Verriegelung des Hebe-Kippdachs prüfen.

Das Hebe-Kippdach wird einseitig ausgestellt.

Öffnen:

- Sicherungsknopf (Bild 53,2) drücken und Bügel (Bild 53,1) mit beiden Händen nach unten ziehen.
- Bügel (Bild 54,1) in den Führungen (Bild 54,2) bis in die hinterste Position (Bild 54,3) ziehen.

Schließen:

- Bügel (Bild 54,1) mit beiden Händen leicht nach oben drücken.
- Bügel in den Führungen zurückschieben.
- Bügel mit beiden Händen nach oben drücken, bis der Bügel oberhalb des Sicherungsknopfes (Bild 53,2) liegt.

Lüftungsstellung:

Das Hebe-Kippdach kann in zwei Lüftungsstellungen gebracht werden: Schlechtwetterstellung und Mittelstellung

- Sicherungsknopf (Bild 53,2) drücken und Bügel (Bild 53,1) mit beiden Händen nach unten ziehen.
- Bügel in den Führungen (Bild 54,2) bis zur gewünschten Stellung ziehen.
- Bügel leicht nach oben drücken und in die gewählte Führung (Bild 55,1 oder 2) schieben.

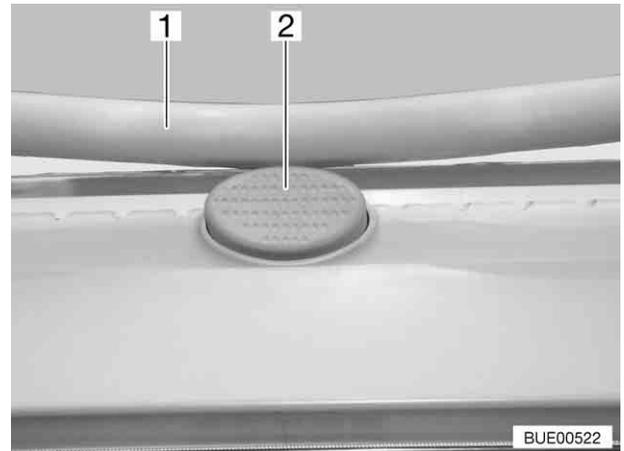


Bild 53 Sicherungsknopf Hebe-Kippdach

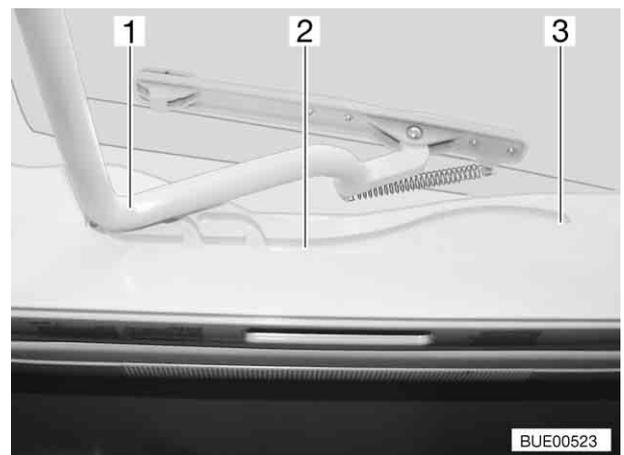


Bild 54 Führung Hebe-Kippdach

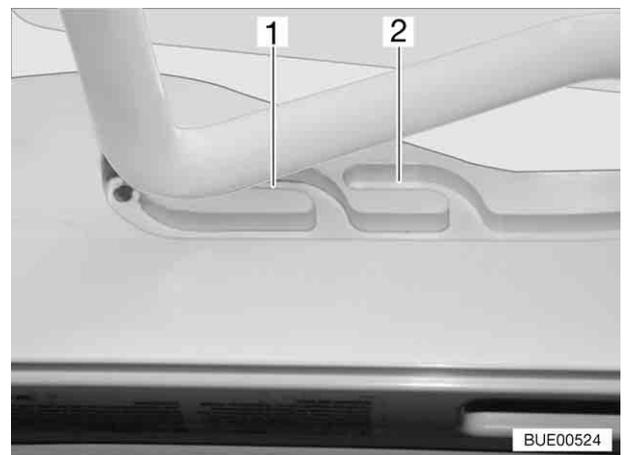


Bild 55 Hebe-Kippdach in Lüftungsstellung

Faltverdunklung

Schließen:

- Faltverdunklung am Griff ausziehen und an gewünschter Position loslassen. Die Faltverdunklung bleibt in dieser Position stehen.

Öffnen:

- Faltverdunklung in Ausgangsstellung schieben.

Insektenschutz

Schließen:

- Insektenschutz am Griff zum gegenüberliegenden Griff der Faltverdunklung ziehen.

Öffnen:

- Insektenschutz am Griff langsam zurückschieben.

6.9 Tische

6.9.1 Hängetisch

Der Hängetisch kann als Bettunterbau benutzt werden.

Umbau zum Bettunterbau:

- Tischplatte (Bild 56,1) ca. 45° anheben.
- Unteres Fußteil (Bild 56,4) nach unten ziehen und um 90° umklappen.
- Tisch aus der Halteleiste (Bild 56,2) nehmen.
- Tisch in die untere Halteleiste (Bild 56,3) einhängen.

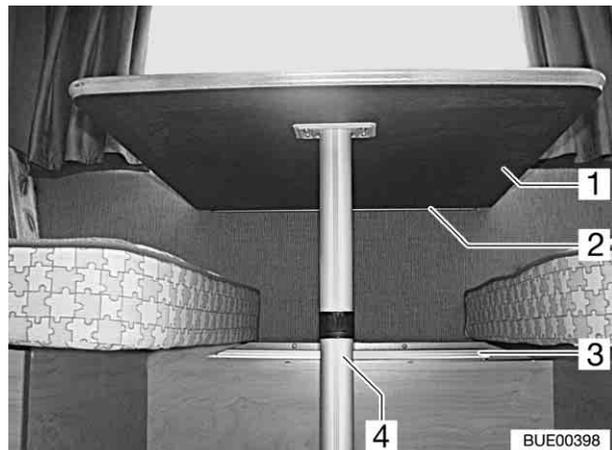


Bild 56 Hängetisch

6.9.2 Schwenktisch

Der Schwenktisch kann durch seinen Schwenkmechanismus als Bettunterbau benutzt werden.

Umbau zum Bettunterbau:

- Griff (Bild 57,2) nach oben schieben.
- Tischplatte (Bild 57,1) in einem Bogen nach unten schwenken, bis der Griff einrastet.

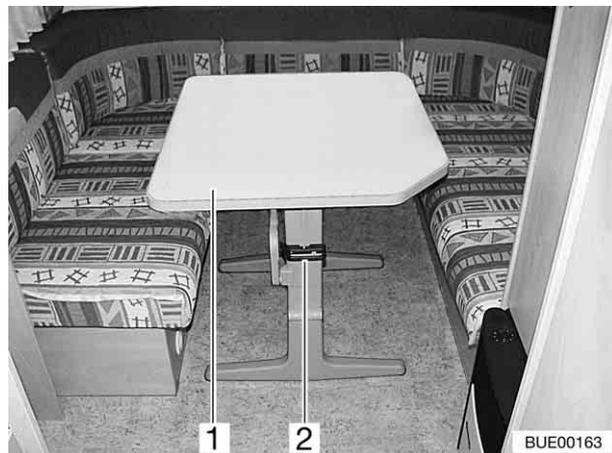


Bild 57 Schwenktisch

6.10 Betten

6.10.1 Etagenbett



- ▶ Das Etagenbett immer mit eingehängtem Sicherungsnetz benutzen.
- ▶ Das Etagenbett maximal mit 100 kg belasten.
- ▶ Kleinkinder nie unbeaufsichtigt im Etagenbett lassen.
- ▶ Besonders bei Kleinkindern unter 6 Jahren immer darauf achten, dass sie nicht aus dem Etagenbett fallen können.
- ▶ Für Kinder geeignete, separate Kinderbetten oder Reisekinderbetten verwenden.

Je nach Modell ist der Caravan mit einem Etagenbett ausgestattet.

Das Etagenbett kann ohne zusätzliche Umbauten sofort benutzt werden.

6.10.2 Festes Bett



- ▶ Lattenrost beim Schließen des Bettkastens nicht nach unten fallen lassen!

Unter dem Bett befindet sich der Bettkasten. Im Bettkasten kann z. B. Bettwäsche aufbewahrt werden.

Zum Einräumen und Ausräumen des Bettkastens den Lattenrost hochklappen.

Je nach Modell ist am Lattenrost eine Stange zum Aufstellen vorhanden.

Öffnen:

- Lattenrost (Bild 58,1) anheben, Stange (Bild 58,2) aus Verankerung lösen und in Loch der Halterung (Bild 58,3) einstecken.

Schließen:

- Lattenrost (Bild 58,1) anheben, Stange (Bild 58,2) aus Halterung (Bild 58,3) lösen und in Verankerung einklemmen.
- Lattenrost vorsichtig ablassen.

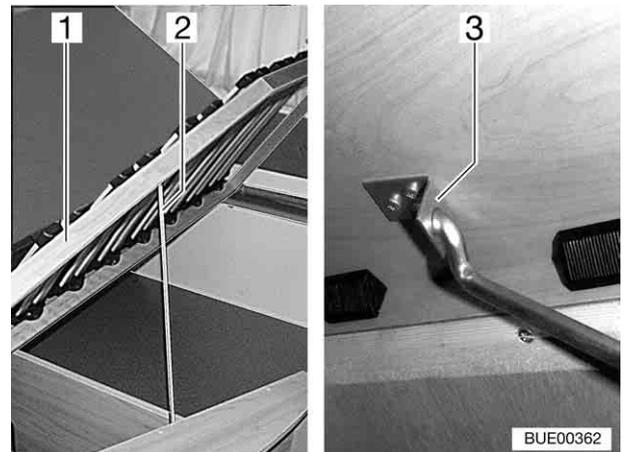


Bild 58 Festes Bett

6.10.3 Klappbett



- ▶ Das Klappbett maximal mit 50 kg belasten.
- ▶ Das Klappbett immer mit eingesteckten Seitenteilen benutzen.
- ▶ Beim unkontrollierten Aufklappen des Bettes können Quetschverletzungen entstehen.
- ▶ Kleinkinder nie unbeaufsichtigt im Klappbett lassen.
- ▶ Besonders bei Kleinkindern unter 6 Jahren immer darauf achten, dass sie nicht aus dem Klappbett fallen können.
- ▶ Für Kinder geeignete, separate Kinderbetten oder Reisekinderbetten verwenden.



- ▶ Vorsicht beim Schwenken des Klappbettes. Die Gardinen oder die Stores könnten eingeklemmt und beschädigt werden.

Aufklappen:

- Den Tisch aus der oberen Halteleiste nehmen und beiseite legen.
- Die Polster der Sitzgruppe entfernen und beiseite legen.
- Die zusammengeklappte Liegefläche (Bild 59,1) des Klappbettes mit einer Hand von oben etwa in der Mitte fassen und leicht nach vorne kippen.
- Mit der anderen Hand die zusammengeklappte Liegefläche von unten fassen und nach oben drücken.
- Während der Aufwärtsbewegung den unteren Rand der zusammengeklappten Liegefläche nach vorne ziehen und den oberen Rand nach hinten kippen (Bild 60).

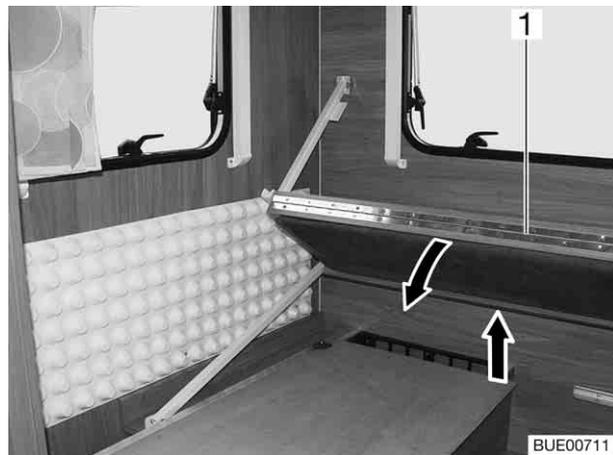


Bild 59 Klappbett anheben

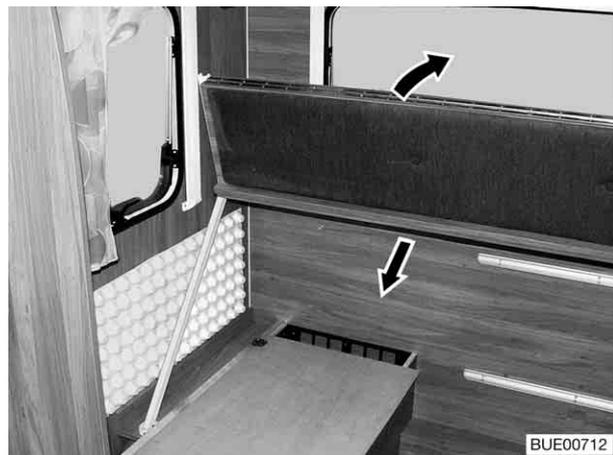


Bild 60 Klappbett schwenken

- Die zusammengeklappte Liegefläche bis zum Anschlag schwenken. Dabei darauf achten, dass sich die Gardinen und Stores auf der Außenseite der Querträger (Bild 61,1) befinden.
- Die geteilte Liegefläche nach hinten ausklappen (Bild 61).
- Die Seitenteile (Bild 62,1) des Herausfallschutzes in die vorgesehenen Halterungen stecken.
- Die Matratze (Bild 62,2) auf die Liegefläche legen.
- Die Aufstiegsleiter (Bild 62,4) in die Blende (Bild 62,3) des Klappbettes einhängen.
- Die Sitzgruppe unter dem Klappbett zu einem Bett umbauen (siehe Abschnitt 6.11).

Zusammenklappen:

- Die Aufstiegsleiter aus der Blende des Klappbettes aushängen und verstauen.
- Die Polster des unteren Bettes und den Tisch entfernen und beiseite legen.
- Die Matratze von der Liegefläche nehmen und verstauen.
- Die Seitenteile aus den Halterungen ziehen und verstauen.
- Den hinteren Teil der geteilten Liegefläche nach vorne klappen (Bild 63).
- Die zusammengeklappte Liegefläche hinten anheben.
- Die Vorderkante der geteilten Liegefläche nach hinten und unten drücken und bis zum Anschlag nach unten schwenken.
- Die Sitzgruppe mit den Polstern und dem Tisch vervollständigen.



Bild 61 Liegefläche aufklappen



Bild 62 Klappbett aufgebaut

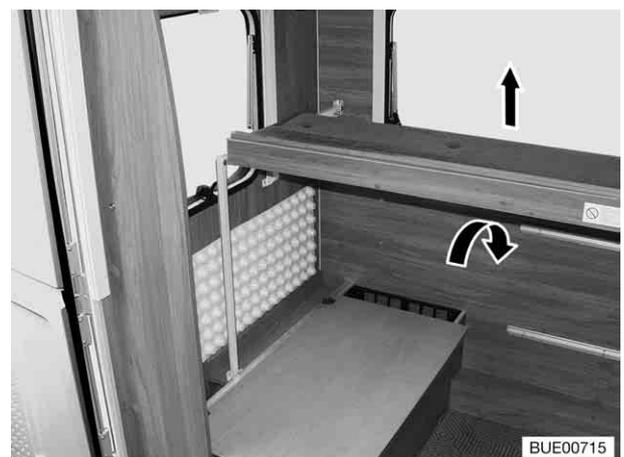


Bild 63 Klappbett zusammenklappen

6.11 Sitzgruppen zum Schlafen umbauen

6.11.1 Längs- und Mittelsitzgruppe (Variante 1)

- Tisch (Bild 64,3) zum Bettunterbau umbauen (siehe Abschnitt 6.9).

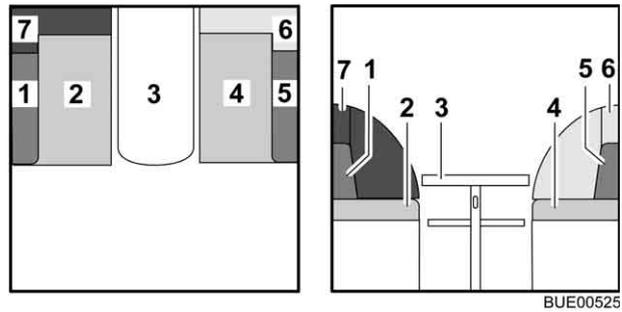


Bild 64 Vor dem Umbau

- Die Rückenpolster (Bild 65,1, 5, 6 und 7) abnehmen und beiseite legen.

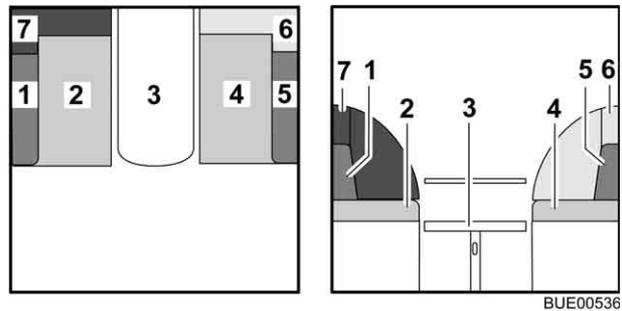


Bild 65 Während des Umbaus

- Das Zusatzpolster (Bild 66,8) zwischen die Sitzpolster (Bild 66,2 und 4) legen.



- ▷ Je nach Modell muss zusätzlich ein schmales, zweites Zusatzpolster verwendet werden.

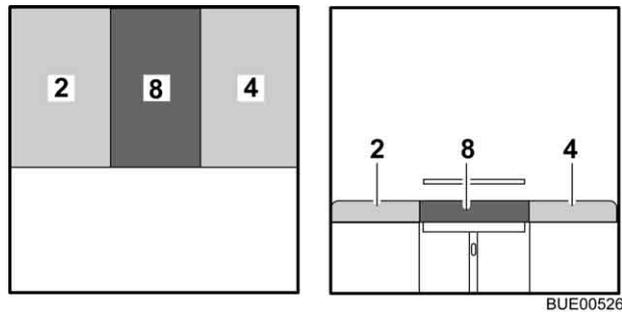


Bild 66 Nach dem Umbau

6.11.2 Längs- und Mittelsitzgruppe (Variante 2)

- Tisch (Bild 67,3) zum Bettunterbau umbauen (siehe Abschnitt 6.9).

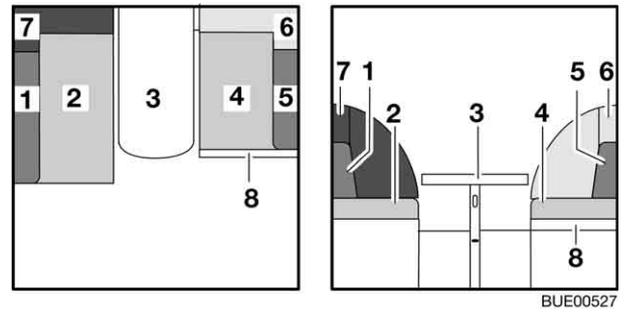


Bild 67 Vor dem Umbau

- Bettkasten-Verlängerung (Bild 68,8) herausziehen.
- Die Rückenpolster (Bild 68,1, 5, 6 und 7) abnehmen und beiseite legen.

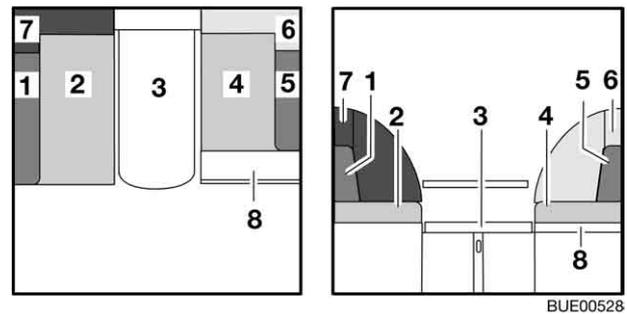


Bild 68 Während des Umbaus

- Das Zusatzpolster (Bild 69,9) zwischen die Sitzpolster (Bild 69,2 und 4) legen.
- Das Zusatzpolster (Bild 69,10) vor das Sitzpolster (Bild 69,4) und das Zusatzpolster (Bild 69,9) legen.

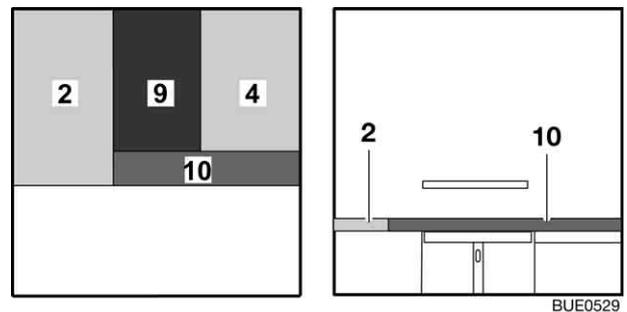


Bild 69 Nach dem Umbau

6.11.3 Rundsitzgruppe (Variante 1)



▷ Je nach Modell kann die Sitzgruppe von der hier dargestellten in Form und Lage leicht abweichen.

- Tisch (Bild 70,3) zum Bettunterbau umbauen (siehe Abschnitt 6.9).

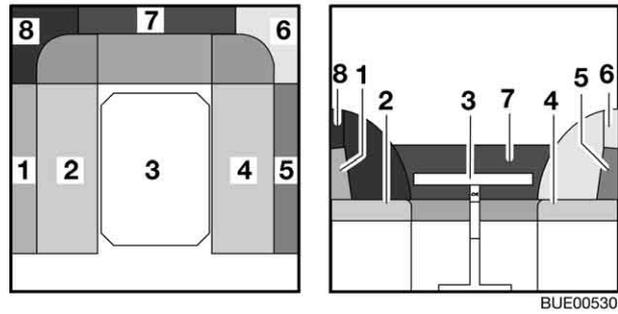


Bild 70 Vor dem Umbau

- Die Sitzpolster (Bild 71,2 und 4) zur Mitte ziehen.
- Die Rückenpolster (Bild 71,1 und 5) zwischen die Sitzpolster und die Außenwand legen.
- Die Rückenpolster (Bild 71,6, 7 und 8) abnehmen und beiseite legen.

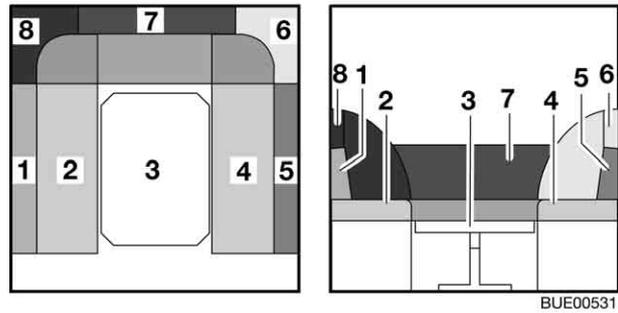


Bild 71 Während des Umbaus

- Das Zusatzpolster (Bild 72,9) zwischen die Sitzpolster (Bild 72,2 und 4) legen.

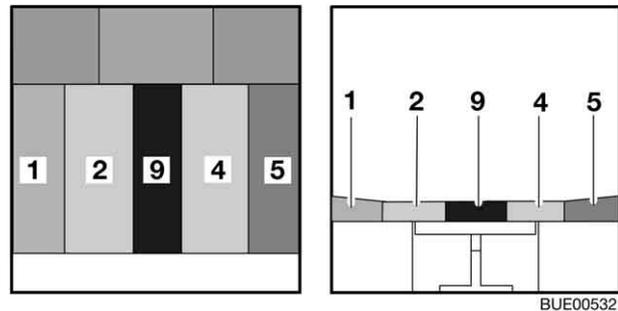


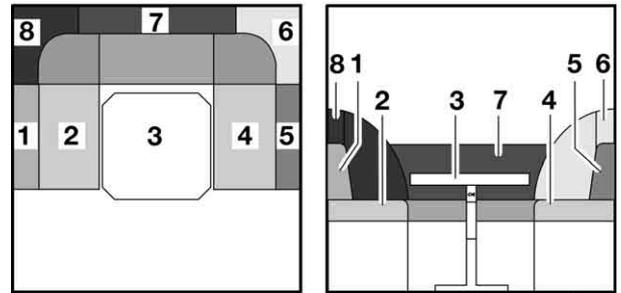
Bild 72 Nach dem Umbau

6.11.4 Rundsitzgruppe (Variante 2)



▷ Je nach Modell kann die Sitzgruppe von der hier dargestellten in Form und Lage abweichen.

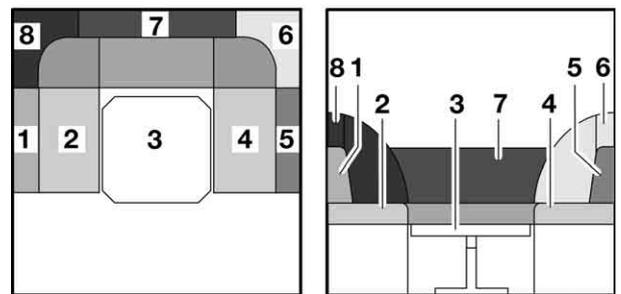
- Tisch (Bild 73,3) zum Bettunterbau umbauen (siehe Abschnitt 6.9).



BUE00533

Bild 73 Vor dem Umbau

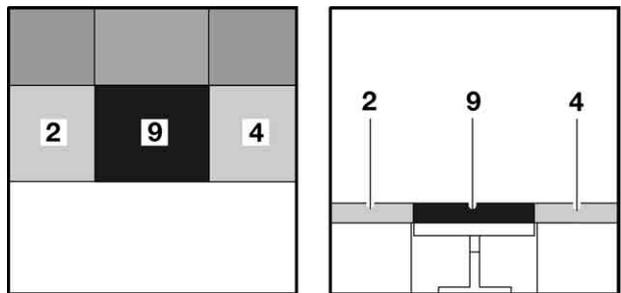
- Die Rückenpolster (Bild 74,1, 5, 6, 7 und 8) abnehmen und beiseite legen.



BUE00534

Bild 74 Während des Umbaus

- Das Zusatzpolster (Bild 75,9) zwischen die Sitzpolster (Bild 75,2 und 4) legen.



BUE00535

Bild 75 Nach dem Umbau

6.11.5 Rundsitzgruppe (Variante 3)



▷ Je nach Modell kann die Sitzgruppe von der hier dargestellten in Form und Lage abweichen.

- Tisch (Bild 76,3) zum Bettunterbau umbauen (siehe Abschnitt 6.9).

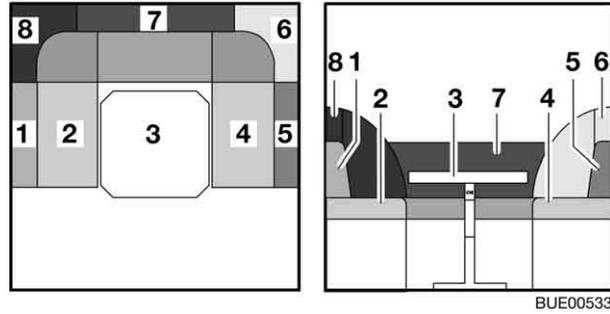


Bild 76 Vor dem Umbau

- Die Rückenpolster (Bild 77,6, 7 und 8) abnehmen und beiseite legen.

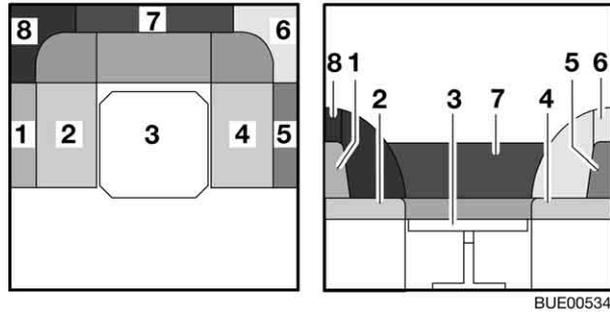


Bild 77 Während des Umbaus

- Die Sitzpolster (Bild 78,2 und 4) zur Tischmitte hin ziehen.
- Die Rückenpolster (Bild 78,1 und 5) an die Außenwand legen. Keilform beachten.
- Das Zusatzpolster (Bild 78,9) zwischen die Sitzpolster (Bild 78,2 und 4) drücken.

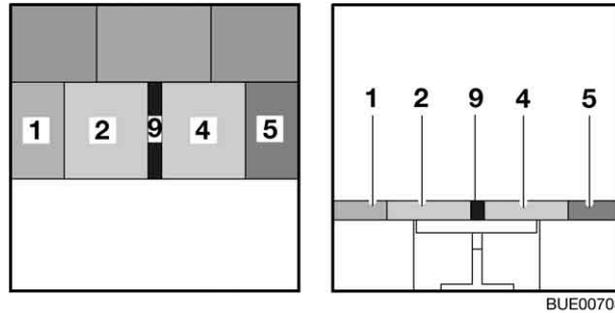
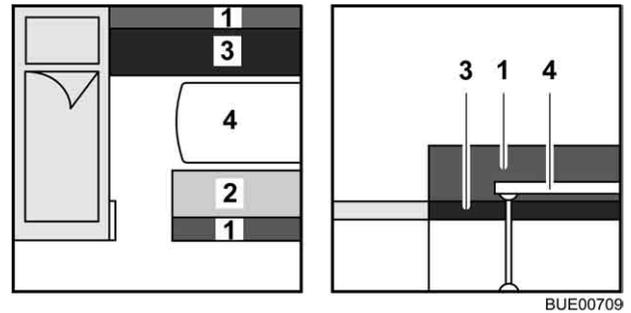


Bild 78 Nach dem Umbau

6.11.6 Bettverbreiterung zur Liegewiese (Sonderausstattung)

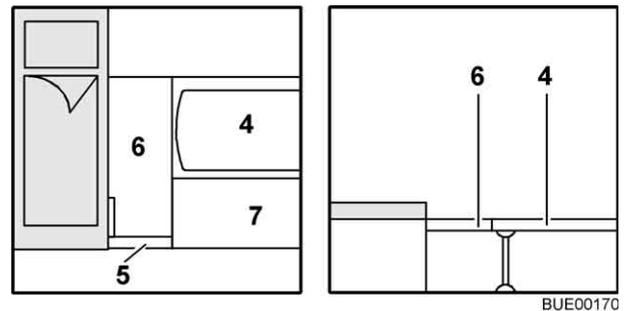
- Tisch (Bild 79,4) zum Bettunterbau umbauen (siehe Abschnitt 6.9).
- Die Rückenpolster (Bild 79,1) und die Sitzpolster (Bild 79,2 und 3) abnehmen.



BUE00709

Bild 79 Vor dem Umbau

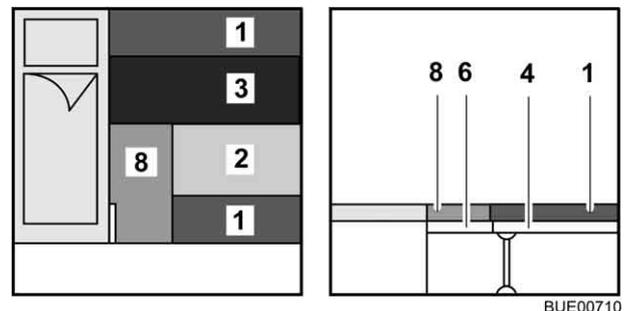
- Zusatzbrett (Bild 80,5) mit Stangenscharnier an Sitztruhe (Bild 80,7) befestigen und ausklappen.
- Zusatzbrett (Bild 80,6) auflegen.



BUE00170

Bild 80 Während des Umbaus

- Die Sitzpolster (Bild 81,2 und 3) in die Mitte legen.
- Die Rückenpolster (Bild 81,1) zwischen die Sitzpolster und die Wand legen.
- Das Zusatzpolster (Bild 81,8) neben das Bett legen.



BUE00710

Bild 81 Nach dem Umbau

Kapitelübersicht

In diesem Kapitel finden Sie Hinweise zur Gasanlage des Caravans.

Die Hinweise betreffen im Einzelnen:

- die Sicherheit
- das Wechseln von Gasflaschen
- die Gasabsperrventile
- den externen Gasanschluss
- die Duomatic-Umschaltanlage

Die Bedienung der gasbetriebenen Geräte des Caravans ist im Kapitel 9 beschrieben.

7.1 Allgemeines



- ▶ Vor Fahrtbeginn alle Gasabsperrventile und das Haupt-Absperrventil schließen. Ausnahme: Das Gasabsperrventil "Heizung" und das Haupt-Absperrventil offen lassen, wenn während der Fahrt die Wohnraumheizung betrieben werden soll.
- ▶ Beim Befüllen des Kraftstofftanks des Zugfahrzeugs, auf Fähren und in der Garage darf keine Brennstelle (Gaskocher, Gasheizung usw.) in Betrieb sein. Explosionsgefahr!
- ▶ Die Gasanlage nur von einer autorisierten Fachwerkstatt reparieren oder ändern lassen.
- ▶ Die Gasanlage vor Inbetriebnahme, mindestens aber alle 2 Jahre, von einer autorisierten Fachwerkstatt prüfen lassen. Dies gilt auch für nicht angemeldete Fahrzeuge. Bei Änderungen an der Gasanlage die Gasanlage sofort von einer autorisierten Fachwerkstatt prüfen lassen.
- ▶ Auch der Gasdruckregler und die Abgasführung müssen geprüft werden. Bürstner empfiehlt, den Gasdruckregler nach spätestens 6 Jahren ersetzen zu lassen.
- ▶ Bei Defekt an der Gasanlage (Gasgeruch, hoher Gasverbrauch) besteht Explosionsgefahr! Sofort Haupt-Absperrventil an der Gasflasche schließen. Fenster und Türen öffnen. Nicht rauchen, keine offenen Flammen entzünden und keine Elektroschalter (Lichtschalter usw.) betätigen. Defekt von einer autorisierten Fachwerkstatt beheben lassen.
- ▶ Vor Inbetriebnahme offener Brennstellen (Gaskocher) eine Dachhaube öffnen.
- ▶ Gaskocher nicht für Heizzwecke verwenden.
- ▶ Wenn der Caravan oder die Gasgeräte nicht benutzt werden, das Haupt-Absperrventil an der Gasflasche schließen.
- ▶ Wenn mehrere Gasgeräte vorhanden sind, ist für jedes Gerät ein Gasabsperrventil erforderlich. Wenn einzelne Gasgeräte nicht genutzt werden, das jeweilige Gasabsperrventil schließen.
- ▶ Zündsicherungen müssen nach Erlöschen der Gasflamme innerhalb einer Minute schließen. Dabei ist ein Klicken hörbar. Funktion von Zeit zu Zeit prüfen.
- ▶ Die installierten Geräte sind für einen Betrieb mit Propangas, Butangas oder einem Gemisch beider Gase ausgelegt. Der Gasdruckregler sowie alle installierten Gasgeräte sind auf einen Betriebsdruck von 30 mbar ausgelegt.



- ▶ Propangas ist bis -42 °C , Butangas dagegen nur bis 0 °C vergasungsfähig. Ab diesen Temperaturen ist kein Gasdruck mehr vorhanden. Butangas ist für den Winterbetrieb nicht geeignet.
- ▶ Regelmäßig den Gasschlauch am Gasflaschenanschluss auf Dichtheit prüfen. Der Gasschlauch darf keine Risse aufweisen und nicht porös sein. Den Gasschlauch spätestens 10 Jahre nach Herstellungsdatum in einer autorisierten Fachwerkstatt auswechseln lassen. Der Betreiber der Gasanlage muss den Austausch veranlassen.
- ▶ Der Gaskasten ist aufgrund seiner Funktion und Konstruktion ein nach außen offener Raum. Um ausströmendes Gas sofort nach außen ableiten zu können, die serienmäßig eingebaute Zwangslüftung nie abdecken oder zustellen.
- ▶ Gaskasten nicht als Stauraum benutzen.
- ▶ Den Gaskasten vor Zugriff Unbefugter verschließen.
- ▶ Das Haupt-Absperrventil an der Gasflasche muss zugänglich sein.
- ▶ Nur gasbetriebene Geräte (z. B. Gasgrill) anschließen, die für einen Gasdruck von 30 mbar ausgelegt sind.
- ▶ Das Abgasrohr muss an der Heizung und am Kamin dicht und fest angeschlossen sein. Das Abgasrohr darf keine Beschädigungen aufweisen.
- ▶ Abgase müssen ungehindert austreten können und Frischluft muss ungehindert eintreten können. Deswegen dürfen keine Schneewälle oder Schürzen am Fahrzeug anliegen. Die Ansaugöffnungen unter dem Fahrzeugboden frei und sauber halten.

7.2 Gasflaschen



- ▶ Gasflaschen nur im Gaskasten mitführen.
- ▶ Gasflaschen im Gaskasten senkrecht aufstellen und verdrehsicher festzurren.
- ▶ Haupt-Absperrventil an der Gasflasche schließen, bevor der Gasdruckregler oder der Gasschlauch von der Gasflasche entfernt wird.
- ▶ Gasdruckregler nur von Hand an die Gasflaschen anschließen. Keine Werkzeuge verwenden.
- ▶ Ausschließlich spezielle Gasdruckregler mit Sicherheitsventil für den Einsatz in Fahrzeugen verwenden. Andere Gasdruckregler sind nicht zulässig und genügen den starken Beanspruchungen nicht.
- ▶ Bei Temperaturen unter 5 °C Enteisungsanlage (Eis-Ex) für Gasdruckregler verwenden.
- ▶ Nur 11-kg- oder 5-kg-Gasflaschen verwenden. Campinggasflaschen mit eingebautem Rückschlagventil (blaue Flaschen mit max. 2,5 bzw. 3 kg Inhalt) dürfen in Ausnahmefällen mit einem Sicherheitsventil verwendet werden.
- ▶ Für Außengasflaschen möglichst kurze Schlauchlänge verwenden (max. 150 cm).
- ▶ Bei Alu-Gasflaschen niemals die Belüftungsöffnungen im Boden unter den Gasflaschen blockieren!



- ▷ Verschraubungen am Gasdruckregler haben Linksgewinde.
- ▷ Für gasbetriebene Geräte muss der Gasdruck auf 30 mbar reduziert werden.
- ▷ Direkt am Flaschenventil unverstellbaren Gasdruckregler mit Sicherheitsventil anschließen.

Der Gasdruckregler reduziert den Gasdruck der Gasflasche auf den Betriebsdruck der Gasgeräte.

Wenn 2 Gasflaschen gleichzeitig verwendet werden:

- Gasdruckregler mit automatischer Umschaltung anschließen.



- ▷ Informationen bei der Bürstner-Serviceestelle.
- ▷ Zum Befüllen und Anschließen der Gasflaschen in Europa führt der Bürstner-Zubehörhandel entsprechende Euro-Füllsets bzw. Euro-Flaschensets.
- ▷ Informationen zur Gasversorgung in Europa sind in Kapitel 17 angegeben.

7.3 Gasflaschen wechseln



- ▶ Beim Wechseln der Gasflaschen nicht rauchen und keine offenen Flammen entzünden.
- ▶ Nach dem Wechseln der Gasflaschen prüfen, ob an den Anschluss-Stellen Gas austritt. Dazu die Anschluss-Stelle mit Lecksuch-Spray besprühen.

- Außenklappe für Gaskasten öffnen (siehe Abschnitt 6.2).
- Haupt-Absperrventil (Bild 82,1) an der Gasflasche (Bild 82,4) schließen. Pfeilrichtung beachten.
- Gasdruckregler (Bild 82,3) mit Gasschlauch (Bild 82,5) von Hand von der Gasflasche abschrauben (Linksgewinde).
- Befestigungsgurt (Bild 82,2) lösen und Gasflasche herausnehmen.
- Gefüllte Gasflasche in den Gaskasten stellen.
- Gasflasche mit dem Befestigungsgurt befestigen.
- Gasdruckregler mit Gasschlauch von Hand auf Gasflasche schrauben (Linksgewinde).

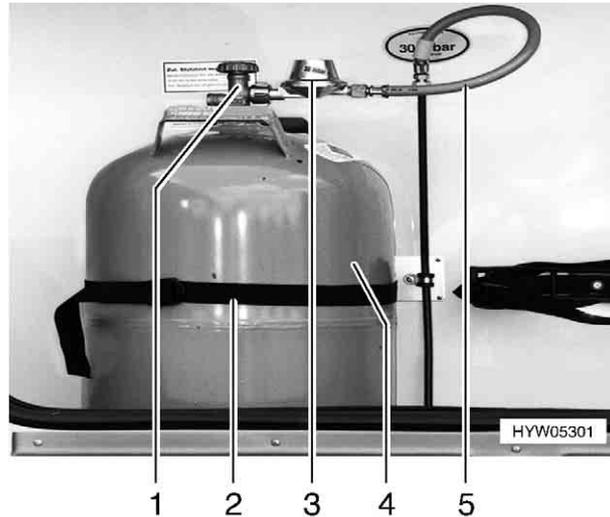


Bild 82 Gaskasten

7.4 Gasabsperrentile

Im Caravan ist für jedes Gasgerät ein Gasabsperrentil (Bild 83) eingebaut. Die Gasabsperrentile befinden sich hinter einer Klappe im Küchenbereich. Die auf den Gasabsperrentilen angebrachten Symbole sind jeweils einem Gasgerät zugeordnet:



Kühlschrank



Kochstelle



Heizung

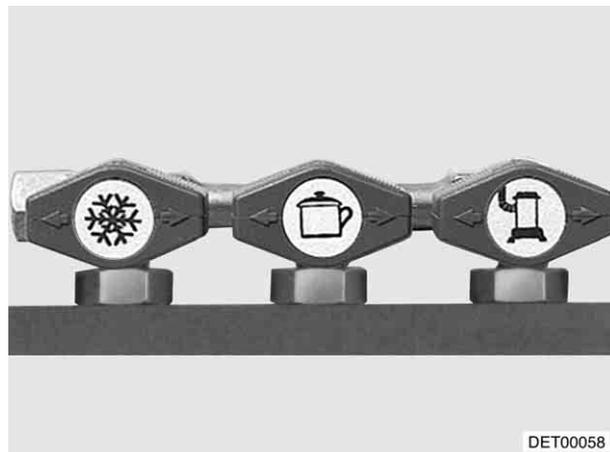


Bild 83 Gasabsperrentile in geschlossenem Zustand

7.5 Externer Gasanschluss (Sonderausstattung)



- ▶ Wenn der externe Gasanschluss nicht genutzt wird, immer den Absperrhahn (Bild 84,2) schließen.
- ▶ Am externen Gasanschluss nur Gasverbraucher anschließen, die den passenden Adapter haben.
- ▶ Nur externe Gasverbraucher anschließen, die auf einen Betriebsdruck von 30 mbar ausgelegt sind.
- ▶ Darauf achten, dass nach dem Anschließen und nach dem Öffnen des Absperrhahns kein Gas an der Anschluss-Stelle (Bild 84,1) austritt. Wenn der externe Gasanschluss nicht dicht ist, strömt Gas ins Freie. Sofort den Absperrhahn und das Haupt-Absperrventil an der Gasflasche schließen. Den externen Gasanschluss von einer autorisierten Fachwerkstatt prüfen lassen.
- ▶ Während ein externer Gasverbraucher angeschlossen wird, darf sich keine Funkenquelle in der Nähe des externen Gasanschlusses befinden.
- ▶ Den externen Gasanschluss nicht zum Befüllen der Gasflaschen verwenden. Die Hinweisaufkleber am externen Gasanschluss beachten.

Der externe Gasanschluss (Bild 84) befindet sich vorne rechts neben dem Gaskasten.

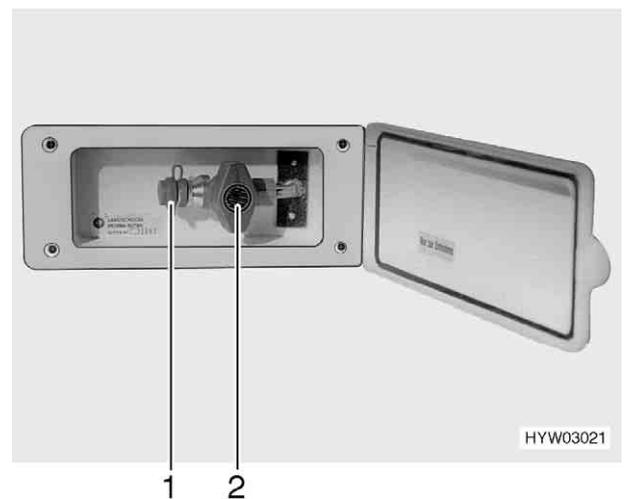


Bild 84 Externer Gasanschluss, Absperrhahn geschlossen

7.6 Duomatic-Umschaltanlage (Sonderausstattung)



► Die Duomatic-Umschaltanlage nicht in geschlossenen Räumen verwenden.

Die Duomatic ist eine automatische Umschaltanlage mit Fernanzeige für eine Zweiflaschen-Gasanlage. Die Duomatic-Umschaltanlage schaltet automatisch die Gaszufuhr von der Betriebsflasche auf die Reserveflasche um, wenn die Betriebsflasche leer oder nicht mehr betriebsbereit ist. Dabei können die Gasverbraucher in Betrieb bleiben. Die Duomatic-Umschaltanlage ist geeignet für alle handelsüblichen Gasflaschen von 3 kg bis 33 kg.

Aufbau

Die Duomatic-Umschaltanlage besteht aus einem Zentralregler (Bild 85,3) und einem Umschaltregler (Bild 85,5). Mit dem Drehknopf (Bild 85,6) am Umschaltregler kann bestimmt werden, welche der Gasflaschen als Betriebsflasche und welche Gasflasche als Reserveflasche verwendet wird. Beide Regler sind mit einem Druckwächter und der Regler-Enteisungsanlage Eis-Ex ausgestattet. Das Manometer (Bild 85,2) am Zentralregler zeigt den Druck in der Gasflasche an, nicht den Füllstand der Gasflasche. Mit dem Manometer kann die Gasflasche auf Dichtheit geprüft werden. Das Bedienteil (Bild 86) schaltet nur die elektrischen Funktionen. Die Haupt-Absperrventile der Gasflaschen (Bild 85,1 und 4) müssen von Hand geöffnet werden.

Betrieb

- Die Haupt-Absperrventile an den Gasflaschen (Bild 85,1 und 4) öffnen.
- Mit dem Drehknopf (Bild 85,6) am Umschaltregler (Bild 85,5) die Gasflasche wählen, der vorrangig das Gas entnommen werden soll (Betriebsflasche). Den Drehknopf immer bis zum Anschlag drehen.
Wenn der Drehknopf im roten Bereich steht, wird das Gas vorrangig der Gasflasche mit dem Zentralregler (Bild 85,3) entnommen.
Wenn der Drehknopf im grünen Bereich steht, wird das Gas vorrangig der Gasflasche mit dem Umschaltregler (Bild 85,5) entnommen.
- An der Fernanzeige (Bild 86) die Betriebsart wählen und die Duomatic-Umschaltanlage einschalten. Beide Gasdruckregler sind jetzt entlüftet.

Der Zentralregler gewährleistet einen konstanten Gasdruck, unabhängig davon, welche Gasflasche Gas liefert. Die zwei Kontroll-Leuchten an der Fernanzeige zeigen an, welcher Gasflasche Gas entnommen werden kann. Wenn beide Kontroll-Leuchten leuchten, zeigt die Stellung des Drehknopfes am Umschaltregler, welcher Gasflasche gerade Gas entnommen wird.



► Bei Betrieb mit nur einer Gasflasche (z. B. im Sommer) den Zentralregler an diese Gasflasche anschließen. Den Drehknopf am Umschaltregler auf den roten Bereich stellen.

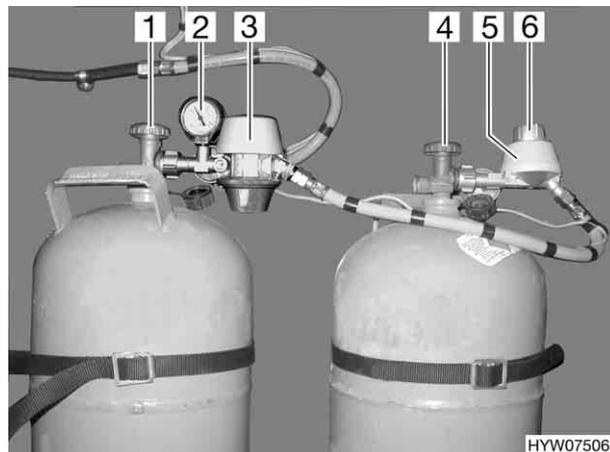


Bild 85 Duomatic-Umschaltanlage

Gasflaschen wechseln



- ▶ Beim Wechseln der Gasflaschen nicht rauchen und keine offenen Flammen entzünden!



- ▶ Den Regler stets so montieren, dass die Schutzkappe oben ist.

Wenn eine Kontroll-Leuchte während des Betriebs erlischt, ist die zugehörige Gasflasche leer und muss gewechselt werden. Die Reserveflasche versorgt die Gasverbraucher weiterhin mit Gas.

- Das Haupt-Absperrventil an der leeren Gasflasche schließen.
- Den Regler von der Gasflasche abschrauben.
- Die volle Gasflasche an den Regler anschließen.
- Das Haupt-Absperrventil an der Gasflasche öffnen.

Den Drehknopf am Umschaltregler mit einer halben Umdrehung so einstellen, dass die eben gewechselte Gasflasche als Reserveflasche dient.

Fernanzeige

Mit der Fernanzeige (Bild 86) wird die Betriebsart gewählt. Außerdem signalisiert die Fernanzeige im Fahrzeuginneren, welche Gasflasche leer ist.

Die Duomatic-Umschaltanlage hat zwei Betriebsarten:

- Winterbetrieb "Ein und Heizen"
- Sommerbetrieb "Ein"

Die Regler werden mit der Regler-Enteisungsanlage Eis-Ex beheizt. So werden Störungen der Gasanlage im Winter vermieden.

Die Betriebsart mit dem Wippschalter (Bild 86,2) einstellen. Bei Betrieb leuchtet die Betriebsanzeige (Bild 86,3).

- Winterbetrieb "Ein und Heizen" (Bild 86,4)
- Aus (Bild 86,5)
- Sommerbetrieb "Ein" (Bild 86,6)

Die Kontroll-Leuchten zeigen an, ob die Gasflaschen betriebsbereit sind:

- Kontroll-Leuchte "A" (Bild 86,1): Gasflasche am Zentralregler
- Kontroll-Leuchte "B" (Bild 86,7): Gasflasche am Umschaltregler

Wenn eine Kontroll-Leuchte während des Betriebs erlischt, ist die zugehörige Gasflasche leer.



- ▶ Zusätzlich die Bedienungsanleitung des Herstellers beachten.

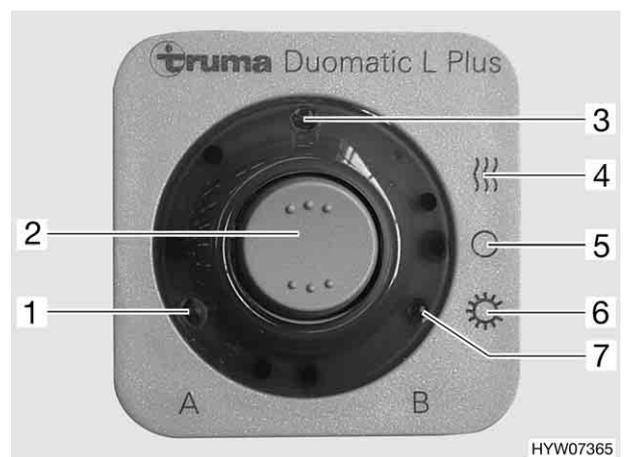


Bild 86 Fernanzeige

Kapitelübersicht

In diesem Kapitel finden Sie Hinweise zur elektrischen Anlage des Caravans.

Die Hinweise betreffen im Einzelnen:

- die Sicherheit
- Erklärungen von Fachbegriffen zur Batterie
- das 12-V-Bordnetz
- das Netzgerät
- das 230-V-Bordnetz
- den Anschluss an das 230-V-Netz
- die Sicherungsbelegung
- den Anschluss an das Zugfahrzeug
- den Verlauf der Leitungen

Die Bedienung der elektrisch betriebenen Geräte des Caravans ist im Kapitel 9 beschrieben.

8.1 Allgemeines



- ▶ Nur Fachpersonal an der elektrischen Anlage arbeiten lassen.

8.2 Begriffe

Kapazität

Als Kapazität bezeichnet man die Elektrizitätsmenge, die eine Batterie speichern kann.

Die Kapazität einer Batterie wird in Amperestunden (Ah) angegeben. Wenn die Batterie eine Kapazität von 80 Ah besitzt, dann kann die Batterie 80 Stunden lang einen Strom von 1 A oder 40 Stunden lang 2 A abgeben.

Äußere Einflüsse wie Temperatur verändern die Speicherefähigkeit der Batterie.

8.3 12-V-Bordnetz



- ▶ Bei der Stromversorgung des Caravans über die Batterie des Zugfahrzeugs beachten, dass die Kapazität der Batterie beschränkt ist. Die Startfähigkeit des Zugfahrzeugs kann bei zu starker Entladung beeinträchtigt werden.
- ▶ Die elektrische Verbindung zwischen Zugfahrzeug und Caravan immer trennen, bevor der Caravan an eine 230-V-Versorgung angeschlossen wird.

8.3.1 Netzgerät



- ▷ Das elektrische System des Caravans darf maximal mit 2200 Watt belastet werden!
- ▷ Lüftungsschlitze der Abdeckung (Bild 89) nicht verdecken. Überhitzungsgefahr!

Sämtliche Verbraucher werden mit der Sicherheitskleinspannung von 12 V betrieben.

Betrieb bei Netzanschluss

Die Umschaltung von Batteriebetrieb auf Netzbetrieb erfolgt automatisch, sobald ein Netzanschluss vorhanden ist.

Die Stromversorgungseinheit wandelt die Netzspannung für die 12-V-Verbraucher um.

Die Verbraucher werden über die Versorgungseinheit direkt gespeist.

Die 12-V-Vorzeltleuchte ist nur bei Netzanschluss funktionsfähig. Sie kann während der Fahrt nicht in Betrieb genommen werden.

Betrieb über Batterie

Die Umschaltung von Netzbetrieb auf Batteriebetrieb erfolgt automatisch, sobald der dreizehnpolige Stecker des Caravans am Zugfahrzeug angeschlossen ist.

Während der Fahrt übernimmt die Batterie des Zugfahrzeuges die Versorgung der 12-V-Geräte.

Der Kühlschrank funktioniert bei 12-V-Betrieb nur bei angeschlossenem Zugfahrzeug. Den 12-V-Betrieb bei längeren Zwischenstopps und Ruhepausen ausschalten, da sich sonst die Batterie des Zugfahrzeugs entleert.

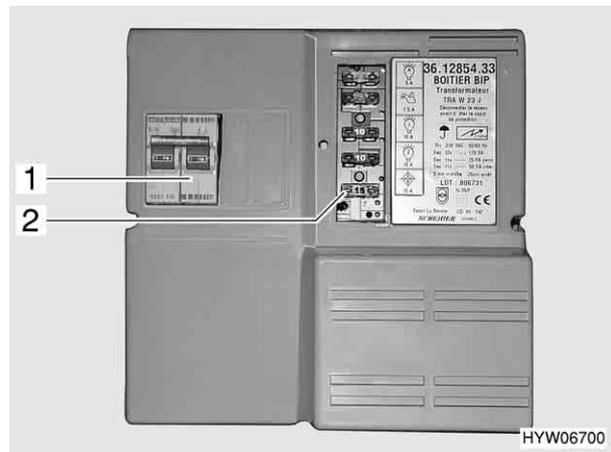


Bild 87 Netzgerät (Variante 1)

- 1 zweipoliger Sicherungsautomat
- 2 12-V-Sicherungen

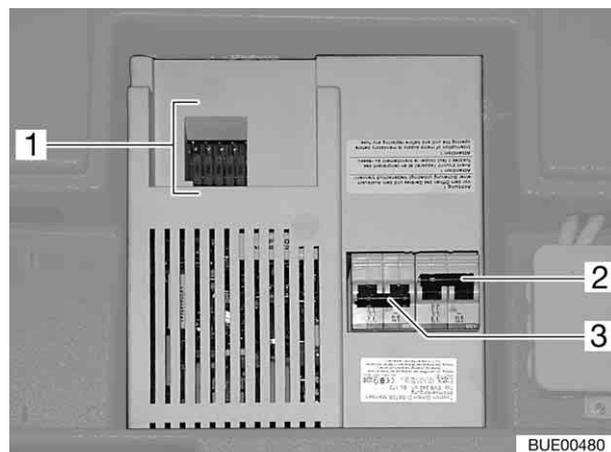


Bild 88 Netzgerät (Variante 2)

- 1 Flachsicherungen
- 2 zweipoliger Sicherungsautomat (für Sonderausstattungen)
- 3 zweipoliger Sicherungsautomat

Einbauort

Das Netzgerät ist im unteren Teil des Kleiderschranks unter der Abdeckung eingebaut.

Öffnen:

- Befestigungsclip (Bild 89,1) eine viertel Umdrehung drehen und Abdeckung entfernen.

Wenn das Netzgerät während des Betriebs durch zu hohe Umgebungstemperaturen oder durch unzureichende Belüftung zu warm wird, reduziert das Netzteil die Ausgangsleistung. Die angeschlossenen und eingeschalteten Verbraucher werden mit einer geringeren Spannung als 12 V versorgt oder durch das Umschaltrelais abgeschaltet. Wenn dieser Übertemperaturschutz auslöst, die Belüftung des Netzgerätes verbessern und die Anzahl der eingeschalteten 12-V-Verbraucher verringern.

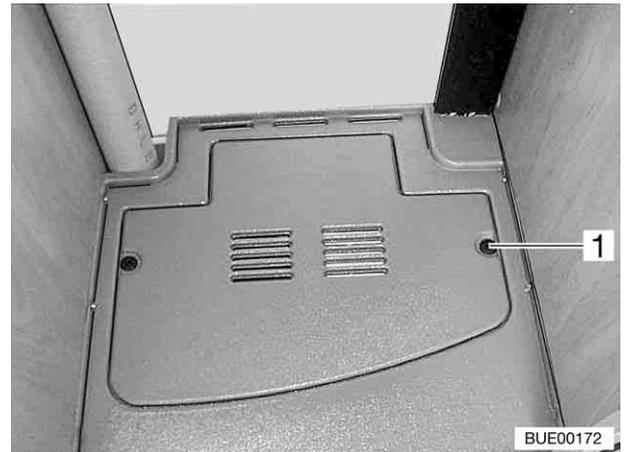


Bild 89 Abdeckung

8.4 230-V-Bordnetz



- ▶ Nur Fachpersonal an der elektrischen Anlage arbeiten lassen.
- ▶ Defekte Sicherungen nur auswechseln, wenn die Fehlerursache bekannt und beseitigt ist.

Das 230-V-Bordnetz versorgt:

- die Steckdosen mit Schutzkontakt
- den Kühlschrank
- das Netzgerät

Die elektrischen Verbraucher, die an das 12-V-Bordnetz des Wohnteils angeschlossen sind, werden vom Netzteil mit Spannung versorgt.

8.4.1 230-V-Anschluss



- ▶ Die externe 230-V-Versorgung muss über einen Fehlerstrom-Schutzschalter (FI-Schalter, 30 mA) abgesichert sein.



- ▶ Bevor der Caravan an die 230-V-Versorgung angeschlossen wird, muss er vom Zugfahrzeug elektrisch getrennt werden. Dazu den Stecker aus der Steckdose des Zugfahrzeugs herausziehen.



- ▶ Für die Anschluss-Stellen auf Campingplätzen (Campingverteiler) sind hoch empfindliche Fehlerstrom-Schutzschalter (FI-Schalter, 30 mA) vorgeschrieben.

Der Caravan kann an eine externe 230-V-Versorgung angeschlossen werden. Das Kabel darf eine Länge von höchstens 25 m haben.

8.4.2 Versorgungsleitung für externen 230-V-Anschluss



- ▶ Von Kabeltrommeln das Kabel vollständig abwickeln, um eine Überhitzung zu vermeiden.

Versorgungsleitung:

- dreiadrige (3 x 2,5 mm²) flexible Gummischlauchleitung
- höchstens 25 m Länge
- 1 Stecker mit Schutzkontakt
- 1 Anschlusskupplung mit Schutzkontakt (Steckvorrichtungen nach DIN 49462)

Bürstner empfiehlt als Versorgungsleitung ein CEE-Verbindungskabel mit CEE-Stecker und CEE-Kupplung. Wenn diese Anschlussmöglichkeit nicht gegeben ist, empfiehlt Bürstner folgende Kombination mit einem Schuko-Stecker:

- Adapterkabel: CEE 17 Anschlusskupplung mit Schutzkontakt (Bild 90,1) – Stecker mit Schutzkontakt (Bild 90,2).
- Kabeltrommel: Steckdose mit Schutzkontakt (Bild 90,3) – Stecker mit Schutzkontakt (Bild 90,4).
- Adapterkabel: Anschlusskupplung mit Schutzkontakt (Bild 90,5) – CEE 17 Stecker mit Schutzkontakt (Bild 90,6).

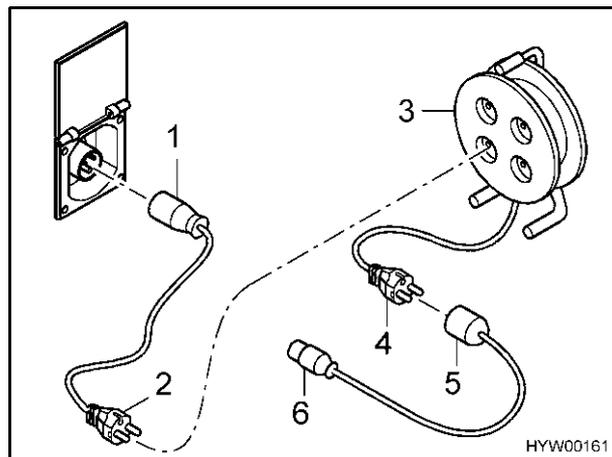


Bild 90 Anschlussmöglichkeiten 230-V-Anschluss



- ▶ Bei Verwendung einer CEE 17 Winkelkupplung mit rückseitig eingebauter Steckdose (Bild 91,1) nur einen gummierten und versiegelten IP 44 Stecker mit Schutzkontakt (Bild 91,2) verwenden. Keine Stecker ohne Schutzkontakt (Bild 91,3) verwenden. Gefahr eines Stromschlages!

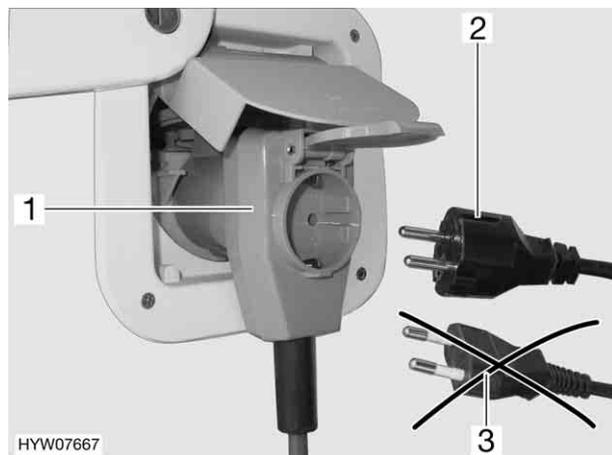


Bild 91 Anschluss an eine Winkelkupplung mit Steckdose

8.5 Sicherungen



- ▶ Defekte Sicherungen nur auswechseln, wenn die Fehlerursache bekannt und beseitigt ist.
- ▶ Sicherungen niemals überbrücken oder reparieren.

8.5.1 12-V-Sicherungen

Die Verbraucher, die im Wohnteil an die 12-V-Versorgung angeschlossen sind, sind durch eigene Sicherungen abgesichert. Die Sicherungen sind unter der Abdeckung im Netzgerät (Bild 87 oder Bild 88) oder in einer Verteilerdose neben dem Netzgerät zugänglich.

Funktion, Wert und Farbe der betreffenden Sicherungen der nachfolgenden Tabelle entnehmen. Bei einem Sicherungswechsel nur Flachsicherungen mit den Werten verwenden, die in der Tabelle angegeben sind.

Belegung der Sicherungen am Netzgerät (Variante 1)

Funktion	Sicherungstyp	Wert/Farbe
Vorzeltleuchte	Flachsicherung	5 A/hellbraun
Wasserpumpe	Flachsicherung	7,5 A/braun
Lichtkreis 1	Flachsicherung	10 A/rot
Lichtkreis 2	Flachsicherung	10 A/rot
Kühlschrank	Flachsicherung	15 A/blau

Belegung der Sicherungen am Netzgerät (Variante 2)

Funktion	Einbauort	Sicherungstyp	Wert/Farbe
Sicherungskreis 1	Netzgerät	Flachsicherung	10 A/rot
Sicherungskreis 2	Netzgerät	Flachsicherung	10 A/rot
Sicherungskreis 3	Netzgerät	Flachsicherung	10 A/rot
Sicherungskreis 4	Netzgerät	Flachsicherung	10 A/rot
Sicherungskreis 5	Netzgerät	Flachsicherung	10 A/rot
Kühlschrank 12 V	Verteilerdose	Flachsicherung	15 A/blau

Sicherung für den Kühlschrank (Netzgerät Variante 2)

Die Sicherung befindet sich in einer Verteilerdose neben dem Netzgerät (Bild 88). Zum Wechseln der Sicherung den Deckel der Verteilerdose mit einem Schraubendreher aus der Verankerung ausrasten. Nach dem Wechsel der Sicherung den Deckel in die Verteilerdose einrasten.

Sicherung der Thetford-Kassette

Variante 1

Die Sicherung (Bild 92,1) befindet sich im linken Gehäuserahmen der Thetford-Kassette. Sicherungstyp: Flachsicherung 3 A/violett. Zum Wechseln der Sicherung außen die Klappe der Thetford-Kassette öffnen und Thetford-Kassette vollständig herausziehen.

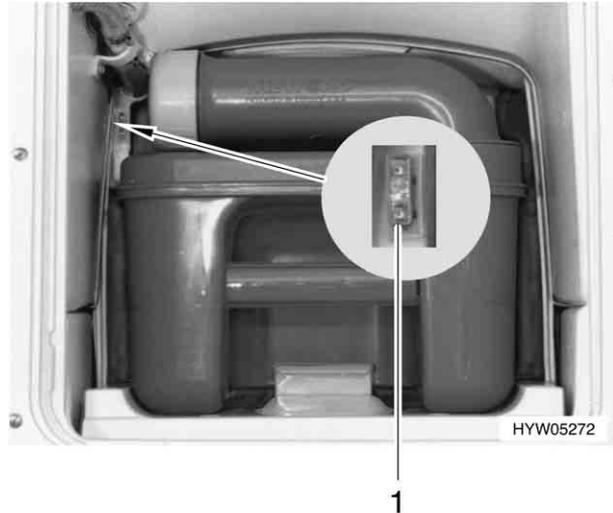


Bild 92 Sicherung der Thetford-Kassette (Variante 1)

Variante 2

Die Sicherung (Bild 93,1) befindet sich im rechten Gehäuserahmen der Thetford-Kassette. Sicherungstyp: Flachsicherung 3 A/violett. Zum Wechseln der Sicherung außen die Klappe der Thetford-Kassette öffnen, Thetford-Kassette entnehmen und Klappe in der rechten Gehäusewand ausschwenken.



Bild 93 Sicherung der Thetford-Kassette (Variante 2)

8.5.2 230-V-Sicherung

Ein zweipoliger Leitungsschutzschalter (Bild 94,1 bzw. Bild 95,1) sichert das 230-V-Bordnetz ab.

Der Leitungsschutzschalter ist in das Netzgerät integriert (siehe Abschnitt 8.3).

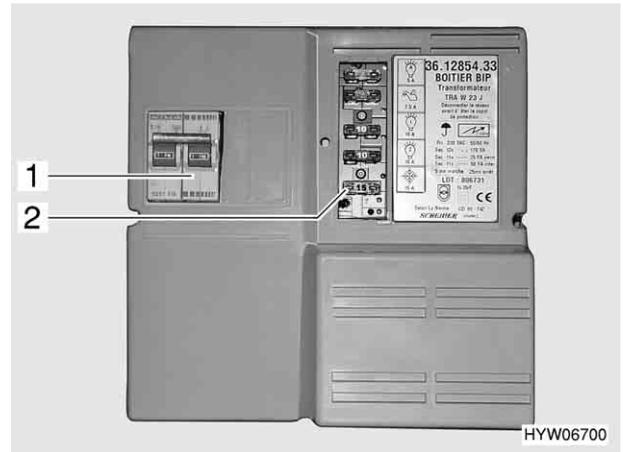


Bild 94 Netzgerät mit Leitungsschutzschalter (Variante 1)

- 1 zweipoliger Sicherungsautomat
- 2 12-V-Sicherungen

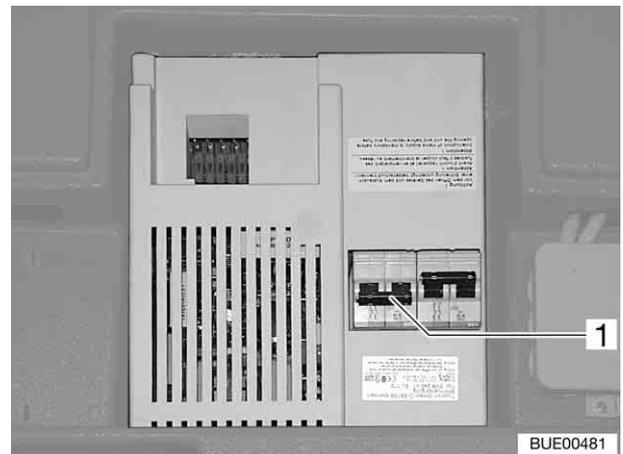


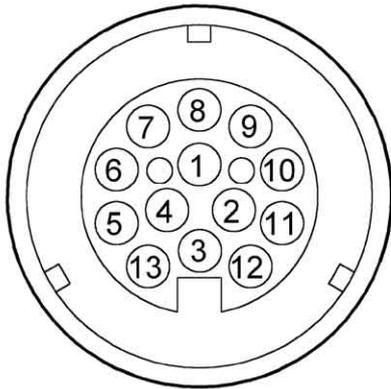
Bild 95 Netzgerät mit Leitungsschutzschalter (Variante 2)

8.6 Anschluss an Zugfahrzeug

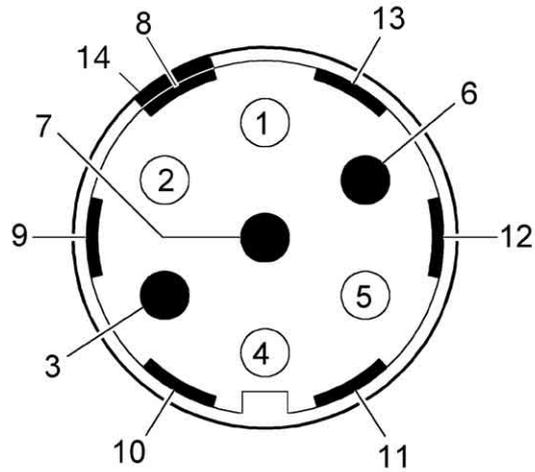


- ▷ Die Farben der Anschlusskabel für den Anschluss an die dreizehnpolige Steckdose (Bild 96) des Zugfahrzeugs notieren. Ein eventuell erforderlich werdender Neuanschluss wird damit wesentlich erleichtert. Zum Anschließen des dreizehnpoligen Steckers an eine siebenpolige Steckdose ein im Handel erhältliches Adapterstück verwenden.

System "Jaeger"



System "Multikon"



BUE00246

Bild 96 Kontaktbild des dreizehnpoligen Steckers

Anschluss-Schema

KontaktNr.	DIN-Bezeichnung	Funktion	Kabelfarbe	Leitungsquerschnitt
1	L	Fahrtrichtungsanzeiger, links	gelb	1,5 mm ²
2	54 G	Nebelschlussleuchte	blau	1,5 mm ²
3 ¹⁾	31	Masse (Kontakte 1, 2, 4 - 8)	weiß	1,5 mm ²
4	R	Fahrtrichtungsanzeiger, rechts	grün	1,5 mm ²
5	58 R	Rechte Schlussleuchte, Begrenzungsleuchte, Kennzeichenbeleuchtung	braun	1,5 mm ²
6	54	Bremsleuchten	rot	1,5 mm ²
7	58 L	Linke Schlussleuchte, Begrenzungsleuchte, Kennzeichenbeleuchtung	schwarz	1,5 mm ²
8		Nicht belegt	-	-
9		Dauerplus	orange	2,5 mm ²
10		Ladeleitung Plus	braun-blau	2,5 mm ²
11		Nicht belegt	-	-
12		Nicht belegt	-	-
13 ¹⁾		Masse (Kontakte 9 - 12)	weiß-blau	2,5 mm ²
14		Abschaltkontakt für Nebelschlussleuchte	-	-

¹⁾ Diese Masseleitungen dürfen anhängerseitig nicht elektrisch leitend verbunden sein.

8.7 Stromlaufplan

8.7.1 Stromlaufplan innen

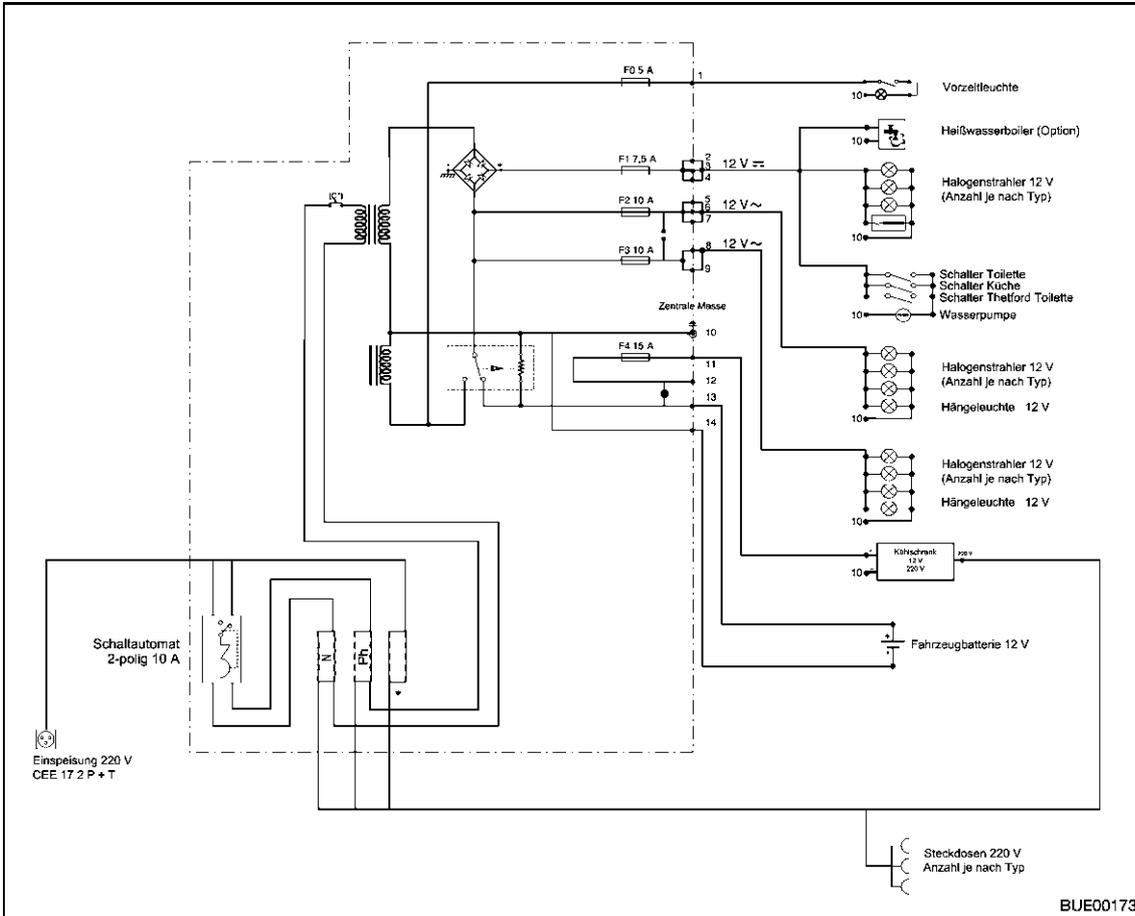


Bild 97 Stromlaufplan innen (Netzgerät Variante 1)

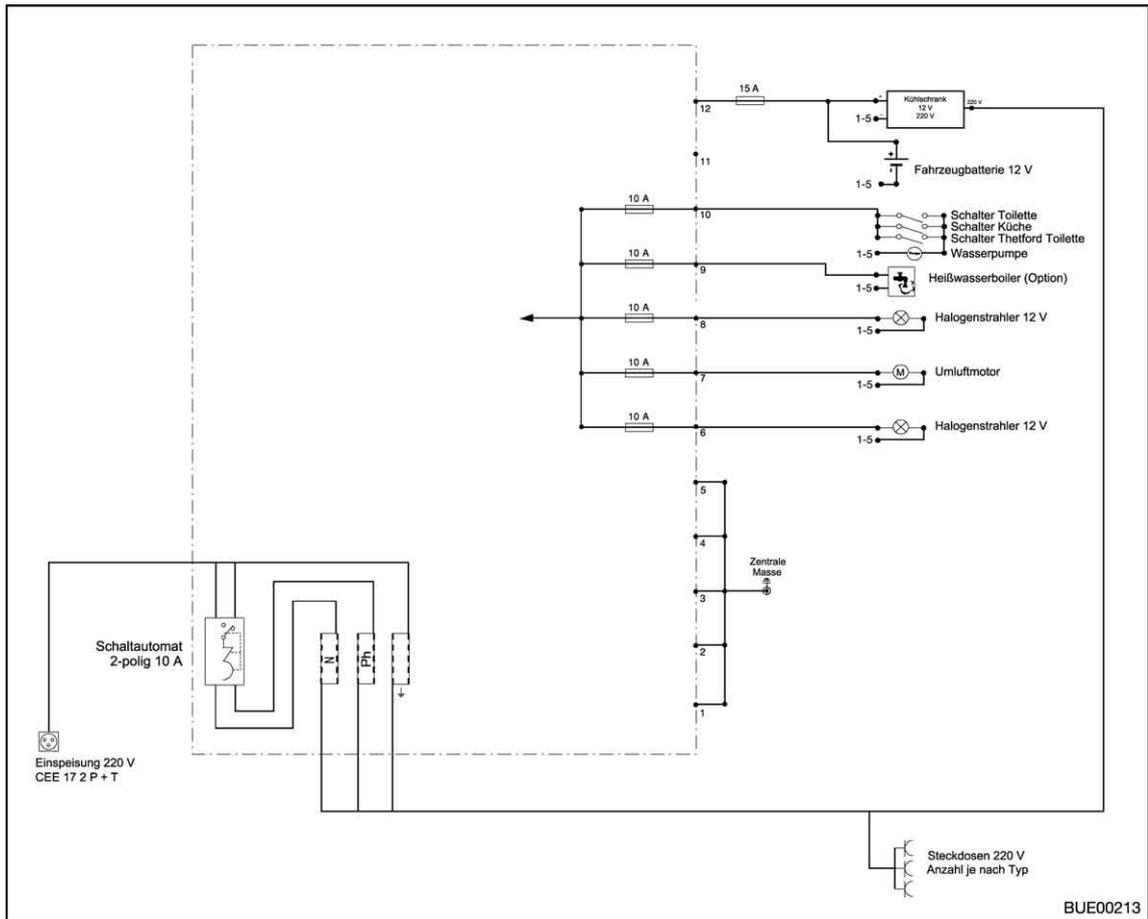


Bild 98 Stromlaufplan innen (Netzgerät Variante 2)

8.7.2 Stromlaufplan außen



▷ Die Kabelverlegung kann je nach Typ abweichen.

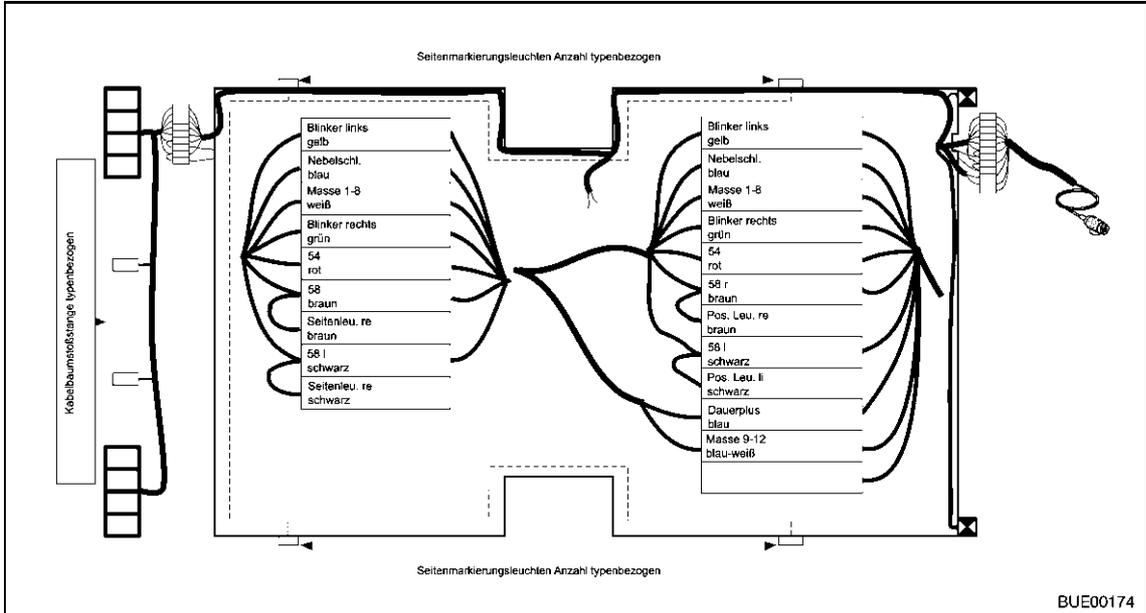


Bild 99 Stromlaufplan außen

Kapitelübersicht

In diesem Kapitel finden Sie Hinweise zu den Einbaugeräten des Caravans.

Die Hinweise beziehen sich nur auf die Bedienung der Einbaugeräte.

Weitere Informationen zu den Einbaugeräten entnehmen Sie bitte den Bedienungsanleitungen der Einbaugeräte, die dem Fahrzeug separat beiliegen.

Die Bedienungshinweise betreffen im Einzelnen:

- die Heizung
- die Therme
- den Gaskocher
- den Gasbackofen
- das Mikrowellengerät
- den Dunstabzug
- den Kühlschrank

9.1 Allgemeines



- ▷ Der Wärmetauscher der Truma-Heizung muss nach 30 Jahren ersetzt werden. Nur der Hersteller der Heizung oder eine autorisierte Fachwerkstatt darf den Wärmetauscher auswechseln. Der Betreiber der Gasheizung muss den Austausch veranlassen.
- ▷ Aus Sicherheitsgründen müssen Ersatzteile für Heizgeräte den Angaben des Herstellers entsprechen und von diesem als Ersatzteil zugelassen sein. Diese Ersatzteile darf nur der Gerätehersteller oder eine autorisierte Fachwerkstatt einbauen.



- ▷ Weitere Informationen der separaten Bedienungsanleitung des jeweiligen Einbaugerätes entnehmen.

Im Caravan sind je nach Ausführung die Einbaugeräte Heizung, Therme, Kochstelle und Kühlschrank eingebaut. In der Bedienungsanleitung für den Caravan werden nur die Bedienung und die Besonderheiten der Einbaugeräte beschrieben.

Vor Inbetriebnahme eines gasbetriebenen Einbaugerätes das Haupt-Absperrventil an der Gasflasche und das jeweilige Gasabsperrentil öffnen.

Symbole der Gasabsperrentile:



Kühlschrank



Kochstelle



Heizung

9.2 Heizung



- ▶ Im Winterbetrieb vor Inbetriebnahme der Heizung prüfen, ob der Kamin auf dem Caravandach frei von Schnee und Eis ist.
- ▶ Gas wegen Explosionsgefahr nie unverbrannt ausströmen lassen.
- ▶ Beim Befüllen des Kraftstofftanks des Zugfahrzeugs, auf Fähren und in der Garage muss die Heizung ausgeschaltet sein. Es besteht Explosionsgefahr.
- ▶ Abgasrohr nicht beschädigen.
- ▶ Der Abgaskamin darf nicht verschlossen oder überbaut werden.
- ▶ Beim Wintercamping die Truma-Kaminverlängerung verwenden, damit bei Schneefall der Abgaskamin nicht mit Schnee bedeckt wird.
- ▶ Der Raum hinter der Heizung darf nicht als Stauraum verwendet werden.

Bei der ersten Inbetriebnahme der Heizung tritt kurzzeitig eine leichte Rauch- und Geruchsbelästigung auf. Sofort die Heizung am Bedienschalter auf höchste Stufe stellen. Fenster und Türen öffnen und gut lüften. Rauch und Geruch verschwinden nach kurzer Zeit von selbst.

9.2.1 Richtig heizen

Warmluftverteilung

Im Caravan sind mehrere Luftaustrittsdüsen (Bild 100) eingebaut. Rohre führen die Warmluft zu den Luftaustrittsdüsen. Die Luftaustrittsdüsen so drehen, dass die Warmluft dort austritt, wo es gewünscht wird.

Einstellung der Luftaustrittsdüsen

- Ganz geöffnet: voller Warmluftstrom
- Halb oder nur teilweise geöffnet: verringerter Warmluftstrom

Wenn 5 Luftaustrittsdüsen vollständig geöffnet sind, dann tritt an jeder einzelnen Düse weniger Warmluft aus. Werden jedoch nur 3 Luftaustrittsdüsen geöffnet, dann strömt aus jeder einzelnen Düse mehr Warmluft.

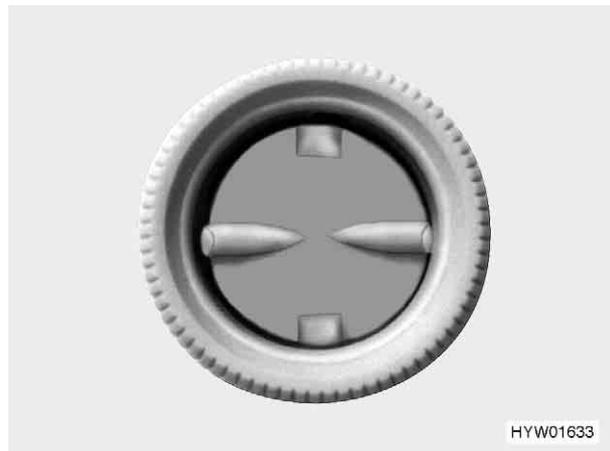


Bild 100 Luftaustrittsdüse

9.2.2 Warmluft-Heizung



- ▶ Bei Störungen vor erneutem Zündversuch zwei Minuten warten.

Einschalten:

- Haupt-Absperrventil an der Gasflasche und Gasabsperrventil "Heizung" öffnen.
- Drehregler (Bild 101) an der Heizung auf gewünschten Wert einstellen und bis zum Anschlag niederdrücken.

Der Zündautomat erzeugt Zündfunken. Es ist ein klickendes Geräusch zu hören.

- Drehregler gedrückt halten, bis die Flamme brennt. Das Brennen der Flamme kann im Sichtfenster in der Heizungsverkleidung kontrolliert werden.
- Drehregler weitere 10 Sekunden gedrückt halten, bis die Zündsicherung anspricht.



- ▶ Der Zündautomat zündet so lange, bis das Gas brennt. Wenn kein Gas vorhanden ist, zündet er weiter, bis die Batterie, aus der er gespeist wird, leer ist. Wenn nicht geheizt wird, den Drehregler der Heizung immer auf "0" stellen, um eine Entladung der Batterie zu verhindern.
- ▶ Wenn das klickende Geräusch während des Zündvorgangs überhaupt nicht gehört wird oder nur in Zeitabständen von mehreren Sekunden: Batterie wechseln.

Ausschalten:

- Drehregler (Bild 101) an der Heizung auf "0" stellen. Zündautomat wird damit gleichzeitig abgeschaltet.
- Wenn die Heizung längere Zeit nicht betrieben wird, das Gasabsperrventil "Heizung" und das Haupt-Absperrventil an der Gasflasche schließen.

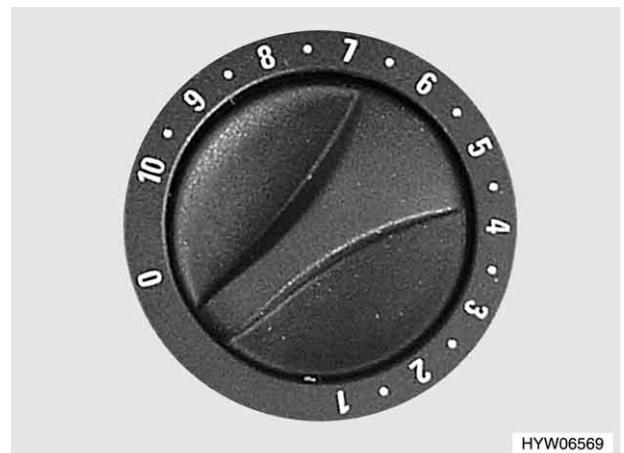


Bild 101 Drehregler an der Warmluft-Heizung

Batteriewechsel am Zündautomat:

- Sicherstellen, dass die Heizung ausgeschaltet ist.
- Heizungsverkleidung (Bild 102,2) abnehmen. Dazu die Verkleidung oben nach vorn ziehen, Haltefedern (Bild 102,1) seitlich hochdrücken und Verkleidung nach vorn klappen.
- Verkleidung (Bild 103,1) seitlich anstellen, damit die Anschlusskabel für das Warmluftgebläse sowie für die Zünd-Kontroll-Lampe nicht ausgesteckt werden müssen.
- Batteriefachabdeckung (Bild 103,2) nach oben schieben.
- Alte Batterie entnehmen.
- Neue Batterie (Bild 103,3) gleichen Typs polrichtig (+/-) einsetzen. Nur temperaturbeständige (+70 °C) und auslaufsichere Mignon-Batterien verwenden.
- Batteriefachabdeckung nach unten schieben.
- Rasthebel nach rechts drücken, bis Verriegelung hörbar einrastet.
- Heizungsverkleidung montieren. Dazu Verkleidung (Bild 104,1) auf die unteren Haltetaschen (Bild 104,2) stellen.
- Bedienungsstange von unten in die Griffbuchse einführen und Verkleidung oben einrasten lassen.



- ▷ Vor Beginn jeder Heizsaison neue Batterie einsetzen.
- ▷ Weitere Informationen der separaten Bedienungsanleitung "Trumatic S" entnehmen.

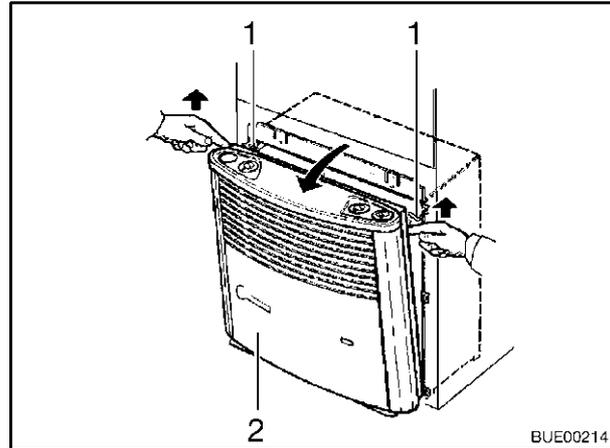


Bild 102 Heizungsverkleidung abnehmen

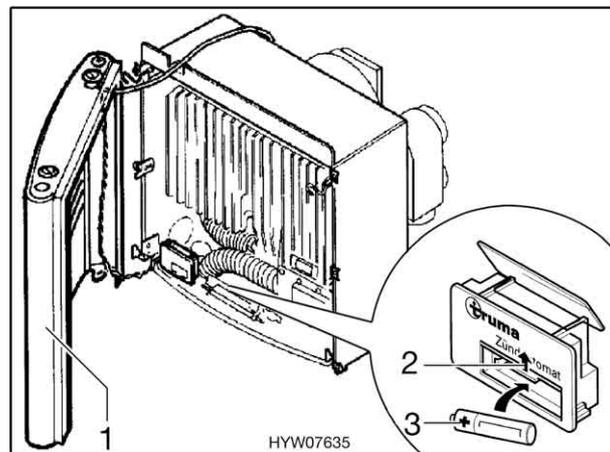


Bild 103 Heizung geöffnet

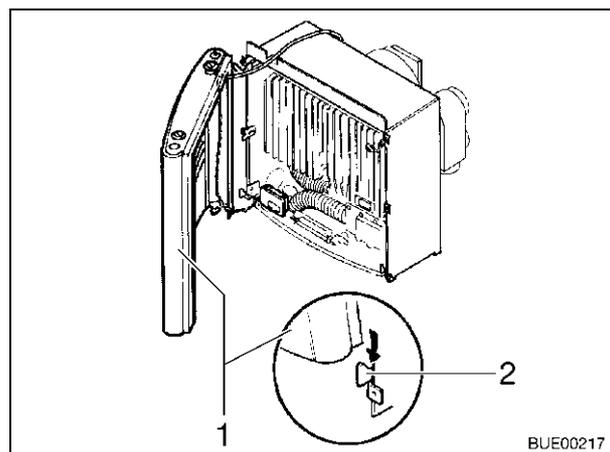


Bild 104 Heizungsverkleidung, Haltetaschen

9.2.3 Umluftgebläse (Sonderausstattung)

Das Umluftgebläse sorgt in Verbindung mit der Warmluft-Heizung für eine bessere Wärmeverteilung im Caravan.

- Mit dem Schiebeschalter (Bild 105,1) die gewünschte Betriebsart einstellen.

☞ Handregelung (z. B. Ventilation)

- Umluftgebläse aus (bei Heizbetrieb Schalterstellung außer Funktion)

A Automatikbetrieb (Heizen)

- Mit dem Drehknopf (Bild 105,2) die gewünschte Leistung des Umluftgebläses einstellen (Handregelung) oder begrenzen (Automatikbetrieb).



▷ Weitere Informationen der separaten Bedienungsanleitung "TRUMA" entnehmen.

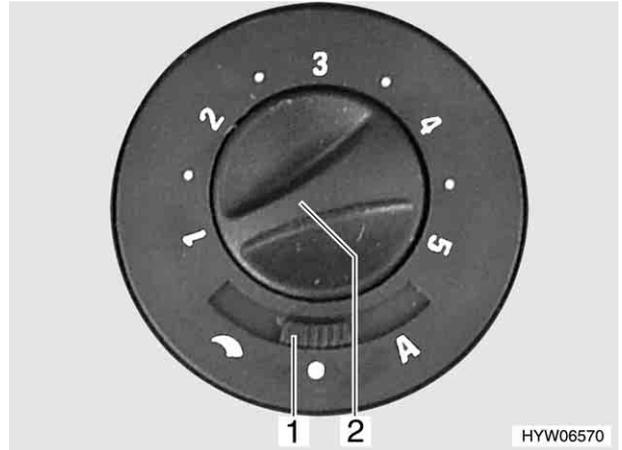


Bild 105 Bedienschalter für Umluftgebläse

9.2.4 Airmix-Komfort-Paket (Sonderausstattung)



▷ Installationsanleitung der separaten Bedienungsanleitung des Airmix-Komfort-Paketes entnehmen.

Mit dem Airmix-Komfort-Paket kann das Umluft-Gebläse am Fahrzeugboden oder an der Wand montiert werden. Dies garantiert einen besonders leisen Lauf, da keine geräuschübertragende Verbindung zum Einbaukasten der Heizung besteht.

Durch den Airmix wird frische Außenluft in den Caravan geführt. Vorteile der Außenluft sind:

- Kühleffekt im Sommer
- Trockeneffekt im Winter
- Die Außenluft durch Einstellung am Bedienteil (Bild 106,1) stufenlos mit der bereits erwärmten Innenluft mischen.

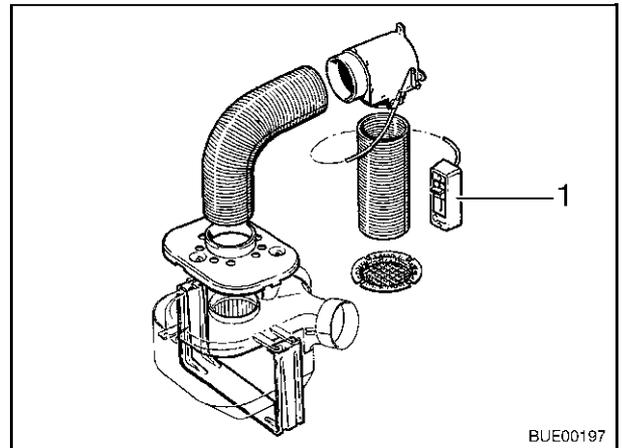


Bild 106 Airmix-Komfort-Paket

9.2.5 Elektro-Zusatzheizung Ultraheat (Sonderausstattung)



- ▷ Die Elektro-Zusatzheizung arbeitet nur bei Anschluss des Fahrzeugs an eine 230-V-Versorgung.

Die Elektro-Zusatzheizung Ultraheat wird in die Warmluft-Heizung eingebaut. Dadurch ergeben sich drei Heizmöglichkeiten:

- Warmluft-Heizung alleine
- Warmluft-Heizung und Elektroheizung
- Elektroheizung alleine

Mit der Elektro-Zusatzheizung wird eine schnellere Aufheizung des Fahrzeugs erreicht.

Die Elektro-Zusatzheizung hat drei Leistungsstufen:

- 500 W
- 1000 W
- 2000 W

Einschalten:

- Fahrzeug an 230-V-Versorgung anschließen (siehe Kapitel 8).
- Drehschalter (Bild 107,1) auf die gewünschte Leistungsstufe stellen.
- Temperaturdrehknopf (Bild 107,3) auf die gewünschte Leistungsstufe stellen.



- ▷ Wird die Heizung mit Strom und Gas gleichzeitig betrieben, schaltet sich die Elektro-Zusatzheizung vor einer möglichen Überhitzung durch den stärkeren Gasbrenner ab.



Bild 107 Bedienteil Ultraheat

Ausschalten:

- Drehschalter (Bild 107,1) auf "Aus" (Bild 107,2) stellen.

9.2.6 Elektrische Fußbodenerwärmung (Sonderausstattung)



- ▶ Bei Modellen mit elektrischer Fußbodenerwärmung auf keinen Fall in den Boden Löcher bohren oder Schrauben eindrehen. Gefahr eines Stromschlags oder eines Kurzschlusses durch die Beschädigung eines Heizdrahtes.



- ▶ Den Trafo nicht abdecken. Überhitzungsgefahr!



- ▶ Die elektrische Fußbodenerwärmung arbeitet nur, wenn das Fahrzeug an eine 230-V-Versorgung angeschlossen ist.
- ▶ Die Leistung der elektrischen Fußbodenerwärmung allein reicht nicht aus, um den Wohnraum zu erwärmen.

Der Trafo (Bild 108,1) für die elektrische Fußbodenerwärmung ist je nach Modell in der Sitztruhe oder im Bettkasten eingebaut.

Einschalten:

- Das Fahrzeug an die 230-V-Versorgung anschließen (siehe Kapitel 8).
- Den Wippschalter (Bild 109,2) drücken. Die Kontroll-Leuchte im Schalter (Bild 109,1) leuchtet.

Ausschalten:

- Den Wippschalter (Bild 109,2) drücken. Die Kontroll-Leuchte (Bild 109,1) im Schalter erlischt.

Nach dem Ausschalten bleibt der Fußboden aufgrund der Restwärme noch eine Zeit lang warm.

Überlastungsschutz einschalten:

Wenn der Trafo überlastet wird, spricht der Überlastungsschutz an. Der Stift (Bild 108,2) springt heraus.

- Den Stift (Bild 108,2) am Überlastungsschutz eindrücken, wenn der Trafo abgekühlt ist.



Bild 108 Trafo für elektrische Fußbodenerwärmung

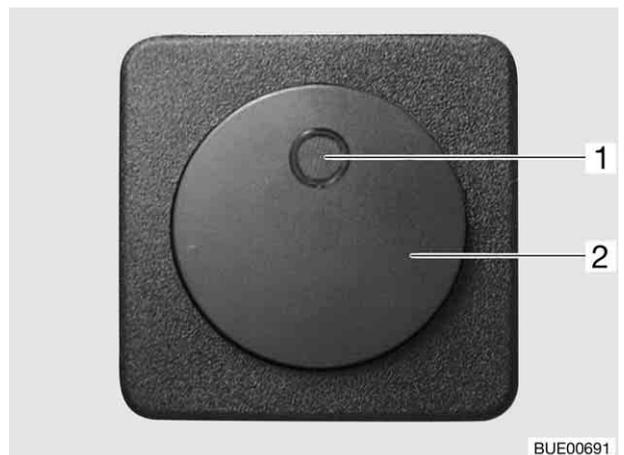


Bild 109 Schalter für elektrische Fußbodenerwärmung

9.3 Truma Therme (Sonderausstattung)



- ▷ Die Therme abschalten, wenn der Caravan nicht benutzt wird.
- ▷ Die Therme nie ohne Wasserinhalt betreiben.
- ▷ Die Therme mit Wasser befüllen, bevor sie im 230-V-Betrieb eingeschaltet wird.
- ▷ Die Therme bei Frostgefahr entleeren, wenn die Therme nicht in Betrieb ist.
- ▷ In der Kaltwasserleitung zwischen Therme und Wasserpumpe kein Rückschlagventil einbauen.
- ▷ Bei Anschluss an eine zentrale Wasserversorgung oder bei stärkeren Pumpen einen Druckminderer einsetzen. Es dürfen nur Drücke bis 1,2 bar in der Therme auftreten. Zusätzlich ein Sicherheits-/Ablassventil in die Kaltwasserzuleitung einsetzen.



- ▷ Bürstner empfiehlt, das Wasser aus der Therme nicht als Trinkwasser zu verwenden.

Die Therme kann wahlweise mit der 230-V-Versorgung (elektrische Betriebsart), mit der Warmluft des Heizungssystems oder mit beiden Energiearten betrieben werden. Die Therme heizt ca. 5 l Wasser auf ca. 65 °C auf.

Mit dem Schalter (Bild 110,1) wird die elektrische Betriebsart eingeschaltet. Die Kontrollleuchte im Schalter muss leuchten.

Bei Warmluft-Betrieb wird durch die Heizung und die Umluft das Wasser in der Therme erwärmt.

Therme mit Wasser füllen:

- Fahrzeug an die 230-V-Versorgung anschließen und 230-V-Sicherungsautomat einschalten.
- Schalter (Bild 110,1) ausschalten. Kontrollleuchte leuchtet nicht.
- Die Ablasshähne an der Kappe (Bild 111,1) im Uhrzeigersinn zudrehen.
- Alle Wasserhähne auf "Warm" stellen und öffnen. Wasserpumpe pumpt Wasser zur Therme.
- Wasserhähne geöffnet lassen, bis Wasser blasenfrei fließt. Therme ist mit Wasser gefüllt.
- Wasserhähne wieder schließen.



Bild 110 Bedienschalter für Therme

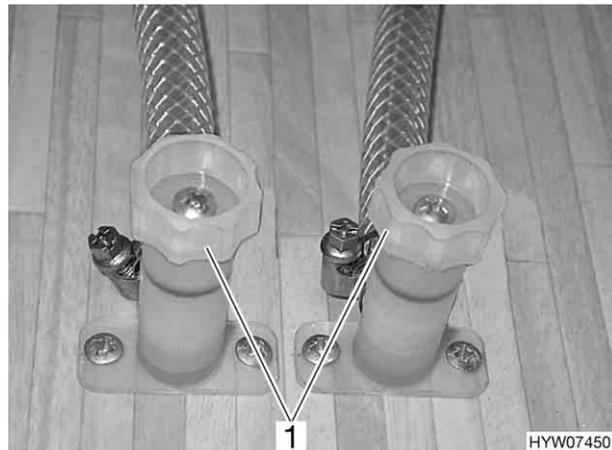


Bild 111 Ablasshähne

Elektrischer Betrieb:

- Fahrzeug an die 230-V-Versorgung anschließen und 230-V-Sicherungsautomat einschalten.
- Schalter (Bild 110,1) einschalten. Kontroll-Leuchte im Schalter leuchtet. Das Wasser in der Therme wird auf 65 °C aufgeheizt.

Therme entleeren:

- Die 230-V-Versorgung am Leitungsschutzschalter im Netzgerät (Bild 94,1 oder Bild 95,1) ausschalten.
- Alle Wasserhähne öffnen.
- Ablasshähne öffnen. Dazu an der Kappe (Bild 111,1) entgegen dem Uhrzeigersinn drehen.
- Prüfen, ob die Therme vollständig entleert ist.



- ▷ Weitere Informationen der separaten Bedienungsanleitung "Therme" entnehmen.

9.4 Kochstelle



- ▶ Gas wegen Explosionsgefahr nie unverbrannt ausströmen lassen.
- ▶ Vor Inbetriebnahme der Kochstelle für eine ausreichende Belüftung sorgen. Fenster oder Dachhaube öffnen.
- ▶ Gaskocher und Gasbackofen nicht zum Heizen verwenden.
- ▶ Für den Umgang mit heißen Töpfen, Pfannen und ähnlichen Gegenständen Kochhandschuhe oder Topflappen benutzen. Verletzungsgefahr!

9.4.1 Gaskocher



- ▶ Während des Einschaltens und wenn der Gaskocher in Betrieb ist, dürfen keine brennbaren Gegenstände in der Nähe des Gaskochers sein.
- ▶ Der Zündvorgang muss von oben her sichtbar sein und darf nicht durch aufgestellte Kochtöpfe verdeckt werden.
- ▶ Das Flammenschutzblech bei Benutzung des Gaskochers immer aufstellen.
- ▶ Die Gaskocher-Abdeckung wird durch Federkraft zugezogen. Beim Schließen besteht Verletzungsgefahr.



- ▷ Die gläserne Gaskocher-Abdeckung nicht als Kochfeld benutzen.
- ▷ Die Gaskocher-Abdeckung nicht schließen, während der Gaskocher in Betrieb ist.
- ▷ Die Gaskocher-Abdeckung nicht durch Druck belasten, wenn sie geschlossen ist.
- ▷ Keine heißen Kochtöpfe auf die Gaskocher-Abdeckung stellen.
- ▷ Die Gaskocher-Abdeckung nach dem Kochen noch so lange offen halten, wie die Brenner Hitze abgeben. Die Glasplatte könnte sonst zerspringen.



- ▷ Nur Töpfe und Pfannen benutzen, deren Durchmesser für den Brennerrost des Gaskochers geeignet ist.

Der Küchenblock des Caravans ist mit einem 3-Flammen-Gaskocher ausgestattet.

Einschalten:

- Haupt-Absperrventil an der Gasflasche und Gasabsperrventil "Kochstelle" öffnen.
- Gaskocher-Abdeckung (Bild 112,1) öffnen.
- Zweiteiliges Flammschutzblech (Bild 112,2) aufklappen und zu beiden Seiten auffächern.
- Drehregler (Bild 112,3 bzw. Bild 113,1) der gewünschten Brennstelle auf Zündposition (große Flamme) drehen.
- Drehregler drücken und gedrückt halten, bis Gas zum Brenner strömt.
- Brenner mit Gasanzünder, Streichholz oder Feuerzeug anzünden.
- Wenn die Flamme brennt, den Drehregler noch 10 bis 15 Sekunden gedrückt halten.
- Drehregler loslassen und auf die gewünschte Einstellung (große bzw. kleine Flamme) drehen.
- Falls das Anzünden erfolglos ist, den Vorgang von Anfang an wiederholen.

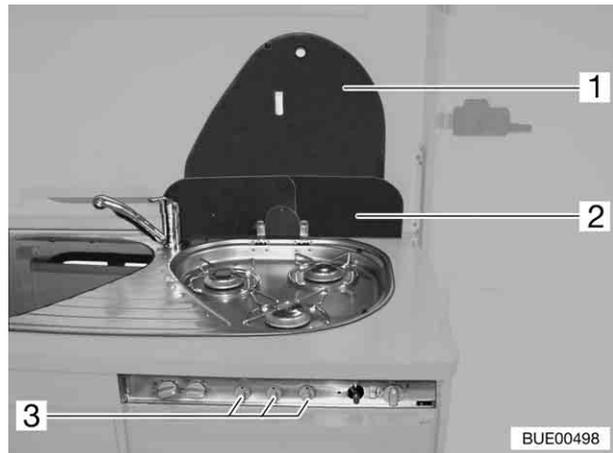


Bild 112 Bedienelemente für Gaskocher (Variante 1)



Bild 113 Bedienelemente für Gaskocher (Variante 2)

Ausschalten:

- Drehregler auf 0-Stellung drehen. Die Flamme erlischt.
- Haupt-Absperrventil an der Gasflasche und Gasabsperrventil "Kochstelle" schließen.



- ▷ Wenn die Flamme erlischt, sperrt das Züandsicherungsventil selbsttätig die Gaszufuhr.
- ▷ Weitere Informationen der separaten Bedienungsanleitung "Gas-Einbaukocher" entnehmen.

9.4.2 Gasbackofen (Sonderausstattung)



- ▶ Lüftungsöffnungen immer offen halten.
- ▶ Beim Zündvorgang dürfen keine brennbaren Gegenstände in der Nähe des Gasbackofens sein.
- ▶ Die Backofenklappe muss während des Zündvorgangs geöffnet bleiben.
- ▶ Wenn das Anzünden nicht erfolgt ist, den Vorgang von Anfang an wiederholen. Im Bedarfsfall prüfen, ob Gas und/oder Strom im Gasbackofen fehlen.
- ▶ Sollte der Gasbackofen dennoch nicht funktionieren, das Gasabsperrventil schließen und den Bürstner-Handelspartner benachrichtigen.
- ▶ Falls die Brennerflamme versehentlich gelöscht wird, Drehregler auf "OFF" drehen und Brenner mindestens 1 Minute lang ausgeschaltet lassen. Erst dann erneut zünden.



- ▶ Vor der ersten Inbetriebnahme den Gasbackofen 30 Minuten bei Höchsttemperatur ohne Inhalt betreiben.

Einschalten:

- Haupt-Absperrventil an der Gasflasche und Gasabsperrventil "Kochstelle" öffnen.
- Backofentür ganz öffnen.
- Drehregler (Bild 114,1) leicht drücken und auf Backen  oder Grillen  stellen.

Anzünden von Hand:

- Drehregler (Bild 114,1) drücken und gedrückt halten.
- Bei Backbetrieb unteren, bei Grillbetrieb oberen Brenner mit Gasanzünder, Streichholz oder Feuerzeug anzünden.
- Wenn die Flamme brennt, den Drehregler noch 10 bis 15 Sekunden gedrückt halten.
- Drehregler loslassen und auf die gewünschte Einstellung drehen.

Automatische Zündung:

- Drehregler (Bild 114,1) drücken und 5 bis 10 Sekunden lang gedrückt halten.
- Drehregler loslassen und auf die gewünschte Einstellung drehen.

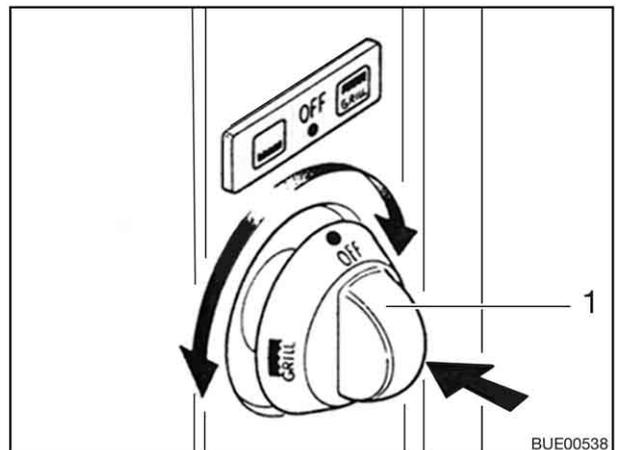


Bild 114 Drehregler

Anzünden von Geräten mit Thermostat:


▷ Die Zündstellung wird durch Drehen des Drehreglers auf eine Position zwischen 1 und 6 erreicht.

- Backofentür ganz öffnen.
- Drehregler leicht drücken, auf Zündstellung drehen und 5 bis 10 Sekunden lang gedrückt halten.
- Drehregler loslassen und auf die gewünschte Einstellung drehen.

Bei Backöfen mit Thermostat entsprechen die verschiedenen Einstellungen des Drehknopfes den folgenden Temperaturen in °C des Backofens:

Pos.	1	2	3	4	5	6
Temperatur	130	160	180	200	220	240

Bedienung des Grills:

- Die Hitzeschutzplatte (Bild 115,1) herausziehen.
- Den Grillbrenner (oberer Brenner) anzünden.
- Die Backofentür halb offen lassen.

Ausschalten:

- Drehregler (Bild 114,1) auf "OFF" drehen. Die Flamme erlischt.
- Haupt-Absperrventil an der Gasflasche und Gasabsperrventil "Kochstelle" schließen.



▷ Wenn die Flamme erlischt, sperrt das Züandsicherungsventil selbsttätig die Gaszufuhr.

▷ Weitere Informationen der separaten Bedienungsanleitung "Gasbackofen" entnehmen.

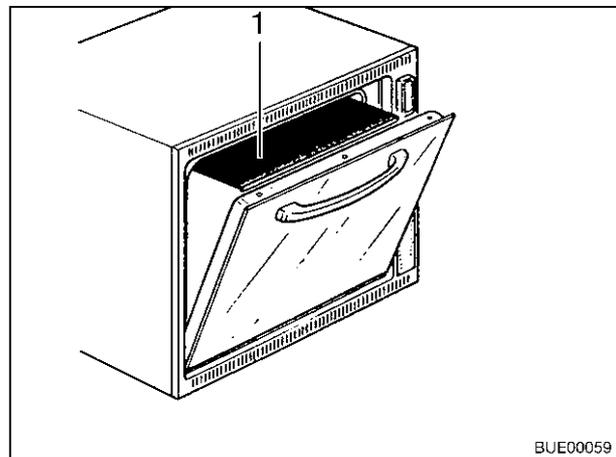


Bild 115 Hitzeschutzplatte

BUE00059

9.4.3 Mikrowellengerät (Sonderausstattung)



- ▶ Nur Fachpersonal darf das Mikrowellengerät reparieren. Durch unsachgemäße Reparaturen können erhebliche Gefahren für den Benutzer entstehen.
- ▶ Nie die Schutzvorrichtung gegen das Austreten von Mikrowellenenergie entfernen.
- ▶ Das Mikrowellengerät nur betreiben, wenn es ordnungsgemäß eingebaut ist.
- ▶ Das Mikrowellengerät nur in Betrieb nehmen, wenn die Türdichtung nicht beschädigt ist.
- ▶ Das Mikrowellengerät nicht unbeaufsichtigt lassen, während es arbeitet.
- ▶ Bei Rauchbildung das Mikrowellengerät geschlossen halten, ausschalten und Stromversorgung unterbrechen.



- ▷ Das Mikrowellengerät nur mit eingesetztem Drehteller und Drehkreuz betreiben.
- ▷ Nur mikrowellengeeignetes Geschirr benutzen.



- ▷ Das Mikrowellengerät arbeitet nur bei korrekter 230-V-Versorgung. Bei Spannungsschwankungen oder Spannungen unter 230 V schaltet sich das Mikrowellengerät komplett aus. Deshalb beim Betrieb des Mikrowellengerätes keine anderen 230-V-Verbraucher einschalten. Vorwiegend in südlichen Ländern wird die Netzspannung zwar mit 230 V angegeben, aber selten auch erreicht. Dadurch kann es vorkommen, dass das Mikrowellengerät in solchen Ländern nicht betrieben werden kann.

Einschalten:

- Taste (Bild 116,3) zum Öffnen der Tür drücken und Lebensmittel in den Garraum stellen.
- Tür schließen. Beim Einrasten ist ein klickendes Geräusch hörbar.
- Am Drehregler (Bild 116,1) Leistung wählen.
- Am Drehregler (Bild 116,2) Garzeit wählen. Der Garvorgang beginnt.

Ausschalten:

Das Ende des Garvorgangs wird durch einen Signalton angezeigt. Das Mikrowellengerät schaltet selbstständig ab.

- Taste (Bild 116,3) zum Öffnen der Tür drücken und Lebensmittel entnehmen.



- ▷ Weitere Informationen der separaten Bedienungsanleitung "Mikrowellengerät" entnehmen.



Bild 116 Bedienelemente für Mikrowellengerät

9.4.4 Dunstabzug (Sonderausstattung)

Die Kochstelle ist mit einem Dunstabzug ausgestattet. Das eingebaute leistungsstarke Gebläse fördert den Kochdunst direkt nach außen. Zum Einschalten des Dunstabzugs den rechten Kippschalter (Bild 117,2) drücken.

Mit dem linken Kippschalter (Bild 117,1) lassen sich die beiden Leuchten im Dunstabzug einschalten.

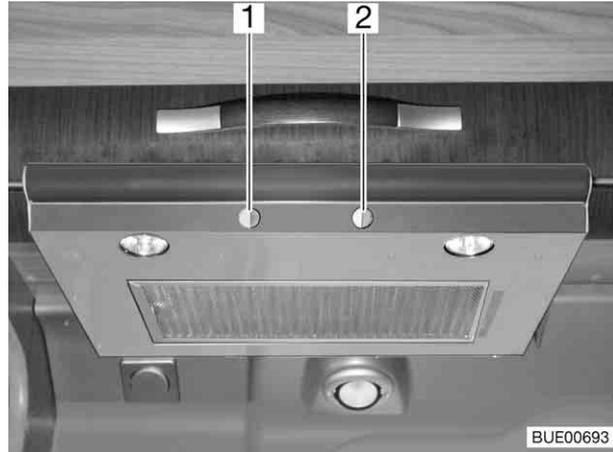


Bild 117 Dunstabzug

9.5 Kühlschrank

Während der Fahrt den Kühlschrank nur über das 12-V-Bordnetz betreiben. Bei Umgebungstemperaturen über +40 °C erreicht der Kühlschrank keine volle Kühlleistung mehr. Wenn hohe Außentemperaturen herrschen, ist die volle Kühlleistung des Kühlaggregats nur durch ausreichende Belüftung gewährleistet. Um eine bessere Belüftung zu erreichen, lassen sich die Kühlschrank-Lüftungsgitter abnehmen.

9.5.1 Kühlschrank-Lüftungsgitter abnehmen

Variante 1

- Arretierung (Bild 118,1) zur Mitte schieben.
- Kühlschrank-Lüftungsgitter abnehmen.

Variante 2

- Schraube (Bild 119,1) mit Hilfe einer Münze eine viertel Umdrehung drehen.
- Kühlschrank-Lüftungsgitter abnehmen.

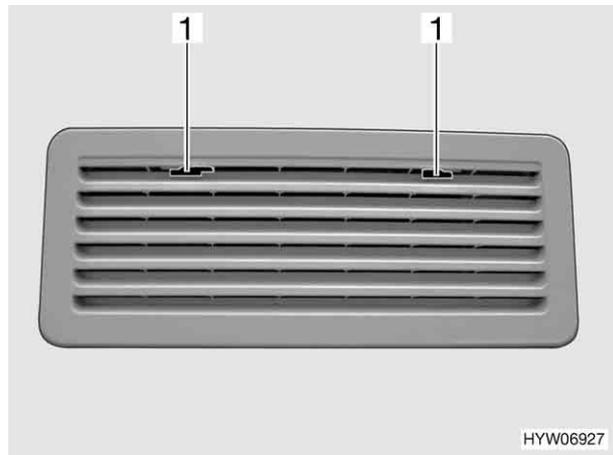


Bild 118 Kühlschrank-Lüftungsgitter (Variante 1)

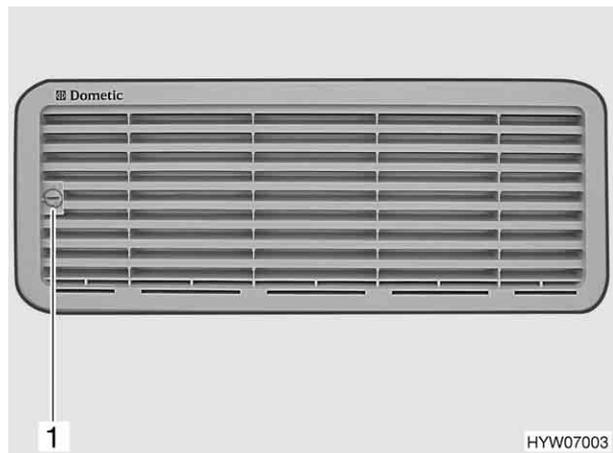


Bild 119 Kühlschrank-Lüftungsgitter (Variante 2)

9.5.2 Betriebsarten N80P

Volumen

Modell N80P: 80 l

Der Kühlschrank hat 2 Betriebsarten:

- Gasbetrieb
- elektrischer Betrieb (230 V Wechselspannung oder 12 V Gleichspannung)

Die Betriebsart wird mit den Bedienelementen an der Kühlschrankblende eingestellt.

Eine stufenlose Regelung der Kühlleistung ist nur bei Gasbetrieb oder 230-V-Betrieb möglich, jedoch nicht bei 12-V-Betrieb.



- ▷ Nur eine Energiequelle einschalten.

Gasbetrieb



- ▷ Gas wegen Explosionsgefahr nie unverbrannt ausströmen lassen.
- ▷ Der Gasbetrieb des Kühlschranks mit Autogas ist nicht zulässig.

Einschalten:

- Haupt-Absperrventil an der Gasflasche und Gasabsperrventil "Kühlschrank" öffnen.
- Energie-Wahlschalter (Bild 120,1) auf Gas  stellen.
- Drehregler (Bild 120,4) auf Stufe 5 stellen, drücken und gedrückt halten. Die Gaszufuhr ist geöffnet.
- Zündknopf (Bild 120,2) mehrmals mit Pausen von 1 bis 2 Sekunden drücken.
- Drehregler gedrückt halten, bis der Flammenanzeiger (Bild 120,3) grün wird, dann loslassen. Falls die Flamme erlischt, den Zündvorgang wiederholen.
- Kühltemperatur mit dem Drehregler (Bild 120,4) einstellen.

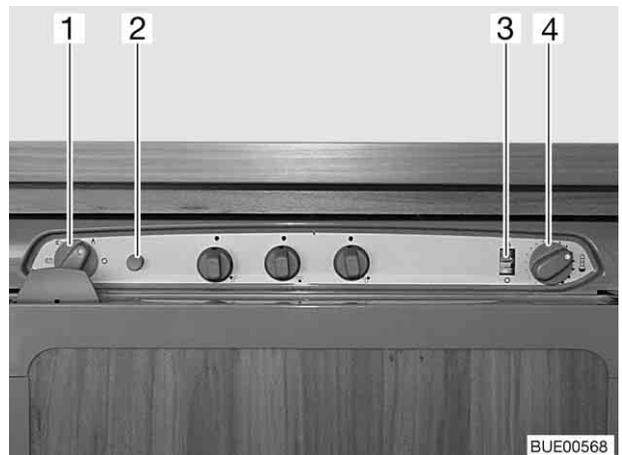


Bild 120 Bedienelemente für den Kühlschrank

Ausschalten:

- Energie-Wahlschalter (Bild 120,1) auf "0" stellen. Das Gerät ist abgeschaltet.
- Drehregler (Bild 120,4) auf "0" drehen.
- Gasabsperrventil "Kühlschrank" und Haupt-Absperrventil an der Gasflasche schließen.

- 1 Energie-Wahlschalter
- 2 Zündknopf
- 3 Flammenanzeiger
- 4 Drehregler

Elektrischer Betrieb

Der Kühlschrank kann mit folgenden Spannungen betrieben werden:

- 230 V Wechselspannung
- 12 V Gleichspannung



▷ Das Gasabsperrventil "Kühlschrank" schließen, wenn der Kühlschrank elektrisch betrieben wird.

230-V-Betrieb:

- Energie-Wahlschalter (Bild 120,1) auf 230-V-Betrieb  stellen.
- Kühltemperatur mit dem Drehregler (Bild 120,4) einstellen.
- Zum Ausschalten Energie-Wahlschalter auf "O" stellen. Der Kühlschrank ist abgeschaltet.

12-V-Betrieb:

- Energie-Wahlschalter (Bild 120,1) auf 12-V-Betrieb  stellen.
- Zum Ausschalten Energie-Wahlschalter auf "O" stellen. Der Kühlschrank ist abgeschaltet.

Im 12-V-Betrieb wird der Kühlschrank von der Starterbatterie des Zugfahrzeugs (über den dreizehnpoligen Stecker) mit Spannung versorgt. Bei längeren Fahrpausen auf Gasbetrieb umstellen.

Der Thermostat ist im 12-V-Betrieb nicht wirksam. Der Kühlschrank arbeitet kontinuierlich.



▷ Weitere Informationen der separaten Bedienungsanleitung "Kühlschrank" entnehmen.

9.5.3 Betriebsarten RM 7651

Volumen

Modell RM 7651: 150 l (gewölbte Tür)

Der Kühlschrank hat 2 Betriebsarten:

- Gasbetrieb
- elektrischer Betrieb (230 V Wechselspannung oder 12 V Gleichspannung)

Die Betriebsart wird mit den Bedienelementen an der Kühlschrankblende eingestellt.



- ▷ Nur eine Energiequelle einschalten.
- ▷ Wenn die Rahmenheizung eingeschaltet ist, verbraucht sie ständig Strom. Deshalb die Rahmenheizung ausschalten, wenn der Fahrzeugmotor nicht läuft und das Fahrzeug nicht an die 230-V-Versorgung angeschlossen ist.

Bei hohen Außentemperaturen und hoher Luftfeuchtigkeit kann es zur Wassertropfenbildung am Metallrahmen des Frosterfachs kommen. Deshalb ist der Kühlschrank mit einer Rahmenheizung für das Frosterfach ausgestattet. Bei hohen Temperaturen und hoher Luftfeuchtigkeit die Rahmenheizung über die Taste (Bild 121,1) einschalten. So lässt sich Korrosion vermeiden. Wenn die Rahmenheizung eingeschaltet ist, leuchtet die Kontroll-Leuchte (Bild 121,2).

Gasbetrieb



- ▶ Gas wegen Explosionsgefahr nie unverbrannt ausströmen lassen.
- ▶ Der Betrieb des Kühlschranks mit Autogas ist nicht zulässig.

Einschalten:

- Haupt-Absperrventil an der Gasflasche und Gasabsperrventil "Kühlschrank" öffnen.
- Energie-Wahlschalter (Bild 121,3) auf "GAS" stellen.
- Drehregler (Bild 121,7) auf maximale Leistung stellen. Die Gaszufuhr ist geöffnet. Der Zündvorgang erfolgt automatisch. Ein tickendes Geräusch ist hörbar, bis der Zündvorgang erfolgreich abgeschlossen ist. Die Betriebsanzeige "GAS" (Bild 121,5) leuchtet gelb.
- Kühltemperatur mit dem Drehregler einstellen.

Ausschalten:

- Energie-Wahlschalter (Bild 121,3) auf "O" stellen. Das Gerät ist abgeschaltet.
- Gasabsperrventil "Kühlschrank" und Haupt-Absperrventil an der Gasflasche schließen.

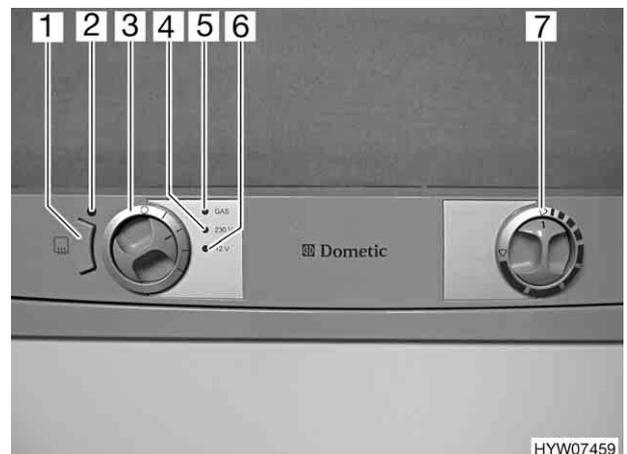


Bild 121 Bedienelemente für den Kühlschrank

- 1 Taste Rahmenheizung
- 2 Kontroll-Leuchte Rahmenheizung
- 3 Energie-Wahlschalter
- 4 Betriebsanzeige "230 V"
- 5 Betriebsanzeige "GAS"
- 6 Betriebsanzeige "12 V"
- 7 Drehregler Temperatureinstellung

Elektrischer Betrieb

Der Kühlschrank kann mit folgenden Spannungen betrieben werden:

- 230 V Wechselspannung
- 12 V Gleichspannung



▷ Das Gasabsperrventil "Kühlschrank" schließen, wenn der Kühlschrank elektrisch betrieben wird.

230-V-Betrieb:

- Energie-Wahlschalter (Bild 121,3) auf "230 V" stellen. Die Betriebsanzeige "230 V" (Bild 121,4) leuchtet grün.
- Kühltemperatur mit dem Drehregler (Bild 121,7) einstellen.
- Zum Ausschalten Energie-Wahlschalter auf "O" stellen. Das Gerät ist abgeschaltet.

12-V-Betrieb:

- Energie-Wahlschalter (Bild 121,3) auf "12 V" stellen. Die Betriebsanzeige "12 V" (Bild 121,6) leuchtet grün.
- Kühltemperatur mit dem Drehregler (Bild 121,7) einstellen.
- Zum Ausschalten Energie-Wahlschalter auf "O" stellen. Das Gerät ist abgeschaltet.

Die Starterbatterie versorgt den Kühlschrank nur dann mit 12 V, wenn der Fahrzeugmotor läuft.

Wenn der Fahrzeugmotor ausgeschaltet ist, wird der Kühlschrank von der Spannungsversorgung im Wohnbereich elektrisch getrennt. Ein 12-V-Betrieb des Kühlschranks ist deshalb nur bei laufendem Fahrzeugmotor möglich. Bei längeren Fahrpausen auf Gasbetrieb umstellen.



▷ Weitere Informationen der separaten Bedienungsanleitung "Kühlschrank" entnehmen.

9.5.4 Kühlschrankschranktür-Verriegelung N80P



▷ Während der Fahrt muss die Kühlschrankschranktür immer geschlossen und verriegelt sein.

Kühlschrankschranktür öffnen und schließen

Die Kühlschrankschranktür lässt sich in zwei Stellungen arretieren:

- geschlossene Kühlschrankschranktür während der Fahrt und wenn der Kühlschrank benutzt wird
- leicht geöffnete Kühlschrankschranktür als Lüftungsstellung, wenn der Kühlschrank abgeschaltet ist

Öffnen:

- Kühlschrankschranktür am Griff (Bild 122,2) öffnen. Die Verriegelung (Bild 122,1) wird automatisch gelöst.

Schließen:

- Kühlschrankschranktür ganz schließen. Darauf achten, dass die Verriegelung einrastet.

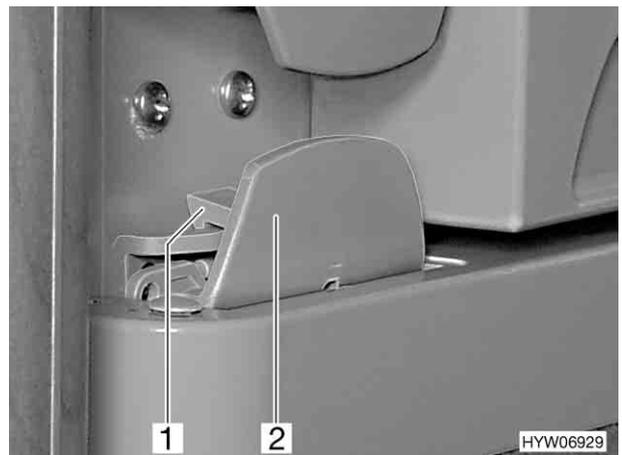


Bild 122 Verriegelung der Kühlschrankschranktür, geschlossen (N80P)

Kühlschrankschranktür in Lüftungsstellung arretieren:



▷ Um der Bildung von Schimmelpilzen vorzubeugen, die Kühlschrankschranktür in Lüftungsstellung arretieren, wenn der Kühlschrank abgeschaltet ist.

- Kühlschrankschranktür leicht öffnen.
- Verriegelung (Bild 123,2) aufklappen und am Stift (Bild 123,1) einrasten. Die Kühlschrankschranktür bleibt damit leicht geöffnet.

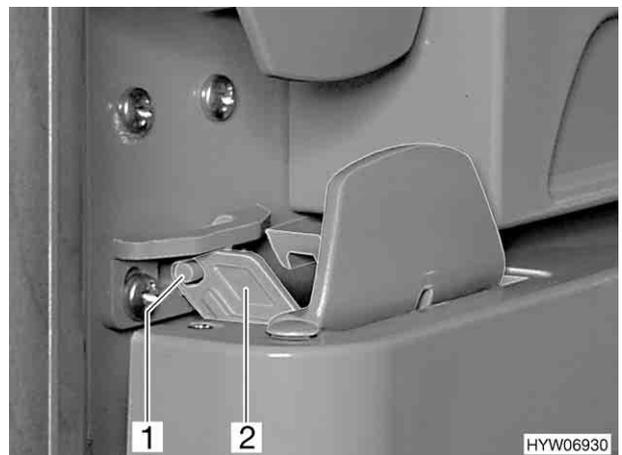


Bild 123 Kühlschrankschranktür in Lüftungsstellung (N80P)

9.5.5 Kühlschrantür-Verriegelung RM 7651



- ▷ Während der Fahrt muss die Kühlschrantür/das Frosterfach immer geschlossen und verriegelt sein.



- ▷ Die Kühlschrantür und die Frosterfachtür haben gleichartige Verriegelungen. Die beschriebene Bedienung gilt für die Frosterfachtür in gleicher Weise.

Kühlschrantür öffnen und schließen

Die Kühlschrantür lässt sich in zwei Stellungen arretieren:

- geschlossene Kühlschrantür während der Fahrt und wenn der Kühlschrank benutzt wird
- leicht geöffnete Kühlschrantür als Lüftungsstellung, wenn der Kühlschrank abgeschaltet ist

Öffnen:

- Verriegelung (Bild 124,2) zur Seite schieben, so dass der Ring "○" (Bild 124,1) sichtbar ist.
- Kühlschrantür an der Griffmulde öffnen.

Schließen:

- Kühlschrantür ganz schließen.
- Verriegelung (Bild 124,2) zur Seite schieben, so dass der volle Punkt "●" (Bild 124,3) sichtbar ist.

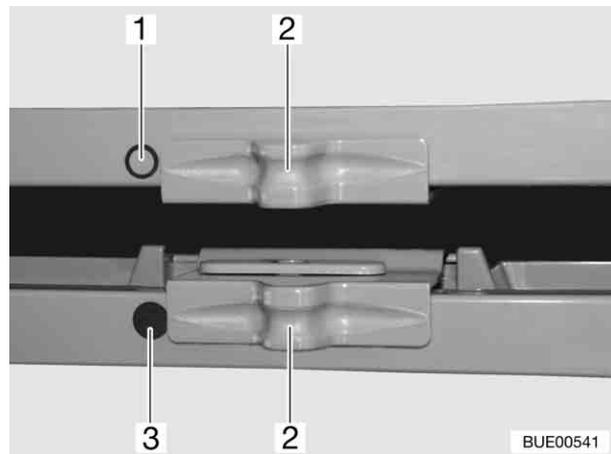


Bild 124 Verriegelung der Kühlschrantür /des Frosterfachs (RM 7651)

Kühlschrantür in Lüftungsstellung arretieren:



- ▷ Um der Bildung von Schimmelpilz vorzubeugen, die Kühlschrantür in Lüftungsstellung arretieren, wenn der Kühlschrank abgeschaltet ist.

- Kühlschrantür leicht öffnen.
- Verriegelung ganz nach rechts schieben. Die Kühlschrantür ist mit Hilfe der Türarretierung (Bild 125,1) fixiert. Die Kühlschrantür bleibt damit leicht geöffnet (Bild 125).

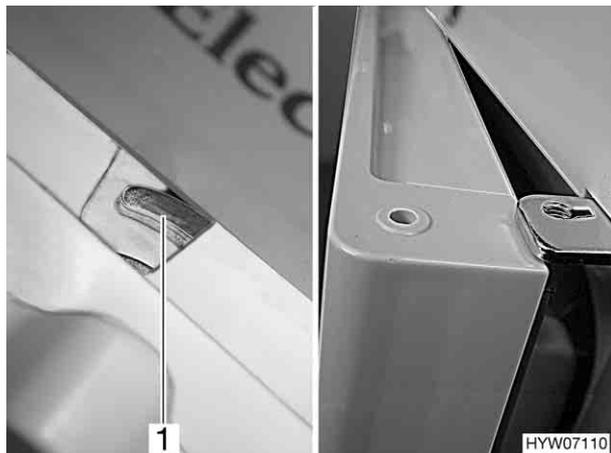


Bild 125 Kühlschrantür/Frosterfachtür in Lüftungsstellung (RM 7651)

Kapitelübersicht

In diesem Kapitel finden Sie Hinweise zu den sanitären Einrichtungen des Caravans.

Die Hinweise betreffen im Einzelnen:

- den Wassertank
- die komplette Wasseranlage
- den Abwassertank
- den Toilettenraum
- die Toilette

10.1 Wasserversorgung, Allgemeines



- ▷ Wassertank nur mit Frischwasser befüllen.
- ▷ Wenn das Fahrzeug bei Frostgefahr nicht beheizt wird, die gesamte Wasseranlage entleeren. Die Wasserhähne in Mittelstellung geöffnet lassen. Alle Ablasshähne geöffnet lassen.
- ▷ Die Wasserpumpe läuft ohne Wasser heiß und kann beschädigt werden. Wasserpumpe nie betreiben, wenn der Wassertank leer ist.
- ▷ Den Wassertank vor jeder Benutzung gut reinigen.

Der Caravan ist mit einem eingebauten Wassertank ausgestattet. Eine elektrische Wasserpumpe pumpt das Wasser an die einzelnen Wasserentnahmestellen. Durch Öffnen eines Wasserhahns schaltet sich die Wasserpumpe automatisch ein und pumpt Wasser zur Entnahmestelle.

Das verschmutzte Wasser kann aufgefangen werden:

- in einem Kanister
- in einem fahrbaren Abwassertank
- in einem eingebauten Abwassertank



- ▷ Bevor die Wasserarmaturen benutzt werden, müssen die 230-V-Versorgung abgeschlossen und der 230-V-Sicherungsautomat eingeschaltet oder der Caravan mit dem Zugfahrzeug elektrisch verbunden sein. Die Wasserpumpe arbeitet sonst nicht.

Bei Neubefüllung des Wassertanks kann sich am Pumpenboden eine Luftblase bilden. Diese verhindert ein Ansaugen des Wassers. Die Wasserpumpe kräftig im Wasser auf und ab schütteln.

Stehendes Wasser im Wassertank oder in Wasserleitungen wird nach kurzer Zeit ungenießbar. Deshalb vor jeder Benutzung des Fahrzeugs die Wasserleitungen und den Wassertank mit mehreren Litern Frischwasser gut durchspülen. Dazu alle Wasserhähne öffnen. Nach jeder Benutzung des Fahrzeugs den Wassertank und die Wasserleitungen vollständig entleeren.

10.2 Wassertank

10.2.1 Wassertank 16 l

Bei Transport den Wassertank mit dem Verschlussdeckel (Bild 126,2) verschließen.

Wassertank mit Frischwasser befüllen:

- Wasserpumpe (Bild 126,1) aus dem Wassertank ziehen.
- Wassertank entnehmen.
- Wassertank mit Frischwasser befüllen.

Wasser entnehmen:

- Wasserhähne "kalt" oder "warm" aufdrehen.

Wassertank entleeren:

- Wasserpumpe aus dem Wassertank ziehen.
- Wassertank entnehmen und entleeren.

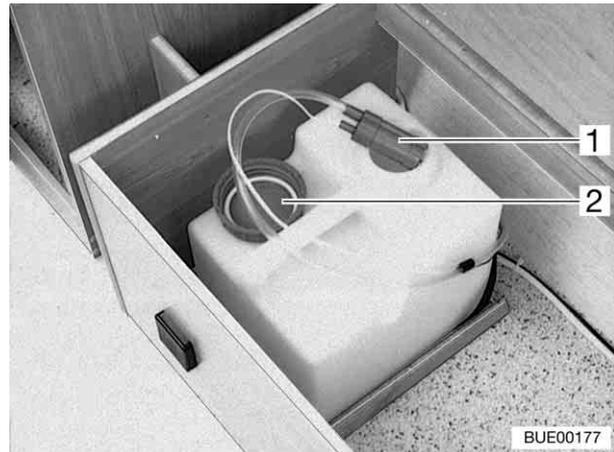


Bild 126 Wassertank 16 l

10.2.2 Wassertank 22 l mit Außenklappe (Sonderausstattung)

Der Wassertank ist fahrbar bzw. tragbar.

Bei Transport den Wassertank mit dem Verschlussdeckel (Bild 127,1) verschließen.

Wassertank mit Frischwasser befüllen:

- Alle Wasserhähne schließen.
- Serviceklappe (Bild 127,3) öffnen (siehe Kapitel 6).
- Wasserpumpe aus dem Wassertank ziehen.
- Wassertank (Bild 127,2) herausziehen.
- Wassertank mit Frischwasser befüllen.

Wasser entnehmen:

- Wasserhähne "kalt" oder "warm" aufdrehen.

Wassertank entleeren:

- Alle Wasserhähne schließen.
- Serviceklappe (Bild 127,3) öffnen (siehe Kapitel 6).
- Wasserpumpe aus dem Wassertank ziehen.
- Wassertank (Bild 127,2) herausziehen und entleeren.

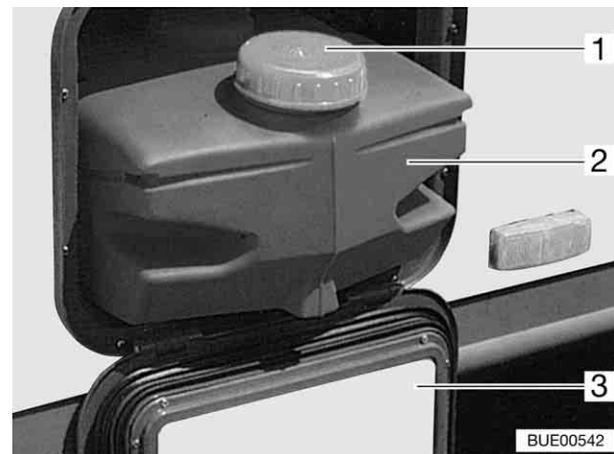


Bild 127 Wassertank 22 l

10.2.3 Wassertank 40 l (Sonderausstattung)

Der Frischwasser-Einfüllstutzen ist je nach Modellausführung auf der linken oder rechten Seite des Caravans angebracht.

Der Frischwasser-Einfüllstutzen ist durch den Schriftzug "WASSER" (Bild 128,1) gekennzeichnet. Der Verschlussdeckel wird mit dem Schlüssel für die Außenklappenschlösser geöffnet und verschlossen.

Der Wassertank ist in der Sitzgruppe eingebaut.

Wassertank mit Frischwasser befüllen:

- Verschlussdeckel (Bild 128,2) am Frischwasser-Einfüllstutzen abnehmen (siehe Kapitel 6).
- Wassertank mit Frischwasser befüllen.

Wasser entnehmen:

- Wasserhähne "kalt" oder "warm" aufdrehen.

Wassertank entleeren:

- Alle Wasserhähne schließen.
- Verschlussdeckel (Bild 129,1) des Wassertanks entgegen dem Uhrzeigersinn drehen und abnehmen.
- Im Tankboden den Verschluss-Stopfen (Bild 130,1) herausziehen.
- Wasser auslaufen lassen.
- Verschluss-Stopfen einsetzen.
- Verschlussdeckel des Wassertanks einsetzen und im Uhrzeigersinn festdrehen.

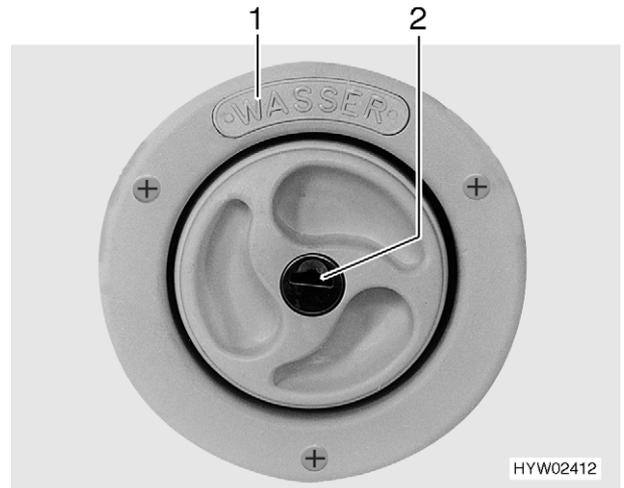


Bild 128 Frischwasser-Einfüllstutzen



Bild 129 Wassertank

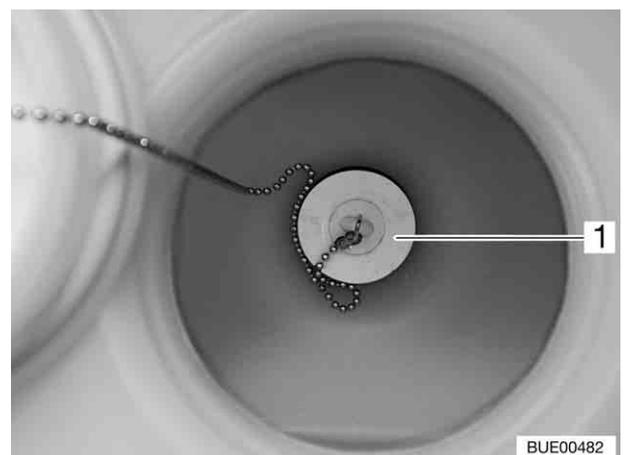


Bild 130 Verschluss-Stopfen

10.3 Wasseranlage befüllen



- ▶ Beim Befüllen des Wassertanks die technisch zulässige Gesamtmasse des Caravans beachten.



- ▶ Wasserpumpe nie ohne Wasser betreiben.

- Caravan waagrecht stellen.
- Fahrzeug an die 230-V-Versorgung anschließen und Leitungsschutzschalter im Netzgerät einschalten.
- Alle Wasserhähne schließen.
- Die Ablasshähne an der Kappe (Bild 131,1) im Uhrzeigersinn zudrehen.

Nur bei Wassertank 40 l (Sonderausstattung):

- Auf dem Wassertank den Verschlussdeckel (Bild 129,1) öffnen.
- Ablassöffnung im Wassertank mit Verschluss-Stopfen (Bild 130,1) schließen.
- Wassertank mit Verschlussdeckel wieder fest verschließen.

Alle Modelle:

- Wassertank mit Frischwasser befüllen. Zum Befüllen einen Wasserschlauch, einen Wasserkannister mit Trichter o. Ä. verwenden.
- Alle Wasserhähne auf "Warm" stellen und öffnen. Wasserpumpe wird eingeschaltet.
- Wasserhähne so lange geöffnet lassen, bis das Wasser blasenfrei aus den Wasserhähnen fließt. Nur dadurch ist gewährleistet, dass die Therme ebenfalls mit Wasser gefüllt ist.
- Alle Wasserhähne auf "Kalt" stellen und geöffnet lassen. Die Kaltwasserleitungen werden mit Wasser befüllt.
- Wasserhähne so lange geöffnet lassen, bis das Wasser blasenfrei aus den Wasserhähnen fließt.
- Alle Wasserhähne schließen.
- Frischwasser-Einfüllstutzen verschließen.
- Am Wassertank kontrollieren, ob der Verschlussdeckel dicht ist.

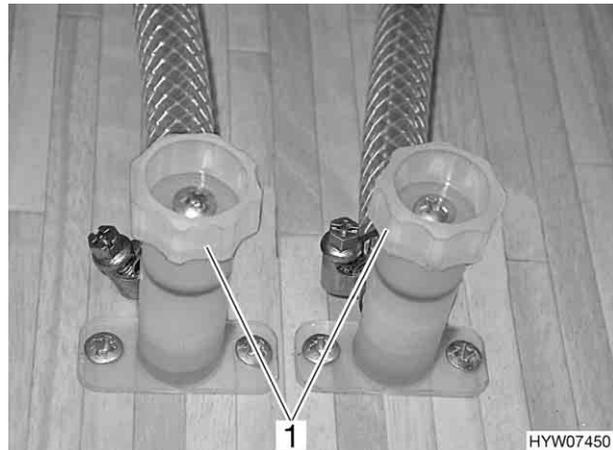


Bild 131 Ablasshähne Therme

10.4 Wasseranlage entleeren



- ▷ Wenn das Fahrzeug bei Frostgefahr nicht beheizt wird, die gesamte Wasseranlage entleeren. Die Wasserhähne in Mittelstellung geöffnet lassen. Alle Ablasshähne geöffnet lassen. So werden Frostschäden an den Einbaugeräten und am Fahrzeug vermieden.



- ▷ Umwelthinweis in diesem Kapitel beachten.

Wie folgt vorgehen, um die Wasseranlage ausreichend zu entleeren und zu belüften. Frostschäden werden so vermieden:

- Caravan waagrecht abstellen.
- Die 230-V-Versorgung am Leitungsschutzschalter im Netzgerät ausschalten.
- Ablasshähne öffnen. Dazu an der Kappe (Bild 131,1) entgegen dem Uhrzeigersinn drehen.

Nur bei Wassertank 40 I (Sonderausstattung):

- Verschlussdeckel von der Reinigungsöffnung des Wassertanks abnehmen.
- Verschluss-Stopfen am Wassertank herausziehen.

Alle Modelle:

- Wasserhähne in Küche und Duschaum (Toilettenraum) genau auf Mittelstellung (Warm – Kalt) stellen und öffnen.
- Handbrause nach oben in Duschstellung hängen.
- Verschlussdeckel des Wassertanks abnehmen. Wasserpumpe nach oben halten, bis die Wasserleitungen vollständig entleert sind.
- Prüfen, ob der Wassertank vollständig entleert ist.
- Das in den Wasserleitungen verbliebene Wasser herausblasen (max. 0,5 bar).
- Den Abwassertank (Sonderausstattung) entleeren. Umwelthinweis in diesem Kapitel beachten.
- Thetford-Kassette entleeren. Umwelthinweis in diesem Kapitel beachten.
- Ggf. den Wassertank der Klimaanlage Oxycom entleeren.
- Nach der Entleerung alle Wasserhähne in Mittelstellung offen lassen.
- Alle Ablasshähne geöffnet halten.

10.5 Abwassertank



- ▶ Vor Fahrtbeginn den Abwassertank entleeren.



- ▷ Bei Frostgefahr den Abwassertank entleeren.
- ▷ Niemals kochendes Wasser direkt in den Beckenabfluss leiten. Kochendes Wasser kann zu Verformungen und Undichtigkeiten im Abwasser-Rohrsystem führen.

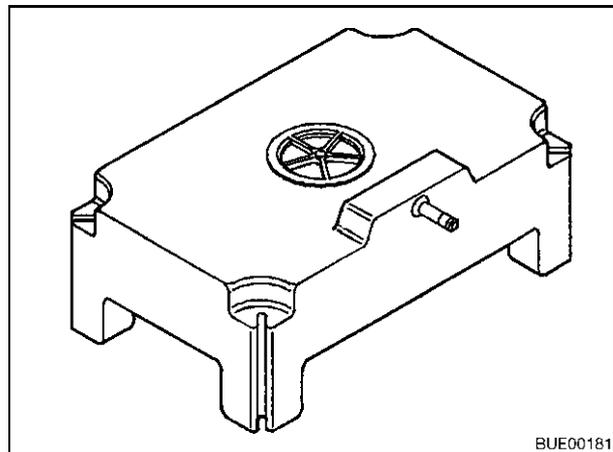


- ▷ Den Abwassertank nur an Entsorgungsstationen, auf Campingplätzen oder in speziell dafür ausgewiesenen Entsorgungsmöglichkeiten entleeren.

10.5.1 Abwassertank, integriert (Sonderausstattung)

Der Abwassertank befindet sich unter dem Caravan und ist fest montiert. Der Abwassertank sammelt das Abwasser. Das Fassungsvermögen beträgt 18 Liter.

- Den Abwassertank durch Öffnen des Ablasshahns an einer dafür vorgesehenen Entsorgungsstelle entleeren.



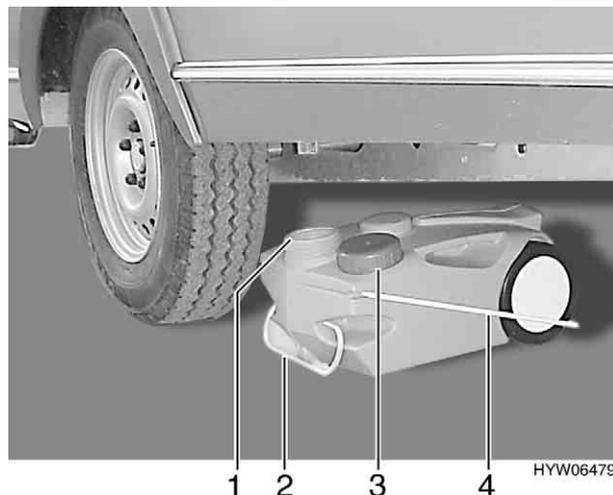
BUE00181

Bild 132 Abwassertank, integriert

10.5.2 Abwassertank, fahrbar (Sonderausstattung)

Entleeren:

- Öffnung des Abwassertanks (Bild 133,1) mit dem Deckel (Bild 133,3) schließen.
- Den Abwassertank am Griff (Bild 133,2) herausziehen.
- Tragegriff (Bild 133,4) nach oben klappen und Abwassertank aufstellen.
- Den Abwassertank an einer dafür vorgesehenen Entsorgungsstelle entleeren.



HYW06479

Bild 133 Abwassertank, fahrbar

10.6 Toilettenraum



- ▷ Keine Lasten in der Duschwanne transportieren, um Schäden an der Duschwanne oder an anderen Einrichtungsgegenständen des Toilettenraums zu vermeiden.
- Zum Lüften während oder nach dem Duschen und zum Trocknen nasser Kleidung die Toilettenraumtür schließen und die Dachhaube des Toilettenraums öffnen. Die Luft kann dann besser zirkulieren.
- Dusche nach der Benutzung trockenwischen, sonst kann sich Feuchtigkeit ansetzen.

10.7 Toilette (Thetford-Toilette)



- ▷ Thetford-Kassette entleeren, wenn Frostgefahr herrscht und der Caravan nicht beheizt ist.
- ▷ Nicht auf den Thetford-Toiletten-Deckel setzen. Der Deckel ist für das Gewicht von Personen nicht ausgelegt und kann brechen.
- ▷ Für die Toilette eine geeignete Chemikalie verwenden. Die Entlüftung beseitigt lediglich den Geruch, nicht jedoch Keime und Gase. Keime und Gase greifen die Dichtgummis an.



- ▷ Thetford-Kassette nur an Entsorgungsstationen, auf Campingplätzen oder in speziell dafür ausgewiesenen Entsorgungsmöglichkeiten entleeren.

10.7.1 Schwenkbare Toilette (C-200)

Toilette vorbereiten:

- Klappe für die Thetford-Kassette öffnen und Haltebügel nach oben ziehen, um Thetford-Kassette zu entnehmen.



▷ Die Thetford-Kassette kann nur bei geschlossenem Schieber entnommen werden.

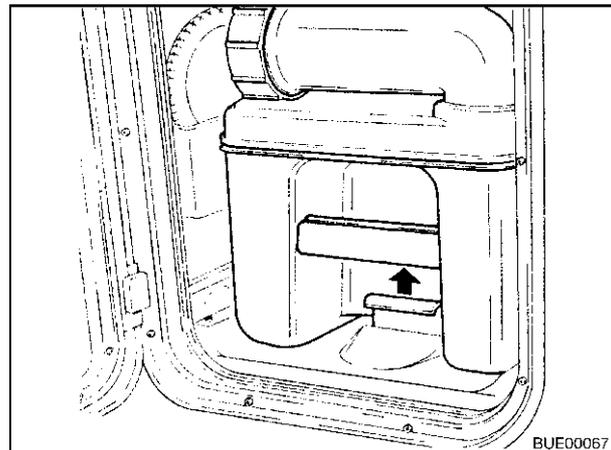


Bild 134 Haltebügel ziehen

- Thetford-Kassette bis zum Anschlag gerade herausziehen.
- Thetford-Kassette leicht kippen und dann ganz herausziehen.

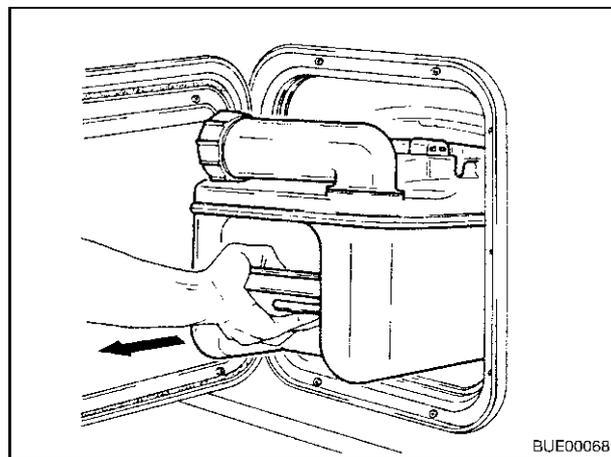


Bild 135 Thetford-Kassette entnehmen

- Thetford-Kassette senkrecht stellen.
- Entleerungsstutzen nach oben drehen.
- Verschluss des Entleerungsstutzens entfernen.

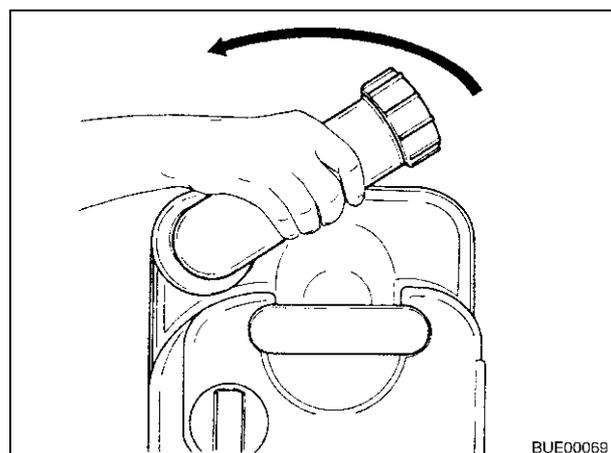
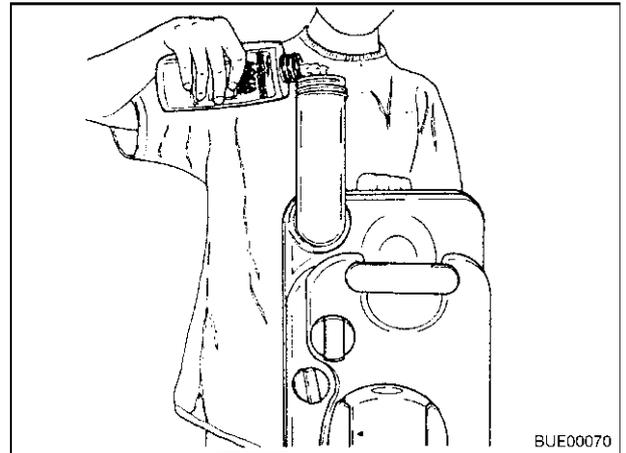


Bild 136 Entleerungsstutzen drehen



▷ Sanitärflüssigkeit niemals direkt in das Toilettenbecken füllen.

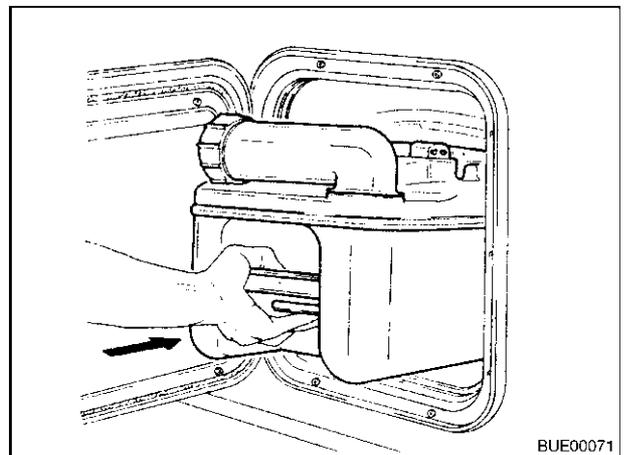
- Angegebene Menge Sanitärflüssigkeit in die Thetford-Kassette füllen.
- Danach so viel Wasser einfüllen, bis der Boden der Thetford-Kassette völlig bedeckt ist.
- Entleerungsstutzen mit Verschluss verschließen.
- Entleerungsstutzen wieder zurückdrehen.



BUE00070

Bild 137 Sanitärflüssigkeit einfüllen

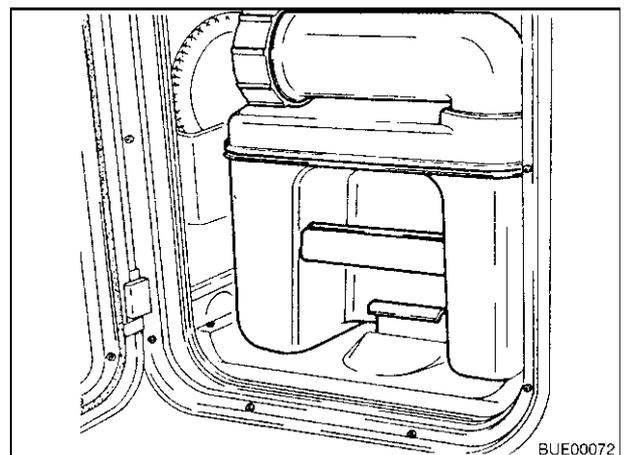
- Thetford-Kassette wieder an ihren Platz zurückschieben.



BUE00071

Bild 138 Thetford-Kassette einschieben

- Darauf achten, dass die Thetford-Kassette durch den Haltebügel gesichert ist.
- Klappe für die Thetford-Kassette wieder verschließen.



BUE00072

Bild 139 Thetford-Kassette gesichert

Benutzung:

- Toilettenschüssel in komfortable Position drehen.

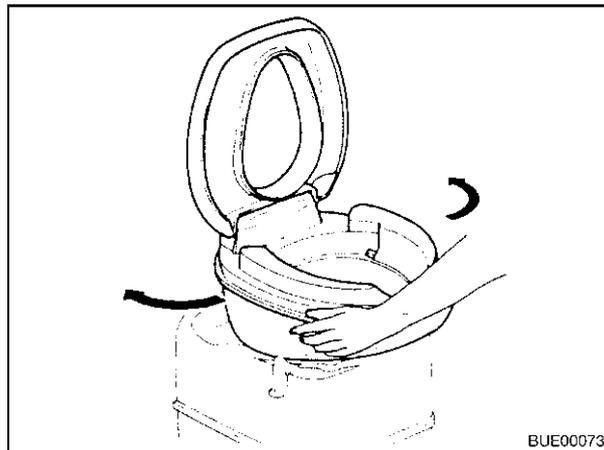


Bild 140 Toilettenschüssel drehen

- Toilettenbecken mit etwas Wasser füllen. Dazu die Spültaste drücken. Die Spülung hält so lange an, wie die Spültaste gedrückt wird.
- Toilette benutzen.

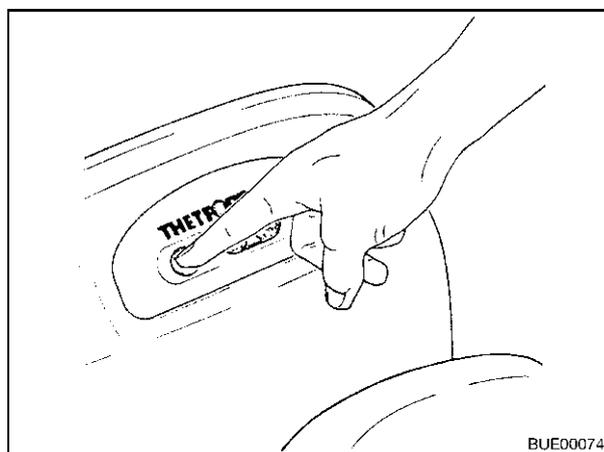


Bild 141 Vorspülen

Kassette C-200 S:

- Schieber öffnen. Dazu den Schieberhebel entgegen dem Uhrzeigersinn schieben.

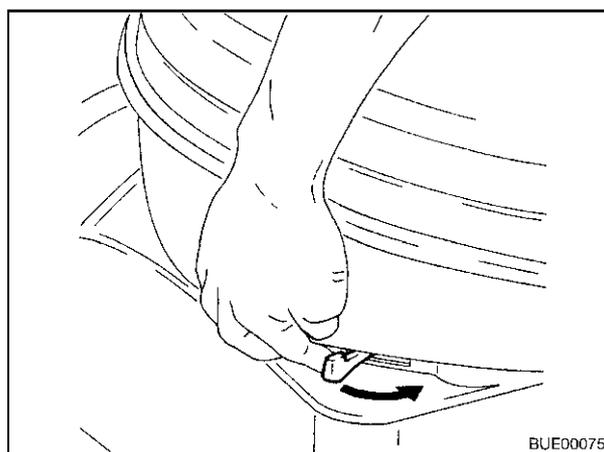
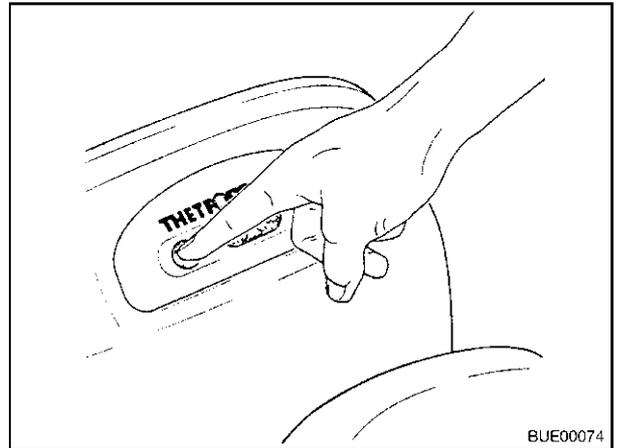


Bild 142 Schieber betätigen

- Toilette spülen. Dazu die Spültaste drücken.
- Nach dem Spülen den Schieber wieder schließen.

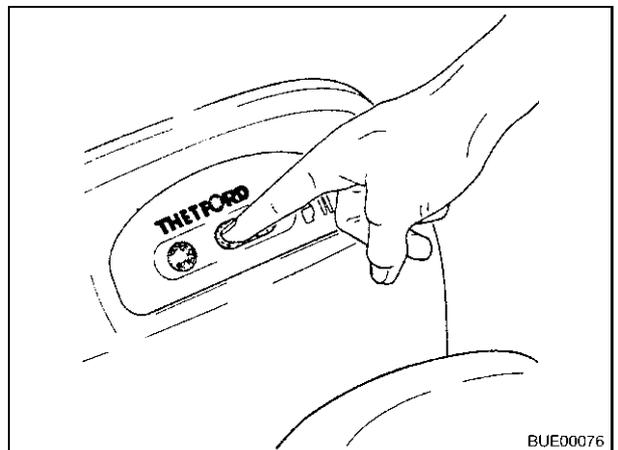


BUE00074

Bild 143 Spülung betätigen

Kassette C-200 E:

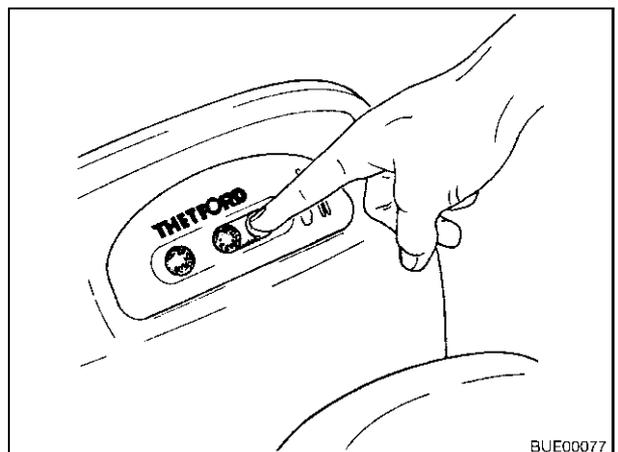
- Schieber öffnen. Dazu die linke Seite der Schiebertaste drücken.



BUE00076

Bild 144 Schieber öffnen

- Toilette spülen. Dazu die Spültaste drücken.
- Nach dem Spülen den Schieber wieder schließen. Dazu die rechte Seite der Schiebertaste drücken.



BUE00077

Bild 145 Schieber schließen

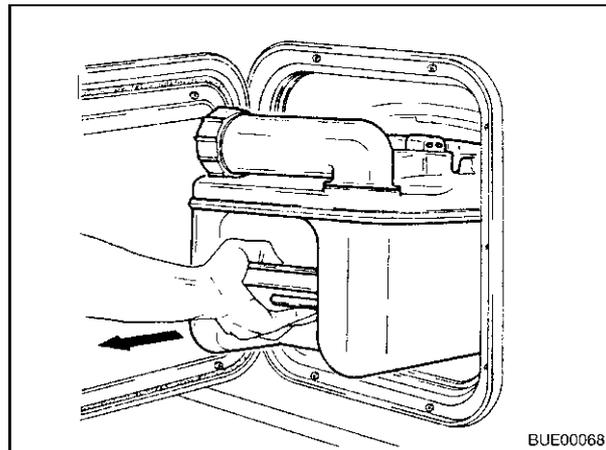
Thetford-Kassette entleeren:

- Klappe für die Thetford-Kassette öffnen und Haltebügel nach oben ziehen, um Thetford-Kassette zu entnehmen.



▷ Die Thetford-Kassette kann nur bei geschlossenem Schieber entnommen werden.

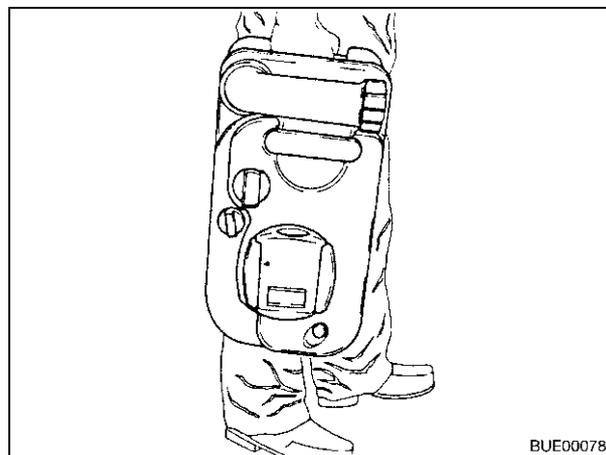
- Thetford-Kassette bis zum Anschlag gerade herausziehen.
- Thetford-Kassette leicht kippen und dann ganz herausziehen.



BUE00068

Bild 146 Thetford-Kassette entnehmen

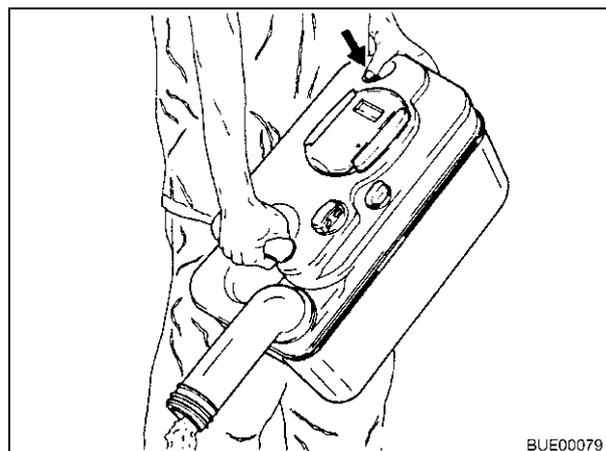
- Thetford-Kassette zu einer dafür vorgesehenen Entleerungsstelle bringen. Dabei den Entleerungsstutzen nach oben richten.



BUE00078

Bild 147 Thetford-Kassette tragen

- Entleerungsstutzen nach oben drehen.
- Verschluss des Entleerungsstutzens entfernen.
- Thetford-Kassette mit dem Entleerungsstutzen nach unten richten.
- Belüftungsknopf mit dem Daumen betätigen. Die Thetford-Kassette entleert sich.
- Entleerungsstutzen mit Verschluss verschließen.
- Entleerungsstutzen wieder zurückdrehen.
- Thetford-Kassette wieder an ihren Platz zurückschieben.
- Darauf achten, dass die Thetford-Kassette durch den Haltebügel gesichert ist.
- Klappe für die Thetford-Kassette wieder verschließen.



BUE00079

Bild 148 Thetford-Kassette entleeren

10.7.2 Toilette mit fester Bank (C-2, C-3, C-4)

Toilette vorbereiten:

- Klappe für die Thetford-Kassette öffnen und Halteklammer nach unten drücken, um Thetford-Kassette zu entnehmen.

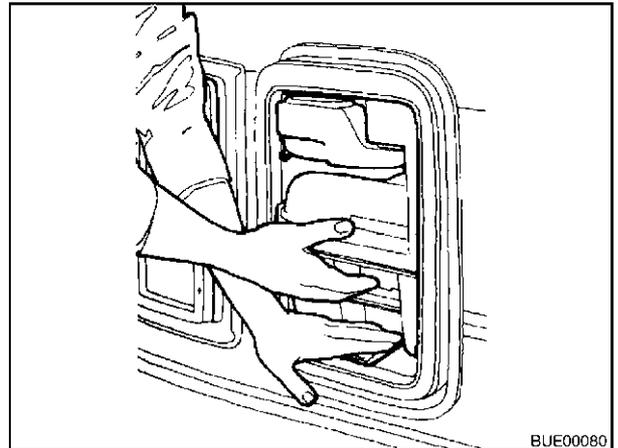


Bild 149 Halteklammer lösen

Bei Toilette mit Wassertank zusätzlich:

- Klappe für die Thetford-Kassette öffnen.
- Frischwasser-Einfüllstutzen nach außen schwenken.

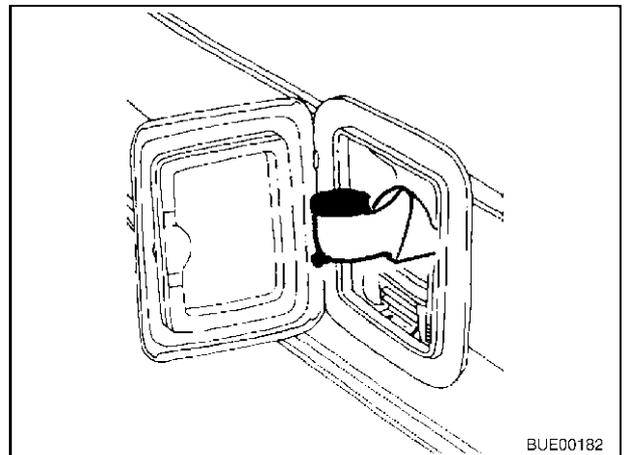


Bild 150 Frischwasser-Einfüllstutzen, ausgeschwenkt

- Schraubkappe abnehmen.
- Frischwasser einfüllen, bis der Flüssigkeitsstand den oberen Rand erreicht hat. Das entspricht etwa 15 l.

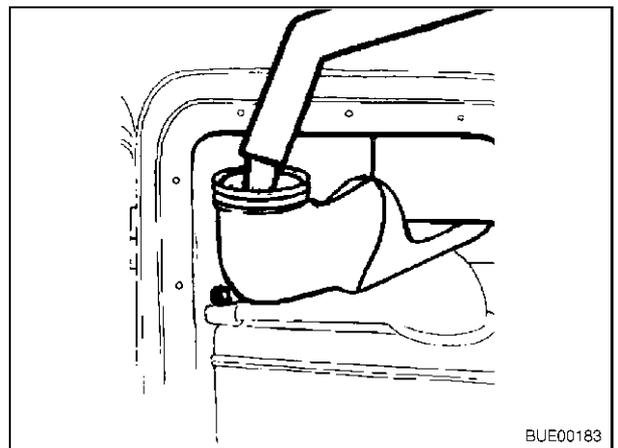


Bild 151 Frischwasser einfüllen

- Schraubkappe schließen.
- Frischwasser-Einfüllstutzen nach innen schwenken.

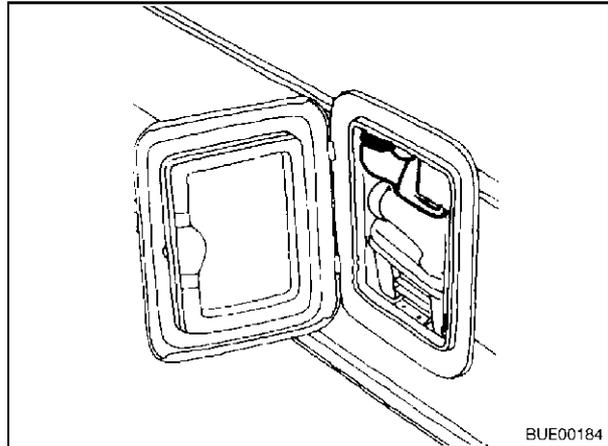


Bild 152 Frischwasser-Einfüllstutzen, eingeschwenkt

Bei allen Thetford-Toiletten:

- Thetford-Kassette bis zum Anschlag gerade herausziehen.
- Thetford-Kassette leicht kippen und dann ganz herausziehen.

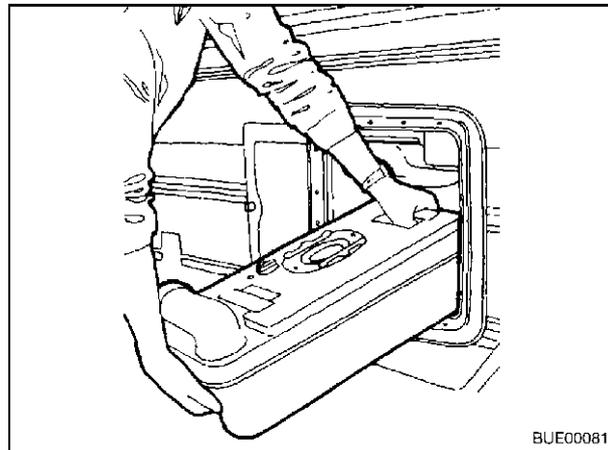


Bild 153 Thetford-Kassette entnehmen

- Thetford-Kassette senkrecht stellen.
- Entleerungsstutzen nach oben drehen.
- Verschluss des Entleerungsstutzens entfernen.

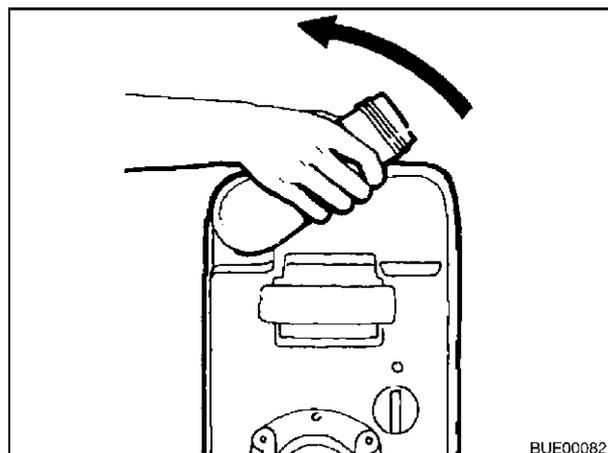
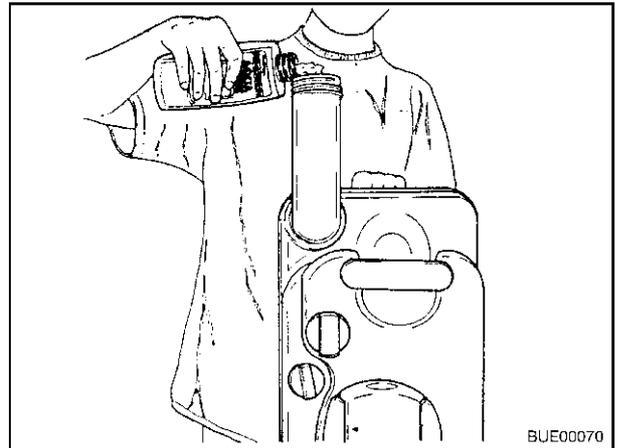


Bild 154 Entleerungsstutzen drehen



▷ Sanitärflüssigkeit niemals direkt in das Toilettenbecken füllen.

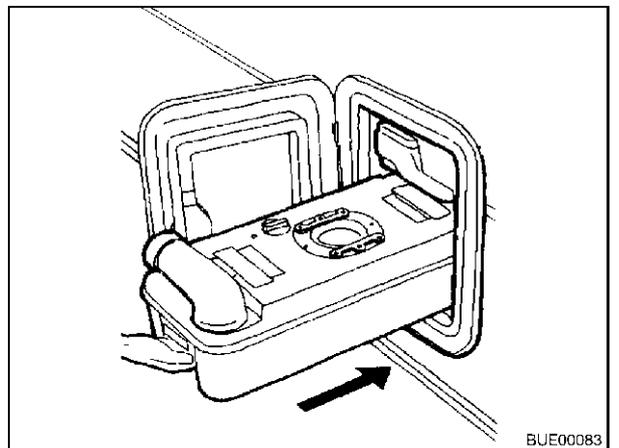
- Angegebene Menge Sanitärflüssigkeit in die Thetford-Kassette füllen.
- Danach so viel Wasser einfüllen, bis der Boden der Thetford-Kassette völlig bedeckt ist.
- Entleerungsstutzen mit Verschluss verschließen.
- Entleerungsstutzen wieder zurückdrehen.



BUE00070

Bild 155 Sanitärflüssigkeit einfüllen

- Thetford-Kassette wieder an ihren Platz zurückschieben. Dabei die Thetford-Kassette so weit einschieben, bis die Halteklammer die Thetford-Kassette in verriegelter Stellung festhält.
- Klappe für die Thetford-Kassette wieder verschließen.

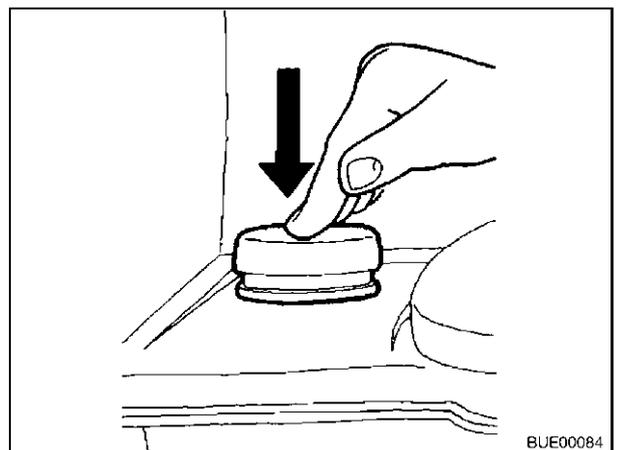


BUE00083

Bild 156 Thetford-Kassette einschieben

Benutzung:

- Toilettenbecken mit etwas Wasser füllen. Dazu die Spültaste drücken. Die Spülung hält so lange an, wie die Spültaste gedrückt wird.
- Toilette benutzen.



BUE00084

Bild 157 Spülung betätigen

- Toilettenbecken mit Wasser spülen. Dazu die Spültaste drücken und gleichzeitig entgegen dem Uhrzeigersinn drehen.

Durch die Drehbewegung öffnet sich der Schieber. Das Toilettenbecken wird gründlich gespült.

- Spültaste im Uhrzeigersinn drehen, um den Schieber zu schließen.



BUE00085

Bild 158 Schieber betätigen

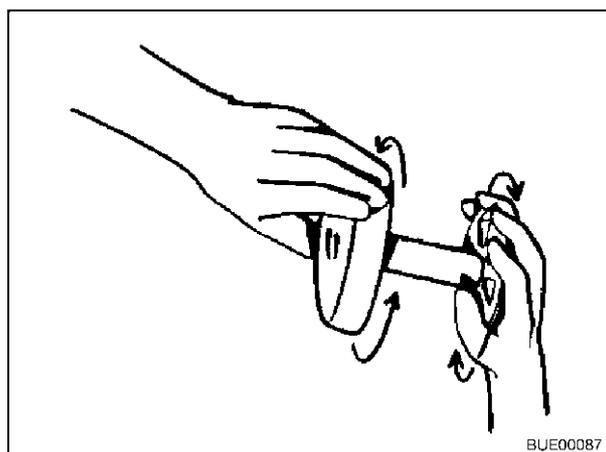
- Toilettenpapier in dem dafür vorgesehenen Fach aufbewahren. Dort bleibt das Papier sauber und trocken.



BUE00086

Bild 159 Toilettenpapier entnehmen

- Das Toilettenpapier kann auch mit dem Halter an der Wand aufgehängt werden.



BUE00087

Bild 160 Halter öffnen

Thetford-Kassette entleeren:

- Klappe für die Thetford-Kassette öffnen und Halteklammer nach unten drücken, um Thetford-Kassette zu entnehmen.
- Thetford-Kassette bis zum Anschlag gerade herausziehen.
- Thetford-Kassette leicht kippen und dann ganz herausziehen.

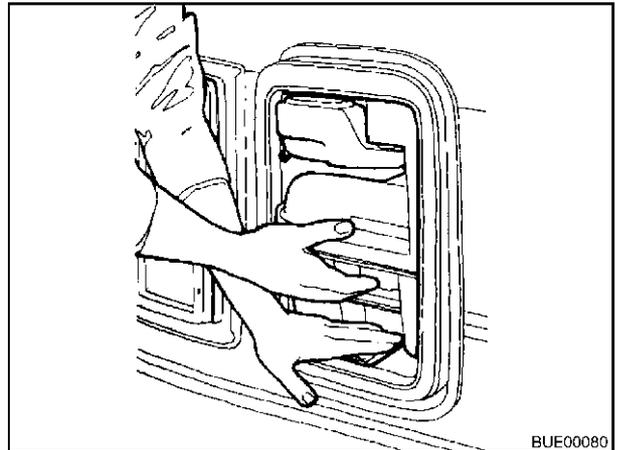


Bild 161 Halteklammer lösen

- Thetford-Kassette zu einer dafür vorgesehenen Entleerungsstelle bringen. Dabei den Entleerungsstutzen nach oben richten.

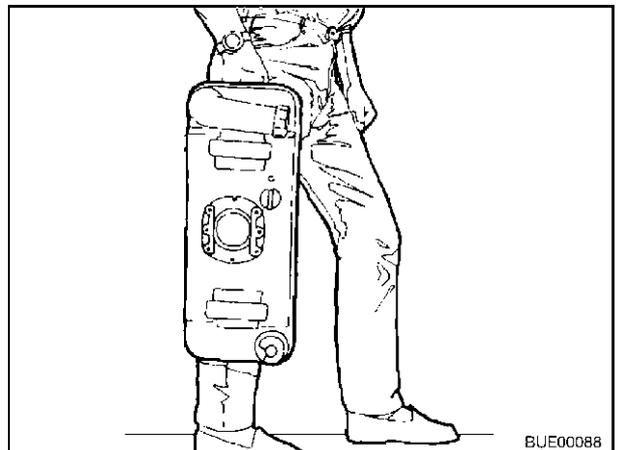


Bild 162 Thetford-Kassette tragen

- Entleerungsstutzen nach oben drehen.
- Verschluss des Entleerungsstutzens entfernen.
- Thetford-Kassette mit dem Entleerungsstutzen nach unten richten.
- Belüftungsknopf mit dem Daumen betätigen. Die Thetford-Kassette entleert sich.

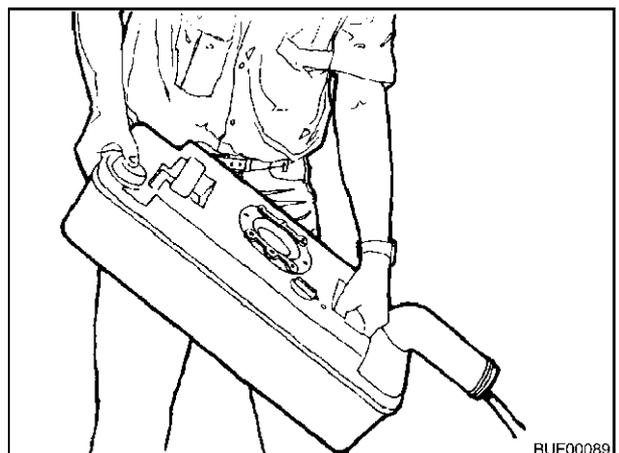


Bild 163 Thetford-Kassette entleeren

Wassertank entleeren:

- Ablass-Schlauch/Füllstandsanzeige Wassertank aus der Halterung lösen.
- Wasser durch die geöffnete Toilettenklappe nach außen ablaufen lassen.

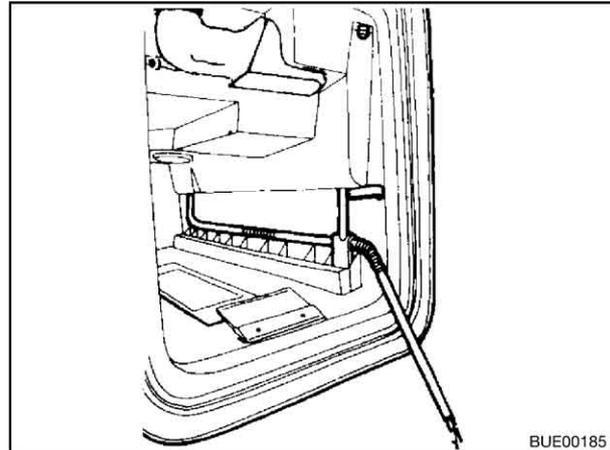


Bild 164 Ablass-Schlauch gelöst

- Frischwasser-Einfüllstutzen entleeren. Dazu den Stopfen an der Vorderseite des Frischwasser-Einfüllstutzens herausziehen.
- Zum Entleeren den Frischwasser-Einfüllstutzen nach außen schwenken.

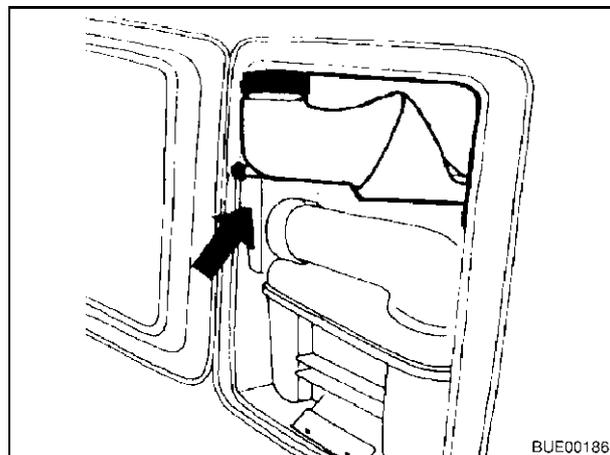


Bild 165 Frischwasser-Einfüllstutzen schwenken

- Thetford-Kassette wieder an ihren Platz zurückschieben. Dabei die Thetford-Kassette so weit einschieben, bis die Halteklammer die Thetford-Kassette in verriegelter Stellung festhält.
- Klappe für die Thetford-Kassette wieder verschließen.

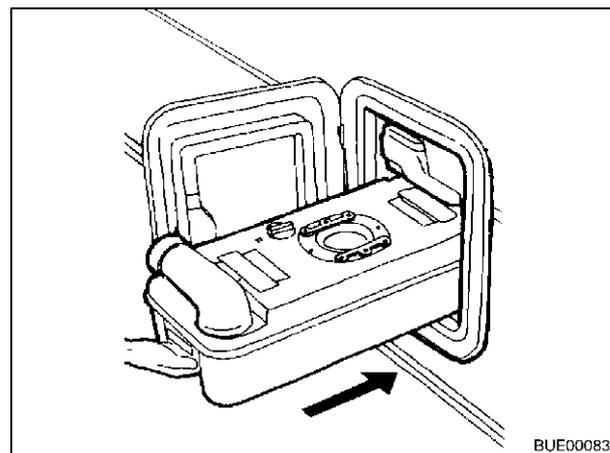


Bild 166 Thetford-Kassette einschieben

10.7.3 Toilette mit fester Bank (C-402)

Wassertank befüllen:

- Klappe für die Thetford-Kassette öffnen.
- Frischwasser-Einfüllstutzen nach außen schwenken.

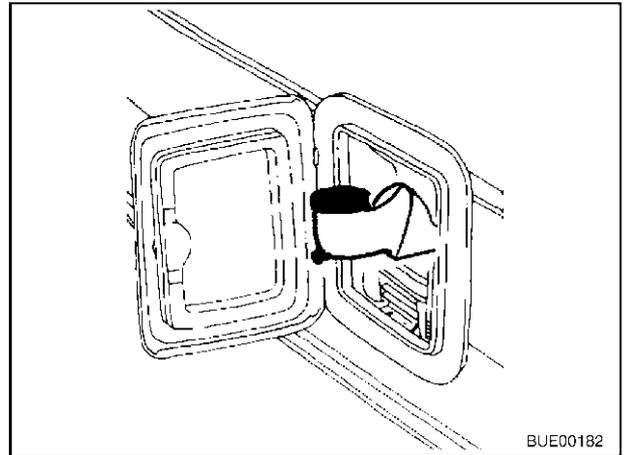


Bild 167 Frischwasser-Einfüllstutzen, ausgeschwenkt

- Schraubkappe abnehmen.
- Frischwasser einfüllen, bis der Flüssigkeitsstand den oberen Rand erreicht hat. Das entspricht etwa 15 l.

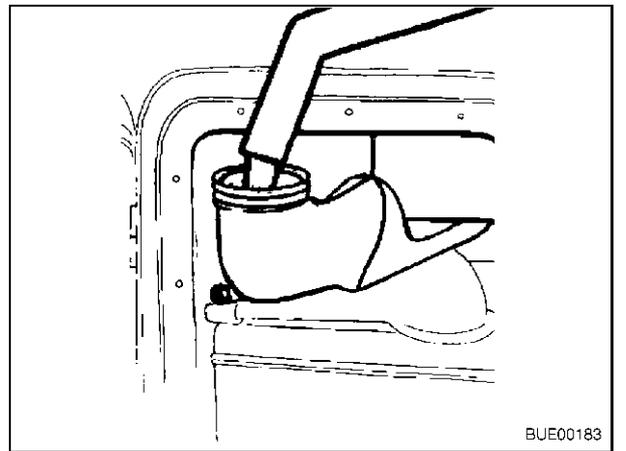


Bild 168 Wasser einfüllen

- Schraubkappe schließen.
- Frischwasser-Einfüllstutzen nach innen schwenken.

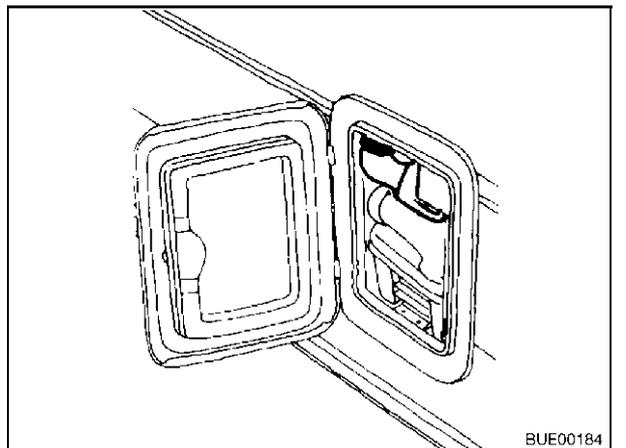


Bild 169 Frischwasser-Einfüllstutzen, eingeschwenkt

Toilette vorbereiten:

- Klappe für die Thetford-Kassette öffnen und Haltebügel nach oben ziehen, um Thetford-Kassette zu entnehmen.



- ▷ Die Thetford-Kassette kann nur bei geschlossenem Schieber entnommen werden.

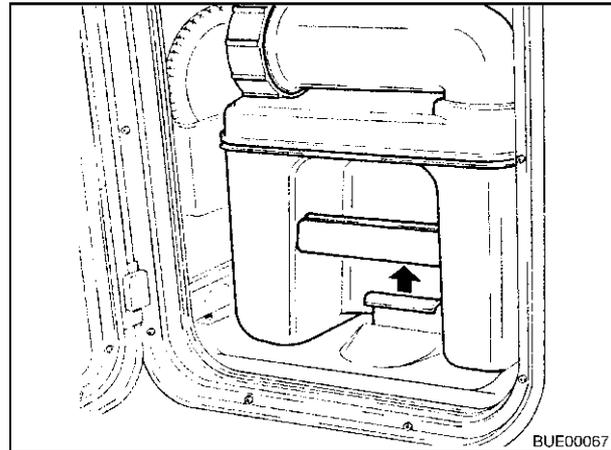


Bild 170 Haltebügel ziehen

- Thetford-Kassette bis zum Anschlag gerade herausziehen.
- Thetford-Kassette leicht kippen und dann ganz herausziehen.

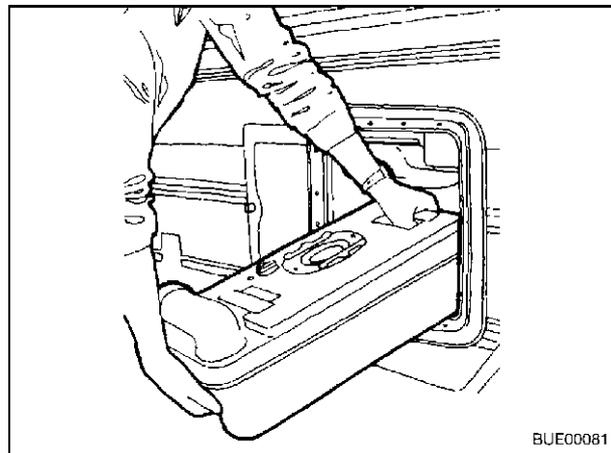


Bild 171 Thetford-Kassette entnehmen

- Thetford-Kassette senkrecht stellen.
- Entleerungsstutzen nach oben drehen.
- Verschluss des Entleerungsstutzens entfernen.



- ▷ Der Verschlussdeckel dient als Dosierbecher.

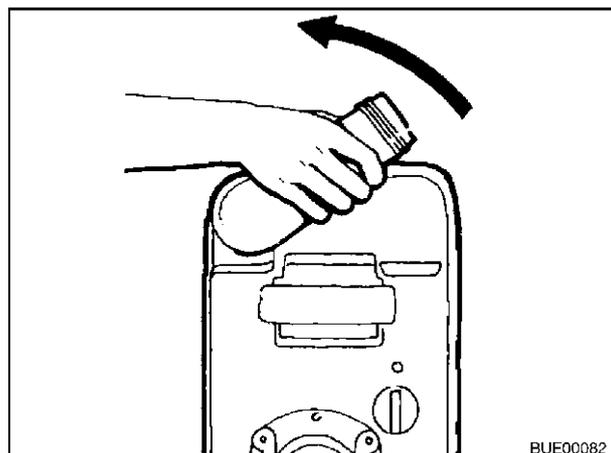
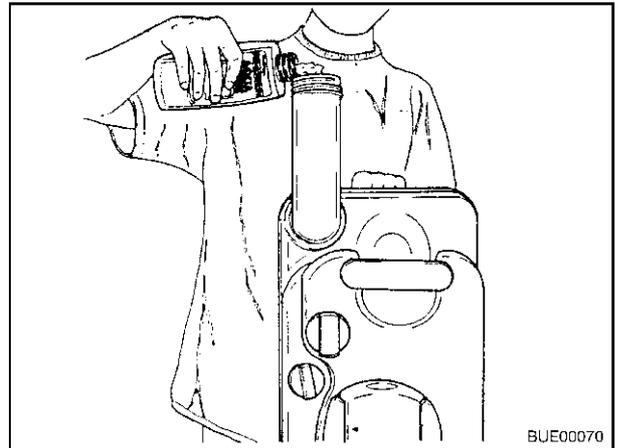


Bild 172 Entleerungsstutzen drehen



▷ Sanitärflüssigkeit niemals direkt in das Toilettenbecken füllen.

- Angegebene Menge Sanitärflüssigkeit in die Thetford-Kassette füllen.
- Danach so viel Wasser einfüllen, bis der Boden der Thetford-Kassette völlig bedeckt ist.
- Entleerungsstutzen mit Verschluss verschließen.
- Entleerungsstutzen wieder zurückdrehen.



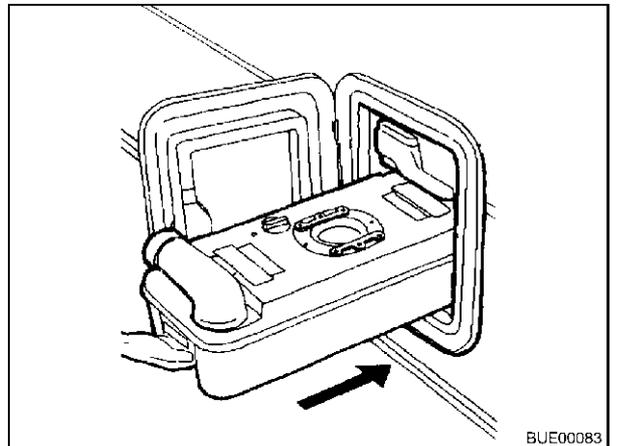
BUE00070

Bild 173 Sanitärflüssigkeit einfüllen



▷ Beim Hineinschieben keine Gewalt anwenden. Die Thetford-Kassette kann beschädigt werden.

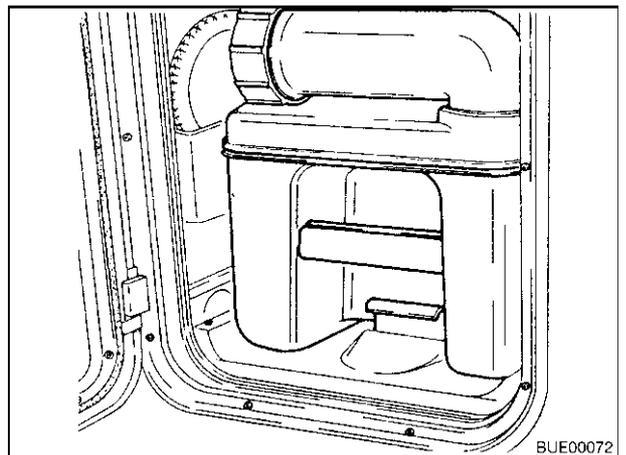
- Thetford-Kassette wieder an ihren Platz zurückschieben.



BUE00083

Bild 174 Thetford-Kassette einschieben

- Darauf achten, dass die Thetford-Kassette durch den Haltebügel gesichert ist.
- Klappe für die Thetford-Kassette wieder verschließen.



BUE00072

Bild 175 Thetford-Kassette gesichert

Benutzung:

- Toilettenbecken mit etwas Wasser füllen. Dazu die Spültaste drücken. Die Spülung hält so lange an, wie die Spültaste gedrückt wird.
- Toilette benutzen.

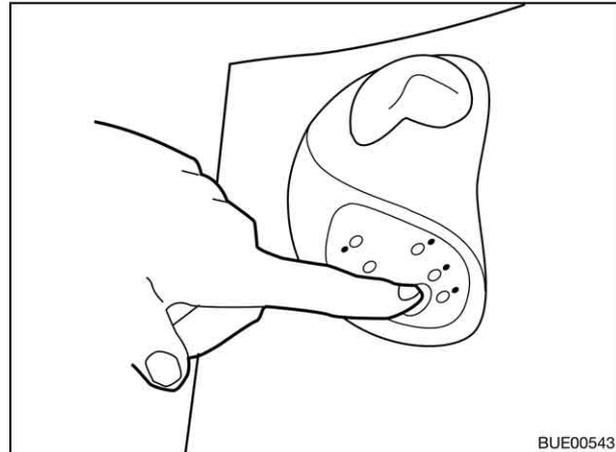


Bild 176 Vorspülen

- Schieber öffnen. Dazu den Schieberhebel entgegen dem Uhrzeigersinn drehen.

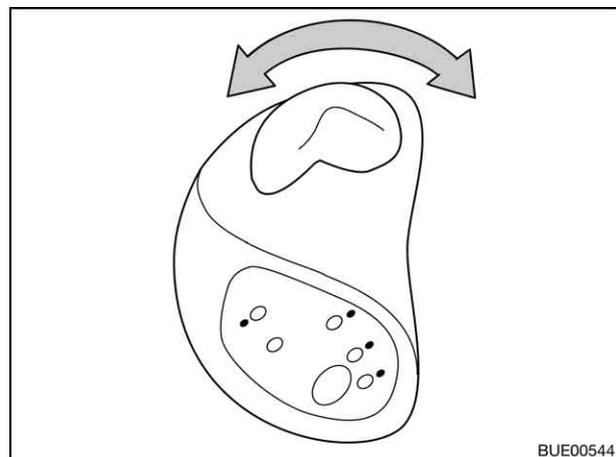


Bild 177 Schieber betätigen

- Toilette spülen. Dazu die Spültaste drücken.
- Nach dem Spülen den Schieber wieder schließen. Dazu den Schieberhebel im Uhrzeigersinn drehen.

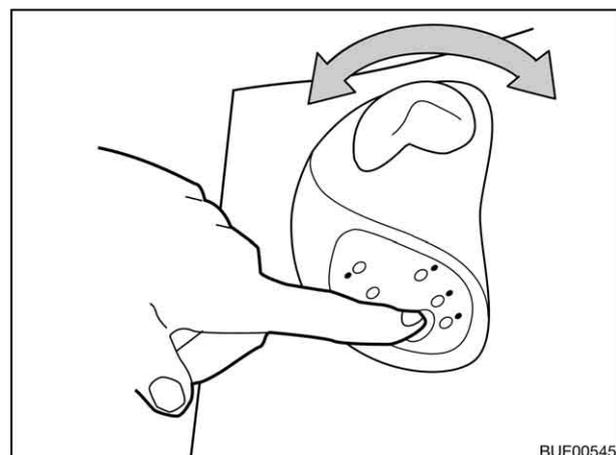


Bild 178 Spülung betätigen

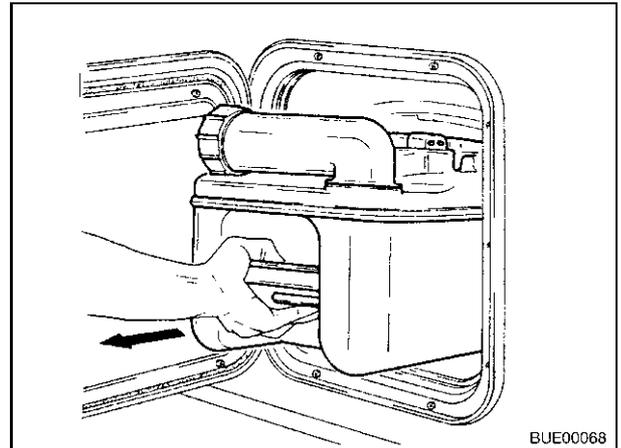
Thetford-Kassette entleeren:

- Klappe für die Thetford-Kassette öffnen und Haltebügel nach oben ziehen, um Thetford-Kassette zu entnehmen.



▷ Die Thetford-Kassette kann nur bei geschlossenem Schieber entnommen werden.

- Thetford-Kassette bis zum Anschlag gerade herausziehen.
- Thetford-Kassette leicht kippen und dann ganz herausziehen.



BUE00068

Bild 179 Thetford-Kassette entnehmen

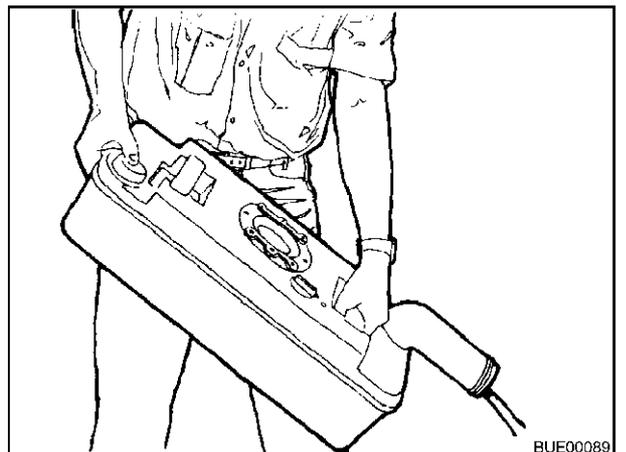
- Thetford-Kassette senkrecht auf die Räder stellen.
- Griff der Zugstange nach unten drücken und von der Thetford-Kassette weg bewegen. Die Verriegelung der Zugstange löst sich.
- Zugstange am Griff ganz herausziehen.
- Thetford-Kassette zu einer dafür vorgesehenen Entleerungsstelle bringen.



BUE00546

Bild 180 Thetford-Kassette transportieren

- Zugstange am Griff ganz einschieben.
- Entleerungsstutzen nach oben drehen.
- Verschluss des Entleerungsstutzens entfernen.
- Thetford-Kassette mit dem Entleerungsstutzen nach unten richten.
- Belüftungsknopf mit dem Daumen betätigen. Die Thetford-Kassette entleert sich.
- Thetford-Kassette mit reichlich Frischwasser ausspülen.
- Entleerungsstutzen mit Verschluss verschließen.
- Entleerungsstutzen wieder zurückdrehen.



BUE00089

Bild 181 Thetford-Kassette entleeren

- Thetford-Toilette für die Benutzung vorbereiten.
- Thetford-Kassette wieder an ihren Platz zurückschieben.
- Darauf achten, dass die Thetford-Kassette durch den Haltebügel gesichert ist.
- Klappe für die Thetford-Kassette wieder verschließen.

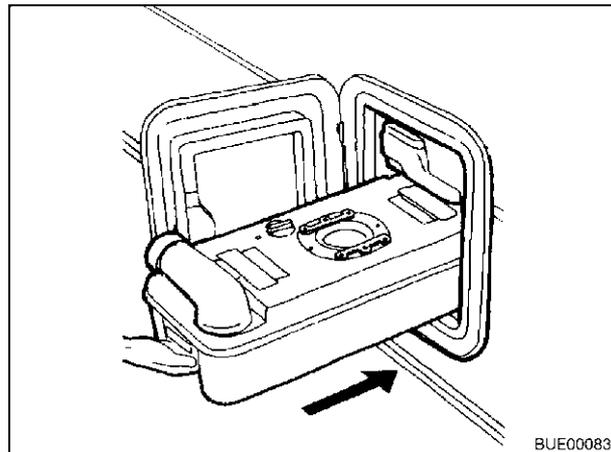


Bild 182 Thetford-Kassette einschieben

Wassertank entleeren:

- Schieber öffnen. Dazu den Schieberhebel entgegen dem Uhrzeigersinn drehen.
- Spültaste so lange drücken, bis kein Wasser mehr ins Becken fließt.
- Schieber wieder schließen. Dazu den Schieberhebel im Uhrzeigersinn drehen.

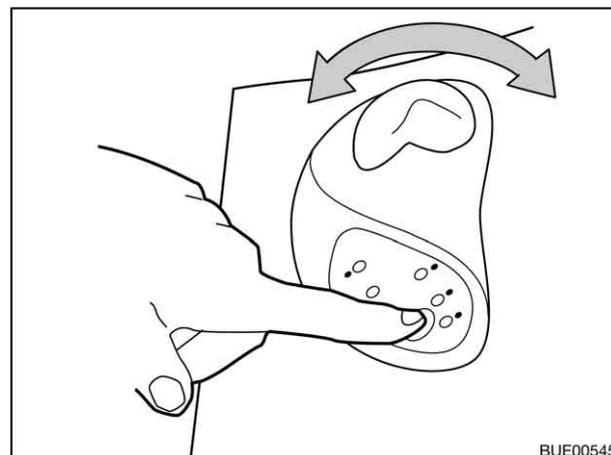


Bild 183 Wassertank entleeren

- Klappe für die Thetford-Kassette öffnen.
- Frischwasser-Einfüllstutzen nach außen schwenken.
- Schraubkappe vom Frischwasser-Einfüllstutzen abnehmen.
- Frischwasser-Einfüllstutzen entgegen dem Uhrzeigersinn drehen, bis das Restwasser herausläuft.
- Frischwasser-Einfüllstutzen im Uhrzeigersinn zurückdrehen.
- Schraubkappe auf Frischwasser-Einfüllstutzen aufschrauben.
- Frischwasser-Einfüllstutzen nach innen schwenken.
- Thetford-Kassette entleeren.

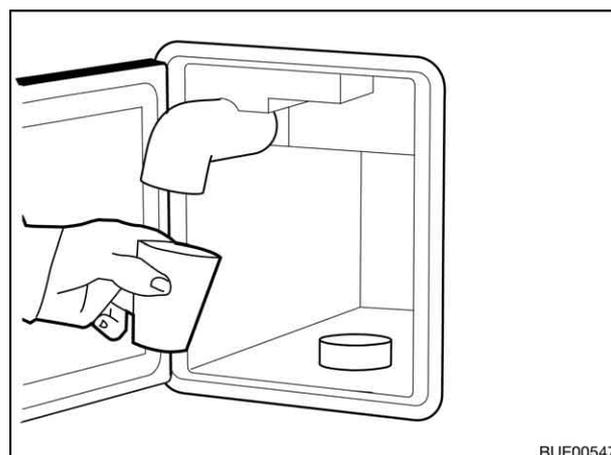


Bild 184 Frischwasser-Einfüllstutzen entleeren

Kapitelübersicht

In diesem Kapitel finden Sie Hinweise zur Pflege des Caravans.

Die Pflegehinweise betreffen im Einzelnen:

- das Äußere des Caravans
- den Innenraum
- den Winterbetrieb

Am Ende des Kapitels finden Sie Checklisten mit Maßnahmen, die Sie ausführen müssen, wenn Sie den Caravan längere Zeit nicht benutzen.

Die Checklisten betreffen im Einzelnen:

- die vorübergehende Still-Legung
- die Still-Legung im Winter
- die Inbetriebnahme nach einer Still-Legung

11.1 Äußere Pflege

11.1.1 Waschen mit Hochdruckreiniger



▷ Reifen nicht mit Hochdruckreiniger reinigen. Die Reifen können beschädigt werden.

Vor dem Waschen des Caravans mit einem Hochdruckreiniger die Betriebsanleitung des Hochdruckreinigers beachten.

Beim Waschen folgenden Mindestabstand zwischen dem Caravan und der Hochdruckdüse einhalten:

- bei Rundstrahldüse ca. 700 mm
- bei 25°-Flachstrahldüse und Dreckfräsern ca. 300 mm

Beachten, dass der Wasserstrahl mit Druck aus der Reinigungsdüse kommt. Durch falsche Handhabung des Hochdruckreinigers kann es zu Beschädigungen am Caravan kommen. Die Wassertemperatur darf 60 °C nicht übersteigen. Den Wasserstrahl während des gesamten Waschvorgangs bewegen. Den Wasserstrahl nicht direkt auf Türspalte, elektrische Anbauteile, Steckverbinder, Dichtungen oder auf das Kühlschrank-Lüftungsgitter halten. Der Caravan kann beschädigt werden.

11.1.2 Fensterscheiben aus Acrylglas

Acrylglas-Fensterscheiben benötigen wegen ihrer Empfindlichkeit eine ganz besonders sorgfältige Behandlung.



- ▷ Niemals trocken abreiben, da Staubkörner die Oberfläche beschädigen!
- ▷ Nur mit reichlich warmem Wasser, Geschirrspülmittel und einem weichen Tuch säubern.
- ▷ Keinesfalls Glasreiniger mit chemischen, scheuernden oder alkoholhaltigen Zusätzen verwenden. Eine vorzeitige Versprödung der Scheiben und anschließende Rissbildungen wären die Folgen.
- ▷ Reiniger, die im Karosseriebereich eingesetzt werden (z. B. Teer- oder Silikonentferner), nicht in Berührung mit Acrylglas bringen.
- ▷ Nicht in Waschstraßen fahren.
- ▷ Keine Aufkleber anbringen.
- ▷ Nach der Reinigung des Caravans Acrylglas-Fensterscheiben nochmals mit reichlich klarem Wasser spülen.
- ▷ Gummidichtungen mit Glycerin behandeln.



- ▷ Für die Reinigungsnachbehandlung eignet sich der Seitz Acrylglas-Reiniger mit anti-statischer Wirkung. Kleine Kratzer können mit der Seitz Acrylglas-Politur behandelt werden. Der Bürstner-Zubehörhandel bietet diese Mittel an.

11.1.3 Caravan waschen

- Caravan nur auf einem Waschplatz reinigen, der zum Waschen von Fahrzeugen vorgesehen ist. Direkte Sonneneinstrahlung vermeiden. Umweltschutzmaßnahmen beachten!
- Außenapplikationen und Anbauteile aus Kunststoff nur mit reichlich warmem Wasser, Geschirrspülmittel und einem weichen Tuch säubern.
- Caravan mit möglichst viel Wasser, einem sauberem Schwamm oder einer weichen Bürste abwaschen. Bei hartnäckigem Schmutz dem Wasser Geschirrspülmittel zugeben.
- Lackierte Außenwände können zusätzlich mit dem Caravanreiniger der Firma DR. KEDDO gereinigt werden.
- Anbauteile aus glasfaserverstärktem Kunststoff (GfK) regelmäßig mit dem Poliermittel BF 150 der Firma BÜFA (Büsing und Fasch GmbH, Rastede) nachbehandeln. Damit wird eine Vergilbung der GfK-Anbauteile vermieden, und die Versiegelung der Oberfläche bleibt erhalten.
- Gummidichtungen an Türen und Stauraumklappen mit Talkum einreiben.
- Schließzylinder an Türen und Stauraumklappen mit Grafitstaub behandeln.

11.1.4 Feuerverzinktes Fahrgestell

Salzanhaftungen schaden dem feuerverzinkten Fahrgestell und können Weißrost verursachen.

Sogenannter Weißrost stellt aber keinen Mangel dar. Es handelt sich hierbei nur um eine optische Beeinträchtigung.

Die häufigsten Ursachen für die Entstehung von Weißrost sind:

- Streumittel und Streusalze (z. B. bei Fahrten während der Wintermonate)
- Kondenswasser (z. B. durch Abdeckung des Fahrzeugs mit Kunststoff-Folien oder Planen)
- Feuchtigkeit (z. B. durch Abstellen des Fahrzeugs in hohem Gras, in Pfützen oder Schlamm)
- Reinigungsmittel (z. B. durch Reinigen mit aggressiven Reinigungsmitteln)
- Schnee (z. B. durch längeres Stehen im Schnee)
- mangelnde Lüftung (z. B. durch Zuhängen mit Schürzen im Unterbodenbereich)

Um die Bildung von Weißrost zu vermeiden bzw. um entstandenen Weißrost zu entfernen, empfiehlt Bürstner folgendes Vorgehen:

- Nach Fahrten im Winter die feuerverzinkten Oberflächen mit klarem Wasser abspülen.
- Wenn feuerverzinkte Teile von Weißrost befallen sind, die Stellen mit einem Zinkreiniger (z. B. Poligrat) reinigen.

11.1.5 Unterboden

Der Unterboden des Caravans ist teilweise mit alterungsbeständigem Unterbodenschutz beschichtet. Bei Beschädigungen den Unterbodenschutz sofort ausbessern. Flächen, die mit Unterbodenschutz bestrichen sind, nicht mit Sprühöl behandeln.

11.1.6 Abwassertank

Den Abwassertank nach jeder Benutzung des Caravans reinigen.

- Reinigungsöffnung am Abwassertank und den Ablasshahn öffnen.
- Gründlich mit Frischwasser ausspülen.

11.2 Innere Pflege



- ▷ Acrylglas-Fensterscheiben benötigen wegen ihrer Empfindlichkeit eine ganz besonders sorgfältige Behandlung (siehe Abschnitt "Fensterscheiben aus Acrylglas")!
- ▷ Kunststoffteile im Toiletten- und Wohnraumbereich benötigen wegen ihrer Empfindlichkeit eine ganz besonders sorgfältige Behandlung. Keine Lösungsmittel oder alkoholhaltigen Reinigungsmittel sowie keine sandhaltigen Scheuermittel verwenden! Damit wird Versprödung und Rissbildung vorgebeugt.
- ▷ Keine ätzenden Mittel in die Abflussöffnungen geben. Kein kochendes Wasser in die Abflussöffnungen schütten. Ätzende Mittel oder kochendes Wasser beschädigen Abflussrohre und Siphons.
- ▷ Zum Reinigen der Thetford-Toilette und der Wasseranlage sowie beim Entkalken der Wasseranlage keine Essigessenz verwenden. Essigessenz kann Dichtungen oder Teile der Anlage beschädigen. Zum Entkalken handelsübliche Entkalkungsmittel verwenden.
- ▷ Sparsam mit Wasser umgehen. Alle Wasserreste aufwischen.



▷ Für Informationen über die Anwendung von Pflegemitteln stehen unsere Vertretungen und Servicestellen zur Verfügung.

- Möbelflächen, Möbelgriffe, Leuchten sowie sämtliche Kunststoffteile im Toiletten- und Wohnbereich mit Wasser und einem Woll-Lappen reinigen. Dem Wasser kann ein sanfter Reiniger zugegeben werden.
- Polsterstoffe mit Polstertrockenschaum oder mit dem Schaum eines milden Waschmittels reinigen. Polsterstoffe nicht waschen! Polster vor Sonneneinstrahlung schützen, damit sie nicht ausbleichen.
- Gardinen und Stores in eine Reinigung geben.
- Teppichboden bei Bedarf mit Teppichschaum reinigen und absaugen.
- PVC-Bodenbelag mit Reinigungsmittel für PVC-Böden reinigen. Teppichboden nicht auf den nassen PVC-Bodenbelag legen. Teppichboden und PVC-Bodenbelag können miteinander verkleben.
- Spülbecken und Gaskocher nie mit einem sandhaltigen Scheuermittel reinigen. Alles vermeiden, was Kratzer und Riefen verursachen könnte.
- Gaskocher nur feucht reinigen. Es darf kein Wasser in die Öffnungen am Gaskocher eindringen. Wasser kann den Gaskocher beschädigen.
- Insektenschutz an Fenstern und Dachhauben mit einer weichen Bürste abbürsten oder mit dem Bürstenaufsatz des Staubsaugers absaugen.
- Verdunklungsrollos oder faltverdunklungen an Fenstern und Dachhauben mit einer weichen Bürste abbürsten. Fett oder hartnäckigen Schmutz mit einer 30 °C warmen Seifenlauge (Kernseife) entfernen.
- Wassertank mit Wasser und Geschirrspülmittel reinigen und anschließend mit viel Frischwasser ausspülen.

11.3 Dunstabzug

Den Filter des Dunstabzugs hin und wieder reinigen. Wie oft eine Reinigung nötig ist, hängt davon ab, wie oft der Dunstabzug benutzt wird. Den Filter nicht erst reinigen, wenn die Leistung des Dunstabzugs merklich nachlässt.

- Den Filter mit warmem Wasser und etwas Spülmittel auswaschen.

11.4 Winterpflege

Auftausalz schadet dem Unterboden und den Teilen, die Spritzwasser ausgesetzt sind. Bürstner empfiehlt, im Winter das Fahrzeug häufiger zu waschen. Besonders beansprucht werden mechanische und oberflächenbehandelte Teile und die Fahrzeug-Unterseite, die deshalb gründlich zu reinigen sind.



- ▷ Bei Frostgefahr die Heizung immer mit mindestens 15 °C betreiben. Bei extremen Außentemperaturen außerdem Möbelklappen und Möbeltüren leicht öffnen. Die einströmende Warmluft kann einem Einfrieren, z. B. von Wasserleitungen, und der Bildung von Kondenswasser in den Stauräumen entgegenwirken.
- ▷ Bei Frostgefahr zusätzlich die Frontscheibe mit Winterisoliermatten abdecken.
- ▷ Den Kamin und die Dachlüfter schneefrei halten.

11.4.1 Vorbereitungen

- Caravan auf Lack- und Rostschäden prüfen. Schäden ggf. ausbessern.
- Sicherstellen, dass kein Wasser in die Bodenzwangsentlüftungen und in die Heizung eindringen kann.
- Die Metallteile des Unterbodens mit einem Schutzmittel auf Wachsbasis vor Rost schützen.
- Lackierte Außenflächen mit geeignetem Mittel konservieren.

11.4.2 Winterbetrieb

Im Winterbetrieb entsteht durch das Bewohnen des Caravans bei niedrigen Temperaturen Kondenswasser. Um eine gute Raumluftqualität zu gewährleisten und Schäden am Caravan durch Kondenswasser zu vermeiden, ist eine ausreichende Belüftung sehr wichtig.

- Kaminverlängerung mit mindestens 10 cm Länge aufsetzen.
- In der Aufheizphase des Caravans die Heizung auf höchste Stellung bringen und Deckenschränke, Gardinen sowie Rollos öffnen. Dadurch wird eine optimale Be- und Entlüftung erreicht.
- Nur mit eingeschalteter Umluftanlage heizen.
- Morgens alle Polster hochnehmen, die Staukästen belüften und feuchte Stellen trocknen.



- ▷ Sollte sich trotzdem irgendwo Kondenswasser bilden, einfach abwischen.

11.4.3 Nach Abschluss der Wintersaison

- Gründliche Unterbodenwäsche durchführen. Dadurch werden korrosionsfördernde Auftaumittel (Salze, Laugenreste) entfernt.
- Außenreinigung durchführen und Bleche mit handelsüblichem Autowachs konservieren.
- Kaminverlängerung abnehmen.

11.5 Still-Legung

11.5.1 Vorübergehende Still-Legung



- ▶ Nach einer längeren Standzeit (ca. 10 Monate) Bremsanlage und Gasanlage von einer autorisierten Fachwerkstatt prüfen lassen.
- ▶ Beachten, dass Wasser schon nach kurzer Zeit ungenießbar wird.

Vor Still-Legung Checkliste durcharbeiten:

	Tätigkeiten	erledigt
Chassis	<p>Bewegliche Teile der Anhängerkupplung mit Schmierfett abschmieren</p>  <ul style="list-style-type: none"> ▶ Sicherheitskupplungen Winterhoff und AKS nicht schmieren! 	
	<p>Caravan mit geeigneten Stützböcken an den Achsen aufbocken, so dass die Räder entlastet sind, oder Caravan alle vier Wochen bewegen. Dadurch werden Druckstellen an Reifen und Radlagern verhindert</p>  <ul style="list-style-type: none"> ▶ Zum Aufbocken niemals die angebauten Kurbelstützen, sondern nur externe Stützböcke verwenden 	
	<p>Am Unterboden immer für genügend Luftzirkulation sorgen</p>  <ul style="list-style-type: none"> ▶ Feuchtigkeit oder Sauerstoffmangel, z. B. durch Abdeckung mit Kunststoff-Folien, können am Unterboden optische Unregelmäßigkeiten verursachen 	
Aufbau	<p>Alle Kamine mit den passenden Abdeckkappen verschließen und alle weiteren Öffnungen (bis auf Zwangslüftungen) abdichten. So wird das Eindringen von Tieren (z. B. Mäusen) verhindert</p>	
Innenraum	<p>Polster zur Lüftung aufstellen und abdecken</p> <p>Kühlschrank reinigen</p> <p>Kühlschranktür und Frosterfach leicht geöffnet lassen</p>	
Gasanlage	<p>Haupt-Absperrventil an der Gasflasche schließen</p> <p>Alle Gasabsperrentile schließen</p> <p>Gasflaschen immer aus dem Gaskasten herausnehmen, auch wenn sie leer sind</p>	
Elektrische Anlage	<p>Kontakte am dreizehnpoligen Stecker mit Kontaktspray einsprühen</p>	
Wasseranlage	<p>Gesamte Wasseranlage entleeren. Das Restwasser aus den Wasserleitungen herausblasen (max. 0,5 bar). Die Wasserhähne in Mittelstellung geöffnet lassen. Alle Ablasshähne geöffnet lassen. Hinweise in Kapitel 10 beachten</p>	

11.5.2 Still-Legung über Winter

Ergänzende Maßnahmen sind bei einer Still-Legung über Winter notwendig:

	Tätigkeiten	erledigt
Chassis	Karosserie und Unterboden gründlich reinigen und mit Heißwachs einsprühen oder mit Lackpflegemittel konservieren Lackschäden ausbessern	
Aufbau	Zwangslüftungen offen halten Angebaute Kurbelstützen reinigen und schmieren Alle Tür- und Klappenscharniere reinigen und schmieren Verriegelungen mit Öl oder Glycerin einpinseln Alle Dichtgummis mit Talkum einreiben Schließzylinder mit Grafitstaub behandeln	
Innenraum	Luftentfeuchter aufstellen Polster aus dem Caravan entfernen und trocken lagern Innenraum alle 3 Wochen lüften Alle Schränke und Staufächer leeren und Klappen, Türen und Schubladen öffnen Innenraum gründlich reinigen Bei Frostgefahr das Flachbildschirm-Fernsehgerät aus dem Fahrzeug entfernen	
Wasseranlage	Wasseranlage mit besonderen Reinigungsmitteln aus dem Fachhandel reinigen	
Vorzelt	Vorzelt reinigen und in trockenem Zustand lagern	
Gesamtfahrzeug	Abdeckplanen so auflegen, dass die Belüftungsöffnungen nicht verdeckt werden, oder luftdurchlässige Planen verwenden	

11.5.3 Inbetriebnahme des Fahrzeugs nach vorübergehender Still-Legung oder nach Still-Legung über Winter

Vor Inbetriebnahme Checkliste durcharbeiten:

	Tätigkeiten	erledigt
Chassis	Reifendruck prüfen	
	Reifendruck des Ersatzrads prüfen	
Aufbau	Funktion der angebauten Kurbelstützen prüfen	
	Funktion der Ausstellfenster und Dachhauben prüfen	
	Funktion aller Außenschlösser, wie z. B. für Stauraumklappen, Frischwasser-Einfüllstutzen und Eingangstür, prüfen	
	Abdeckung vom Abgaskamin der Heizung abnehmen (wenn vorhanden)	
	Winterabdeckung von Kühlschrankskiemen entfernen (wenn vorhanden)	
Gasanlage	Gasflaschen in den Gaskasten stellen, festzurren und an Gasdruckregler anschließen	
Elektrische Anlage	230-V-Versorgung über Außensteckdose anschließen	
	Funktion der elektrischen Anlage, z. B. Innenleuchte, Steckdosen und elektrische Geräte, prüfen	
Wasseranlage	Wasserleitungen und Wassertank mit mehreren Litern Frischwasser durchspülen. Dazu alle Wasserhähne öffnen	
	Ablasshähne und Wasserhähne schließen	
	Dichtigkeit der Wasserhähne, Ablasshähne und Wasserverteiler prüfen	
Einbaugeräte	Funktion des Kühlschranks prüfen	
	Funktion der Heizung/der Therme prüfen	
	Funktion des Gaskochers prüfen	

Kapitelübersicht

In diesem Kapitel finden Sie Hinweise zu amtlichen Prüfungen sowie zu Inspektions- und Wartungsarbeiten am Caravan.

Die Wartungshinweise betreffen im Einzelnen:

- die Anhängerkupplungen
- die Bremsanlage
- die Eingangstür
- die Klimaanlage Oxycom
- den Wechsel von Glühlampen
- die Ersatzteile

Am Ende des Kapitels finden Sie wichtige Hinweise für die Ersatzteilbeschaffung.

12.1 Amtliche Prüfungen

An Caravans, die in der Bundesrepublik Deutschland zugelassen sind, muss gemäß § 29 StVZO alle 2 Jahre eine amtliche Hauptuntersuchung (HU) ("TÜV", "DEKRA") durchgeführt werden.

Für andere Länder gelten die dort gültigen Bestimmungen.

Alle zwei Jahre muss eine autorisierte Fachwerkstatt die Gasanlage prüfen. Dies gilt auch für nicht angemeldete Fahrzeuge. Änderungen an der Gasanlage müssen sofort von einer autorisierten Fachwerkstatt geprüft werden. Die autorisierte Fachwerkstatt bescheinigt die Prüfung und den ordnungsgemäßen Zustand in einer Gas-Prüfbescheinigung. Die Gasprüfplakette wird am Heck des Fahrzeugs in der Nähe des Kennzeichens angebracht.



► Gasdruckregler nach spätestens 6 Jahren ersetzen!

12.2 Inspektionsarbeiten

Wie jedes technische Gerät muss das Fahrzeug in regelmäßigen Abständen untersucht werden.

Die Inspektionsarbeiten muss Fachpersonal ausführen.

Für diese Arbeiten sind spezielle Fachkenntnisse notwendig, die im Rahmen dieser Bedienungsanleitung nicht vermittelt werden können. Diese Fachkenntnisse stehen bei allen Bürstner-Servicestellen zur Verfügung. Erfahrungen und regelmäßige technische Anweisungen durch das Werk sowie Einrichtungen und Werkzeuge bieten die Gewähr für eine fachgerechte Inspektion des Fahrzeugs, die den neuesten Erkenntnissen entspricht.

Die "Erste programmierte Inspektion" 12 Monate nach der Erstzulassung bei einer Bürstner-Servicestelle durchführen lassen.

Alle weiteren Inspektionen einmal jährlich durchführen lassen.

Die Inspektionsarbeiten für das Fahrgestell im Kundendienstheft des Fahrgestell-Herstellers bestätigen lassen.



- ▷ Die im Inspektionsnachweis aufgeführten Inspektionen beachten und in den vorgeschriebenen Intervallen durchführen lassen. So bleibt der Wert des Caravans erhalten.
- ▷ Der Inspektionsnachweis gilt zugleich als Nachweis bei eventuell auftretenden Schäden und Garantiefällen.

12.3 Wartungsarbeiten

Wie jedes technische Gerät benötigt das Fahrzeug Wartung. Der Umfang und die Häufigkeit der Wartungsarbeiten richtet sich nach unterschiedlichen Betriebs- und Einsatzbedingungen. Bei erschwerenden Betriebsbedingungen das Fahrzeug häufiger warten oder warten lassen.

Die Wartung aller Einbaugeräte entsprechend den in den jeweiligen Betriebsanleitungen angegebenen Wartungsintervallen durchführen.

12.4 Sicherheitskupplungen

12.4.1 Allgemeines

Die Sicherheitskupplung und den Kupplungskopf regelmäßig reinigen. Dazu Verdünnung oder Spiritus verwenden. Beim Abschmieren der Sicherheitskupplung darauf achten, dass kein Öl oder Fett auf die Reibbeläge gelangt.

12.4.2 AKS 1300

Stabilisierungseinrichtung (seitliche Reibbeläge) kontrollieren:

Voraussetzung:

AKS 1300 angekuppelt, Kugeldurchmesser 50 mm

- Handrad (Bild 185,1) zudrehen, bis die Drehmomentbegrenzung hörbar und spürbar durchratscht. Drehrichtung: im Uhrzeigersinn.
- Abstand a kontrollieren:
 - Abstand $a > 0$ (Bild 185): Verschleiß innerhalb des zulässigen Bereiches.
 - Abstand $a = 0$ (Bild 186): Reibbeläge kontrollieren und ggf. austauschen.



▷ Nachstellen der Reibbeläge ist nicht erforderlich.

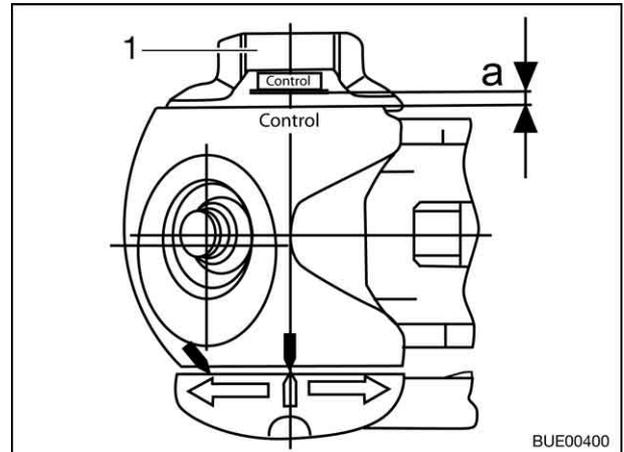


Bild 185 Verschleißkontrolle

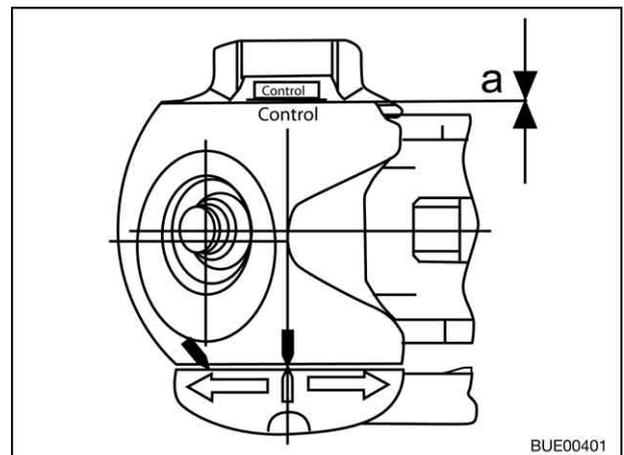


Bild 186 Verschleißkontrolle

12.4.3 AKS 3004

Stabilisierungseinrichtung (seitliche Reibebeläge) kontrollieren:

Voraussetzung:

AKS 3004 angekuppelt, Kugeldurchmesser 50 mm

- Stabilisierungsgriff (Bild 187,1) öffnen.
- Stabilisierungsgriff schließen, bis Widerstand spürbar ist (Reibebeläge liegen an der Kugel, sind noch nicht gespannt).
- Wenn der Pfeil an der Druckscheibe (Bild 188,3) vor oder an der Markierungsfläche (Bild 188,1) steht, sind die Reibebeläge noch im Neuzustand (Bild 188,4).
- Wenn der Pfeil an der Druckscheibe innerhalb der Markierungsfläche (Bild 188,1 bis 2) steht, sind die Reibebeläge leicht abgenutzt (Bild 188,5).
- Wenn der Pfeil an der Druckscheibe am Ende der Markierungsfläche (Bild 188,2) steht oder sie überschreitet, sind die Reibebeläge abgenutzt (Bild 188,6).



▷ Nachstellen der Reibebeläge ist nicht erforderlich.

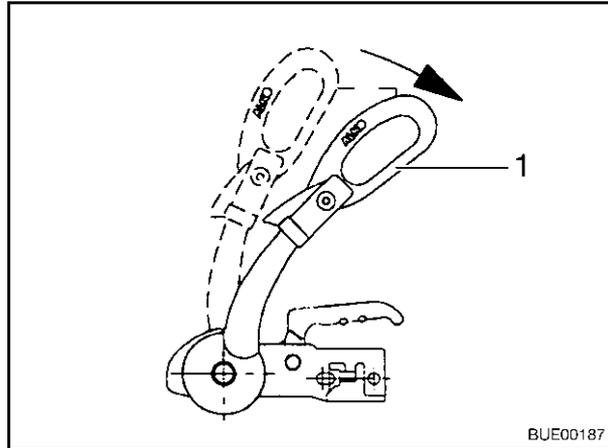


Bild 187 Stabilisierungsgriff

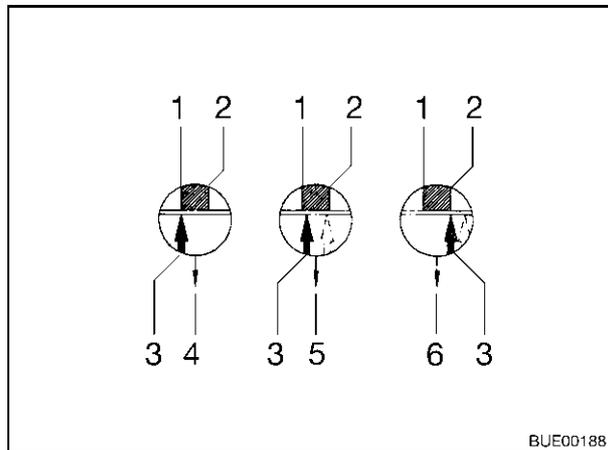


Bild 188 Reibebeläge

12.4.4 WS 3000 D

Stabilisierungseinrichtung (seitliche Reibebeläge) kontrollieren:

Voraussetzung:

WS 3000 D angekuppelt, Kugeldurchmesser 50 mm

- Die Stabilisierungseinrichtung aktivieren. Dazu den Kupplungsgriff aus geschlossener Stellung (Bild 189,1) bis zum Anschlag nach unten drücken (Bild 189,2).

Auf dem Kupplungsgriff ist eine Verschleißanzeige (Bild 190) mit einem Balkendiagramm (Bild 190,1) angebracht.

- Wenn der Stift (Bild 190,2) im Langloch auf der Markierung mit dem "+" steht, sind die Reibebeläge noch im Neuzustand.
- Wenn der Stift auf den beiden mittleren Markierungen steht, sind die Reibebeläge leicht abgenutzt.
- Wenn der Stift auf der Markierung mit dem "-" steht, sind die Reibebeläge abgenutzt und müssen ersetzt werden.



▷ Das Nachstellen der Reibebeläge ist nicht möglich.

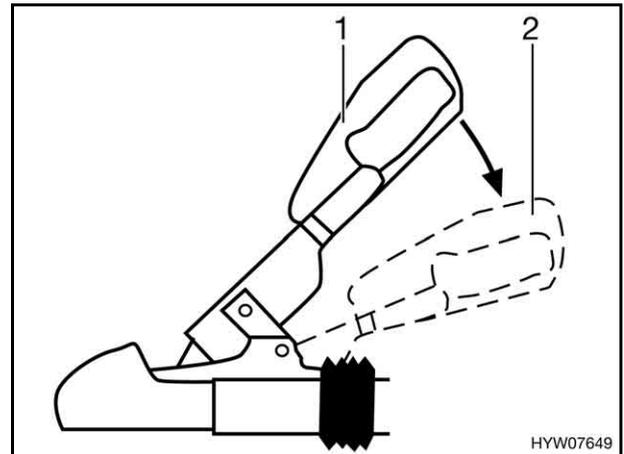


Bild 189 Stabilisierungsgriff

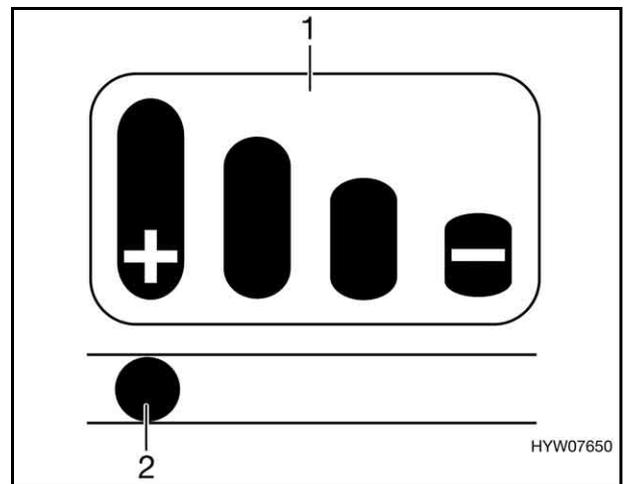


Bild 190 Verschleißanzeige

12.5 Bremsanlage

Wartungsarbeiten an der Bremsanlage durch eine Fachwerkstatt ausführen lassen.

Erstinspektion	Bremsanlage	Bremsbeläge
–	alle 2000 bis 3000 Fahrkilometer oder alle 12 Monate	alle 5000 Fahrkilometer oder alle 12 Monate

12.6 Türen

Um die Gleiteigenschaften zwischen Feder und Scharnier zu erhalten, die Scharniere der Eingangstür von Zeit zu Zeit fetten.



▷ Bürstner empfiehlt als Schmierfett Molykote PG 65 oder Vaseline.

12.7 **Klimaanlage Oxycom**

Luftfilter wechseln:

- Gitterrahmen (Bild 191,3) in Richtung Bedienfeld (Bild 191,4) drücken und nach unten ziehen.
- Gitterrahmen abnehmen.
- Die Halteklammern des Filters aushängen.
- Filter entnehmen.



▷ Bei einigen Filtern ist auf einer Seite ein Pfeil aufgedruckt. Filter mit dem Pfeil nach unten einsetzen.



Bild 191 Gitterrahmen abnehmen

- Neuen Filter einsetzen.
- Die Halteklammern wieder einhängen.
- Gitterrahmen an der Seite des Bedienfeldes einstecken und gegen die Federkraft nach oben drücken, bis er einrastet.

12.8 **Auswechseln von Glühlampen, außen**



- ▶ Glühlampen und Leuchtenträger können sehr heiß sein. Daher vor dem Glühlampenumwechsel die Leuchte abkühlen lassen.
- ▶ Glühlampen für Kinder unzugänglich aufbewahren.
- ▶ Keine Glühlampe verwenden, die heruntergefallen ist oder Kratzer im Glas aufweist. Die Glühlampe könnte platzen.



- ▷ Eine neue Halogenglühlampe nicht mit den Fingern anfassen. Zum Einsetzen der neuen Halogenglühlampe ein Stofftuch verwenden.
- ▷ Nur Glühlampen des gleichen Typs und mit richtiger Wattzahl verwenden (siehe Tabelle "Glühlampen-Typen für Außenbeleuchtung").

12.8.1 Beleuchtung Front

- Gehäuseschrauben (Bild 192,1) lösen.
- Gehäuse abnehmen.
- Glühlampe entfernen.
- Neue Glühlampe einsetzen.

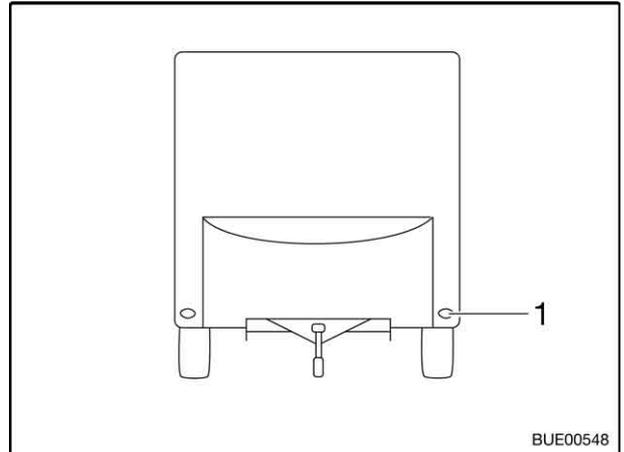


Bild 192 Beleuchtung Front

12.8.2 Beleuchtung Heck

- Gehäuseschrauben (Bild 193,1 bis 5) lösen.
- Gehäuse abnehmen.
- Glühlampe entfernen.
- Neue Glühlampe einsetzen.
- Die dritte Bremsleuchte (Bild 193,6) nur komplett austauschen.

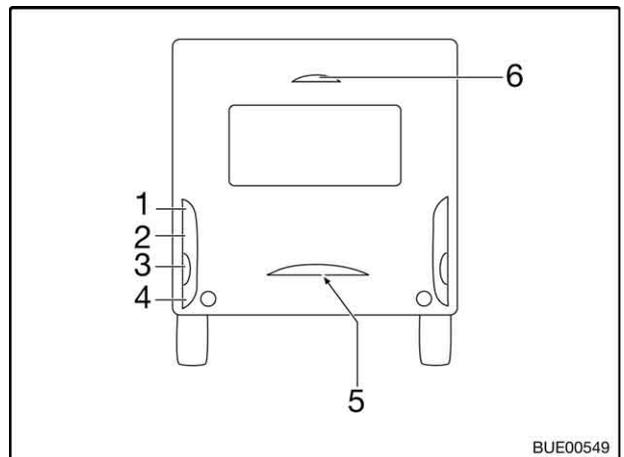


Bild 193 Beleuchtung Heck

12.8.3 Beleuchtung Seite

Markierungsleuchte (Bild 194,2)

- Gehäuse abziehen.
- Glühlampe im Uhrzeigersinn drehen. Die Lampenfassung löst sich aus dem Bajonett-Verschluss.
- Glühlampe entfernen.
- Neue Glühlampe einsetzen.

Umrissleuchte (Bild 194,1)

- Gehäuse abziehen.
- Glühlampe entfernen.
- Neue Glühlampe einsetzen.

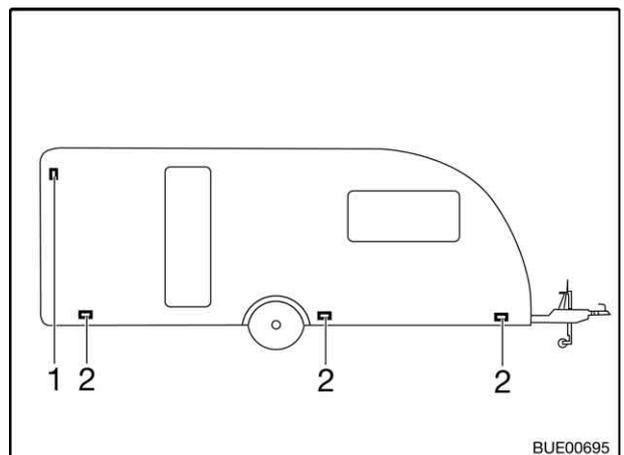


Bild 194 Beleuchtung Seite

12.8.4 Glühlampen-Typen für Außenbeleuchtung

	Nr.	Außenbeleuchtung	Glühlampen-Typ
Front	1	Beleuchtung Front	Ba15s 12 V 5 W
Heck	1	Rücklicht	Ba15s 12 V 5 W
	2	Bremslicht	Ba15s 12 V 21 W
	3	Fahrtrichtungsanzeiger hinten	Ba15s 12 V 21 W orange
	4	Nebelschlussleuchte	Ba15s 12 V 21 W
	5	Kennzeichenleuchte	Soffitte 12 V 5 W
	6	Dritte Bremsleuchte	T5 12 V 2,3 W
Seite	1	Umrissleuchte	Ba15s 12 V 5 W
	2	Markierungsleuchte	W5W 12 V 5 W

12.9 Auswechseln von Glühlampen, innen



- ▶ Glühlampen und Leuchenträger können sehr heiß sein. Daher vor dem Glühlampenumwechsel die Leuchte abkühlen lassen.
- ▶ Glühlampen für Kinder unzugänglich aufbewahren.
- ▶ Keine Glühlampe verwenden, die heruntergefallen ist oder Kratzer im Glas aufweist. Die Glühlampe könnte platzen.
- ▶ Leuchten können sehr heiß werden. Immer einen Sicherheitsabstand von 30 cm einhalten. Brandgefahr!



- ▶ Eine neue Halogenglühlampe nicht mit den Fingern anfassen. Zum Einsetzen der neuen Halogenglühlampe ein Stofftuch verwenden.
- ▶ Nur Glühlampen des gleichen Typs und mit richtiger Wattzahl verwenden.

12.9.1 Deckenfluter

Halogenglühlampe 12 V/35 W

Lampenwechsel:

- Lampenschirm im Uhrzeigersinn drehen und nach unten abnehmen.
- Halogenglühlampe entfernen.
- Neue Halogenglühlampe einsetzen.
- Lampenschirm aufsetzen und entgegen dem Uhrzeigersinn drehen, um den Lampenschirm durch den Bajonett-Verschluss zu befestigen.



Bild 195 Deckenfluter

12.9.2 Halogenspots (Variante 1)

Halogenglühlampe 12 V/10 W

Die Halogenspots (Bild 196,1) sind in der Blende versenkt eingebaut.

Lampenwechsel:

- Inneren Abdeckring (Bild 197,1) mit einem Schraubendreher vom Gehäuse lösen.
- Abdeckring mit der Glasscheibe (Bild 197,2) vom unteren Teil des Halogenspots mit einem Schraubendreher lösen.
- Halogenglühlampe (Bild 197,3) entfernen.
- Neue Halogenglühlampe einsetzen.
- Halogenspot in umgekehrter Reihenfolge wieder zusammensetzen.

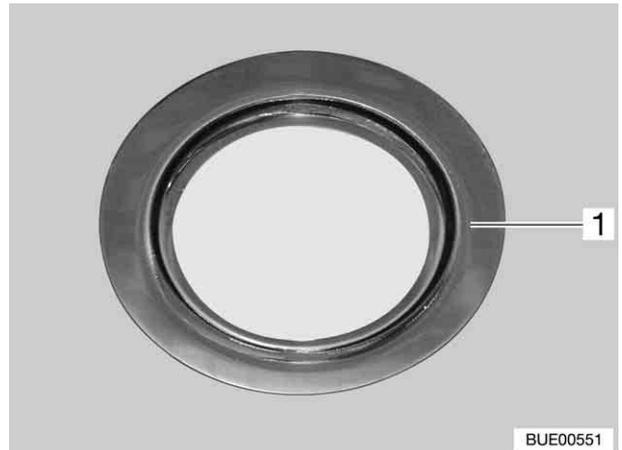


Bild 196 Halogenspot (Variante 1)

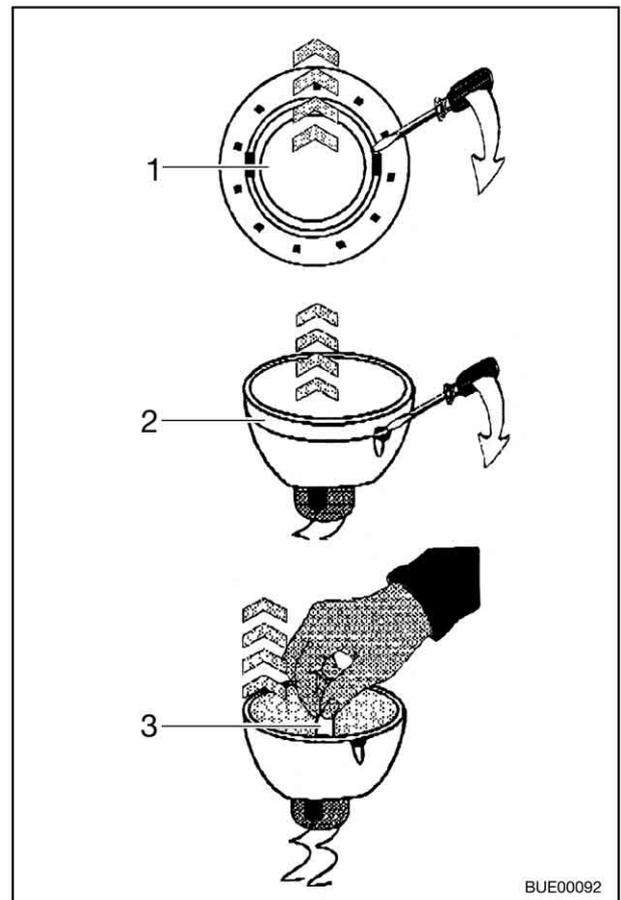


Bild 197 Halogenglühlampe wechseln

12.9.3 Halogenspots (Variante 2)

Halogenglühlampe 12 V/10 W

Lampenwechsel:

- Lampenfassung aus der Halterung lösen.
- Halogenglühlampe entfernen.
- Neue Halogenglühlampe einsetzen.
- Lampe vorsichtig im Uhrzeigersinn drehen, bis ein leichter Druck zu spüren ist.



Bild 198 Halogenspot (Variante 2)

12.9.4 Halogenspots (Variante 3)

Halogenglühlampe 12 V/10 W

Lampenwechsel:

- Äußeren Ring (Bild 199,1) nach links drehen, bis er sich vom Gehäuse löst.
- Lampenfassung aus der Halterung lösen.
- Halogenglühlampe entfernen.
- Neue Halogenglühlampe einsetzen.
- Halogenstrahler in umgekehrter Reihenfolge wieder zusammensetzen.

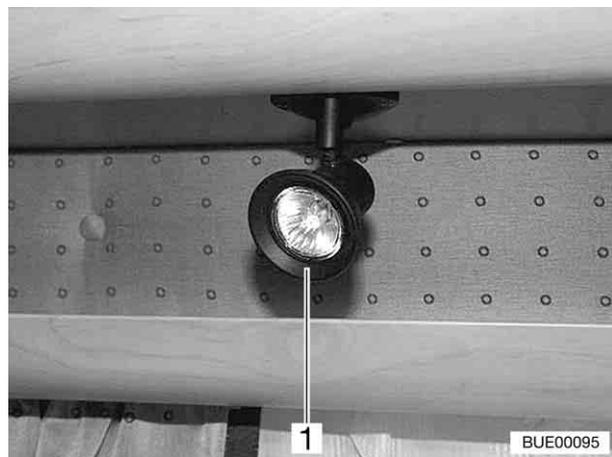


Bild 199 Halogenspot (Variante 3)

12.9.5 Kochstellenleuchte

Halogenglühlampe 12 V/10 W

Lampenwechsel:

- Rändelschrauben (Bild 200,1) lösen und Blende (Bild 200,2) abnehmen.
- Halogenglühlampe entfernen.
- Neue Halogenglühlampe einsetzen.
- Blende wieder festschrauben.

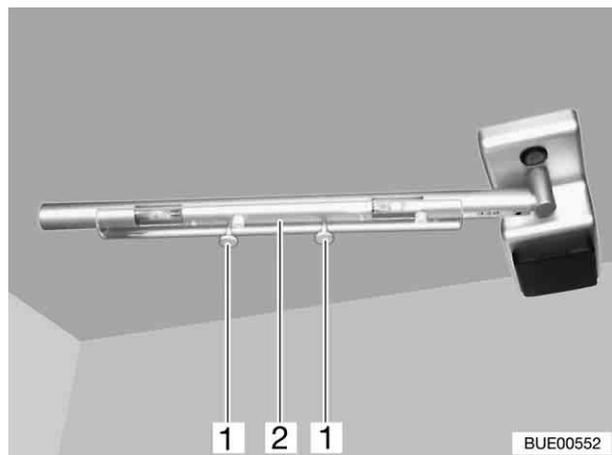


Bild 200 Kochstellenleuchte

12.9.6 Indirekte Beleuchtung

Halogenglühlampe 12 V/15 W

Lampenwechsel:

- Klappe am Dachstauschrank öffnen.
- Befestigungsschrauben (Bild 201,1) der Blende (Bild 201,2) herausdrehen.
- Klappe am Dachstauschrank schließen.
- Klappe am Dachstauschrank auf der anderen Seite der Leuchte öffnen.
- Befestigungsschrauben der Blende herausdrehen und Blende abnehmen.
- Halogenglühlampe entfernen.
- Neue Halogenglühlampe einsetzen.
- Blende in umgekehrter Reihenfolge wieder anbauen.

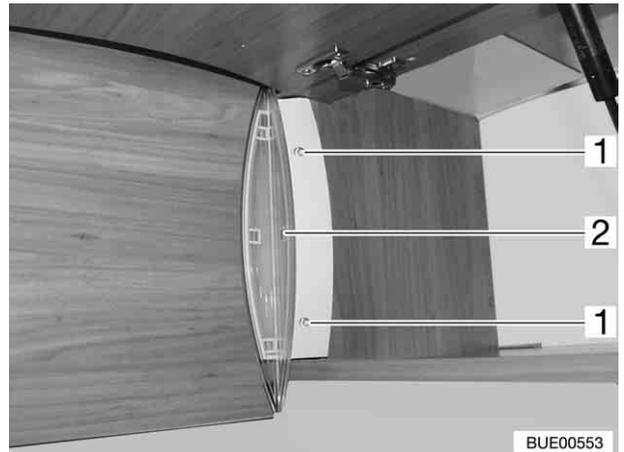


Bild 201 Indirekte Beleuchtung

12.10 Ersatzteile



- ▶ Jede Änderung des werkseitigen Zustandes des Fahrzeugs kann zu einer Beeinträchtigung der Fahr- und Verkehrssicherheit führen.
- ▶ Von Bürstner empfohlene Sonderausstattungen und Original-Ersatzteile sind speziell für Ihr Fahrzeug entwickelt und freigegeben. Der Bürstner-Handelspartner führt diese Produkte. Der Bürstner-Handelspartner ist über zulässige technische Einzelheiten informiert und führt die notwendigen Arbeiten fachgerecht aus. Von Bürstner nicht freigegebene Zubehör-, An-, Um- oder Einbauteile können zu Schäden am Fahrzeug und zur Beeinträchtigung der Verkehrssicherheit führen. Selbst wenn für diese Teile ein Gutachten eines Sachverständigen, eine Allgemeine Betriebserlaubnis oder eine Bauartgenehmigung vorliegt, besteht damit keine Sicherheit für die ordnungsgemäße Beschaffenheit des Produkts. Für Schäden, die durch nicht von Bürstner freigegebene Produkte oder durch unzulässige Änderungen verursacht sind, kann keine Haftung übernommen werden.

Aus Sicherheitsgründen müssen Ersatzteile für Geräte den Angaben des Herstellers entsprechen und von diesem als Ersatzteil zugelassen sein. Nur der Gerätehersteller oder eine autorisierte Fachwerkstatt darf die Ersatzteile einbauen. Für den Ersatzteilbedarf stehen die Bürstner-Handelspartner und -Servicestellen zur Verfügung.

Hier einige Vorschläge für wichtige Ersatzteile:

- Sicherungen
- Glühlampen
- Wasserpumpe

Bei Ersatzteilbestellungen die Fahrgestell-Nr. und den Fahrzeug-Typ dem Bürstner-Handelspartner angeben. Der in dieser Bedienungsanleitung aufgeführte Caravan ist nach Werksnorm konzipiert und ausgestattet. Je nach Einsatzzweck wird nützliches Sonderzubehör angeboten. Bei Anbau von Sonderzubehör prüfen, ob dieses in die Fahrzeugpapiere eingetragen werden muss. Die technisch zulässige Gesamtmasse des Caravans beachten.

12.11 Typschild

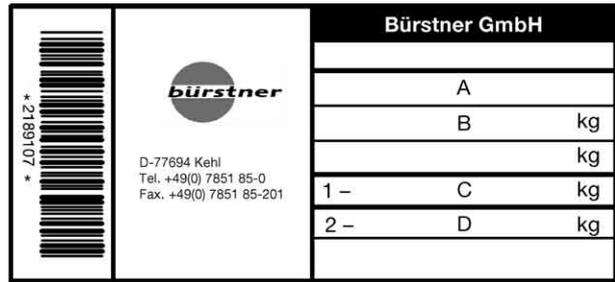
Das Typschild (Bild 202) mit der Fahrgestell-Nr. ist an der Seitenwand außen vorne rechts angebracht.

Typschild nicht entfernen. Das Typschild:

- identifiziert das Fahrzeug
- hilft bei der Beschaffung von Ersatzteilen
- dokumentiert zusammen mit den Fahrzeugpapieren den Fahrzeughalter



▷ Bei Rückfragen an die Kundendienststelle immer die **Fahrgestell-Nr.** mit angeben.



BUE00194

Bild 202 Typschild

- A = Fahrgestell-Nr.
- B = technisch zulässige Gesamtmasse
- C = zulässige Achslast
- D = zulässige Stützlast Deichselrad

12.12 Warn- und Hinweisaufkleber

Am und im Fahrzeug sind Warn- und Hinweisaufkleber angebracht. Warn- und Hinweisaufkleber dienen der Sicherheit und dürfen nicht entfernt werden.



▷ Ersatzaufkleber können beim Bürstner-Handelspartner angefordert werden.

Kapitelübersicht

In diesem Kapitel finden Sie Hinweise zu den Reifen des Caravans.

Die Hinweise betreffen im Einzelnen:

- die Reifenauswahl
- den Umgang mit den Reifen
- den Radwechsel
- die Ersatzrad-Halterung

Am Ende des Kapitels finden Sie eine Tabelle, der Sie den korrekten Reifendruck für Ihren Caravan entnehmen können.

13.1 Allgemeines



- ▶ Ein falscher Reifendruck verursacht übermäßigen Verschleiß und kann zur Beschädigung der Reifen bis hin zum Platzen führen. Deshalb regelmäßig den Reifendruck prüfen.



- ▷ Reifendruck nur bei kalten Reifen prüfen.
- ▷ Am Caravan sind schlauchlose Reifen montiert. Nie Schläuche in diese Reifen montieren.



- ▷ Bei einer Reifenpanne das Gespann an den rechten Fahrbahnrand fahren. Das Gespann mit einem Warndreieck absichern. Warnblinkanlage einschalten.
- ▷ Bei Caravans mit Tandem-Achse kann es systembedingt zu erhöhtem Reifenverschleiß kommen.

- Reifen regelmäßig (alle 14 Tage) auf gleichmäßige Profilabnutzung, Profiltiefe und äußere Beschädigung prüfen.
- Reifen dürfen nicht älter als 6 Jahre sein, weil das Material mit der Zeit brüchig wird. Die vierstellige DOT-Nummer auf der Reifenflanke gibt das Herstellungsdatum an. Die ersten beiden Ziffern bezeichnen die Woche, die letzten beiden Ziffern das Herstellungsjahr.
Beispiel: (1505) Woche 15, Herstellungsjahr 2005.
- Die vom Gesetzgeber vorgeschriebene Mindestprofiltiefe beachten.
- Immer Reifen gleicher Bauart, gleichen Fabrikates und gleicher Ausführung (Sommerreifen oder Winterreifen) verwenden.
- Nur für den Felgentyp zulässige Reifen verwenden. Die zugelassenen Felgengrößen und Reifengrößen sind in den Fahrzeugpapieren des Caravans aufgeführt, aber auch der Bürstner-Handelspartner berät gerne.
- Neue Reifen auf einer Strecke von ca. 100 km mit mäßiger Geschwindigkeit einfahren, da erst dann die volle Haftung gegeben ist.

- Radmuttern oder Radschrauben regelmäßig auf festen Sitz prüfen. Radmuttern oder Radschrauben eines ausgewechselten Rades nach 50 km über Kreuz nachziehen (Bild 203).
- Wenn neue oder neu lackierte Felgen verwendet werden, die Radmuttern oder Radschrauben zusätzlich nach ca. 1000 bis 5000 km nachziehen.
- Bei Still-Legung oder längeren Standzeiten Druckstellen an Reifen und Radlagern verhindern:
 - Caravan so aufbocken, dass die Räder entlastet sind oder
 - Caravan alle 4 Wochen so bewegen, dass sich die Stellung der Räder ändert.

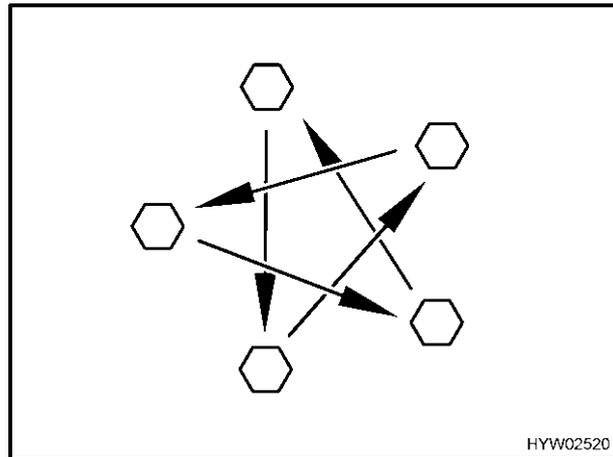


Bild 203 Radmuttern oder Radschrauben über Kreuz anziehen

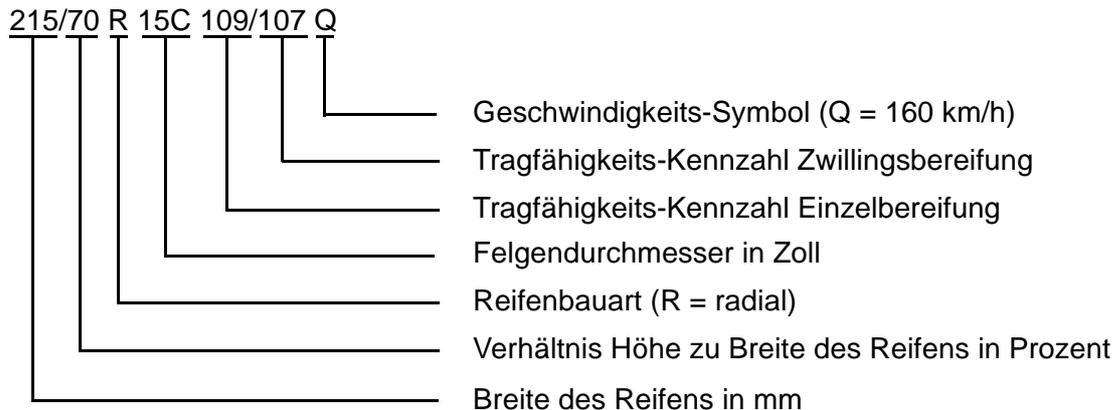
13.2 Reifenauswahl

Die für ein Fahrzeug freigegebenen Reifengrößen stehen in den Fahrzeugpapieren. Jeder Reifen muss zu dem Fahrzeug passen, an dem er gefahren werden soll. Dies gilt zunächst für seine äußeren Abmessungen (Durchmesser, Breite), die durch die genormte Größenbezeichnung angegeben werden. Darüber hinaus muss der Reifen den Anforderungen des jeweiligen Fahrzeugs hinsichtlich Gewicht und Geschwindigkeit entsprechen.

Beim Gewicht wird von der zulässigen maximalen Achslast ausgegangen, die auf zwei Reifen verteilt wird. Die maximale Tragfähigkeit eines Reifens wird durch seinen Load-Index (= LI, Tragfähigkeits-Kennzahl) ausgewiesen.

Die für einen Reifen zulässige Höchstgeschwindigkeit (bei voller Tragfähigkeit) wird durch seinen Speed-Index (= GSY, Geschwindigkeits-Symbol) angegeben. Load-Index und Speed-Index zusammen bilden die Betriebskennung eines Reifens. Sie ist offizieller Bestandteil der vollständigen, genormten Dimensionsbezeichnung, die auf jedem Reifen selbst steht. Diese Angaben auf dem Reifen müssen mit denen in den Fahrzeugpapieren übereinstimmen.

13.3 Bezeichnungen am Reifen



13.4 Umgang mit Reifen

- Bordsteine im stumpfen Winkel überfahren.
Der Reifen wird sonst unter Umständen an der Flanke geklemmt. Das Überfahren des Bordsteins im spitzen Winkel kann zur Beschädigung des Reifens und in der Folge zum Platzen des Reifens führen.
- Hochstehende Kanaldeckel langsam überfahren.
Der Reifen wird sonst unter Umständen geklemmt. Das schnelle Überfahren hochstehender Kanaldeckel kann zur Beschädigung des Reifens und in der Folge zum Platzen des Reifens führen.
- Stoßdämpfer regelmäßig prüfen lassen. Das Fahren mit schlechten Stoßdämpfern führt zu deutlich erhöhtem Verschleiß.
- Blockierbremsung vermeiden. Bei einer Blockierbremsung bekommen die Reifen mehr oder minder starke "Bremsplatten", die den Komfort mindern und unter Umständen den Reifen nicht mehr fahrbar machen.
- Die Reifen nicht mit einem Hochdruckreiniger reinigen. Die Reifen können innerhalb weniger Sekunden stark beschädigt werden und in der Folge platzen.

13.5 Radwechsel

13.5.1 Allgemeine Hinweise

Das Ersatzrad (Sonderausstattung) befindet sich im Gaskasten. Zum Radwechsel einen handelsüblichen Scheren- oder Hydraulikwagenheber verwenden.



- ▶ Der Caravan muss auf ebenem, festem und rutschsicherem Boden stehen.
- ▶ Vor dem Anheben des Caravans die Feststellbremse fest anziehen.
- ▶ Das Fahrzeug mit Unterlegkeilen auf der gegenüberliegenden Seite gegen Wegrollen absichern.
- ▶ Das Fahrzeug auf keinen Fall mit den angebauten Kurbelstützen anheben.
- ▶ Den Wagenheber auf keinen Fall am Aufbau ansetzen.
- ▶ Den Wagenheber niemals überlasten! Die maximal zulässige Last ist auf dem Typschild am Wagenheber angegeben.
- ▶ Es dürfen sich keine Personen unter den angehobenen Caravan legen.



- ▷ Beim Radwechsel nicht das Gewinde des Gewindebolzens beschädigen.
- ▷ Radmuttern oder Radschrauben über Kreuz anziehen (Bild 203). Anziehdrehmoment siehe Abschnitt Anziehdrehmoment.
- ▷ Wenn auf andere Felgen (z. B. Leichtmetallfelgen oder Räder mit Winterbereifung) umgerüstet wird, die dazugehörigen Radschrauben mit der richtigen Länge und Kalottenform verwenden. Der Festsitz der Räder und die Funktion der Bremsanlage hängen davon ab.
- ▷ Felgen und Reifen, die von Bürstner nicht für den Caravan zugelassen sind, können die Verkehrssicherheit beeinträchtigen.



- ▷ Caravan gemäß den nationalen Vorschriften, z. B. mit Warndreieck, absichern.
- ▷ Vor dem Radwechsel die Felgengröße und die Reifengröße, die Reifentragfähigkeit und den Geschwindigkeitsindex auf dem Reifen prüfen. Nur die in den Fahrzeugpapieren angegebenen Felgengrößen und Reifengrößen verwenden.
- ▷ Wenn Alufelgen montiert sind, dann befinden sich die Radschrauben für das Ersatzrad (Stahlfelge) in der Schublade im Küchenblock.

13.5.2 Anziehdrehmoment

Felge	Anziehdrehmoment
Stahlfelge	90 Nm
Alufelge	120 Nm

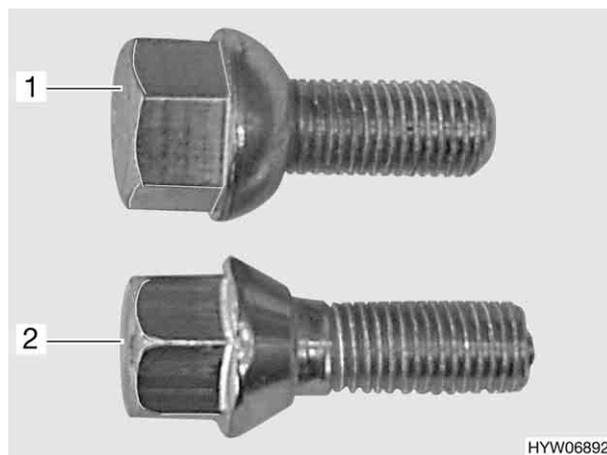


Bild 204 Radschrauben

- 1 Radschraube Stahlfelge
- 2 Radschraube Alufelge

13.5.3 Rad wechseln



- ▶ Die Fußplatte muss eben am Boden stehen.
 - ▶ Den Wagenheber nicht verkanten.
 - ▶ Wenn Alu-Räder montiert sind und bei einer Reifenpanne ein Stahlersatzrad montiert wird:
 - Nicht weiter als notwendig (Autohaus, Kfz-Werkstatt, Reifenhändler) fahren.
 - Nur mit angepasster Geschwindigkeit fahren.
- Die unterschiedliche Bereifung beeinflusst das Fahrverhalten.

Caravan angekuppelt:

- Bei Anhängerkupplungen mit Stabilisierungseinrichtung die Stabilisierungseinrichtung lösen. Die Reibbeläge werden sonst zu stark belastet.
- Die Feststellbremse des Zugfahrzeugs anziehen und den ersten Gang oder den Rückwärtsgang einlegen.

Caravan abgekuppelt:

- Fahrzeug auf möglichst ebenem und festem Boden parken.
- Feststellbremse anziehen.
- Das Stützrad quer zur Fahrtrichtung stellen und mit geeigneten Hilfsmitteln sichern (Bild 205).

Für angekuppelte und abgekuppelte Caravans:

- Bremsklötze oder ähnliche geeignete Gegenstände unterlegen, um das Fahrzeug zu sichern (Bild 206).
- Ersatzrad (Sonderausstattung) aus der Ersatzrad-Halterung lösen.
- Bei weichem Untergrund stabile Unterlage unter den Wagenheber legen, z. B. Holzbrett.



Bild 205 Stützrad sichern



Bild 206 Fahrzeug sichern

- Handelsüblichen Scherenwagenheber oder Hydraulikwagenheber am Rahmen oder an der Achse ansetzen.
- Radschrauben mit Radschlüssel einige Umdrehungen lösen, aber nicht herausdrehen!
- Fahrzeug anheben, bis sich das Rad 2 bis 3 cm über dem Boden befindet.
- Radschrauben herausdrehen und Rad abnehmen.
- Ersatzrad auf Radnabe aufsetzen und ausrichten.
- Radschrauben eindrehen und über Kreuz leicht anziehen.
- Wagenheber herunterkurbeln und entfernen.
- Radschrauben mit Radschlüssel gleichmäßig anziehen. Der Sollwert des Anziehdrehmoments der Radschrauben liegt bei 90 Nm für Stahlfelgen bzw. 120 Nm für Alufelgen.



Bild 207 Wagenheber, handelsüblich



- ▷ Sie sollten jederzeit über ein einsatzbereites Ersatzrad verfügen. Lassen Sie deshalb das ausgetauschte Rad unverzüglich reparieren.
- ▷ Allgemeine Hinweise in diesem Kapitel beachten.

13.5.4 Rad wechseln bei Alufelgen



- ▶ Die Auflageflächen müssen sauber und gratlos sein.
- ▶ Die Räder nur mit beigelegten Befestigungsteilen zunächst leicht anziehen und auf einwandfreie Auflage und Freigängigkeit prüfen, anschließend mit einem Drehmomentschlüssel die Radschrauben kreuzweise festdrehen.
- ▶ Bei diversen Achsausführungen sind keine Zentrierung (Zentrierhilfe), kein Bund und keine Bolzen vorhanden. Es muss darauf geachtet werden, dass die Radschrauben gleichmäßig über den Lochkreis zentriert werden (kein Verkanten).
- ▶ Für Alufelgen und Stahlfelgen sind unterschiedliche Radschrauben erforderlich. Wenn Alufelgen montiert sind, dann sind für das Ersatzrad (Stahlfelge) passende Radschrauben beigelegt (siehe auch Bild 204).

13.5.5 Ersatzrad-Halterung

Die Ersatzrad-Halterung ist serienmäßig im Gaskasten angebracht. Das Ersatzrad (Bild 208,2) ist gegen Aufpreis erhältlich.

- Schraube (Bild 208,1) lösen.
- Ersatzrad (Bild 208,2) entnehmen.

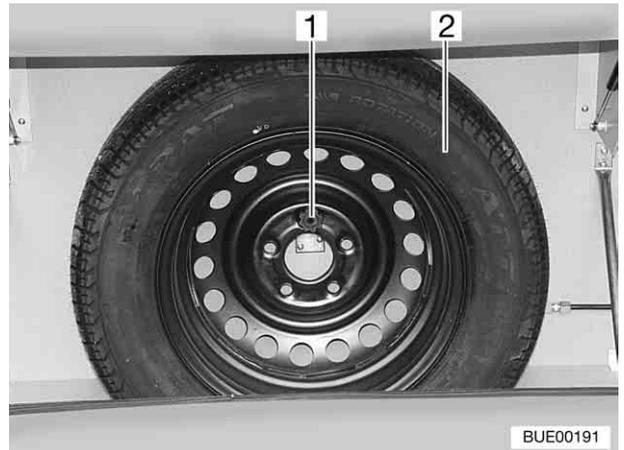


Bild 208 Ersatzrad-Halterung

13.6 Reifendruck



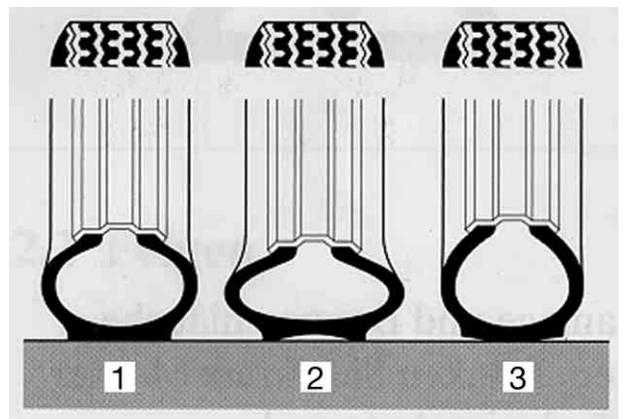
- ▶ Ein zu niedriger Reifendruck führt zur Überhitzung des Reifens. Schwere Schäden im Reifen können die Folge sein.



- ▷ Luftdruck aller Reifen einschließlich des Ersatzrades etwa alle zwei Wochen und vor langen Fahrten prüfen.



- ▷ Reifendruck nur bei kalten Reifen prüfen.
- ▷ Bei warmen Reifen muss der Druck um 0,3 bar höher sein als bei kalten Reifen.



BUE00098

Bild 209 Reifendruck

Für den Reifendruck gilt:

- Richtiger Reifendruck (Bild 209,1)
- Zu niedriger Reifendruck (Bild 209,2)
- Zu hoher Reifendruck (Bild 209,3)

Die Angaben der Reifendruck-Werte gelten für beladene Fahrzeuge bei kalten Reifen.

Reifengröße	Luftdruck in bar	LI	Max. Belastung ¹⁾ in kg
185/70 R 13 RF	3,4	90	600
195/70 R 14 RF	3,4	96	710
205/65 R 15 RF	3,4	98	750

1) Die maximale Belastung der Reifen ist durch unterschiedliche Gesetzesvorschriften teilweise mit Zuschlägen von 5 bis 10 % möglich.

Bei warmen Reifen muss der Fülldruck +0,3 bar höher sein als vorgeschrieben. Den korrekten Druck bei kalten Reifen erneut kontrollieren.

Der Caravan wird laufend dem neuesten technischen Stand angepasst. Es ist möglich, dass neue Reifengrößen in dieser Tabelle noch nicht berücksichtigt sind. In diesem Fall stellt der Bürstner-Handelspartner gerne die neuesten Werte zur Verfügung.

Kapitelübersicht

In diesem Kapitel finden Sie Hinweise zu möglichen Störungen am Caravan.

Die Störungen sind mit ihrer möglichen Ursache und einem Vorschlag zur Abhilfe aufgelistet.

Die Hinweise betreffen im Einzelnen:

- das Fahrwerk
- die Bremsanlage
- die elektrische Anlage
- die Gasanlage
- den Gaskocher
- den Gasbackofen
- das Mikrowellengerät
- die Therme
- den Kühlschrank
- die Klimaanlage
- die Wasserversorgung
- den Aufbau

Die genannten Störungen können ohne große Fachkenntnisse und mit wenigen Griffen selbst behoben werden. Sollten die in dieser Bedienungsanleitung aufgeführten Abhilfen nicht zum Erfolg führen, muss eine autorisierte Fachwerkstatt die Störungsursache suchen und beheben.

14.1 Fahrwerk

Störung	Ursache	Abhilfe
Anhängerkupplung rastet nach dem Auflegen nicht ein	Kugel größer als Ø 50 mm	Schmutz entfernen Kundendienst aufsuchen
	Die Innenteile der Anhängerkupplung sind verschmutzt und arbeiten nicht mehr selbsttätig	Gut säubern und anschließend gut abschmieren (nicht Sicherheitskupplung)
Caravan lässt sich nicht abkuppeln	Kugel abgenutzt	Caravan und Pkw in gleiche Richtung bringen und abkuppeln. Defekte Kugel sofort wechseln

14.2 Bremsanlage



- ▶ Im Interesse der eigenen Sicherheit die Bremsanlage nur von einer autorisierten Fachwerkstatt reparieren und einstellen lassen.
- ▶ Wartungsarbeiten bzw. Herstellerangaben beachten.

14.3 Elektrische Anlage

Störung	Ursache	Abhilfe
Beleuchtungsanlage funktioniert nicht mehr vollständig	Glühlampe defekt	Gehäusedeckel der betreffenden Leuchte abschrauben, Glühlampe ersetzen. Auf Volt- und Wattangabe achten
	Kontakte am Stecker und/oder an der Steckdose sind oxidiert und/oder verschmutzt	Kontakte reinigen und mit Kontaktspray einsprühen
	Kurzschluss durch Wasser im Stecker und/oder in der Steckdose	Stecker und/oder Steckdose öffnen, trocknen und mit Kontaktspray einsprühen
	Kabelunterbrechung am Stecker und/oder an der Steckdose	Stecker und/oder Steckdose öffnen und Kabel neu anschließen (siehe Kapitel 8)
Beleuchtungsanlage stimmt nicht mit Zugfahrzeug überein	Kontaktanschlüsse im Stecker vertauscht	Kontaktbelegung und Verdrahtung am Stecker des Caravans prüfen
Innenbeleuchtung funktioniert nicht	Glühlampe defekt	Gehäusedeckel der betreffenden Leuchte abschrauben, Glühlampe ersetzen. Auf Volt- und Wattangabe achten
	Sicherung am Netzgerät defekt	Sicherung am Netzgerät austauschen
Keine 230-V-Versorgung trotz Anschluss	230-V-Sicherungsautomat hat ausgelöst	230-V-Sicherungsautomat einschalten

14.4 Gasanlage

Störung	Ursache	Abhilfe
Gasgeruch, hoher Gasverbrauch	Gasanlage undicht	 <ul style="list-style-type: none"> ▶ Sofort Haupt-Absperrventil an der Gasflasche schließen. Fenster und Türen öffnen und lüften ▶ Nicht rauchen, keine offenen Flammen entzünden und keine Elektro-schalter (Lichtschalter usw.) betätigen ▶ Gasanlage von einer autorisierten Fachwerkstatt prüfen lassen
Kein Gas	Gasabsperrrventil geschlossen	Gasabsperrrventil öffnen
	Haupt-Absperrventil an der Gasflasche geschlossen	Haupt-Absperrventil an der Gasflasche öffnen
	Außentemperatur zu niedrig (-42 °C bei Propangas, 0 °C bei Butangas)	Höhere Außentemperatur abwarten
	Einbaugerät defekt	Kundendienst aufsuchen

14.5 Kochstelle

14.5.1 Gaskocher, Gasbackofen

Störung	Ursache	Abhilfe
Züandsicherungen springen nicht an (Flamme brennt nach Loslassen der Reglergriffe nicht)	Zu kurze Anheizzeit	Nach Zündung ca. 15 bis 20 Sekunden Reglergriff gedrückt halten
	Züandsicherung defekt	Kundendienst aufsuchen
Flamme erlischt bei Kleinstellung	Züandsicherungsfühler steht nicht richtig	Züandsicherungsfühler richtig stellen (nicht biegen). Die Fühlerspitze soll den Brenner um 5 mm überragen. Der Fühlerhals soll nicht mehr als 3 mm vom Brennerkranz entfernt sein; ggf. Kundendienst aufsuchen

14.5.2 Mikrowellengerät

 ► Nur Fachpersonal darf das Mikrowellengerät reparieren.

Störung	Ursache	Abhilfe
Mikrowellengerät schaltet nicht ein	Sicherung defekt	Sicherung auswechseln
	Tür des Mikrowellengeräts ist nicht richtig geschlossen	Fremdkörper entfernen, die in der Tür des Mikrowellengeräts klemmen, und Tür richtig schließen

14.6 Therme

Bei einem Defekt an der Therme die nächstgelegene Kundendienstwerkstatt des betreffenden Gerätefabrikats verständigen. Die Adressenliste liegt den Gerätebegleitpapieren bei. Nur autorisiertes Fachpersonal darf die Therme reparieren.

14.6.1 Therme

Störung	Ursache	Abhilfe
Therme heizt im elektrischen Betrieb nicht	Bedienschalter ausgeschaltet	Bedienschalter einschalten, Kontroll-Leuchte im Schalter muss leuchten
	Bedienschalter defekt	Kundendienst aufsuchen
	230-V-Sicherungsautomat ausgeschaltet	230-V-Sicherungsautomat einschalten
	230-V-Versorgung nicht angeschlossen	230-V-Versorgung herstellen (siehe Kapitel 8)
	Heizspirale der Therme defekt	Kundendienst aufsuchen

14.6.2 Kühlschrank

Bei einem Defekt am Kühlschrank die nächstgelegene Kundendienstwerkstatt des betreffenden Gerätefabrikats verständigen. Die Adressenliste liegt den Gerätebegleitpapieren bei. Nur autorisiertes Fachpersonal darf den Kühlschrank reparieren.

Störung	Ursache	Abhilfe
Kühlschrank schaltet bei 230-V-Betrieb nicht ein	Keine 230-V-Versorgung	230-V-Versorgung anschließen
	230-V-Sicherungsautomat hat ausgelöst	230-V-Sicherungsautomat einschalten
	Zu geringe Betriebsspannung 230 V	230-V-Versorgung von Fachwerkstatt prüfen lassen
Kühlschrank schaltet bei 12-V-Betrieb nicht ein	Kontakte am Stecker und/oder an der Steckdose sind oxidiert und/oder verschmutzt	Kontakte reinigen und mit Kontaktspray einsprühen
	Kurzschluss durch Wasser im Stecker und/oder in der Steckdose	Stecker und/oder Steckdose öffnen, trocknen und mit Kontaktspray einsprühen
	Kabelunterbrechung am Stecker und/oder an der Steckdose	Stecker und/oder Steckdose öffnen und Kabel neu anschließen (siehe Kapitel 8)
	Sicherung defekt	Die Sicherung am Netzgerät (Variante 1) oder in der Verteilerdose neben dem Netzgerät (Variante 2) auswechseln
Kühlschrank schaltet bei Gasbetrieb nicht ein Betriebsanzeige "GAS" blinkt gelb (RM 7651)	Gasmangel	Haupt-Absperrventil und Gasabsperrventil öffnen
		Volle Gasflasche anschließen
	Luft in Gasleitung	Zündvorgang 3- oder 4-mal wiederholen

14.7 Klimaanlage

14.7.1 Dometic

Störung	Ursache	Abhilfe
Klimaanlage kühlt nicht	Keine 230-V-Versorgung	230-V-Versorgung anschließen
	Temperatur unter 18 °C	
	Temperatur falsch eingestellt	Temperatur einstellen
	Thermostat defekt	Kundendienst aufsuchen
Klimaanlage wärmt nicht	Keine 230-V-Versorgung	230-V-Versorgung anschließen
	Temperatur über 40 °C	
	Temperatur falsch eingestellt	Temperatur einstellen
	Thermostat defekt	Kundendienst aufsuchen
Wassereintritt ins Fahrzeug	Ablauflöcher für Kondenswasser verstopft	Klimaanlage reinigen
	Dichtung defekt	Kundendienst aufsuchen

14.7.2 Oxycom

Störung	Ursache	Abhilfe
Geringe Leistung bei Lüftung	Gitterrahmen oder Auslassöffnungen geschlossen	Gitterrahmen oder Auslassöffnungen öffnen
	Insektenfilter in der Dacheinheit stark verschmutzt	Insektenfilter mit Staubsauger absaugen
	Luftfilter verschmutzt	Luftfilter wechseln
	Wärmetauscher in der Dacheinheit verschmutzt	Kundendienst aufsuchen
Keine Lüftung (LEDs leuchten nicht)	230-V-Versorgung nicht angeschlossen	230-V-Versorgung anschließen
	Sicherung auf Platine defekt	Kundendienst aufsuchen
Keine Kühlung	Wassertank leer	Wassertank befüllen
	Zulaufleitung abgeknickt	Zulaufleitung neu ausrichten
	Pumpe in Wassertank läuft nicht	Sicherung prüfen und ggf. ersetzen
Pumpe wechseln		

Störung	Ursache	Abhilfe
Hoher Wasserverbrauch	Rücklaufleitung abgeknickt	Rücklaufleitung neu ausrichten
	Pumpe im Rücklauf defekt	Pumpe wechseln
Keine Lüftung und keine Kühlung (LEDs leuchten)	Lüfter oder Steuerung defekt	Kundendienst aufsuchen

14.8 Wasserversorgung

Störung	Ursache	Abhilfe
Leckwasser im Fahrzeug	Undichte Stelle	Undichte Stelle feststellen, Wasserleitungen neu aufkleben
Kein Wasser	Wassertank leer	Frischwasser nachfüllen
	Wasserpumpe defekt	Wasserpumpe austauschen (lassen)
	Wasserleitung geknickt	Wasserleitung gerade legen bzw. austauschen
	Wasserablass geöffnet	Wasserablass schließen
Thetford-Toilette hat kein Spülwasser	Wassertank leer	Frischwasser nachfüllen
	Sicherung in Thetford-Kassette defekt	Sicherung wechseln

14.9 Aufbau

Störung	Ursache	Abhilfe
Klappenscharniere/Türscharniere schwergängig	Klappenscharniere/Türscharniere nicht/zu wenig geschmiert	Klappenscharniere/Türscharniere mit säurefreiem und harzfreiem Fett schmieren
Scharniere/Gelenke in der Nasszelle/im Toilettenraum schwergängig/knarren	Scharniere/Gelenke nicht/zu wenig geschmiert	Scharniere/Gelenke mit Lösungsmittelfreiem und säurefreiem Öl schmieren  ▷ In Sprühdosen sind oft Lösungsmittel enthalten
Stauschrankscharniere schwergängig/knarren	Stauschrankscharniere nicht/zu wenig geschmiert	Stauschrankscharniere mit säurefreiem und harzfreiem synthetischem Öl schmieren



▷ Für den Ersatzteilbedarf stehen die Bürstner-Handelspartner und -Servicestellen zur Verfügung.

Kapitelübersicht

In diesem Kapitel finden Sie Hinweise zu möglichen Sonderausstattungen.

Die Hinweise betreffen im Einzelnen:

- den Fahrradträger
- die Satellitenanlage
- die Masten für Antennen oder Satellitenschüsseln
- den Flachbildschirm mit Halterung
- die Klimaanlage
- die Gaswarnanlage
- das Vorzelt

Am Ende des Kapitels finden Sie eine Tabelle, in der die Gewichte von Sonderausstattungen aufgelistet sind.

In diesem Kapitel werden nur ausgewählte Sonderausstattungen beschrieben. Die ausführlichen Bedienungsanleitungen, Einbauanweisungen und Schaltpläne der Hersteller beachten. Bei werkseitig eingebauten Sonderausstattungen sind alle Abnahmen und Eintragungen bereits erfolgt.



- ▶ Vor dem Anbau von schweren Sonderausstattungen die Lastverteilung prüfen (siehe Kapitel 3).

15.1 Fahrradträger



- ▶ Fahrradträger nicht als Gepäckträger oder als Leiter verwenden!
- ▶ Fahrräder mit vorhandenen Riemen befestigen und deren sicheren Halt nach einigen Kilometern prüfen.
- ▶ Beladung gleichmäßig verteilen. Fahrräder dürfen nicht über die maximale Breite des Fahrzeuges hinausragen.



- ▷ Der Fahrradträger dient nur zur Beförderung von Fahrrädern.
- ▷ Die vom Hersteller angegebene Gesamtmasse darf nicht überschritten werden.
- ▷ Das Nummernschild und die Rücklichter dürfen nicht verdeckt werden.
- ▷ Die maximale Tragkraft beträgt 35 kg.
- ▷ Beim Beladen des Fahrradträgers den Schwerpunkt beachten. Wenn der Fahrradträger nur mit einem Fahrrad beladen wird, das Fahrrad so nahe wie möglich an der Fahrzeugwand platzieren.

15.1.1 Fahrradträger am Bug

Der Fahrradträger wird mit dem Montagematerial an den Holmen der Deichsel befestigt.

Fahrräder aufladen:

- Fahrräder auf den Fahrradträger (Bild 210,2) aufsetzen und mit Quick-Riemen (Bild 210,1) verzurren.

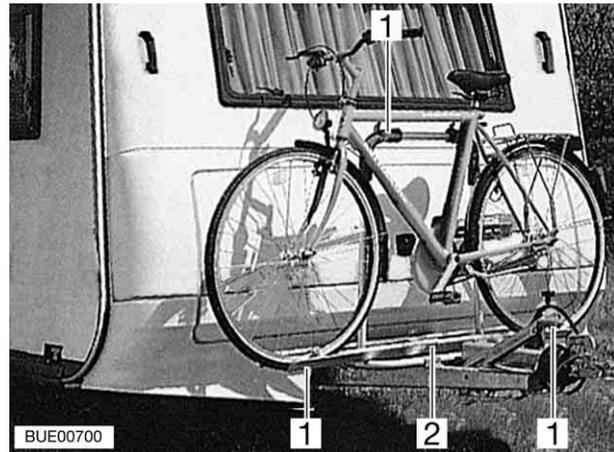


Bild 210 Fahrradträger am Bug

15.1.2 Fahrradträger an Heckwand

Der Fahrradträger wird oben in zwei Halterungen an der Heckwand eingehängt und unten mit der Bodenplatte verschraubt.

Fahrräder aufladen:

- Fahrräder auf den Fahrradträger aufsetzen und mit Quick-Riemen verzurren.
- Außerdem jedes Fahrrad am Haltebügel oder Haltearm befestigen.



Bild 211 Fahrradträger an Heckwand

15.2 Satellitenanlage



- ▶ Vor jeder Fahrt prüfen, ob sich die Antenne in Parkposition befindet. Unfallgefahr!



- ▶ Das Fahrzeug muss bei der Satellitensuche ruhig stehen. Nicht im Fahrzeug herumlaufen.
- ▶ Satellitenempfang ist nur möglich, wenn die Antenne in direkter Blickrichtung auf den gewünschten Satelliten gerichtet ist und die Sicht nicht durch Hindernisse blockiert wird.

15.2.1 Anlage mit manueller Antennenausrichtung

Betrieb:

- Das Fernsehgerät und den Receiver einschalten.
- Am Receiver einen Kanal des gewünschten Satelliten einstellen.

Ausrichten:

- Den Landkartenaufklebern (Bild 212,2) neben dem Mast oder den Tabellen im Gebrauchshandbuch des Herstellers den Einstellwert entnehmen.
- Die Kurbel (Bild 212,3) am Mast drehen, bis der Zeiger (Bild 212,4) auf dem gewünschten Wert (Bild 212,5) steht.
- Die Rändelschraube (Bild 213,1) so weit lösen, bis der Mast (Bild 213,2) bewegt werden kann.
- Den Mast umfassen und langsam nach rechts oder links drehen, bis das Bild im Fernsehgerät erscheint.
- Den Empfang durch vorsichtiges Verändern der Einstellungen in der Höhe und nach der Seite optimieren.
- Die Rändelschraube (Bild 213,1) wieder festdrehen.

Mast zur Fahrt absenken:

- Die Rändelschraube (Bild 213,1) lösen.
- Den Mast (Bild 213,2) umfassen und so weit drehen, bis sich das Klebeschild (Bild 212,1) am Mast in der Position befindet, die für die Fahrt bestimmt ist.
- Die Rändelschraube wieder festdrehen.
- Die Kurbel (Bild 212,3) am Mast drehen, bis der Zeiger (Bild 212,4) ganz unten auf dem Symbol für die Parkposition steht (Bild 212).



▷ Zusätzlich die Bedienungsanleitung des Herstellers beachten.

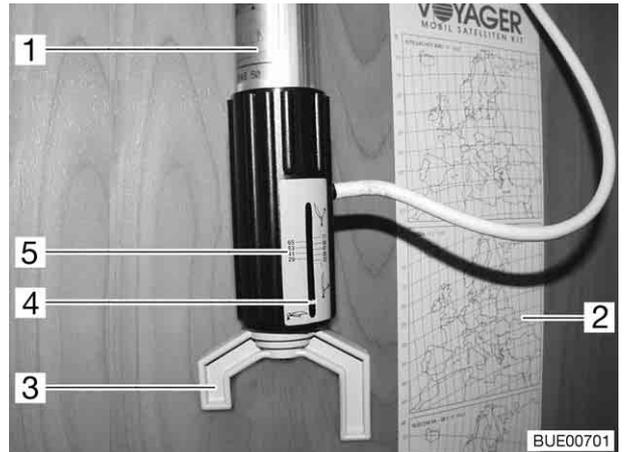


Bild 212 Mast nach oben fahren



Bild 213 Mast drehen

15.2.2 Anlage mit automatischer Antennenausrichtung

Die Satellitenanlage ist mit einer automatischen Positioniereinheit ausgerüstet. Die automatische Positioniereinheit sorgt für die exakte Ausrichtung der Antenne auf den gewünschten Satelliten.

Die Bedienung erfolgt menügesteuert (TV-Bildschirm) über die Fernbedienung.

- Das Fernsehgerät einschalten.
- Den Receiver am Netzschalter einschalten.
- Den Receiver mit der Fernbedienung einschalten. Die Satellitenantenne richtet sich aus der Parkposition auf und geht in den Suchmodus.
- Wenn die Anlage den Satelliten gefunden hat, erscheint automatisch das gewählte TV-Programm.



▷ Zusätzlich die Bedienungsanleitung des Herstellers beachten.

15.3 Gelenkmast für Antenne



▷ Den Gelenkmast vor Fahrtantritt absenken. Dazu die Antenne am Gelenkmast verankern. Die Antenne darf sich nicht auf dem Dach bewegen. Unfallgefahr!

Der Gelenkmast der Antenne kann stufenlos ausgefahren werden.

Ausrichten:

- Kurbel des Gelenkmastes drehen. Dadurch wird die Antenne horizontal und vertikal ausgerichtet.



▷ Zusätzlich Bedienungsanleitung des Herstellers beachten.

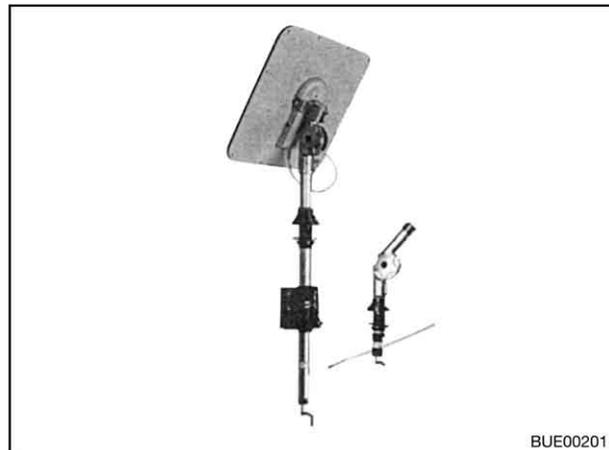


Bild 214 Gelenkmast für Antenne

15.4 Flachbildschirm mit Halterung



- ▷ Bei Frostgefahr das Flachbildschirm-Fernsehgerät aus dem Fahrzeug entfernen.

Der Flachbildschirm ist rechts neben der Eingangstür an einer Säule (Bild 215) oder auf einer Ablage (Bild 216) an einer dreh- und schwenkbaren Halterung befestigt.

Halterung an Säule

Positionieren:

- Den Entriegelungsknopf (Bild 215,2) nach oben ziehen und den Flachbildschirm (Bild 215,1) mit der Halterung (Bild 215,4) in die gewünschte Position drehen.
- Den Flachbildschirm leicht nach oben drücken und in die gewünschte Position schwenken. Es sind drei verschiedene Neigungswinkel möglich.

Verstauen:

- Den Flachbildschirm zurückdrehen, bis der Entriegelungsknopf (Bild 215,2) in die Wandhalterung (Bild 215,3) einrastet.



Bild 215 Halterung an Säule

Halterung auf Ablage

Positionieren:

- Den Entriegelungsknopf (Bild 216,3) nach oben ziehen und den Flachbildschirm (Bild 216,4) mit Halterung (Bild 216,2) in die gewünschte Position drehen.
- Die Schwenkverriegelung lösen. Dazu nacheinander jeweils den Kipphebel (Bild 216,1) waagrecht stellen und den Flachbildschirm in die gewünschte Position schwenken.

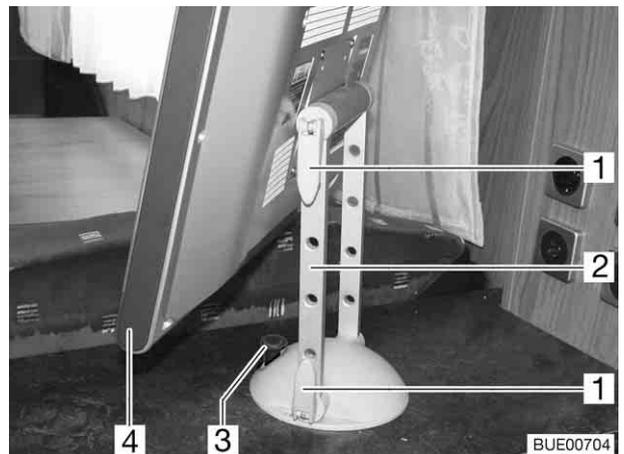


Bild 216 Halterung auf Ablage

Verstauen:

- Den Flachbildschirm zurückdrehen, bis der Entriegelungsknopf (Bild 216,3) einrastet.
- Ggf. die Halterung (Bild 216,2) in die senkrechte Position (Bild 216) schwenken.



- ▷ Zusätzlich die Bedienungsanleitung des Herstellers beachten.

15.5 Klimaanlage

15.5.1 Dometic

Betriebsarten:

- Automatik
- Lüftung, manuell
- Kühlung, manuell
- Heizung, manuell

Der Thermostat hat einen Temperaturbereich von 18 °C bis 40 °C.

Automatikbetrieb:

- Den Netzschalter (Bild 217,4) auf "I" schalten. Die eingestellte Temperatur wird angezeigt.
- Mit den Tasten "+" (Bild 217,2) und "-" (Bild 217,5) die gewünschte Temperatur einstellen.

Lüftung, manuell:

- Den Netzschalter (Bild 217,4) auf "I" schalten.
- Die Taste "☼" (Bild 217,1) drücken.
- Mit den Tasten "+" (Bild 217,2) und "-" (Bild 217,5) die gewünschte Lüftergeschwindigkeit einstellen.

Kühlung, manuell:

- Den Netzschalter (Bild 217,4) auf "I" schalten.
- Die Taste "MODE & SET" (Bild 217,6) drücken, bis das Kühlsymbol im Display (Bild 217,3) sichtbar ist.
- Mit den Tasten "+" (Bild 217,2) und "-" (Bild 217,5) die gewünschte Temperatur einstellen.
- Mit den Tasten "☼", "+" und "-" die gewünschte Lüftergeschwindigkeit einstellen.

Heizung, manuell:



▷ Die Heizung des Fahrzeugs kann im Winter durch die Klimaanlage unterstützt, nicht aber ersetzt werden.

- Den Netzschalter (Bild 217,4) auf "I" schalten.
- Die Taste "MODE & SET" (Bild 217,6) drücken, bis das Heizsymbol im Display (Bild 217,3) sichtbar ist.
- Mit den Tasten "+" (Bild 217,2) und "-" (Bild 217,5) die gewünschte Temperatur einstellen.
- Mit den Tasten "☼", "+" und "-" die gewünschte Lüftergeschwindigkeit einstellen.

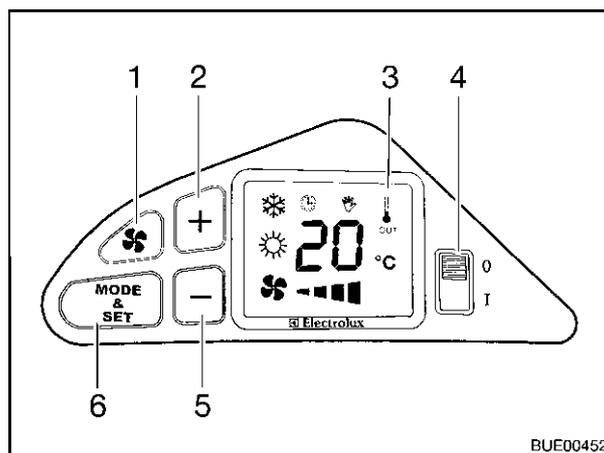


Bild 217 Bedienelemente

- 1 Taste zur manuellen Einstellung der Lüftergeschwindigkeit
- 2 Taste zur Erhöhung der eingetragenen Werte
- 3 Display
- 4 Netzschalter
- 5 Taste zur Verminderung der eingetragenen Werte
- 6 Taste zur manuellen Wahl der Betriebsart

Ausschalten:

- Den Netzschalter (Bild 217,4) auf "0" schalten.



▷ Zusätzlich die Bedienungsanleitung des Herstellers beachten.

15.5.2 Oxycom

Die Klimaanlage kann nur betrieben werden, wenn das Fahrzeug an die 230-V-Versorgung angeschlossen ist.

Die Klimaanlage besteht aus mehreren Komponenten die an unterschiedlichen Stellen im Fahrzeug eingebaut sind:

- Wassertank (Bild 218,2)
- Dacheinheit
- Bedieneinheit (Bild 219,5) mit Bedienfeld (Bild 219,4) und Filtern

Betriebsarten:

- Lüftung
- Kühlung

Inbetriebnahme:

- Wasserstand im Wassertank (Bild 218,2) kontrollieren, ggf. Frischwasser nachfüllen.
- Betriebsart wählen.

Luftstrom regeln:

- Den Luftstrom mit den Schiebern (Bild 219,2) am Gitterrahmen (Bild 219,3) und an den Auslassöffnungen (Bild 219,1) einstellen.

Lüftungsbetrieb:

- Den Netzschalter (Bild 220,1) drücken. Die Klimaanlage startet in der zuletzt gewählten Funktion. Die LED (Bild 220,2) leuchtet.
- Lüftungsstufe wählen. Dazu die Lüftertaste (Bild 220,6) so oft drücken, bis die gewünschte Lüftungsstufe erreicht ist (maximal 4 Stufen).

Die entsprechende LED (Bild 220,3) zeigt die Lüftungsstufe an.

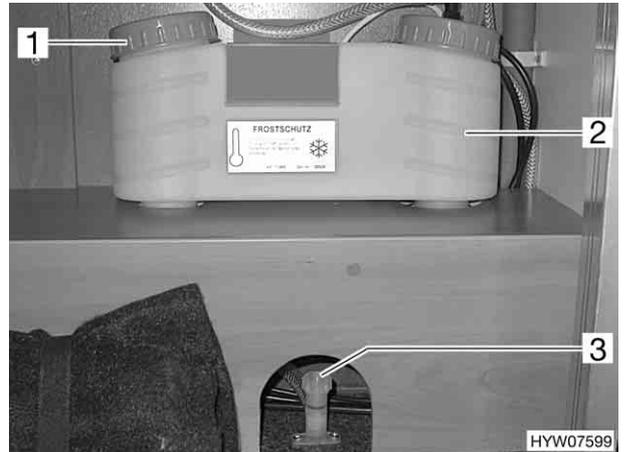


Bild 218 Wassertank



Bild 219 Bedieneinheit

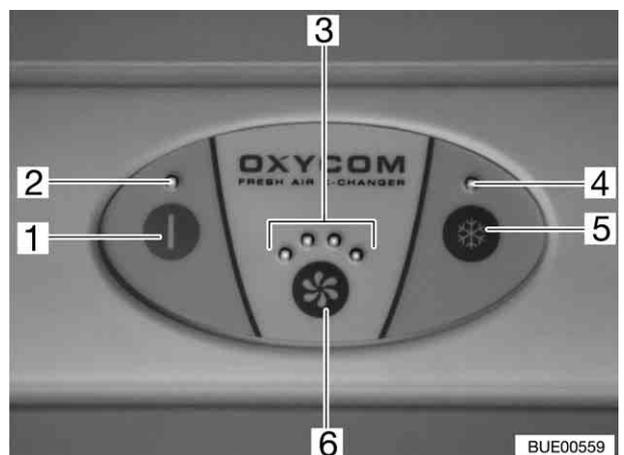


Bild 220 Bedienfeld

Kühlbetrieb:

- Lüftungsbetrieb einschalten und gewünschte Lüftungsstufe wählen.
- Kühltaste (Bild 220,5) drücken. Die LED (Bild 220,4) leuchtet.

Der Beginn des Kühlvorgangs dauert ca. 3 Minuten. In dieser Zeit blinken alle LEDs (Bild 220,3).



▷ Die Kühlleistung kann über die Lüftungsstufe eingestellt werden.

Ausschalten:

- Den Netzschalter (Bild 220,1) drücken.

Wassertank befüllen:

- Den Ablasshahn (Bild 218,3) schließen. Dazu die Kappe im Uhrzeigersinn drehen.
- Den linken Verschlussdeckel (Bild 218,1) vom Wassertank (Bild 218,2) abschrauben.
- Den Wassertank mit Frischwasser befüllen. Zum Befüllen einen Wasserschlauch, einen Wasserkanister mit Trichter oder Ähnliches verwenden.
- Den Verschlussdeckel wieder aufschrauben.

Wassertank entleeren:

- Die Klimaanlage abschalten.
- Den linken Verschlussdeckel (Bild 218,1) vom Wassertank (Bild 218,2) abschrauben.
- Den Ablasshahn (Bild 218,3) öffnen. Dazu die Kappe gegen den Uhrzeigersinn drehen.
- Den Wassertank mit Frischwasser ausspülen.
- Den Ablasshahn geöffnet lassen.
- Den Verschlussdeckel wieder aufschrauben.



▷ Zusätzlich die Bedienungsanleitung des Herstellers beachten.

15.6 Gaswarnanlage

Die Gaswarnanlage hat zwei Aufgaben:

- Alarm bei einem Überfall mit Betäubungsgas
- Alarm bei einem Leck in der Gasanlage

Die Gaswarnanlage ist betriebsbereit, sobald das 12-V-Bordnetz mit Spannung versorgt wird.

Die blinkende LED (Bild 221,2) neben der Klemmleiste des Gassensors (Bild 221,1) zeigt die Betriebsbereitschaft an.



Bild 221 Gassensor

Summer ausschalten:

- Die 12-V-Versorgung kurz abschalten und wieder einschalten (z. B. am Leitungsschutzschalter im Netzteil).



- ▷ Bei einem Defekt des Gassensors oder eines Kabels ertönt der Summer so lange, bis der Defekt behoben ist.
- ▷ Wenn in unmittelbarer Nähe des Gassensors Deospray, Haarspray oder ein starkes Reinigungsmittel benutzt wird, kann ein Fehlalarm ausgelöst werden. Auch ein längerer Aufenthalt in einem Tunnel (Stau) kann einen Fehlalarm auslösen.

15.7 Vorzelt

Das Vorzelt wird am Caravan befestigt. Zuvor müssen die Vorzeltösen am Caravan montiert werden. Die Vorzeltösen sind im Lieferumfang des Vorzeltes enthalten.

Vorzeltösen montieren:



- ▷ Bei Bürstner-Vorzelten mit Non-Screw-Böckchen müssen keine Vorzeltösen am Caravan montiert werden. Die Böckchen werden in den Keder (Randverstärkung) eingezogen und mit einem Druckknopf fixiert.

Die Bohrungen (Bild 223,3) für die Vorzeltösen (Bild 222,1) müssen 35 mm (Bild 223,A) unterhalb der Vorzeltleiste (Bild 223,2) angebracht werden. Nur an diesen Positionen haben die Schrauben (Bild 223,4) Halt in den unter dem Dach (Bild 223,1) liegenden Holzleisten (Bild 223,6). Unterhalb der Holzleisten enthalten die Wände eine Styroporfüllung (Bild 223,7).

- Passenden Bohrer entsprechend der zu verwendenden Schraubengröße benutzen.
- Vorzeltösen (Bild 223,5) mit Schrauben (Bild 223,4) befestigen.



- ▷ Abhängig von Typ und Größe des Vorzeltes sowie des Caravans kann es notwendig sein, mehr als drei Vorzeltösen anzubringen. Beachten Sie hierzu auch die Angaben des Vorzeltherstellers.

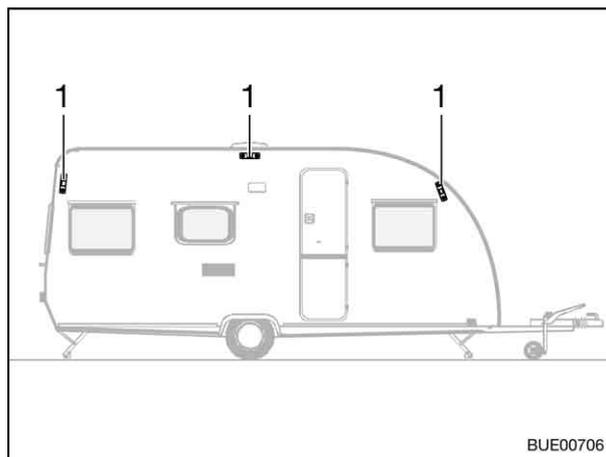


Bild 222 Vorzeltösen am Caravan

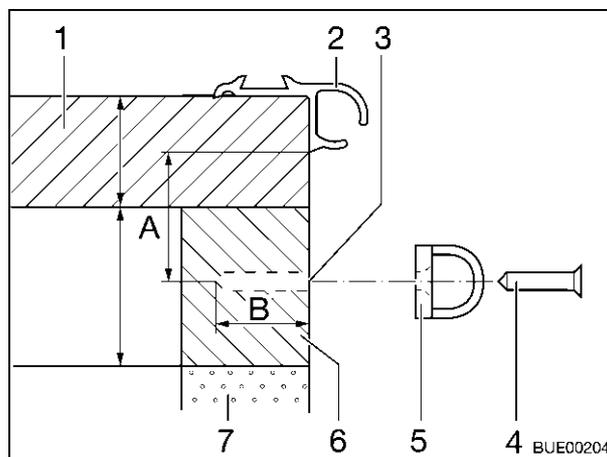


Bild 223 Vorzeltösen montieren

Zusatzgestänge montieren:

- Dachfirststangen (Bild 224,1) mit den gebogenen Haken in die Vorzeltösen (Bild 224,2) einhängen.
- Zusatzgestänge (Bild 224,3) und Dachfirststangen zusammenmontieren.
- Zusatzgestänge gemäß den Vorzeltmaßen mit den Teleskopstangen einstellen.

Vorzelt befestigen:

- Vorzelt über das komplett montierte Vorzeltgestänge legen.
- Vorzelt mit dem einen Ende in die Vorzeltleiste (Bild 223,2) einführen.
- Vorzelt in richtige Position bringen.
- Vorzelt mit Heringen befestigen und mit Leinen spannen.



- ▷ Beachten Sie auch die Bedienungsanleitung des Vorzelt Herstellers.

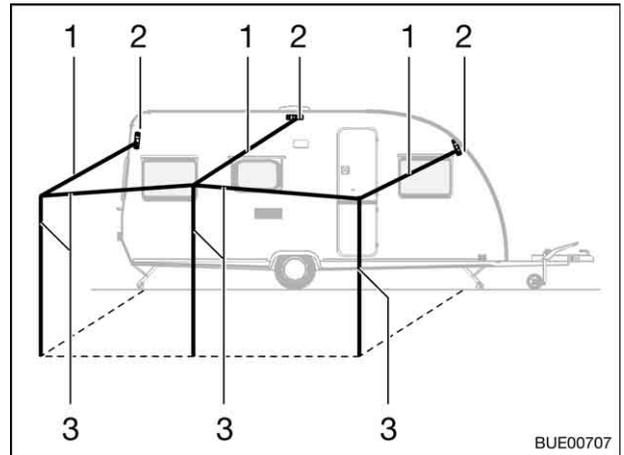


Bild 224 Vorzelt

15.8 Gewichte von Sonderausstattungen



- ▶ Von Bürstner nicht freigegebene Zubehör-, An-, Um- oder Einbauteile können zu Schäden am Fahrzeug und zur Beeinträchtigung der Verkehrssicherheit führen. Selbst wenn für diese Teile ein Gutachten eines Sachverständigen, eine Allgemeine Betriebserlaubnis oder eine Bauartengenehmigung vorliegt, besteht damit keine Sicherheit für die ordnungsgemäße Beschaffenheit des Produkts.
- ▶ Jede Änderung des werkseitigen Zustands des Fahrzeugs kann das Fahrverhalten und die Verkehrssicherheit beeinträchtigen.
- ▶ Für Schäden, die durch nicht von Bürstner freigegebene Produkte oder durch nicht zulässige Änderungen verursacht sind, kann keine Haftung übernommen werden.

In der Tabelle sind Gewichtsangaben für Bürstner-Sonderausstattungen aufgelistet. Wenn diese Gegenstände im oder am Caravan mitgeführt werden und nicht zur Standardausrüstung gehören, müssen sie bei der Ermittlung der Zuladung berücksichtigt werden.

Alle Gewichtsangaben sind "circa"-Angaben.

Die technisch zulässige Gesamtmasse beachten.

Artikel	Mehrgewicht (kg)
Abwassertank, 22 l, fahrbar, inkl. Halterung	3
Airmix-Komfort-Paket	2
Anbautür, einteilig	8
Außendusche	1
Außensteckdose	1
Ausstellfenster seitlich mit Kombirollo	1
City-Wasseranschluss	3
Deichselabdeckung	3
Diebstahlsicherung für Deichselkopf	2
Dunstabzug	1
Duomatic-Umschaltanlage	6
Ersatzrad 185/70 R 13	18
Ersatzrad 195/70 R 14	20
Ersatzrad 205/65 R 15	20
Fahrradträger Deichsel für 2 Fahrräder	4
Fahrradträger Heck für 2 Fahrräder	10
Federkernmatratzen	10
Fußbodenerwärmung	2
Gasaußenanschluss	1
Gasbackofen	13
Gasflasche (11 kg) aus Aluminium	5
Gaswarnanlage	5

Artikel	Mehrgewicht (kg)
Gelenkmast (Satellitenanlage)	2
Hebe-Kippdach (HEKI)	8
Heizung S 5002	2
Insektenschutzrollo in der Eingangstür (halbe Höhe)	1
Insektenschutzrollo in der Eingangstür (ganze Höhe)	5
Kinderetagenbett mit 3 Liegeflächen	20
Klimaanlage (Dometic)	40
Klimaanlage (Oxycom)	25
LCD-Fernsehgerät inkl. Halterung	9
Mikrowellengerät	14
Satellitenanlage (automatisch)	24
Satellitenanlage (manuell)	8
Serviceklappe (Einbau modellabhängig)	2
SOG-Toilettenentlüftung	1
Stabilformstützen, kompletter Satz	4
Stabilisator AKS, Winterhoff	5
Truma Gasfüllstandsanzeige	2
Truma Therme Warmwasserversorgung	2
Truma Ultraheat	6
Truma Umluftanlage	12
Wassertank, 22 l, mit Außenklappe, fahrbar	3
Wassertank, 40 l, fest eingebaut	5
Zusatzpolster für durchgehenden Bettenbau (Liegewiese)	10

16.1 Längenmaßtabelle

Typ	Land	Aufbau­länge außen	Aufbau­länge innen	Aufbau­breite außen	Aufbau­breite innen	Überhang hinten	Überhang vorne	Gesamtlänge	Fahrgestell-Länge vorn	Stützweite	Spurweite	Gesamthöhe	Stützhöhe	Umlaufmaß
390 TK	Alle	4680	4140	2200	2080	2230	2450	6185	1975	3925	1880	2530	460	8640
430 TS	Alle	4840	4300	2300	2180	2365	2475	6345	2000	3950	1980	2530	460	8800
435 TN, TS, TK	Alle	5100	4560	2200	2080	2525	2575	6605	2100	4050	1880	2530	460	9060
460 TL, TS	Alle	5340	4800	2300	2180	2715	2625	6845	2150	4100	1980	2540	470	9320
480 TK	Alle	5580	5040	2300	2180	2810	2770	7085	2295	4245	1980	2540	470	9560
490 TK	Alle	5820	5280	2300	2180	2820	3000	7325	2525	4475	1980	2540	470	9800
495 TK	Alle	5760	5220	2300	2180	2840	2920	7265	2445	4395	1980	2540	470	9740
500 TK	Alle	5820	5280	2300	2180	2820	3000	7325	2525	4475	1980	2540	470	9800
550 TK	Alle	6120	5580	2500	2380	3115	3005	7625	2530	4480	2180	2540	470	10100

16.2 Stromversorgung

Netzteil Variante 1

Eingangsspannung	Primär	230 V AC, 50 bis 60 Hz
Ausgangsspannung	Sekundär	12 V AC, 200 VA
		11 V DC, 25 VA
Isolationsschutzklasse	2	
Zulassung	CEI 60-742	

Netzteil Variante 2

Eingangsspannung	Primär	230 V AC, 50 Hz
Ausgangsspannung	Sekundär	12 V DC, max. 20 A
Schutz	IP 40 T 40	



Kapitelübersicht

In diesem Kapitel finden Sie hilfreiche Tipps für die Reise mit Ihrem Caravan.

Die Tipps betreffen im Einzelnen:

- die Hilfe in europäischen Staaten
- die Verkehrsbestimmungen in europäischen Staaten
- die Gasversorgung in europäischen Staaten
- die Mautbestimmungen in europäischen Staaten
- das sichere Übernachten unterwegs
- das Wintercamping

Am Ende des Kapitels finden Sie eine Checkliste, der Sie die wichtigsten Ausrüstungsgegenstände für die Reise mit Ihrem Caravan entnehmen können.

17.1 Hilfe auf Europas Straßen

Land	+ Rettung ★ Polizei	📞 Autoclub-Notruf 📞 Pannenhilfe
Belgien 🇩🇪 Brüssel (02) 7 74 19 11	+ 100 ★ 101	📞 TCB Brüssel (02) 2 33 22 11 📞 TCB Brüssel 0 70 34 47 77
Bulgarien 🇩🇪 Sofia (02) 91 83 80	+ 150 ★ 166	📞 UAB (02) 9 89 52 42 📞 UAB (02) 9 80 33 08
Dänemark 🇩🇪 Kopenhagen 35 45 99 00	+ 112 gebührenfrei ★ 112 gebührenfrei	📞 ADAC Kopenhagen 79 42 42 85 📞 Falck 79 42 42 42
Deutschland	+ 112 ★ 110	📞 ADAC München (0180) 2 22 22 22 📞 ADAC 22 22 22***
Estland 🇩🇪 Tallinn (06) 27 53 00	+ 112 ★ 110 /112***	📞 EESTI (+372) 6 96 91 00 📞 EESTI (+372) 6 96 91 88/18 88***
Finnland 🇩🇪 Helsinki (09) 45 85 80	+ 112 ★ 112	📞 ATCF Helsinki (09) 72 58 44 00 📞 Helsinki (09) 77 47 64 00 Fr 18 Uhr bis So 22 Uhr: 02 00 80 80
Frankreich 🇩🇪 Paris (01) 53 83 45 00	+ 15 ★ 17	📞 ADAC Lyon (04) 72 17 12 22 📞 AIT Assistance 08 00 08 92 22
Griechenland 🇩🇪 Athen (21) 07 28 51 11	+ 166*/151** ★ 100	📞 ADAC Athen (21) 09 60 12 66 📞 ELPA 104
Großbritannien 🇩🇪 London (020) 78 24 13 00	+ 999/112*** ★ 999/112***	📞 AA (0 87 05) 44 88 66 📞 AA (08 00) 0 28 90 18
Irland 🇩🇪 Dublin (01) 2 69 30 11	+ 999/112*** ★ 999/112***	📞 AA Dublin (03 53-1) 6 17 99 99 📞 AA Dublin 18 00 66 77 88
Island 🇩🇪 Reykjavík (0 03 54) 5 30 11 00	+ 112 ★ 112	📞 F.I.B 5 62 99 99 📞 F.I.B 5 11 21 12

Land	+ Rettung ★ Polizei	📞 Autoclub-Notruf 📞 Pannenhilfe
Italien 📞 Rom (06) 49 21 31	+ 118 ★ 112	📞 ADAC Mailand 02 66 15 91 📞 ACI 8 00 11 68 00
Kroatien 📞 Zagreb (01) 6 15 81 05	+ 94 ★ 92	📞 ADAC Zagreb (01) 3 44 06 66 📞 HAK 987/ 0 19 87***
Lettland 📞 Riga (07) 82 60 02 22	+ 03/112*** ★ 02/112***	📞 LAMB 7 56 62 22 📞 LAMB 80 00 00
Litauen 📞 Vilnius (02) 65 02 72	+ 03/112*** ★ 02/112***	📞 LAS (3 70) 52 34 14 51 📞 LAS 52 49 74 38
Luxemburg 📞 Luxemburg 4 53 44 51	+ 112 ★ 113	📞 ACL Luxemburg 4 50 04 51 📞 ACL 4 50 04 51
Mazedonien 📞 Skopje (02) 11 05 07	+ 94 ★ 92	📞 ADAC (0 03 81-11) 42 27 07 📞 AMSM (02) 9 87
Niederlande 📞 Den Haag (0 70) 3 42 06 00	+ 112 ★ 112	📞 ADAC (05 92) 39 05 60 📞 ANWB 08 00 08 88
Norwegen 📞 Oslo 23 27 54 00	+ 113 ★ 112	📞 NAF Oslo 22 34 14 00 📞 NAF 81 00 05 05
Österreich 📞 Wien (01) 7 11 54	+ 144/112*** ★ 133	📞 ADAC Wien (01) 2 51 20 60 📞 ÖAMTC 120
Polen 📞 Warschau (0 22) 6 17 30 11	+ 999 ★ 997	📞 ADAC (0 61) 8 31 98 88 📞 PZM 96 37
Portugal 📞 Lissabon (21) 8 81 02 10	+ 112 ★ 112	📞 ADAC Barcelona (00 34) 9 35 08 28 08 📞 ACP Lissab. (21) 9 42 91 03 ACP Porto (22) 8 34 00 01
Rumänien 📞 Bukarest (01) 2 30 25 80	+ 961 ★ 955	📞 ADAC Bukarest (21) 2 23 45 25 📞 ACR 92 71
Russland 📞 Moskau (0 95) 9 37 95 00	+ 03 ★ 02	📞 Moskau (0 95) 9 21 46 90
Schweden 📞 Stockholm (08) 6 70 15 00	+ 112 ★ 112	📞 M Stockholm (08) 6 90 38 00 📞 M 0 20 91 29 12
Schweiz 📞 Bern (0 31) 3 59 41 11	+ 144 ★ 117/112***	📞 TCS (0 22) 4 17 27 27 📞 TCS 140/03 50 53 11***
Serbien und Montenegro 📞 Belgrad (0 11) 3 61 42 55	+ 94 ★ 99	📞 ADAC (0 11) 42 27 07 📞 AMS SCG 9 87/ 01 19 87***
Slowakei 📞 Bratislava (02) 54 20 44 00	+ 155 ★ 158	📞 ADAC Prag (02) 61 10 43 51 📞 ASA 1 81 24
Slowenien 📞 Ljubljana (01) 4 79 03 00	+ 112 ★ 113	📞 ADAC Zagreb (0 03 85-1) 3 44 06 50 📞 AMZS 19 87
Spanien 📞 Madrid (91) 5 57 90 00	+ 061 ★ 112	📞 ADAC Barcelona (93) 5 08 28 28 📞 RACE (91) 5 93 33 33

Land	+ Rettung ★ Polizei	📞 Autoclub-Notruf 📞 Pannenhilfe
Tschechien 🇩🇪 Prag 2 57 11 31 11	+ 155 ★ 158	📞 ADAC Prag 2 61 10 43 51 📞 UAMK CR 12 30
Türkei 🇩🇪 Ankara (03 12) 4 55 51 00	+ 112 ★ 155/112***	📞 ADAC Istanbul (02 12) 2 88 71 90 📞 ADAC Istanbul (02 12) 2 88 71 90
Ukraine 🇩🇪 Kiew (0 44) 2 47 68 00	+ 03 ★ 02	📞 112 UA (3 22) 97 01 12 📞 112 UA (3 22) 27 01 12
Ungarn 🇩🇪 Budapest (0 61) 4 88 35 00	+ 104 ★ 107	📞 ADAC Budapest (0 61) 3 45 17 17 📞 MAK 188/(06-1) 3 45 17 44***
Zypern 🇩🇪 Nikosia 22 45 11 45	+ 199/112*** ★ 199/112***	📞 ADAC Athen (00 30) 21 09 60 12 66 📞 AA 22 31 31 31

🇩🇪 = deutsche Vertretung, jeweils in der Landeshauptstadt

Angaben ohne Gewähr

* = Nummer gilt nur für Großstädte

** = außerhalb größerer Städte

*** = im Mobilfunknetz

Stand: 04/2004

17.2 Verkehrsbestimmungen im Ausland



- ▷ Der Fahrzeugführer ist verpflichtet, sich vor Antritt der Reise ins Ausland über die Verkehrsbestimmungen der bereisten Länder zu informieren.
- ▷ In Italien, Spanien, Portugal und Österreich müssen Warnwesten getragen werden, wenn außerorts bei Pannen oder Unfällen das Fahrzeug verlassen wird.

17.2.1 Geschwindigkeitsbeschränkungen



- ▶ Im Ausland die unterschiedlichen Geschwindigkeitsbeschränkungen beachten.
- ▶ Die Caravans sind von Bürstner für eine technisch zulässige Höchstgeschwindigkeit von 100 km/h ausgelegt. Nie schneller fahren.

Zur Information die Geschwindigkeitsbeschränkungen der meistbesuchten Staaten:

Stand 05/2005

Land	Innerorts (km/h)	Landstraße (km/h)	Autobahn (km/h)
Belgien	50	90/120 ¹	120 ¹⁰
Bulgarien	50	70	100
Dänemark	50	70	80
Deutschland	50	80	80/100 ^{9/12}
Estland	50	70	90
Finnland	50	80	80
Frankreich	50	90 ² /110 ^{1/3}	130 ^{8/10}
Griechenland	50	80/100 ¹	120 ¹⁰
Großbritannien	48	80/96 ¹	96 ⁹
Irland	48	80	80
Island	50	80	—

Land	Innerorts (km/h)	Landstraße (km/h)	Autobahn (km/h)
Italien	50	70	80
Kroatien	50	80	80
Lettland	50	80	80
Litauen	60	70	110 ¹⁰
Luxemburg	50	75	90
Mazedonien	50/60	80	80
Niederlande	50	80	80
Norwegen	50	60 ⁴ /80	60 ⁴ /80
Österreich	50	100 ⁵	100 ⁵
Polen	60	70/80 ¹	80
Portugal	50	70/80 ¹¹	100
Rumänien	50	80	100
Russland	50	70	90 ¹³
Schweden	50	80 ⁶	80 ⁶
Schweiz	50	80	80 ¹⁰
Serbien und Montenegro	60	80	80
Slowakei	60	80	80
Slowenien	50	80	80
Spanien	50	70/80 ¹	80
Tschechien	50	80	80
Türkei	50	70	80
Ukraine	50	90 ¹³	90 ¹³
Ungarn	50	70	80
Zypern	50	80	100

- 1 auf Schnellstraßen, auf Straßen mit mehr als einer Fahrspur in jeder Richtung und auf autobahnähnlichen Straßen Angaben ohne Gewähr
- 2 bei Nässe 80 km/h
- 3 bei Nässe 100 km/h
- 4 ungebremste Anhänger mit aktueller Gesamtmasse von mehr als 300 kg
- 5 Mit Anhänger über 750 kg (zul. Gesamtmasse max. 3,5 t) auf Landstraßen 80 km/h, auf Autobahnen 100 km/h. Für Gespanne über 3,5 t zul. Gesamtmasse gilt außerorts 60 km/h, auf Autobahnen 70 km/h.
- 6 Mit ungebremstem Anhänger, wenn die zulässige Gesamtmasse des Anhängers doppelt so groß ist wie das Leergewicht des Zugfahrzeugs: 40 km/h.
- 7 80 km/h für Anhänger bis 1000 kg zul. Gesamtmasse
- 8 bei Nässe 110 km/h
- 9 Gespanne dürfen auf dreispurigen Autobahnen nicht ganz links (in GB rechts) fahren.
- 10 Bei Unfällen mit Geschwindigkeiten höher als 100 km/h muss mit Einschränkungen bei der Versicherungsleistung gerechnet werden, da Wohnanhänger bauartbedingt nur bis 100 km/h zugelassen sind.
- 11 entsprechend der Beschilderung
- 12 Nur mit Genehmigung der Straßenverkehrsbehörde für das jeweilige Gespann. Bestätigung des TÜV/DEKRA und auch die amtliche Bescheinigung der Straßenverkehrsbehörde müssen immer mitgeführt werden.
- 13 Wer seinen Führerschein weniger als zwei Jahre besitzt, darf max. 70 km/h fahren. **Quelle: ADAC**

17.2.2 Fahren mit Abblendlicht in europäischen Staaten

Zur Information die europäischen Staaten, in denen auch am Tag mit Abblendlicht gefahren werden muss.

Land	Bedingungen
Dänemark	ganzjährig; auf allen Straßen
Estland	ganzjährig; auf allen Straßen
Finnland	ganzjährig; auf allen Straßen
Island	ganzjährig; auf allen Straßen
Italien	ganzjährig; nur außerhalb von Ortschaften
Lettland	ganzjährig; auf allen Straßen
Litauen	vom 1. November bis 1. März; auf allen Straßen
Norwegen	ganzjährig; auf allen Straßen
Polen	vom 1. Oktober bis 1. März; auf allen Straßen
Rumänien	ganzjährig; auf allen Straßen
Schweden	ganzjährig; auf allen Straßen
Schweiz	ganzjährig; auf allen Straßen
Slowenien	ganzjährig; auf allen Straßen
Tschechien	vom 27. Oktober bis zum letzten Sonntag im März; auf allen Straßen
Ungarn	ganzjährig; auf allen Straßen

Angaben ohne Gewähr

17.2.3 Übernachten im Caravan abseits von Campingplätzen

Land	Übernachten auf Straßen und Plätzen		Übernachten auf privatem Gelände		Anmerkungen
	ja	nein	ja	nein	
Belgien		X	X		An Autobahnraststätten max. 24 Stunden erlaubt
Bulgarien		X		X	
Dänemark	X		X		Auf Straßen und Plätzen nur bis zu 11 Stunden mit Parkscheibe
Deutschland	X		X		Das einmalige Übernachten zum Wiederherstellen der Fahrtüchtigkeit ist gestattet. Regionale und örtliche Einschränkungen sind möglich
Finnland	X			X	Mit Erlaubnis des Grundstückseigentümers möglich
Frankreich	X		X		Erlaubnis der örtlichen Behörden oder des Besitzers des Grundstückes notwendig. Stehen und Übernachten auf freiem Gelände untersagt
Griechenland		X		X	Einmaliges Übernachten auf gekennzeichneten Flächen an der Nationalstraße Patras-Athen-Thessaloniki erlaubt
Großbritannien		X	X		
Irland		X	X		
Italien	X		X		Örtliche Einschränkungen beachten. Stehen und Übernachten auf freiem Gelände untersagt
Kroatien		X		X	
Luxemburg		X	X		
Mazedonien		X	X		
Niederlande		X	X		Das Übernachten auf Straßen und Plätzen ist in einigen Gemeinden erlaubt
Norwegen	X		X		Offizielles Verbot an Rastplätzen und kultivierten Flächen. Verbot, Feldwege zu befahren
Österreich	X		X		Einmaliges Übernachten zur Wiederherstellung der Fahrtüchtigkeit erlaubt, aber nicht in Landschaftsschutzgebieten. Regionale und örtliche Einschränkungen beachten
Polen		X	X		
Portugal		X		X	Einmaliges Übernachten an Autobahnraststätten und Parkplätzen bis 10 Stunden toleriert
Rumänien		X		X	
Russland		X		X	

Land	Übernachten auf Straßen und Plätzen		Übernachten auf privatem Gelände		Anmerkungen
	ja	nein	ja	nein	
Schweden	X		X		Nicht auf landwirtschaftlichen Nutzflächen und in der Nähe von Häusern. Befahren von freiem Gelände untersagt
Schweiz		X	X		Eine Übernachtung wird an Autobahnraststätten sowie in einigen Kantonen toleriert
Serbien und Montenegro		X		X	
Slowakei	X		X		Das Übernachten auf privatem Gelände ist nur erlaubt, wenn eine Toilette vorhanden ist
Slowenien		X		X	
Spanien	X		X		Zum Teil bestehen regionale Verbote, vor allem an Stränden
Tschechien	X		X		Das Übernachten auf privatem Gelände ist nur erlaubt, wenn eine Toilette vorhanden ist
Türkei	X		X		
Ukraine		X		X	
Ungarn		X	X		Übernachtung auf privatem Gelände nur mit polizeilicher Anmeldung erlaubt

Angaben ohne Gewähr

17.3 Gasversorgung in europäischen Staaten

Allgemeine Tipps:

- Nur mit voll gefüllten Gasflaschen in Urlaub fahren.
- Maximal mögliche Kapazität an Gasflaschen ausnutzen.
- Adaptersets (erhältlich im Campinghandel) zum Befüllen deutscher Gasflaschen im Ausland sowie zum Anschluss deutscher Gasregler an ausländischen Gasflaschen mitnehmen.
- In der kalten Jahreszeit auf Füllung mit Propangasanteil achten (Butan vergast nicht mehr unter 0 °C).
- Blaue Flaschen der Firma Campingaz verwenden (werden weltweit vertrieben). Die Gasflaschen nur mit Sicherheitsventil verwenden.
- Eine so genannte Selbsttankflasche kaufen. Diese 11-kg-Flasche kann dann wie ein fest eingebauter Gastank an jeder Autogastankstelle (Verzeichnis beim ADAC) wieder gefüllt werden. Alle 10 Jahre ist eine TÜV-Prüfung fällig.
- Wenn Fremdfflaschen im Ausland benutzt werden, den Gaskasten prüfen, ob die Gasflaschen hineinpassen. Ausländische Gasflaschen weisen nicht immer die gleiche Größe auf wie die deutschen Eurogasflaschen.

Zur Information die Gasversorgung in den meistbesuchten europäischen Staaten:

Stand 03/04

Land	Gasversorgung	Anbieter	Info-Telefon
Belgien	identische Gasflaschen	Belgian Shell, Brüssel Primagaz, Tessenderlo Gasbottling, Gent	
	Gasflaschen tauschen und befüllen möglich		
Dänemark	deutsche Gasflaschen können nicht befüllt werden	BP-Gas bietet deutsche Gasflaschen an	0045/ 89 48 77 00
Finnland	Gasflaschen mit Epsilon-Markierung (ε) werden befüllt	Innogas Esso Sköldvik-Porvoo Vusikaupunki	
	finnische Gasflaschen haben DIN-Anschlüsse		
Frankreich	ausländische Gasflaschen können nicht befüllt oder getauscht werden		
	französische Gasflaschen können mit Hilfe des Euro-Anschluss-Sets verwendet werden		
Griechenland	deutsche Gasflaschen können mit Hilfe des Euro-Anschluss-Sets befüllt werden		
Großbritannien	deutsche Gasflaschen können nicht befüllt werden		
	Anschlussgewinde britischer Gasflaschen variieren je nach Anbieter		
	britische Gasflaschen können mit Hilfe des Euro-Anschluss-Sets verwendet werden		
Italien	Anschlussgewinde italienischer Gasflaschen variieren je nach Anbieter		
	Gasversorgung durch Euro-Füll- und Anschluss-Set		

Land	Gasversorgung	Anbieter	Info-Telefon
Kroatien	Gasflaschen, deren Prüfung nicht älter als 5 Jahre ist, werden in INA-Niederlassungen befüllt	INA	
	Adapterkauf bei INA möglich		
Niederlande	identische Gasflaschen		
	Gasflaschen tauschen und befüllen möglich		
Norwegen	deutsche Gasflaschen können nicht befüllt werden	Übersicht von Anbietern bei: AGA AS, Fax: 0047/22 02 78 05 Statoil, Fax: 0047/22 96 22 10	
	Adapterkauf für norwegische Gasflaschen bei AGA AS		
	Pfandgasflaschen erhältlich		
Österreich	identische Gasflaschen		
	Gasflaschen tauschen und befüllen möglich		
Polen	identische Gasflaschen		
	Gasflaschen tauschen und befüllen möglich		
Portugal	Pfandgasflaschen erhältlich	BP, Shell, Repsol, Petrogal, Esso	
Schweden	Befüllen mit Adapter möglich	AGA Gas AB, Air Liquid	
Schweiz	Mieten einer schweizerischen Gasflasche mit Druckregler möglich	Shell Gas, Switzerland	0041/ 3 27 58 75 55
Slowenien	deutsche Gasflaschen können befüllt werden	Plinarna, Ljubljana Plinarna, Maribor	
Spanien	deutsche Gasflaschen können nicht befüllt werden	Repsol	0034/ 9 01 10 01 00
	Mieten und Befüllen spanischer Gasflaschen möglich, wenn Gasanschluss angepasst wurde		
	6-kg-Pfandgasflaschen können mit Adapter verwendet werden		
Tschechien	deutsche Gasflaschen können wieder befüllt werden	Agip, Bohemia Gas, BP, Kralnpol, Primaplyn, Flaga-Plyn	
Ungarn	identische Gasflaschen	Primagaz, Totalgaz, Shellgas, Mol	
	Gasflaschen tauschen und befüllen möglich		

Angaben ohne Gewähr

17.4 Mautbestimmungen in europäischen Staaten

In vielen europäischen Staaten herrscht mittlerweile eine Mautpflicht. Die Bestimmungen für die Maut und die Art der Erhebung sind sehr unterschiedlich. Doch Unwissenheit schützt nicht vor Strafe, und die Strafen können recht hoch ausfallen.

Wie bei den Verkehrsbestimmungen ist der Fahrzeugführer verpflichtet, sich vor Antritt der Reise über die Modalitäten der Maut zu informieren.

Informationen sind bei allen Automobilclubs oder im Internet zu erhalten.

17.5 Tipps zum sicheren Übernachten unterwegs

Umsichtiges Verhalten ist die beste Schutzmaßnahme für eine sichere Nacht im Caravan.

Das Diebstahlrisiko wird auf ein Minimum reduziert, wenn folgende Grundregeln beachtet werden:

- Während der Hochsaison nicht auf Autobahnraststätten und Autobahnparkplätzen übernachten, die an typischen Ferienrouten liegen.
- Mehrere Caravans auf einem Platz bringen nicht unbedingt mehr Schutz vor Diebstahl. Das eigene Gefühl über den Standplatz entscheiden lassen.
- Auch für nur eine Übernachtung einen Campingplatz anfahren.
- Beim freien Stehen nach Möglichkeit trockene Zweige um den Caravan verteilen.
- Nur Wertsachen mitführen, die unterwegs unbedingt benötigt werden. Wertsachen nach Möglichkeit in einem kleinen Tresor verstauen.
- Den Caravan grundsätzlich abschließen.

17.6 Tipps für Wintercamper

Die folgenden Tipps helfen, das Wintercamping zu einer angenehmen Erinnerung werden zu lassen.

- Stellplatz rechtzeitig reservieren. Gute Wintercampingplätze sind oft schon früh ausgebucht.
- Nicht ohne Winterbereifung starten.
- Stellplatz mit Bedacht wählen. Den Untergrund beachten. Schnee und Eis können eventuell auftauen.
- Unter das Deichselstützrad und die Kurbelstützen ausreichend große Bretter legen, damit das Deichselstützrad und die Kurbelstützen bei Tauwetter nicht einsinken.
- Wenn der Caravan aufgestellt ist, Feststellbremse lösen, um ein Festfrieren zu verhindern.
- Hebel der Feststellbremse und Auflaufeinrichtung durch Abdeckungen vor Vereisung schützen.
- Deckel des Gaskastens mit einer Schutzplane vor dem Einfrieren schützen.
- Abwasser nicht in den Tank, sondern in einen Eimer ablaufen lassen.
- Schneewälle dürfen nie eingebaute Zwangslüftungen abdecken.
- Die eingebauten Zwangslüftungen schnee- und eisfrei halten.
- Auf gute Luftzirkulation achten. Eine gute Luftzirkulation vermeidet Feuchtigkeit, und der Wohnraum lässt sich leichter heizen.
- Gasanlage nur mit Propangas betreiben.
- Die Hinweise aus dem Abschnitt "Gasversorgung in europäischen Staaten" beachten.
- Für die Gasanlage ein Zweiflaschensystem mit Umschaltautomatik verwenden, damit der Vorrat nicht während der Nacht zu Ende geht.
- Den Raum hinter der Heizung nicht als Stauraum nutzen.
- Im Fahrzeuginneren nie Katalytöfen und Infrarot-Gasstrahler betreiben, da sie dem Innenraum Sauerstoff zur Verbrennung entziehen.

- 230-V-Versorgungsleitung so verlegen, dass die Leitung nicht festfrieren oder beschädigt werden kann (z. B. beim Schneeräumen).
- Wintervorzelt benutzen.
- Wenn es kräftig schneit, das Dach des Caravans regelmäßig von Schnee befreien. Wenige Zentimeter Pulverschnee dienen der Isolierung, aber nasser Schnee wird schnell zu einer tonnen-schweren Last.
- Vor der Rückreise das Dach komplett vom Schnee räumen, um nachfolgende Fahrzeuge nicht durch eine "Schneefahne" zu behindern.

17.7 Reisechecklisten

Die folgenden Checklisten helfen, dass wichtige Dinge nicht zu Hause vergessen werden, auch wenn nicht alles benötigt wird, was in diesen Checklisten steht.



- ▷ Die Reiseunterlagen (z. B. Papiere und Informationen) sowie den technischen Zustand des Fahrzeugs nicht erst kurz vor der Reise prüfen. Das rechtzeitige Planen und Durchsehen der Unterlagen erlaubt Urlaub von Anfang an.

Küchenbereich

✓	Gegenstand
	Aufwisch Tuch
	Becher
	Bratenwender
	Dosenöffner
	Eierbecher
	Eiswürfelschale
	Feuerzeug
	Flaschenöffner
	Frischhalteboxen
	Frühstücksteller
	Gabeln

✓	Gegenstand
	Geschirrspülmittel
	Geschirrtücher
	Grillbesteck
	Kaffeekanne
	Korkenzieher
	Küchenpapier
	Löffel
	Messer
	Müllbeutel
	Pfannen
	Rührlöffel

✓	Gegenstand
	Salatbesteck
	Schneidebrett
	Schüsseln
	Spülbürste
	Spültücher
	Streichhölzer
	Tassen
	Teller
	Thermoskanne
	Töpfe
	Trinkgläser

Bad/Sanitär

✓	Gegenstand
	Handtücher
	Sanitärmittel

✓	Gegenstand
	Toilettenbürste
	Toilettenpapier

✓	Gegenstand
	Zahnputzbecher

Wohnbereich

✓	Gegenstand
	Abfalleimer
	Autoatlas
	Badetücher
	Badeschuhe
	Batterien
	Bett-Tücher
	Bettwäsche
	Beutel für Schmutzwäsche
	Bücher
	Camping-Führer
	Ersatzglühlampen
	Feldflasche
	Fernglas
	Feuerlöscher
	Gasflasche

✓	Gegenstand
	Insektenlampe
	Insektenschutzmittel
	Kartenspiel
	Kehrbesen
	Kerzen
	Kehrschaufel
	Kleiderbügel
	Kleiderbürste
	Kopfkissen
	Landkarte
	Medikamente
	Musikkassetten
	Nackenkissen
	Nähzeug
	Radio
	Regenbekleidung

✓	Gegenstand
	Reiseapotheke
	Reiseführer/Stellplatzatlanten
	Rucksack
	Schlafsäcke
	Schreibutensilien
	Schuhe
	Schuhputzmittel
	Staubsauger
	Taschenlampe
	Taschenmesser
	Tischdecke
	Wäscheklammern
	Wäscheleine

Fahrzeug/Werkzeug

✓	Gegenstand
	Abwasserkanister
	Adaptersteckdose
	CEE-Adapter
	Draht
	Ersatzrad
	Ersatzlampen
	Ersatzsicherungen
	Ersatzwasserpumpe
	Hammer
	Gabelschlüssel
	Gasfülladapter
	Gasschlauch

✓	Gegenstand
	Gewebeband
	Gießkanne für Frischwasser
	Kabeltrommel
	Keilriemen
	Klebstoff
	Kombizange
	Kompressor
	Lüsterklemmen
	Ösen
	Schlauchadapter
	Schlauchsellen

✓	Gegenstand
	Schneeketten (Winter)
	Schraubendreher
	Stromprüfer
	Trittstufe
	Unterlegkeile
	Verbandskasten
	Wagenheber
	Warndreieck
	Warntafel
	Warnweste
	Warnblinkleuchte

Außenbereich

✓	Gegenstand
	Abspannleine
	Blasebalg
	Campingstühle

✓	Gegenstand
	Campingtisch
	Gepäckspinnen
	Grill

✓	Gegenstand
	Heringe/Spannbänder
	Schloss
	Schnur

Dokumente

✓	Gegenstand
	Adressenliste
	Anmeldebestätigung(en)
	Allergiepass
	Bedienungsanleitungen
	Beipackzettel für Medikamente

✓	Gegenstand
	Fahrzeugschein
	Führerschein
	Grüne Versicherungskarte
	Impfpass
	Kreditkarte
	Personalausweis
	Reisepass

✓	Gegenstand
	Schutzbrief
	Vignette/Mautkarte
	Visum

18.1 Inspektionsplan

Pos.	Bauteil	Tätigkeit	Intervall
1	Deichselstützrad	schmieren, Felge auf Beschädigung prüfen, Reifen-Sichtkontrolle, Gewindespindel und Kurbel prüfen	jährlich
2	Kurbelstützen	schmieren	jährlich
3	Gelenke, Scharniere und Hebel am Fahrwerk	schmieren	jährlich
4	Unterboden	Sichtkontrolle, ggf. Unterbodenschutz ausbessern	jährlich
5	Fahrgestell	schmieren	jährlich
6	Radbefestigung	Radmuttern anziehen, Radlager prüfen	jährlich
7	Reifen und Felgen	Luftdruckkontrolle (siehe Abschnitt 13.6). Sichtkontrolle auf Beschädigung, Profiltiefe mindestens 2 mm	jährlich
8	Bremsen	prüfen, ggf. nachstellen	jährlich
9	Beleuchtung außen	Funktionskontrolle	jährlich
10	Kühlschrank, Heizung, Küchenzeile, Verschlüsse von Stauklappen, Wasseranlage, Elektrik innen	Funktionskontrolle	jährlich
11	Polster, Gardinen, Rollos	Sichtkontrolle	jährlich
12	Fenster, Dachhauben, Dachlüfter	Funktionskontrolle, Dichtheitsprüfung	jährlich
13	Dichtungsleisten, -kanten, -gummi	auf Beschädigung prüfen	jährlich
14	Bremsbeläge	Belagstärke min. 4 mm	alle 2 Jahre
15	Bremstrommeln	Sichtkontrolle ob riefen- und rostfrei; Federspannung prüfen	alle 2 Jahre
16	Achslager	Spiel kontrollieren	alle 2 Jahre
17	Kronmutter am Rad	Sitz- und Blindsicherung kontrollieren	alle 2 Jahre
18	Auflaufbremse	Funktionskontrolle	alle 2 Jahre
19	Bremsseilzüge	Sichtkontrolle	alle 2 Jahre
20	Fahrgestellunterbau	Schrauben auf festen Sitz prüfen	alle 2 Jahre
21	Gasanlage	offizielle Gasprüfung	alle 2 Jahre

Übergabe _____ Pos. 1-13	
Stempel des Bürstner- Handelspartners	
Datum	Unterschrift

1. Jahr _____ Pos. 1-13	
Stempel des Bürstner- Handelspartners	
Datum	Unterschrift

2. Jahr _____ Pos. 1-21	
Stempel des Bürstner- Handelspartners	
Datum	Unterschrift

3. Jahr _____ Pos. 1-13	
Stempel des Bürstner- Handelspartners	
Datum	Unterschrift

4. Jahr _____ Pos. 1-21	
Stempel des Bürstner- Handelspartners	
Datum	Unterschrift

5. Jahr _____ Pos. 1-13	
Stempel des Bürstner- Handelspartners	
Datum	Unterschrift

6. Jahr _____ Pos. 1-21	
Stempel des Bürstner- Handelspartners	
Datum	Unterschrift

7. Jahr _____ Pos. 1-13	
Stempel des Bürstner- Handelspartners	
Datum	Unterschrift

8. Jahr _____ Pos. 1-21	
Stempel des Bürstner- Handelspartners	
Datum	Unterschrift

19.1 Stichwortverzeichnis

12-V-Bordnetz	79
12-V-Sicherungen	83
für den Kühlschrank	83
für Thetford-Kassette	84
230-V-Anschluss	81, 82
Störungssuche	164
Versorgungsleitung	82
230-V-Bordnetz	81
230-V-Sicherung	85
230-V-Sicherungskasten	85
230-V-Versorgung siehe 230-V-Anschluss	81

A

Abblendlicht, fahren mit	191
Abkuppeln	22
Abmessungen siehe Längenmaßtabelle	185
Abreißsicherung siehe Seil der Abreißbremse	18
Abwassertank fahrbar	35, 116
integriert	116
reinigen	137
Achslast	27
Airmix	95
Allgemeine Hinweise	8
Alufelgen	160
Amtliche Prüfungen	143
Anbauteile siehe Sonderausstattungen	12
Anhängelast	22, 27
Anhängerbetrieb, Sicherheitshinweise	14
Anhängerkupplung AKS 1300	21
AKS 3004	21
EM 150 R	19
WS 3000 D	20
Anhängerkupplung siehe auch Sicherheitskupplung	19
Ankuppeln	18
Anschluss an Zugfahrzeug, Anschluss-Schema	86
Anschlussleitung siehe Versorgungsleitung	82
Anschluss-Schema, dreizehnpoliger Stecker	87
Anziehdrehmoment, Räder	158, 160
Auflaufbremse	18
Außenanschluss siehe 230-V-Anschluss	34
Außenbeleuchtung Glühlampen, wechseln	148
Glühlampen-Typen	150

Außenklappen	44
Klappenschloss	44
Außenspiegel	13, 28
Äußere Pflege	135
Ausstellfenster mit Automatik-Ausstellern Dauerbelüftung	55
öffnen	54
schließen	54
Ausstellfenster mit Dreh-Ausstellern Dauerbelüftung	53
öffnen	53
schließen	53

B

Backofen siehe Gasbackofen	101
Beladung	26
Fahrradträger	28
Beladung siehe auch Zuladung	26
Beleuchtung Front	149
Heck	149
Leuchten, reinigen	138
Seite	149
Störungssuche	164
Betriebsarten Klimaanlage (Dometic)	177
Klimaanlage (Oxycom)	178
Kühlschrank	105, 107
Umschaltautomatik, Gasanlage	77
Betten siehe auch Etagenbett, festes Bett und Klappbett	61
Bezeichnungen am Reifen	157
Birne siehe Glühlampen, wechseln	148, 150
Brandgefahren, vermeiden	11
Brandschutz	11
Bremsen	31
prüfen	31, 163
Wartung	147
Butangas	14, 72

C

Campinggasflaschen, verwenden	15, 73
Caravan lüften	51
waschen	136
Caravanbetrieb	31
Checkliste für die Reise	197
zu einer Still-Legung über Winter	141

zu einer vorübergehenden Still-Legung	140	Etagenbett	61
zur Inbetriebnahme nach Still-Legung	142	Externer Gasanschluss	75
D			
Dachhaube siehe auch Kipp-Dachhaube und Hebe-Kippdach	57		
Deckenfluter	150		
Dreizehnpoliger Stecker, Anschluss-Schema	87		
Dunstabzug	104		
Pflege	138		
Duomatic-Umschaltanlage	76		
E			
Einbaugeräte	91		
Anleitungen	12		
Garantiekarten	1		
Eingangstür	37, 42		
Fenster, Dauerbelüftung	42		
Fenster, öffnen	42		
Fenster, schließen	42		
Insektenschutzrollo	40		
Insektenschutzrollo, öffnen	43		
Insektenschutzrollo, schließen	43		
teilen	40		
Verdunklungsrollo, öffnen	43		
Verdunklungsrollo, schließen	43		
Eingangstür, außen öffnen	38, 41		
verriegeln	38, 41		
Eingangstür, innen öffnen	39, 41		
verriegeln	39, 41		
Eintrittsstufe	35		
Elektrische Anlage	79		
230-V-Anschluss	164		
Begriffserklärungen	79		
Beleuchtung	164		
Sicherheitshinweise	16		
Störungssuche	164		
Elektro-Zusatzheizung (Ultraheat) ausschalten	96		
einschalten	96		
Entsorgung Abwasser	9		
Fäkalien	9		
Hausmüll	9		
Ersatzrad	161		
Ersatzrad-Halterung	161		
Ersatzteile	153		
F			
Fahrgestell-Nr.	154		
Fahrradträger	171		
am Bug	172		
an Heckwand	172		
Beladung	28		
Fahrräder, aufladen	172		
Fahrt mit beladenem Fahrradträger	28		
Fahrwerk, Störungssuche	163		
Fahrzeugbeleuchtung siehe Außenbeleuchtung	148		
Faltverdunklung, Hebe-Kippdach öffnen	60		
schließen	60		
Faltverdunklung, Kipp-Dachhaube öffnen	58		
schließen	58		
Faltverdunklung, reinigen	138		
Fehlerstrom-Schutzschalter	81		
Fenster Insektenschutzrollo	56		
Verdunklungsrollo	56		
Fenster, Eingangstür Dauerbelüftung	42		
Insektenschutzrollo, öffnen	43		
Insektenschutzrollo, schließen	43		
öffnen	42		
schließen	42		
Verdunklungsrollo, öffnen	43		
Verdunklungsrollo, schließen	43		
Fensterscheiben, reinigen	136		
Fenster siehe auch Ausstellfenster	52		
Fernsehgerät	29		
positionieren	47		
verstauen	47		
Fernsehschrank siehe TV-Schrank	47		
Festes Bett öffnen	61		
schließen	61		
Feststellbremse anziehen	33		
lösen	33		
Feuer Bekämpfung	11		
Verhalten bei	12		
Flachbildschirm mit Halterung positionieren	175		
verstauen	175		
Frischwasser	16		
Frostgefahr	16		

Fußbodenerwärmung	
ausschalten	97
einschalten	97
Überlastungsschutz	97

G

Garantiekarten	1
Gardinen, reinigen	138
Gasabsperrentile	74
Symbole	74, 91
Gasanlage	71
allgemeine Hinweise	14
Defekt	14, 71
Sicherheitshinweise	14, 71
Störungssuche	165
Umschaltautomatik	76
Gasanschluss, extern	75
Gasbackofen	
anzünden von Geräten mit	
Thermostat	102
anzünden von Hand	101
ausschalten	102
automatische Zündung	101
Bedienung des Grills	102
Störungssuche	165
Gasdruckregler, Verschraubungen	73
Gasflaschen	
Sicherheitshinweise	15, 73
wechseln	74
Gasgeruch	165
Gaskasten	15, 72
Gaskocher	
ausschalten	100
einschalten	100
reinigen	138
Störungssuche	165
Gas-Prüfbescheinigung	143
Gasprüfplakette	143
Gasversorgung in europäischen	
Staaten	194
Gaswarnanlage	180
Gelenkmast, ausrichten	174
Geschwindigkeitsbeschränkungen	189
Glühlampen, wechseln	
Außenbeleuchtung	148
Beleuchtung Front	149
Beleuchtung Heck	149
Beleuchtung Seite	149
Deckenfluter	150
Glühlampen-Typen, außen	150
Halogenspot	151, 152
indirekte Beleuchtung	153
Innenbeleuchtung	150
Kochstellenleuchte	152
Grundausstattung	23

H

Halogenleuchte	151
Halogenspot	152
Handbremse	
siehe Feststellbremse	33
Handkurbel	34
Hängetisch, Umbau zum Bettunterbau	60
Hebe-Kippdach	59
Faltverdunklung	60
Insektenschutz	60
Lüftungsstellung	59
öffnen	59
schließen	59
Heizbetrieb	51
Heizen	51
Heizung	
Luftaustrittsdüsen, einstellen	92
Wärmetauscher, wechseln	91
Warmluftverteilung	92
Heizung	
siehe auch Warmluft-Heizung	92
Herd	
siehe Gaskocher	99
Hilfe auf Europas Straßen	187
Hinweis aufkleber	154
Höchstgeschwindigkeit, technisch	
zulässige	31
Hoher Gasverbrauch	165

I

Inbetriebnahme	
nach Still-Legung über Winter	142
nach vorübergehender	
Still-Legung	142
Indirekte Beleuchtung	153
Innenbeleuchtung	
Glühlampen, wechseln	150
Störungssuche	164
Innere Pflege	137
Insektenschutz, Hebe-Kippdach	
öffnen	60
schließen	60
Insektenschutzrollo, Eingangstür	
öffnen	40
schließen	40
Insektenschutzrollo, Fenster	
öffnen	56
schließen	56
Insektenschutzrollo, Kipp-Dachhaube	
öffnen	58
schließen	58
Insektenschutzrollo, reinigen	138
Inspektionen	144
Inspektionsarbeiten	144
Inspektionsplan	201



K

Kapazität 79
Kein Gas 165
Kipp-Dachhaube
 ausstellen 57
 Faltverdunklung 58
 Insektenschutzrollo 58
 Lüftungsstellung 57
 öffnen 57
 schließen 57
Klappbett
 aufklappen 62
 zusammenklappen 63
Klappenschloss
 öffnen 44, 45, 46
 schließen 44, 45, 46
Klimaanlage (Dometic) 177
 ausschalten 178
 Automatikbetrieb 177
 Betriebsarten 177
 Heizung, manuell 177
 Kühlung, manuell 177
 Lüftung, manuell 177
 Störungssuche 168
Klimaanlage (Oxycom)
 ausschalten 179
 Betriebsarten 178
 Inbetriebnahme 178
 Komponenten 178
 Kühlbetrieb 179
 Luftfilter, wechseln 148
 Luftstrom, regeln 178
 Lüftungsbetrieb 178
 Störungssuche 168
 Wartung 148
 Wassertank, befüllen 179
 Wassertank, entleeren 179
Kochstelle 99, 165
Kochstellenleuchte 152
Kondenswasser
 an der Acrylglas-Doppelscheibe 51
 an der Boden-Fahrwerk-
 Verschraubung 51
Kontrollen
 siehe Checkliste 140
Kühlschrank 34, 104
 12-V-Betrieb,
 ein-/ausschalten 106, 108
 230-V-Betrieb,
 ein-/ausschalten 106, 108
 Betriebsarten 105, 107
 elektrischer Betrieb 106, 108
 Gasbetrieb 105, 107

Gasbetrieb, ausschalten 105, 107
Gasbetrieb, einschalten 105, 107
Lüftungsgitter, abnehmen 104
Rahmenheizung 107
Störungssuche 167
Türverriegelung 109, 110
Volumen 105, 107
Kühlschranktür-Verriegelung
 in Lüftungsstellung arretieren ... 109, 110
 öffnen 109, 110
 schließen 109, 110
Kunststoffteile im Toiletten- und
Wohnbereich, reinigen 138
Kurbelstützen 34

L

Längenmaßtabelle 185
Längssitzgruppe, Umbau Schlafen ... 64, 65
Leckwasser im Fahrzeug 169
Leichtmetallfelgen
 siehe Alufelgen 160
Leitungsschutzschalter 85
Leuchten, reinigen 138
Lichtschalter
 Eingangsbereich 48
 Toilettenraum 49
Liegewiese 69
Luftaustrittsdüsen, einstellen 92
Lüften
 Caravan 51
 Toilettenraum 117

M

Markierungsleuchte 149
Masse in fahrbereitem Zustand 23
Mautbestimmungen in europäischen
Staaten 196
Mikrowellengerät
 ausschalten 103
 einschalten 103
 Störungssuche 166
Mindeststützlast 22
Mittelsitzgruppe, Umbau Schlafen ... 64, 65
Möbelflächen, reinigen 138
Möbelklappen 46
 Störungssuche 169
Möbelklappen mit Druckknopf
 öffnen 46
 schließen 46
Möbelklappen mit Griff
 öffnen 47
 schließen 47

N	
Netzgerät	80
Einbauort	81
Sicherungen	83
P	
Personen im Caravan	31
Persönliche Ausrüstung	25
Pflege	135
Abwassertank	137
äußere Pflege	135
bei Still-Legung über Winter	141
bei vorübergehender Still-Legung	140
Dunstabzug	138
Faltverdunklung	138
Fensterscheiben	136
Gardinen	138
Gaskocher	138
Hochdruckreiniger, waschen mit	135
im Winter	139
innere Pflege	137
Insektenschutzrollo	138
Kunststoffteile innen	138
Leuchten	138
Möbelflächen	138
Polsterstoffe	138
PVC-Bodenbelag	138
Spülbecken	138
Stores	138
Teppichboden	138
Unterboden	137
Verdunklungsrollo	138
waschen	136
Wassertank	138
Polsterstoffe, reinigen	138
Propangas	14, 72
Prüfungen, amtliche	143
PVC-Bodenbelag, reinigen	138
R	
Räder	155
Radwechsel	157
Anziehdrehmoment	158, 160
bei Alufelgen	160
Rasteraussteller	54
Reifen	155
allgemeine Hinweise	155
Kennzeichnung	157
Reifendruck	161
Reifendrucktabelle	162
Reifenwahl	156
Umgang mit	157
Verschleiß	155
Reifenwechsel	
siehe Radwechsel	157
Reinigen	
siehe Pflege	135
Reisechecklisten	197
Reserverad	
siehe Ersatzrad	161
Rollo	
siehe Verdunklungsrollo und	
Insektenschutzrollo	56
Rückwärtsfahrt	32
Rundsitzgruppe, Umbau	
Schlafen	66, 67, 68
S	
Sanitäre Einrichtung	111
Satellitenanlage	172
mit automatischer	
Antennenausrichtung	174
mit manueller	
Antennenausrichtung	172
SAT-Steckdose	176
Schloss	
Außenklappe	44, 45
Eingangstür	38, 41
Möbelklappe	46
Schlüssel	17
Schwenktisch, Umbau zum	
Bettunterbau	60
Schwitzwasser	
siehe Kondenswasser	51
Seil der Abreibbremse	18
Sicherheitshinweise	11
Anhängerbetrieb	14
Brandschutz	11
elektrische Anlage	16
Gasanlage	14, 71
Kochstelle	99
Radwechsel	157
Verkehrssicherheit	13
Wasseranlage	16
Sicherheit	
siehe Sicherheitshinweise	11
Sicherheitskupplung	
AKS 1300, ankuppeln	21
AKS 1300, Wartung	145
AKS 3004, ankuppeln	21
AKS 3004, Wartung	146
WS 3000 D, ankuppeln	20
Sicherheitskupplung	
siehe auch Anhängerkupplung	145
Sicherungen am Netzgerät	83
Sicherungen	
siehe 12-V-Sicherungen und	
230-V-Sicherung	83
Sitzgruppen, Umbau Schlafen	64

Verdunklungsrollo, reinigen 138
 Verkehrsbestimmungen im Ausland 189
 Verkehrssicherheit 29
 Hinweise zur 13
 Verschlussdeckel Frischwasser-
 Einfüllstutzen 46
 Versorgungsleitung für
 230-V-Anschluss 82
 Vor der Fahrt 17
 Vorzelt
 befestigen 182
 Vorzeltösen, montieren 181
 Zusatzgestänge, montieren 182
 Vorzeltleuchte 48

W

Wagenheber 7
 Während der Fahrt 31
 Wärmetauscher, Heizung, wechseln 91
 Warmluft-Heizung
 ausschalten 93
 Batteriewechsel 94
 einschalten 93
 Umluftgebläse 95
 Warmluftverteilung 92
 Warnaufkleber 154
 Wartung 143
 Wartungsarbeiten
 AKS 1300 145
 AKS 3004 146
 Bremsanlage 147
 Klimaanlage (Oxycom) 148
 Sicherheitskupplung 145
 Türen 147
 Waschen mit Hochdruckreiniger 135
 Wasseranlage
 befüllen 114
 entleeren 115
 Sicherheitshinweise 16

Wasserpumpe 111
 Wassertank 112
 reinigen 138
 Wassertank 16 l
 befüllen 112
 entleeren 112
 Wasser, entnehmen 112
 Wassertank 22 l
 befüllen 112
 entleeren 112
 Wasser, entnehmen 112
 Wassertank 40 l
 befüllen 113
 entleeren 113
 Wasser, entnehmen 113
 Wassertank
 siehe auch Wasseranlage 112
 Wasserversorgung
 Allgemeines 111
 Störungssuche 169
 Winterbetrieb 139
 Wintercamping 196
 Winterpflege 139
 Wohnen 37

Z

Zubehör, Anbau 12
 Zuladung 22
 Beispielrechnung 25
 Berechnung 23
 Zusammensetzung 24
 Zuladung
 siehe auch Beladung 22
 Zulässiges Gesamtgewicht
 siehe technisch zulässige
 Gesamtmasse 22
 Zulassung 18
 Zusatzausstattung 24

